

■ Kultur. Kino. Düsseldorf.

# biograph

April 2024 / 44. Jhg.

[www.biograph.de](http://www.biograph.de)

# STERBEN

**EIN MATTHIAS GLASNER FILM**

LARS EIDINGER   LILITH STANGENBERG   CORINNA HARFOUCH

„Fesselnd, aufregend und unglaublich zufriedenstellend.“ VARIETY

LOU DE LAÂGE VALÉRIE LEMERCIER MELVIL POUPAUD NIELS SCHNEIDER



# Ein Glücksfall

Drehbuch und Regie WOODY ALLEN

AB 11. APRIL IM KINO



woodyallen.com

@woodyallenofficial

@woodyallenofficial

/WeltkinoFilmverleih

weltkino

Editorial



## Frau Liese will ans Meer

**Aber Kofferpacken heißt: Es müssen viele Bücher draußen bleiben. Welche kommen mit – auf die Insel?**

Mein Ort des tiefen Vergnügens, das Heinrich Heine Antiquariat (Citadellstraße), versorgt mich stetig mit guten Impulsen und wertvollen Anregungen. Nicht nur durch die zwei klugen, witzigen, liebenswerten Inhaber, sondern auch mit den Auslagen in den Schaufenstern – und auch mit den Postern. Dort stehe ich oft abends noch mal ganz gemütlich und lasse mich inspirieren. Eins spricht mich blau und von der Seite an (rechtes, seitliches Fenster): „Poetisiert Euch!“ Es führt in über 20 überraschenden Zusammensetzungen aus, was Lyrik sein kann: Lyrik ist Ansprache, Lyrik ist Reflexion, Lyrik ist Unruhe, Lyrik ist Jazz... Schon habe ich einen Gedichtband von Thomas Brasch (Weg- und Leidensgenosse von Wolf Biermann) im Laden meines Vergnügens bestellt – „Was ich mir wünsche“ (Brasch, Suhrkamp 2023). In meinem Koffer liegt das weiße, leichte, gewichtige Büchlein. Seite 10: „WAS ICH HABE, WILL ICH NICHT VERLIEREN, ABER, wo ich bin, will ich nicht bleiben, aber die ich liebe, will ich nicht verlassen ... Bleiben will ich, wo ich nie gewesen bin.“ Darüber muss ich mal gut „simmeliere“ (rheinisch für Sinnieren) – Am Meer.

Mitnehmen möchte ich auch was von Kafka. Der ist mir zauberhaft nahe gekommen in dem Film „Die Herrlichkeit des Lebens“ nach einer Buchvorlage von M. Kumpfmüller. Ostseestrand und Aufbruchsglück werden heiter, melancholisch und beglückend von Sabin Tambrea und Henriette Confurius in Szene gesetzt. An diese Liebe, zwischen Dora und Franz, möchte ich glauben – und nehme mit: Brief an den Vater. (Diogenes, Covermotiv nach einer Zeichnung von Franz Kafka) – und zu Hause wartet auf mich der umwerfende Bildband aus dem Beck Verlag: Franz Kafka, Die Zeichnungen. Sie ausgestellt zu sehen wäre ein Fest.

Ans Meer will ich BLAUE GEDICHTE (Reclam) mitnehmen. Auf Stein, Treppe, im Sand oder Strandkorb werde ich vielleicht das BLAUE KLAVIER von Else Lasker-Schüler in meinem Kopf klümpeln hören.

„Lärm des Lebens“ von Jörg Hartmann (Rowohlt) muss mit, weil er mir, wie sein Kollege Matthias Brandt, als Schauspieler ungemein gefällt und ich Lust habe auf „...den Charme und Sound des Potts...“ (SZ)

„Ich packe meinen Koffer und nehme mit... meine Freunde!“ Damit bewirbt der Beltz & Gelberg Verlag das Weltreisebilderbuch von Philip Waechter. Ja, dann muss auch der Axel Hacke mit. Wöchentlich lese ich seine Kolumne im SZ Magazin „Das Beste aus aller Welt“ – und fühle mich meistens besser danach. Wie nach einem kurzen Plausch mit meiner besten Freundin. Irgendwie stärker. „Über die Heiterkeit in schwierigen Zeiten und die Frage, wie wichtig uns der Ernst des Lebens sein sollte.“ (Dumont 2023) Habe mal in die letzten Seiten geschnuppert und freue mich auf die gründliche Lektüre. Kostprobe von Seite 216: „Wir müssen nicht immer lachen, genau das ist es nicht. Aber wir könnten lächeln, könnten uns in alltäglicher Freundlichkeit üben, könnten anderen zuhören...“

Frau Liese hat jetzt die Buchfreunde in den Koffer gepackt – der Rest geht ruckzuck. Ich freue mich aufs Meer, auf Familie und Freunde aus Fleisch und Blut. Diese haben in jedem Fall den Vorrang. Dann müssen Buchfreunde eben ungelesen wieder mit nach Hause geschleppt werden.

Hauptsache ist, dass wir DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS gelegentlich dankbar spüren. Das wünscht Frau Liese. // *Ingrid Liese*

Inhalt April 2024

## Theater und...

- 03 Frau Liese wünscht...
- 08/09/17 Forum Freies Theater
- 14-16 D'dorfer Schauspielhaus
- 16-17 Theater in Düsseldorf
  - 17 Kom(m)ödchen
- 18 Die **biograph** Bühnentipps
- 24 Bürgerhaus Reisholz
- 25 Kulturhaus Süd
- 25 Ratingen Kultur
- 27 Savoy Theater
- 29 Düsseldorfer Marionetten-Theater
- 55 Chris Walter (Destille) kocht

## Tanz und Musik

- 04/16 Deutsche Oper am Rhein
  - 05-07 zakk
- 10-11 Tanzhaus NRW
- 12 Tanz in Düsseldorf
- 20/61 Tonhalle
- 23 Hildener Jazztage - Vorschau
- 35/53 „Rampenlicht“- Festival in Ratingen
- 62 Zeughaus Konzert mit der dkn und dem Isabelle van Keulen Ensemble
- 62 Kammerkonzert im Antoniussaal
- 63 Jazz Schmiede

## Kunst

- 13/56 Düsseldorfer **Nacht der Museen**
- 54 **Das NRW-Forum** sucht die Superheld\*innen der Zukunft
- 55 **Hilma af Klint / Kandinsky** in der Kunstsammlung NRW
- 57 Kunst aus Düsseldorf „**Size Matters**“ im **Kunstpalastr**
- 57 cckpt • sound art • datasonification Ausstellung im Weltkunstzimmer
- 58/59 Künstler in Düsseldorf: **Jörg Eberhard**
- 60 Galerien und Museen im **April**
- 60 Kunst-Stücke **Maja Günther**

## Literatur

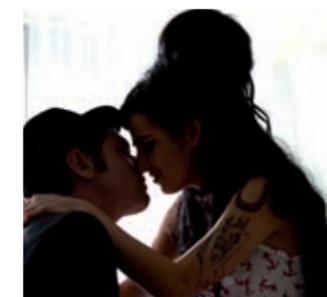
- 19 Die **biograph** Buchbesprechung

biograph/03

## Film ABC

### Neue Filme in Düsseldorf

- 29 Amsel im Brombeerstrauch
- 26 Andrea lässt sich scheiden
- 26 Back to Black



- 30 Can Creativity Save the World?
- 30 Challengers – Rivalen
- 26 La chimera
- 23 Club Zero
- 30 Comandante
- 28 Es sind die kleinen Dinge
- 30 Eureka
- 29 Evil Does Not Exist
- 26 Ein Glücksfall
- 28 High & Low: John Galliano
- 24 Ich Capitano
- 27 Irdische Verse
- 22 Kleine schmutzige Briefe
- 25 Morgen ist auch noch ein Tag
- 24 Omen
- 22 One Life
- 23 Opus – Ryuichi Sakamoto
- 28 Sieger sein
- 31 Sterben
- 32 Vom Ende eines Zeitalters
- 27 White Bird
- 32 Zwischen uns das Leben
- 28 Zwischen uns der Fluss

## Kino

- 22-32 **Erstaufführungen** der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 33-44 **Filmindex** - Repertoire der Filmkunstkinos
- 36/37 **Sonderprogramme** der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 43/44 **Kinderkino** in den Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 46/47 Programmübersicht **Black Box**
- 48/49 Sonderprogramme und Filmreihen in der **Black Box**
- 49-51 Filmindex **Black Box**

## Termine

- 63-71 Alle Veranstalter im Monatsüberblick



### Punctures X tanzhaus nrw

Punctures X tanzhaus. Foto: Andrea Macchia

Die Thematik der Klimabilanz der internationalen Tanzszene geht das tanzhaus nrw seit einiger Zeit strukturiert und intensiv an. Dafür wird ab 2024 jährlich eine Klimabilanz erstellt: Zahlreiche klimarelevante Daten werden gesammelt, ein Vorgang, in den das gesamte Team involviert ist. Auch das Mitmach-Format *Punctures X tanzhaus nrw* beschäftigt sich mit dem Klimaschutz und zielt auf eine Verbesserung der Biodiversität auf dem Gelände des tanzhaus nrw ab. Wer das Düsseldorfer tanzhaus nrw kennt, denkt beim Gelände auf der Erkrather Straße wahrscheinlich eher an Asphalt als an bunte Wildwiesen. Doch bei genauerem Hinsehen zeigt sich auch die Natur an den Gemäuern des ehemaligen Straßenbahndepots und man erkennt, was hier alles wächst und lebt.

*Punctures* ist ein Langzeitprojekt zwischen Kunst und Ökologie der drei Künstler\*innen Alfredo Zinola, Micaela Kühn und Maxwell McCarthy, die im Bereich Tanz und Choreografie arbeiten. Das Projekt startete 2022 mit der Bepflanzung von zwei stillgelegten Feldern in der landwirtschaftlich genutzten Ebene von Cavallermaggiore in Italien. *Punctures X tanzhaus nrw* ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Gruppe und dem tanzhaus nrw, in dem es um die Beobachtung und Veränderung des Geländes um das tanzhaus nrw geht.

In einem ersten gemeinsamen Treffen im Februar kam das Team von *Punctures* mit Kursteilnehmer\*innen, Tanzhaus-Publikum sowie dem Beauftragten für Biodiversität der Stadt Düsseldorf, Tobias Krause, und Susanne Dickel von der Initiative platzgrün! zusammen. Gemeinsam wurden einige konkrete Maßnahmen für mehr Biodiversität entwickelt, die am 28.04. umgesetzt werden sollen. Der Grasstreifen vor dem tanzhaus nrw soll so bepflanzt werden, dass sich der Stieglitz auf dem Gelände künftig wohler fühlt und Nester baut. In den Rissen im Asphalt sollen Mohn- und Kornblumen gepflanzt werden und mithilfe eines Sandkastens sollen sich Bienen im Efeu künftig wohler fühlen.

*Punctures X tanzhaus nrw* lädt dazu ein, das Gelände um das tanzhaus nrw aus einer anderen Perspektive zu sehen und sich mit der Biodiversität unserer Stadt auseinanderzusetzen. Das Projekt gibt der biologischen Vielfalt hier, wo wir tanzen, einen Raum. Wer sich für den Klimaschutz und mehr Biodiversität an einem konkreten Ort in Düsseldorf einsetzen möchte, ist herzlich willkommen am 28.04. dabei zu sein und mitanzupacken. Der Aktionstag endet mit einem gemeinsamen Abendessen. Alle, die mithelfen, sind anschließend zur Aufführung *Témoïn* von Saïdo Lehlouh auf der Großen Bühne kostenlos eingeladen. //

Weitere Infos und Anmeldung zum Projekt unter [www.tanzhaus-nrw.de](http://www.tanzhaus-nrw.de)

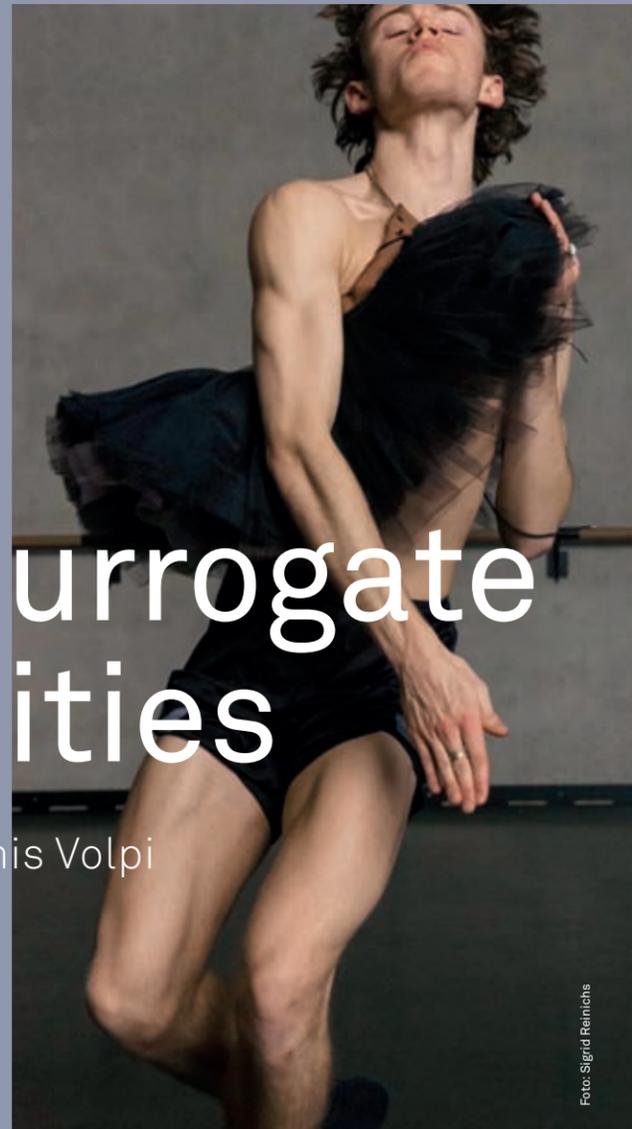


Foto: Sigrid Reinichs

# Surrogate Cities

Demis Volpi

➤ Opernhaus Düsseldorf

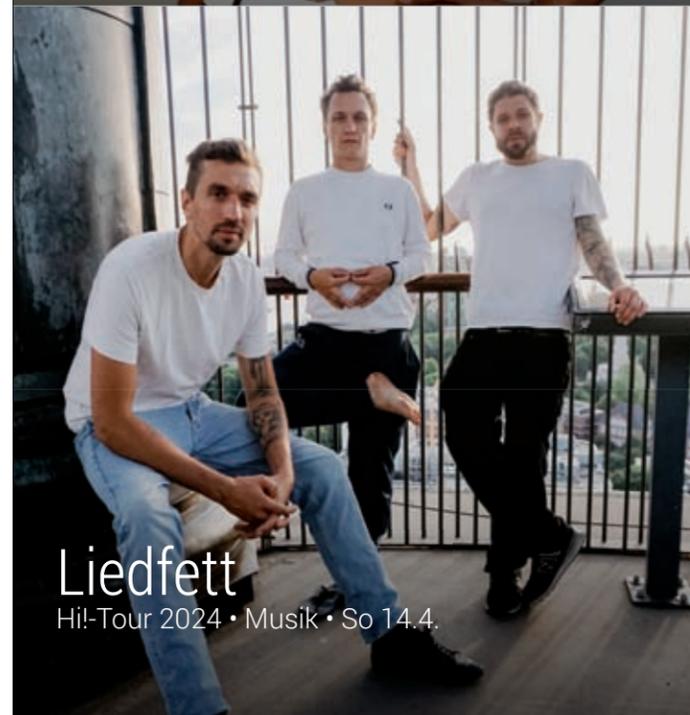
26.04.–19.05.2024

ballettamrhein.de

zakk...

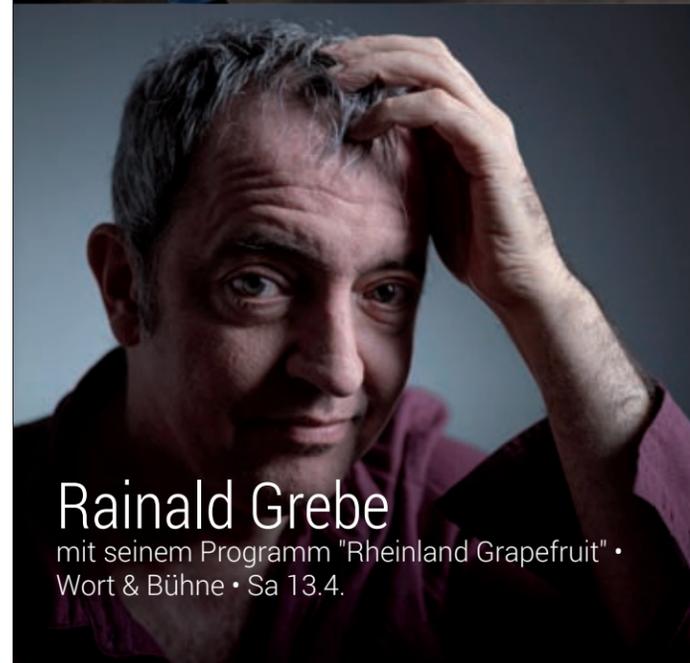
## Tamika Campbell

die Comedienne erstmals bei uns im zakk! • Wort & Bühne • Do 25.4.



## Liedfett

Hi!-Tour 2024 • Musik • So 14.4.



## Rainald Grebe

mit seinem Programm "Rheinland Grapefruit" • Wort & Bühne • Sa 13.4.

- Di 2.4. **Moritz Neumeier** improvisiert • 20 Uhr • ausverkauft
- Mi 3.4. **Jan Plewka & Marco Schmedtje: Between the 80's** Klassiker des Jahrzehnts, neu interpretiert • 20 Uhr • VVK 22 / AK 25
- Fr 5.4. **Zwischenruf Schreibwerkstatt mit Aylin Celik** Literaturwerkstatt für junge Leute! • 17 Uhr • Eintritt frei
- Fr 5.4. **Zwischenruf - U20 Poetry Slam** Junge Leute verschaffen sich Gehör • 19 Uhr • AK 3
- Fr 5.4. **Deine Mama ist auch Techno** die Frühlingsausgabe • 23 Uhr • AK 7
- Sa 6.4. **Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen** Düsseldorf aus einer anderen Perspektive • 15 Uhr • ausgebucht • auch am 7.4.
- Sa 6.4. **Schamlos - Spring Edition** Deine Queere-Party in Düsseldorf • 23 Uhr • VVK 15 / AK 17 inkl. Begrüßungsshot
- So 7.4. **Sonntagsfrühstück!** Jeden Sonntag • 9.30 Uhr • auch am 14., 21, 28.4.
- Mo 8.4. **Düsseldorfer Tauschring: Frühstück** Frühstück & Information • 10.30 Uhr • Eintritt frei • Frühstücksbuffet € 3,5
- Mo 8.4. **Simon Slomma: "Sie nannten es Mucke"** Live Comedy • 20 Uhr • VVK 15 / AK 17
- Mi 10.4. **Juse Ju** Just Ju is for People Tour • 20 Uhr • VVK 26,95
- Do 11.4. **Nikita Miller: Im Westen viel Neues** Neues Programm • 20 Uhr • VVK 24
- Do 11.4. **Propaganda 4.0** Wie rechte Populisten unsere Demokratie angreifen • 20 Uhr • Eintritt frei
- Fr 12.4. **Wir können auch anders: 50+ Party + Der Rockclub** jeden 2. Freitag • 19/22 Uhr • VVK 8,50 / AK 10
- Sa 13.4. **Rainald Grebe: Rheinland Grapefruit** Lesung und Musik • 20 Uhr • VVK 27 / AK 30
- So 14.4. **Liedfett** Hi!-Tour 2024 • 20 Uhr • VVK 25 / AK 30
- Mo 15.4. **Luksan Wunder: WTFM 100, Null** Das Berliner Satire Kollektiv mit seiner abgedrehten Live-Show! • 20 Uhr • VVK 23 / AK 26
- Mi 17.4. **Feministischer Lesekreis** Die Welt verändern, denn sie braucht es • 19 Uhr
- Mi 17.4. **Kaleb Erdmann: wir sind pioniere** Lesung • 20 Uhr • VVK 11 / AK 14
- Mi 17.4. **Coremy: Rasiert** Musik-Comedy • 20 Uhr • VVK 20 / AK 22
- Do 18.4. **Von wegen Sokrates - Philosophisches Café** Won't You Take a Chance with Me?! • 19 Uhr • Eintritt frei • Anmeldung: wortundbuehne@zakk.de
- Do 18.4. **Serdar Karibik "Ganz großes Kino!"** • 20 Uhr • ausverkauft
- Fr 19.4. **politisiert euch! Aktionskunst als Kommunikationsmittel.** Für Demokratie. Gleichheit, Geschwisterlichkeit. • 16 Uhr • Eintritt frei
- Fr 19.4. **HitQuiz - den Song kenn ich!** Vor der Party • 19.30 Uhr • ausverkauft
- Fr 19.4. **Back to the 80s + Subkult Klassix Klub** jeden 3. Freitag • 22/23 Uhr
- Sa 20.4. **politisiert euch! Aktionskunst als Kommunikationsmittel.** Für Demokratie. Gleichheit, Geschwisterlichkeit. • 10 Uhr • Eintritt frei
- Sa 20.4. **Raum27** Angefangen Anzufangen 2024 • 20 Uhr • VVK 26,75
- So 21.4. **Matinee: Erasmus von Rotterdam** Eine vergnügliche Hommage • 11 Uhr • VVK 10 inkl. kl. Frühstück
- So 21.4. **Poesieschlachtpunktacht** Der Düsseldorfer Poetry Slam im zakk! • 20 Uhr • VVK 3,50 / AK 5
- Mo 22.4. **Buntspecht** Vielleicht bis bald! - Tour 2024 • 20 Uhr • VVK 26,75
- Di 23.4. **Singer/Songwriter Abend** Eintritt frei
- Di 23.4. **Absolution? Israel und die Deutsche Staatsräson** Lesung & Diskussion mit Dr. Daniel Marwecki • 20 Uhr • Eintritt frei
- Do 25.4. **Tamika Campbell: Drama Magnet** die Comedienne erstmals im zakk! • 20 Uhr • VVK 22 / AK 24
- Sa 27.4. **Monsters of Liedermaching** "Federwisch im "Elfental" Apriltour 2024 • 20 Uhr • VVK 31,25
- So 28.4. **Kasalla** Rudeldiere Tour 2024 • 20 Uhr • ausverkauft
- Di 30.4. **Tanz in den Mai** Party auf zwei Floors. DJ Alex und DJ Major Tom spielen Charts u. Immergrünes aus Rock & Pop. Im Club Rockparty mit DJ Ingwart. • 21 Uhr • AK 14

**Musik**



**Jan Plewka & Marco Schmedtje**

Wer kennt das nicht: Wir hören ein Song, der uns in eine Zeit katapultiert, die wir sofort mit all ihren Emotionen abrufen können. Willkommen im Universum der beiden Musiker, die ihre feinen Interpretationen bekannter Songs aus den Achtzigern präsentieren.  
Mi 3.4. • 20 Uhr • VVK € 22 / AK € 25



**Juse Ju**

Er ist ein Entertainer, ein MC alter Schule, ein Moshpitdirigent. Ganz ohne Playback rappt sich Juse durch seine beachtliche Diskographie, erzählt den ein oder anderen Schwank aus seinem Leben und leitet das Publikum als seinen Chor. Mit im Gepäck hat er sein aktuelles Top 20 Album und alle seine Klassiker.  
Mi 10.4. • 20 Uhr • VVK € 26,95



**Liedfett**

Die Hamburger Freigeister von Liedfett melden sich auf „Hi!“ mit neuesten Hymnen zum Dasein zurück. Ihr Weg ist die Musik, ihr Treibstoff der Optimismus. Ein Punk mit Blumen im Haar, ein Grashalm, der durch den Asphalt bricht. Liedfett reißen die Fenster der Welt auf, damit die Realität mal auslüften kann.  
So 14.4. • 20 Uhr • VVK € 25 / AK € 30



**Raum27**

Letztes Frühjahr noch mit den Rogers auf Tour, danach Release des Debütalbums „Anfangen Anzufangen“ und zahlreiche Festivalauftritte - jetzt stehen Sänger Tristan und Multi-Instrumentalist Mathis als Headliner auf den Bühnen der Republik. Ihr Indie-Pop spiegelt die Themen der Gen Z wieder.  
Sa 20.4. • 20 Uhr • VVK € 26,75



**Buntspecht**

Endlich mal wieder Austria-Pop im zakk! Wobei Pop der Musik nicht ganz gerecht wird, haben die fünf Wiener doch ein Geflecht aus Jazz, Balkan Beats, Chanson, Blues und Klezmer gewunden, entstanden in einem einsamen Airbnb im Burgenland. Gruppenarbeit auf engstem Raum, präsentiert im zakk!  
Mo 22.4. • 20 Uhr • VVK € 26,75



**Monsters of Liedermaching**

Auf ihrer April-Tour haben die Monsters ihre zeitlosen Hymnen mit Humor, Herz und Hirn und neueste musikalische Rohdiamanten im Gepäck, um via Sitzpogo frühlingssfrisch durch die Moshpits zu fegen. Natürlich haben sie auch ihr aktuelles Album „Federwisch im Elfental“ dabei!  
Sa 27.4. • 20 Uhr • VVK € 31,25

**Wort & Bühne**



**Simon Slomma**

Der unberechenbare Bühnen-Hüne aus Bonn verbindet in seinem neuen Programm die besten Elemente aus Comedy, Musik und Improvisation. Ein Abend für die ganze Patchwork-Familie. Der quirilige Mittdreißiger ist die deutsche Antwort auf eine Frage, die niemand gestellt hat.  
Mo 8.4. • 20 Uhr • VVK € 15 / AK € 17



**Nikita Miller**

Der gebürtige Ukrainer kam mit fünf nach Deutschland. Und hockte von da in zwei Kulturen. Also hat der Comedian fleißig in seinem Gedankenlabor getüftelt, hier und da etwas zusammengemixt, dort etwas entnommen und noch ein bisschen Glitzer drüber gestreut. Ein Best of zweier Welten!  
Do 11.4. • 20 Uhr • VVK € 24



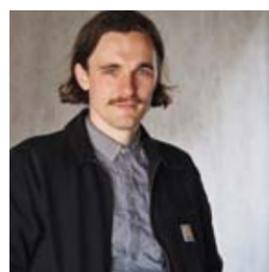
**Rainald Grebe**

„Ich bin doch nicht Veronika Ferres“ soll Grebe gesagt haben auf die Frage nach einer Autobiografie. Jetzt hat der Liedermacher, Autor, Comedian und Obstbauer sie doch verfasst. Bei der Lesung mit Musik geht's um Abgründe, Leidenschaften, Affairen, Süchte und das Leben in Brandenburg.  
Sa 13.4. • 20 Uhr • VVK € 27 / AK € 30



**Luksan Wunder**

Dem Berliner Satire-Kollektiv ist wirklich gar nichts heilig. Mit seinen unsachgemäßen, unschlagbar komischen Betrachtungen von Gesellschaft und Alltag treibt es sein Publikum in den Wahnsinn und den Lachflash. Ein humoristischer Rundumschlag mit Präzisionshandschuhen aus Vanillepudding.  
Mo 15.4. • 20 Uhr • VVK € 23 / AK € 26



**Kaleb Erdmann**

Ein Paar ist auf der Suche nach dem richtigen Leben, dann ist ein Baby unterwegs und jetzt heißt es, Entscheidungen treffen. Darum kreist Kaleb Erdmanns Debütroman „wir sind pioniere“ mit perfekt melancholisch-komischem Gespür und einer außergewöhnlichen Beobachtungsgabe.  
Mi 17.4. • 20 Uhr • VVK € 11 / AK € 14



**Coremy**

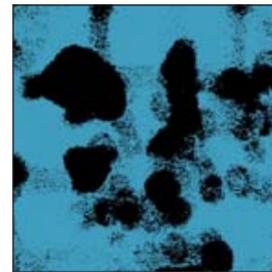
Mit bunten Hemden, Bandana im Haar und breitem Grinsen rappt die Musik-Comedienne über ihren Oberlippenbart, erzählt von ihrem Leben als queere Frau oder den Widersprüchen der Generation Z. Ihre Texte sind rotz-frech, poetisch und schreiend komisch. Und werden mit engelsgleicher Stimme gesungen!  
Mi 17.4. • 20 Uhr • VVK € 20 / AK € 22

**Politik & Gesellschaft**



**Propaganda 4.0**

Rechtspopulisten mäßigen sich nicht im Parlament, sie machen ihre Propaganda mit den Ressourcen dessen noch effektiver. Das Parlament wird zur Bühne für Inszenierungen und Diskriminierungen, die Gesellschaft wird polarisiert und die Debatte in den sozialen Medien manipuliert. Infos + Diskussion.  
Do 11.4. • 20 Uhr • Eintritt frei



**Von wegen Sokrates**

Es werden Gespräche geführt über wichtige Fragen, die das Leben so stellt. So persönlich und einzigartig wie die Teilnehmer:innen sind, so unterschiedlich und divers sie sich fühlen. Eingeladen sind alle Menschen, egal welchen Alters und ganz gleich, welche Schule sie besucht haben.  
Do 18.4. 19 Uhr • Eintritt frei • mit Anmeldung

**Aktionskunst als Kommunikationsmittel**

Rassismus, Klimakrise und Politikverdrossenheit: Die Welt braucht neue Ideen, wenn sie ihre Probleme lösen will. Vor allem braucht sie mehr Mut und eine neue Begeisterung für demokratische Werte und politisches Engagement. Dieser Workshop vermittelt Ansätze der Aktionskunst und des künstlerischen Aktivismus.  
Fr 19.4. • 16 Uhr • Eintritt frei • Infos & Anmeldung: politisiert-euch@zakk.de

**Matinee: Erasmus von Rotterdam**

Was ist Erasmus von Rotterdam (1469-1536) nicht alles: Humanist, brillanter Gelehrter, unabhängiger Geist, Theologe, Bibelübersetzer, Kirchenkritiker, Satiriker und Menschenkenner (»Lob der Torheit«), frühester Essayist, Weltbürger und Pazifist. Autor und Publizist Olaf Cless stellt ihn vor.  
So 21.4. • 11 Uhr • VVK € 10 inkl. kl. Frühstück

**Demnächst im zakk**

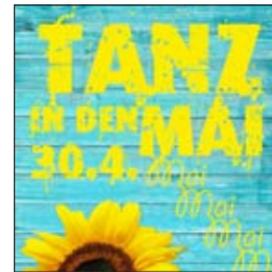
- |   |                               |
|---|-------------------------------|
| 1.5. Sportfreunde Stiller (ausverkauft) | 3.6. 2TH                      |
| 2.5. Simon Stäblein                     | 4.6. Katja Riemann            |
| 4.5. Straßenleben                       | 8.6. Straßenleben             |
| 4.5. Knallblech                         | 9.6. Matinee: Wiglaf Droste   |
| 5.5. Straßenleben                       | 9.6. Straßenleben             |
| 5.5. Science Slam on Sunday             | 9.6. Echt oder Fake           |
| 7.5. Markus Berges                      | 10.6. Barry Adamson           |
| 8.5. Stick To Your Guns & Deez Nuts     | 16.6. Poesieschlachtpunktacht |
| 13.5. Mica Millar                       | 19.6. Helge Timmerberg        |
| 14.5. Rocko Schamoni                    | 25.6. Julius Fischer          |
| 22.5. Mareike Fallwickl                 | 27.6. Ghostwoman              |
| 23.5. Shantel & Bucovina Club Orkestar  | 7.8. Life Of Agony            |
| 26.5. Poesieschlachtpunktacht           | 7.9. Erik Cohen               |
| 30.5. Saralisa Volm                     | 11.9. Patrick Salmen          |
| 2.6. UK Subs                            | 14.9. The Undertones          |
|   | 16.9. Maria Clara Groppler    |
|   | 29.9. Andy Strauß             |
|   | u.v.m. - siehe zakk.de        |

**Party**



**Schamlos Spring Edition**

Sei dabei, wenn wir die Nacht in die Farben des Frühlings tauchen. Schüttelt euch den Winter ab, denn wir verpassen euch die passenden Frühlingsgefühle. In der Halle erwarten euch Pop, House und Charts und im Club gibt es feinstem Techno bis die Wände wackeln. Und als dritter Floor: die Schlager-Kneipe.  
Sa 6.4. • 23 Uhr • VVK € 15 / AK € 17



**Tanz in den Mai**

Wenn die Deko nach Frühling duftet und der Maikranz gehängt wird, dann ist es wieder soweit: wir laden ein zum großen Tanz in den Mai! DJ Alex und DJ Major Tom spielen den frischen Soundtrack aus Charts, Pop und Immergrünem aus Rock. Ab 22h öffnet der Club mit Rockmusik, von DJ Ingwart.  
Di 30.4. • 21 Uhr • AK € 14

**Deine Mama ist auch Techno**

Feinster Techno mit wechselnden angesagten Soundsystemen im zakk Club  
Fr 5.4. • 23 Uhr • AK € 7

**50+ Party + Der Rockclub**

„Wir können auch anders“, die Party für die 50+ Generation. Garantiert jugendfrei. Wer sein Herz der Rockmusik verschrieben hat, der ist im Rockclub mit DJ MajorTom hervorragend aufgehoben. Let's rock!  
Fr 12.4. • 19 / 22 Uhr • VVK € 8,50 / AK € 10

**Back to the 80s + Subkult Klassix Klub**

Die 80er Sounds in der Halle und im Club präsentiert die Subkult Crew Wave, EBM, Electro, Independent und 80s Dark Classix mit DJ MajorTom.  
Fr 19.4. • 22 / 23 Uhr • AK € 10

**Ab sofort: bargeldlose Zahlung im zakk**

Auch wenn kein Bargeld mehr in der Hosentasche klimpert, kann das letzte Bierchen bestellt oder die nächste Runde gegeben werden: Ab sofort kann an allen Theken mit Karte gezahlt werden (Maestro/ V Pay/ Mastercard/ VISA).

**zakk Vorverkauf**

Schon gewusst? Nirgendwo sind Tickets zu unseren Veranstaltungen preiswerter als in unserem hauseigenen Vorverkauf! Entweder online unter zakk.de oder an den Abendkassen zu den Veranstaltungen.

**Kontaktiert uns**

Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation  
Fichtenstraße 40 • 40233 Düsseldorf • Telefon 0211. 97 300 10





# LA FLEUR KONAMI DER FUSSBALLTANZ

Die Hymne zur Fußball-Weltmeisterschaft der Männer aus dem Jahr 2010 haben alle sofort im Ohr: „Waka Waka (This Time for Africa)“ von Shakira – nur ein Beispiel dafür, wie eng Popmusik und Fußball miteinander verbunden sein können. La Fleur recherchieren zu den Wechselwirkungen zwischen Fußball, Popkultur und Migration. Ausgangspunkt sind die konkreten Erfahrungen der La Fleur-Mitglieder.

<b>TANZPERFORMANCE</b>	<b>26.4.</b>	<b>27.4.</b>	<b>28.4.</b>
------------------------	--------------	--------------	--------------

**KONAMI – Der Fußballtanz** wird gefördert durch die Stiftung Fußball und Kultur EURO 2024 gGmbH von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. **!Silence!** wird gefördert im Rahmen von „Take-off: Junger Tanz“ durch das Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf sowie das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. „Take-off: Junger Tanz“ ist eine Kooperation Düsseldorfer Kultur-, Bildungs- und Sozialeinrichtungen unter der Gesamtleitung des tanzhaus nrw. Das FFT wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

© Christian Knieps

## ELBERS/ZHUKOV **!SILENCE!**

In der fiktiven Welt der Performance **!Silence!** hören immer mehr junge Menschen auf zu sprechen. Alles beginnt wie ein Social Media Trend. Aber dann breitet sich das Schweigen immer weiter aus. Bald gibt es überall Jugendliche, die nichts mehr sagen. Zwei junge Menschen mischen sich unter die Silent People und versuchen ihr Geheimnis zu entschlüsseln...

<b>TANZPERFORMANCE AB 14 JAHREN</b>	<b>11.4.</b>	<b>13.4.</b>
-------------------------------------	--------------	--------------



## **MINA RICHMANN**

Ehrlich. Queer. Selbstbestimmt. – Die 25-jährige **Mina Richmann** macht sich in ihrer Musik auf die Suche nach einer Bestimmung, einer Perspektive und einer Lebensrichtung. Ihre Songs bewegen sich zwischen Soul, Blues und Hip-Hop – und machen Lust auf ihr Debütalbum, das im März 2024 erscheinen wird.

<b>KONZERT</b>	<b>18.4.</b>
----------------	--------------

© Jan Haller



## **S. RUDAT & DAS (I)DENTITYTEAM EMBRACE THE SUCK**

Es geht um die Kunst, das Leben – irgendwie um Alles. Wie immer im Theater, oder? Unter dem Motto **Embrace the Suck** gehen S. Rudat und Team dahin, wo es weh tut, und widmen sich kontroversen Themen mit Mut zur Verletzlichkeit. Wo in diesem Stück das Spielen aufhört, fängt der Spaß erst richtig an. Identitäten, Rollen und Zuschreibungen werden gemischt und neu verteilt. Eine Physical-Theater-Performance, in der die Fetzen fliegen.

<b>PERFORMANCE</b>	<b>19.4.</b>	<b>20.4.</b>
--------------------	--------------	--------------

© Roberto Boccacino

© Oliver Stoemer

## Public Movement Emergency Routine

Sa 06.04. + So 07.04. 20:00  
Dt. Erstaufführung

*Emergency Routine* aktiviert zivile Allianzen, wie sie zwischen Körpern in Momenten der Gefahr entstehen. Die Performance bezieht sich auf die vermutlich größte Evakuierungsübung der Welt in Friedenszeiten: die Operation Stockholm 1961. Einwohner\*innen mussten die Stadt im Rahmen eines fiktiven Notfalls fluchtartig verlassen. Das Kollektiv Public Movement lädt dazu ein, sich mitreißen zu lassen, körperliche Berührungen und Manipulationen zuzulassen, imaginäre und dokumentierte Gefahrenszenarien und Choreografien der Fürsorge zu erleben. Als Teil der Reihe DANCING IN PUBLIC findet die Aktion am Johannes-Rau-Platz statt, Eintritt frei.

## Gaya de Medeiros Atlas da Boca

Do 11.04. + Fr 12.04. 20:00  
Dt. Erstaufführung

*Atlas da Boca* erforscht zwei trans\* Körper über den Mund als vermittelndes Element und als Ort mit vielen Schnittstellen: Sprache und Stimme, Identität und Persönlichkeit, das Öffentliche und das Private, Erotik und Politik. Das Stück schafft berührende, poetische neue Erzählungen und erforscht Momente, in denen der Mund starr wird und die Worte brillierend herauskommen.

## Lovisa Ósk Gunnarsdóttir When the Bleeding Stops

Sa 13.04. 20:00 + So 14.04. 18:00

*When the Bleeding Stops* thematisiert das Schweigen und das Tabu, das die Wechseljahre in westlichen Gesellschaften zu umgeben scheint. Die Performance zeigt mit Akteur\*innen aus Düsseldorf und Umgebung eine Welt der Verletzlichkeit, Scham, Empathie und des Humors und taucht in die vielen Schichten weiblich gelebter Erfahrungen im Zusammenhang mit der Menopause ein. Die Performance feiert das Leben in all seinen Phasen!

## Offenes Foyer Dance like nobody's watching

Sa 20.04. ab 15:00

Tanzen macht glücklich, bringt Menschen zusammen und lässt uns den Alltag vergessen. Das tanzhaus nrw öffnet regelmäßig das Foyer für alle, die einfach mal richtig abtanzen möchten – jenseits von Konsum und Selbstoptimierung. Eintritt frei.

## Oulouy BLACK

So 21.04. 15:00  
Mo 22.04. + Di 23.04. 11:00 Schulvorstellungen  
junges tanzhaus

Ein Körper, der erzählt, herausfordert und stört, der sowohl verwundet als auch gefeiert wird. In seiner spannungsvollen Choreografie *Black* verkörpert der Krump-Tänzer Oulouy aus Spanien den Kampf um Anerkennung, Gleichberechtigung und Respekt für Schwarze Menschen. Dabei bezieht er sich auf Ereignisse der jüngeren Geschichte wie #blacklivesmatter. Er nutzt das Schwarze choreografische Repertoire, das von den wichtigsten urbanen Stilen des afrikanischen Kontinents und den USA inspiriert ist, wie Coupé-Décalé, Azont, Ndomboló, Afrohouse und Krump.

## Saïdo Lehlouh Témoin

Sa 27.04. 21:00, 24:00 + So 28.4. 18:00  
Nacht der Museen / Dt. Erstaufführung

In der HipHop-Performance *Témoin* treffen 20 urbane Tänzer\*innen mit unterschiedlichen Stilen auf einer Bühne zusammen. Sie bündeln ihre kollektive Energie in einem vom renommierten urbanen Choreografen Saïdo Lehlouh entwickelten, explosiven Tanzstück. Im Zentrum: die Lebendigkeit des Augenblicks. Durch die Einzigartigkeit der hochenergetischen Tänzer\*innen und ihre ganz eigene Art zu improvisieren entsteht das Stück in einer Dynamik des intensiven Zuhörens und der Begegnung.

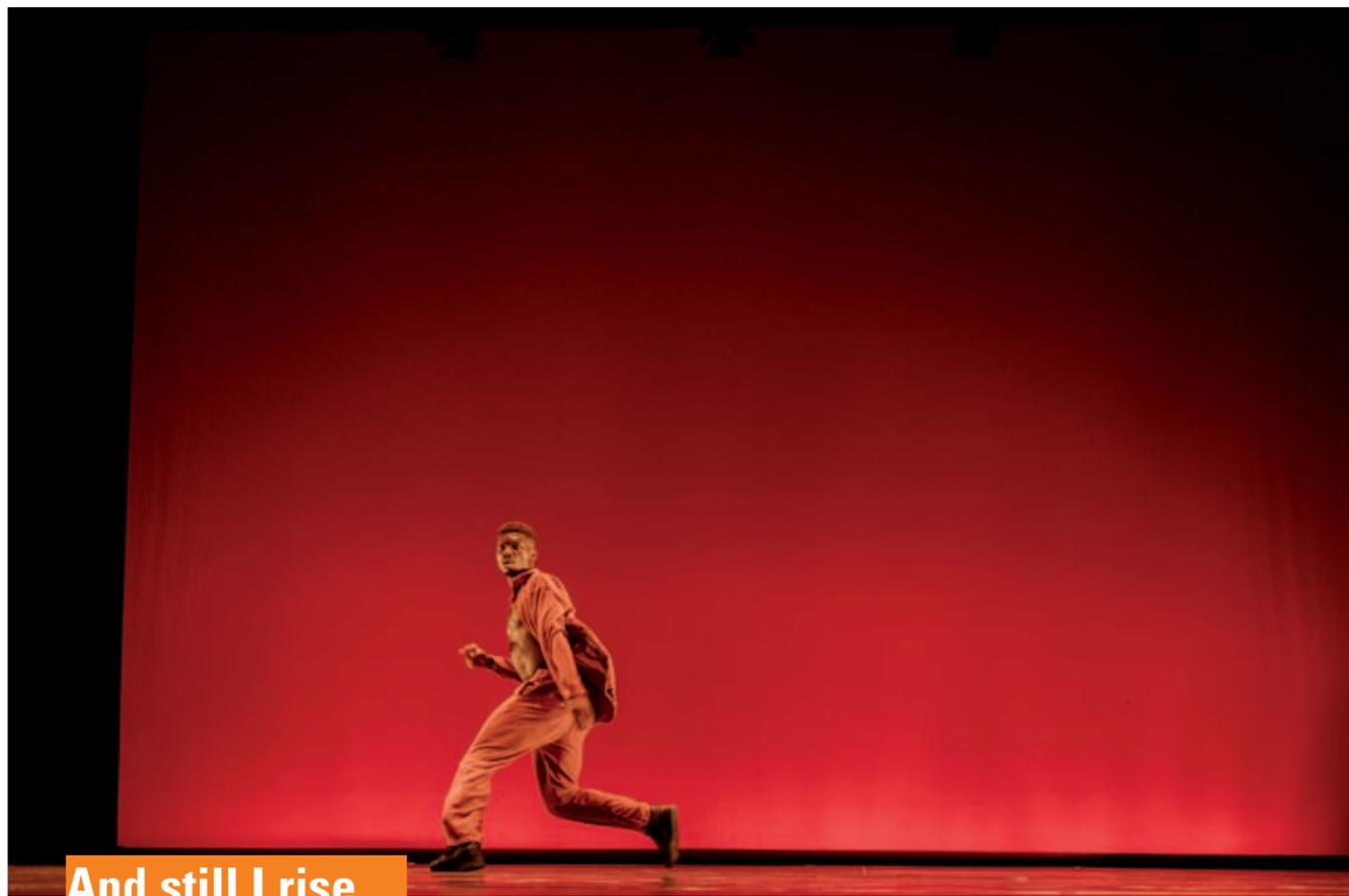
## Punctures X tanzhaus nrw

So 28.04. 13:00 – 18:00

Gemeinsam mit den drei Künstler\*innen um das Projekt *Punctures* laden wir Euch ein, die biologische Vielfalt auf dem Gelände des tanzhaus nrw kennenzulernen und sie positiv zu beeinflussen. In zwei Treffen wird mit einer Expertin für lokale Lebensräume und Artenvielfalt eine wirkungsvolle praktische Aktion entwickelt und umgesetzt. Die Aktion ist für interessierte Nachbar\*innen, Tänzer\*innen und Publikum für die unmittelbare Umgebung des tanzhaus nrw – um so der biologischen Vielfalt hier, wo wir tanzen, Raum zu geben.



Andrea Diomisi, Francesco Ferrari © Ardelle Schneider



**And still I rise...**

**Urbaner Tanz und Empowerment am tanzhaus nrw**

Oulouy Black  
Foto: Festival 10 Sentidos

**You may shoot me with your words,  
You may cut me with your eyes,  
You may kill me with your hatefulness,  
But still, like air, I'll rise.**

*Ihr mögt mich mit euren Worten erschießen  
Ihr mögt mich mit euren Blicken zerschneiden,  
Ihr mögt mich töten mit eurem Hass,  
Ich werde, wie Luft, dennoch aufsteigen.*

(Maya Angelou: *Still I Rise*, Auszug aus: „And Still I Rise: A Book of Poems“ / Übersetzung: Judith Zander)

Zu diesen bewegenden Worten der amerikanischen Schriftstellerin und Bürgerrechtlerin Maya Angelou tanzt Oulouy sein spannungsgeladenes Solo *BLACK* im April auf der kleinen Bühne des tanzhaus nrw. *BLACK* reflektiert Gewalterfahrungen und Emanzipation des Schwarzseins in der Gegenwart. Es geht um einen Körper, der erzählt, herausfordert und stört, der sowohl verwundet als auch gefeiert wird. Kraftvoll und berührend zugleich zeigt Oulouy den Kampf um Anerkennung, Gleichberechtigung und Respekt Schwarzer Menschen und bezieht sich dabei auf Ereignisse der jüngeren Geschichte, wie die Black Lives Matter Bewegung und die damit in engem Zusammenhang stehende Ermordung von George Floyd. Das Stück ist eine tänzerische Chronik der Freiheitsbewegung und spielt mit einem choreografischen Repertoire, das von unterschiedlichen urbanen Stilen des afrikanischen Kontinents und den USA inspiriert ist, wie Coupé-Décalé, Azont, Ndomboló, Afrohouse und Krump. *BLACK* ist ein eindrückliches und ermächtigendes Stück über die Überwindung von Ungerechtigkeit, Unterdrückung und

Diskriminierung. Darüber, sich nicht unterkriegen zu lassen, sondern mit Selbstachtung und Vertrauen aufzustehen.

Auch später im April in der Düsseldorfer Nacht der Museen geht die Auseinandersetzung mit und Präsentation von urbanen Tanzkulturen am tanzhaus nrw weiter. Während der langen Nacht, in der viele Kulturinstitutionen ein breites Kunst- und Kulturprogramm bis in die frühen Morgenstunden hinein präsentieren, bietet das tanzhaus nrw zwischen 19 Uhr und 1 Uhr ein Programm aus Open Studios und Aufführungen an. Um 21 Uhr und um 24 Uhr präsentiert Saïdo Lehlouh eine verkürzte Version seines Stücks *Témoïn*, das am darauffolgenden Sonntag um 18 Uhr in voller Länge erlebt werden kann. In der HipHip-Performance bringen 20 Tänzer\*innen ihre individuellen Tanzbiografien in eine vibrierende Gruppen-Choreografie: Breaking, Waacking, Krump, Electro oder Top Rock verbinden die Vision einer Welt, in der Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit Raum bekommen können und nicht länger an die Ränder gedrängt werden – Visionen einer Welt, in der Körper befreite Körper sind. Für *Témoïn* (dt. Zeug\*in) brachte der französische Choreograf Saïdo Lehlouh, der mit seinen Kolleg\*innen des COLLECTIF FAIR-E das centre choréographique in Rennes leitet, eine vielfältige Gruppe von Tänzer\*innen zusammen, die sich das Wissen um ihre Tänze und der kulturellen Kontexte, in die sie eingebettet sind, selbst aneigneten. Mit einem Fokus auf autodidaktische tänzerische und choreografische Praktiken, die außerhalb universitärer Tanzausbildungen stattfinden, erarbeitet Saïdo Lehlouh Stücke, welche die Tänzer\*innen und das Publikum zugleich empowern. *Témoïn* ist das Ergebnis einer mehrjährigen Arbeit mit Tänzer\*innen, die Zeugen\*innen ihrer Zeit, ihres Tanzes, ihrer Generation sind. Die Art und Weise, in der *Témoïn* choreografierte Setzungen mit Räumen für Improvisation zusammenbringt, erzeugt die spezifische Dynamik des tiefen gegenseitigen Zuhörens und der kollektiven Begegnung des Stücks. //

Weitere Infos und Tickets unter [www.tanzhaus-nrw.de](http://www.tanzhaus-nrw.de)

# Düsseldorfer nacht der museen

>>> **Sa., 27. April 2024**



Landeshauptstadt Düsseldorf  
50 MUSEEN UND GALERIEN  
VON 19 UHR BIS 2 UHR\*

LIVE-BANDS, LESUNGEN, PERFORMANCES,  
DJs, SHUTTLE-BUSSE, FÜHRUNGEN, TALKS ...

nacht-der-museen.de / Info-Hotline: 0211 89 99 555  
Ticket: 17 Euro / 12 Euro ermäßigt\*\*



tonightNEWS



\* nach Museum unterschiedliche Schlusszeiten

\*\* VVK in Museen, online auf [nacht-der-museen.de](http://nacht-der-museen.de) & an VVK-Stellen; ermäßigtes Ticket (gegen Berechtigungsnachweis) nur im VVK erhältlich

# Fokus Ukraine

# Europäisches

# Theaterfestival

## 777 Tage Днів Days

### Donnerstag, 11. April

18:00 - 19:00 FOYER GROSSES HAUS

**Festivaleröffnung** Grußworte von Stephan Keller, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf, Gonca Türkeli-Dehnert, Staatssekretärin im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Iryna Shum, Generalkonsulin der Ukraine in Düsseldorf, u. a. — *Eintritt frei*

19:00 - 20:00 KLEINES HAUS

**Mothers – A Song for Wartime** von Marta Górnicka — The Chorus of Women Foundation, Warschau, Polen, Maxim Gorki Theater, Berlin — **Auf Polnisch, Ukrainisch, Belarussisch mit englischen und deutschen Übertiteln**

19:00 - 20:30 UNTERHAUS
**Spy Girls** von Magda Szepecht — Vaba Lava Festival, Estland — Im Anschluss Nachgespräch — **Auf Estnisch mit englischen Übertiteln**

20:30 - 21:45 GROSSES HAUS
**Dakh Daughters: Shatter this Rock,** Kyjiw, Ukraine — Im Anschluss Nachgespräch — **Auf Ukrainisch mit deutschen Übertiteln**

21:30 FOYER GROSSES HAUS

**Eröffnungsparty** mit DJ Nikolay Karabinovych — *Eintritt frei*

### Freitag, 12. April

19:00 - 20:30 KLEINES HAUS

**A Mother’s Heart** von Vlad Troitskyi — Eine Koproduktion von Neues Schauspiel Lüneburg und CCA Dakh/Gogolfest, Kyjiw, Ukraine — Im Anschluss Nachgespräch — **Auf Ukrainisch und Deutsch mit deutschen und ukrainischen Übertiteln**

20:30 - 22:15 UNTERHAUS
**146 Stars visible with the naked eye** von Oksana Danchuk — Lesia Ukrainka Theatre, Lwiw, Ukraine — **Auf Ukrainisch mit deutschen Übertiteln**

21:30 FOYER GROSSES HAUS

**DJ-Set** mit Andy Lansky — *Eintritt frei*

### Samstag, 13. April

17:00 - 18:30 FOYER GROSSES HAUS

**SOS & Friends: Das weibliche Gesicht des Krieges** Podiumsgespräch — Natalia Yegerova für SOS-Kinderdörfer weltweit — *Eintritt frei* — *Infos und Zählkarten auf [www.sos-kinderdoerfer.de/natalia-yegerova](http://www.sos-kinderdoerfer.de/natalia-yegerova)*

AB 18:00 UNTERHAUS

**Lange Filmnacht**

18:00 »Terykony« von Taras Tomenko (OmU)
19:30 »Klondike« von Maryna Er Gorbach (OmU)
21:30 »20 Days in Mariupol« von Pulitzer-Preisträger Mstyslav Chernov (Originalfassung mit deutschem Voice-over)

19:00 - 20:45 GROSSES HAUS

**Green Corridors/Зелені коридори** von Natalka Vorozhbyt — Münchner Kammerspiele — Im Anschluss Nachgespräch — **Auf Ukrainisch und Deutsch mit deutschen und ukrainischen Übertiteln**

21:00 - 22:30 KLEINES HAUS

**A Mother’s Heart** von Vlad Troitskyi — Eine Koproduktion von Neues Schauspiel Lüneburg und CCA Dakh/Gogolfest, Kyjiw, Ukraine — Im Anschluss Nachgespräch — **Auf Ukrainisch und Deutsch mit deutschen und ukrainischen Übertiteln**

21:30 FOYER GROSSES HAUS

**Mavka** Konzert von Iryna Lazer

### Sonntag, 14. April

11:00 FOYER GROSSES HAUS

**Wie machen wir weiter?** Kollegialer Brunch und Austausch — *Anmeldung: [jokusukraine@dhaus.de](mailto:jokusukraine@dhaus.de)*

12:00 - 15:00 FOYER GROSSES HAUS

**Familienprogramm**

mit Kochperformance, Skate-Workshop, Bilderbuchkino, Tanz-Workshop und Bastelaktion ... — *Eintritt frei*

14:00 - 15:00 UNTERHAUS

**Die Giraffe Mons oder Die Geschichte eines Kriegsfrühling** nach dem Märchen von Oleg Mikhailov — Familienstück ab 8 — Staatliches Afanasjew-Puppentheater, Charkiw, Ukraine —

Auf Ukrainisch mit Simultanübersetzung ins Deutsche

17:00 -18:30 GROSSES HAUS

**Kofflers Schicksal: Die Goldberg-Variationen** Konzert und Lesung des Jewish Chamber Orchestra München

19:00 - 20:45 KLEINES HAUS

**HA\*L\*T** von Tamara Trunova — Left Bank Theatre, Kyjiw, Ukraine — **Auf Ukrainisch mit deutschen und englischen Übertiteln**

19:30 - 20:45 UNTERHAUS

**Love me, don’t leave** von Olga Annenko — Golden Gate Theatre, Kyjiw, Ukraine — **Auf Ukrainisch mit deutschen Übertiteln**

### Montag, 15. April

18:45 EINFÜHRUNG MIT DEM REGISSEUR

19:30 GROSSES HAUS

**Die Orestie. Nach dem Krieg** nach Aischylos in einer Bearbeitung von Tamara Trunova und Stas Zhyrkov — **Auf Ukrainisch und Deutsch mit ukrainischen und deutschen Übertiteln**

### Dienstag, 16. April

18:00 - 19:30 FOYER GROSSES HAUS

**Wie ein Lichtstrahl in der Finsternis** Briefe von Frauen aus der Ukraine an die freie Welt — von Aurélie Bros — Lesung mit dem Ensemble, Einrichtung: Pavlo Arie

19:15 EINFÜHRUNG MIT DEM REGISSEUR

20:00 - 21:45 KLEINES HAUS

**Odyssee** frei nach Homer von Pavlo Arie — **Auf Ukrainisch und Deutsch mit ukrainischen und deutschen Übertiteln**

### Mittwoch, 17. April

18:00 - 19:00 KLEINES HAUS

**The Traces** Tanzperformance von Tetiana Znamerovska, Ukraine

20:00 PREMIERE KLEINES HAUS

**Novecto oder Die Legende vom Ozeanpianisten** von Alessandro Baricco

*Eintritt frei*

**Fokus Ukraine – Europäisches Theaterfestival 777 TAGE ДНІВ DAYS** wird unterstützt von *Iryna Shum, Generalkonsulin der Ukraine in Düsseldorf und gefördert durch: Kunststiftung NRW, Land Nordrhein-Westfalen, Landeshauptstadt Düsseldorf, Goethe-Institut, NRW Landesbüro für Freie Darstellende Künste, Polnisches Institut Düsseldorf, Stadtparkasse Düsseldorf.*

# D’haus

## Düsseldorfer Schauspielhaus

# D’haus

## Düsseldorfer Schauspielhaus

<b>Schauspielhaus</b> Großes Haus	<b>Prima Facie</b> Gerichtsdrama von Suzie Miller <i>Termin: 21.4.</i>
<b>Richard III.</b> von William Shakespeare <i>Termin: 1.4.</i>	<b>Der Besuch der alten Dame</b> von Friedrich Dürrenmatt <i>Termine: 23., 28.4.</i>
<b>Wilhelm Tell</b> von Friedrich Schiller <i>Mit englischen Übertiteln / With English surtitles: 4.4.</i>	<b>Der gute Mensch von Sezuan</b> von Bertolt Brecht <i>Termin: 25.4</i>
<b>Cabaret</b> Musical von Joe Masteroff, John Kander und Fred Ebb <i>Termin: 5.4.</i> <i>Mit englischen Übertiteln / With English surtitles: 27.4.</i>	<b>Schauspielhaus</b> Kleines Haus
<b>Macbeth</b> von William Shakespeare <i>Termin: 6.4.</i>	<b>Das Sparschwein / Die Kontrakte des Kaufmanns</b> von Eugène Labiche / Elfriede Jelinek — Ein Vaudeville mit den Studierenden des Düsseldorfer Schauspielstudios <i>Termin: 1., 19.4.</i>
<b>FOYER</b> <b>Das Licht!</b> von Moving Lights und Verfolgern, von Rampenlicht bis Black — Präsentation und Gespräch mit Beleuchtungsmeister Konstantin Sonnenson <i>Termin: 6.4.</i>	<b>Arbeit und Struktur</b> von Wolfgang Herrndorf <i>Termine: 3., 27.4.</i>
<b>Peer Gynt</b> von Henrik Ibsen <i>Mit Audiodeskription / Touchtour für Sehbeeinträchtigte Termin: 7.4.</i>	<b>My Private Jesus</b> von Lea Ruckpaul nach einer Idee von Eike Weinreich <i>Termin: 5.4.</i>
<b>Woyzeck</b> von Georg Büchner <i>Termine: 10., 19., 24., 30.4.</i>	<b>Tod eines Handlungsreisenden</b> von Arthur Miller <i>Termine: 7., 20.4.</i>
<b>Die Orestie. Nach dem Krieg</b> nach Aischylos in einer Bearbeitung von Tamara Trunova und Stas Zhyrkov <i>Termine: 15., 29.4.</i>	<b>Amphitryon</b> nach Heinrich von Kleist in einer Bearbeitung von Milena Michalek <i>Termin: 18.4.</i>
<b>Keine Sorge (Religion)</b> von Bonn Park mit Musik von Ben Roessler <i>Termin: 18.4.</i>	<b>Serge</b> von Yasmina Reza <i>Termin: 25.4.</i>
	<b>Schuld und Sühne – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie</b> von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht nach Fjodor M. Dostojewskij <i>Termin: 26.4.</i>
	<b>ZU GAST</b> <b>Marjan Farsad</b> Iranische starke Stimmen — Konzert <i>Termin: 28.4.</i>

**Wir müssen sprechen! Die Kultur, der Antisemitismus und die Demokratie**

Podiumsgespräche mit Gerhart Baum (Bundesinnenminister a.D.) , Laura Berman (Intendantin Staatsoper Hannover), Lamya Koddor(MdB), Selen Kara (Intendantin Schauspiel Essen). Moderation: Anja Reinhardt (Deutschfunk) *Termin: 29.4.*

### Junges Schauspiel

Münsterstraße 446

**Panda-Pand** ab 4 von Saša Stanišić Relaxed Performance *Termine: 3., 4., 18., 21., 22.4.*

**Die Geschichte vom Löwen, der nicht malen konnte** ab 5 nach dem Bilderbuch von Martin Baltscheit *Termine: 9., 10., 12.4.*

**Das Pommes-Paradies** ab 10 Schauspiel und Spoken Word über Kinderarmut in einer reichen Stadt — von Akın Emanuel Şipal *Öffentl. Probe/Voraufführung: 11.4. Premiere: 13.4. Weiterer Termine: 15., 16., 17.4.*

**Time to Shine** ab 12 Tanz und Theaterspektakel von Takao Baba und Ensemble *Termine: 19., 20.4.*

**Don Giovanni** ab 5 von Jens Ohlin und Hannes Meidal — Ein musikalisches Drama inspiriert von Mozarts Oper *Termin: 23., 24.4.*

**Die Räuber** ab 14 nach Friedrich Schiller in einer Bearbeitung von Felix Krakau *Termine: 25., 26.4.*

**Das Mädchen, das den Mond trank** ab 6 von Kelly Barnhill *Termine: 28., 29.4.*

### Schauspielhaus Unterhaus

**Off-off the Record - The Comback (again)** Dein Auftritt Der Ensemble-Talk mit Hanna Werth — Zu Gast: Sophie Stockinger und Jürgen Sarkiss *Termin: 19.4.*

**Stadt:Kollektiv** Kleines Haus & Überall

**UNTERHAUS Zorn** Eine generations-konfrontative Inszenierung *Öffentl. Probe/Voraufführung: 4.4. Premiere: 6.4. Weiterer Termin: 8.4.*

**RONSDORFER STRASSE 74 Invisible Lines** Eine Theaterclub-Inszenierung über postmigrantische Identitäten *Termin: 6.4.*

**KLEINES HAUS Dschinns** von Fatma Aydemir *Termin: 6.4.*

**FOYER, JUNGES SCHAUSPIEL Drag Story Hour** »Glitzertage« von Annika Klee — Im Anschluss sing Drag Queen Roxy Love einen Song *Termin: 14.4.*

**RONSDORFER STRASSE 74 Insight** »MAN – O – TO« Workshop mit Schauspielern:in Mila Moinzadeh *Termin: 14.4.*

**KLEINES HAUS Odyssee** Eine Inszenierung mit Menschen aus der Ukraine und aus Düsseldorf — frei nach Homer von Pavlo Arie *Termin: 16.4.*

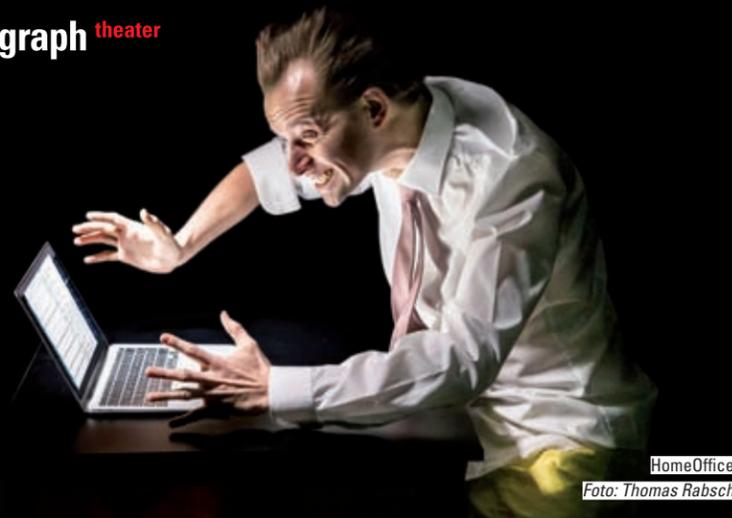
**UNTERHAUS Queer Ancestors** Theaterclub-Inszenierung über Ikonen der LGBTQ+-Geschichte und uns *Termine: 20.4.*

**KLEINES HAUS Lonce und Lena** von Georg Büchner *Termin: 21.4.*

**UNTERHAUS Drag & Biest** Die Drag-Show mit Effi Biest & Gäst:innen *Termin: 24.4.*

**RONSDORFER STRASSE 74 Magic Objects** Mixed-abled Theaterclub *Termine: 27., 28.3*

**JUNGES SCHAUSPIEL Open Stage** Deine Bühne. Dein Auftritt *Termin: 30.4.*



HomeOffice  
Foto: Thomas Rabsch

## Der April im D'haus

### FOKUS UKRAINE — EUROPÄISCHES THEATERFESTIVAL 777 TAGE

Am 11. April sind es genau 777 Tage seit der umfassenden Militärintervention Russlands in die Ukraine. Unzählige Texte und Theaterinszenierungen sind seit dem 24. Februar 2022 entstanden, haben die Welt berührt und bereichert. Der Krieg aber begann schon 2014. Seitdem verteidigen die Menschen in der Ukraine ihr Leben, ihre Unabhängigkeit, ihre Kultur und unsere gemeinsamen europäischen Werte. Ab dem 11. April 2024 zeigt das interdisziplinäre Festival vielstimmige künstlerische Positionen aus der Ukraine und dem europäischen Exil: Inszenierungen & Konzerte, Animationen & Projektionen, Tanz & Film bespielen alle Bühnen und die Fassade des Schauspielhauses. An sieben Tagen gibt es ein aufregendes Panorama zeitgenössischer Theaterkunst zu erleben – kuratiert von Festivalleiterin Birgit Lengers und Stas Zhyrkov, dessen aktuelle Inszenierung »Die Orestie. Nach dem Krieg« neben der viel gelobten »Odyssee« (Shortlist Theatertreffen 2024) ebenfalls im Programm gezeigt wird. //

### HOMEOFFICE VON TOSHIKI OKADA

#### Uraufführung 20.4. im Großen Haus

Es gibt kaum etwas, das unseren Arbeitsalltag so sehr verändert hat wie das Homeoffice. Arbeitnehmer:innen sind dort tätig, wo es ihnen gefällt, sie pendeln nicht mehr zwischen der eigenen Wohnung und einem Unternehmenssitz, sondern arbeiten »on the road«, von Lissabon oder Thailand aus. Unternehmen sparen Geld für Büroraum, die Work-Life-Balance wird endlich erreicht. Sollte man meinen. In den USA allerdings hat gleichzeitig die Benutzung von Golfplätzen an Werktagen um 50 Prozent zugenommen ...Was also ist es im Kern, dieses sagenumwobene Homeoffice? Und was macht es mit uns? //

## Demis Volpi zeigt „Surrogate Cities“

Eine Stadt als Klang wollte Heiner Goebbels in seiner 1994 erarbeiteten Komposition „Surrogate Cities“ abbilden. Sein rhythmisch kraftvolles Werk aus einem Stilmix von Jazz bis Elektronik bietet viel Raum für Assoziationen großstädtischen Lebens und macht die für urbane Räume typische Gleichzeitigkeit von Unvereinbarem hörbar. Ballettdirektor und Chefchoreograph Demis Volpi lässt sich von der Vielfarbigkeit der Klänge und dem Ideenreichtum des Werkes zu einem abendfüllenden abstrakten Ballett inspirieren. Tänzerisch erkundet er mit dem Ballett am Rhein die Großstadt als Durchgangsort, geprägt von den Menschen, die dort leben und sich begegnen. Diese Prägung wirkt in beide Richtungen: So, wie die Städte in ihren Unterschiedlichkeiten ihre Bewohner\*innen beeinflussen, geben umgekehrt die Menschen ihrer Stadt ein Gesicht: temporär und im steten Wandel. Gemeinsam mit allen 45 Tänzer\*innen des Ballett am Rhein sind die Düsseldorfer Symphoniker unter der Leitung von Vitali Alekseenok auf der Bühne des Düsseldorfer Opernhauses zu erleben und laden ab 26. April zum Klang und Tanzerlebnis „Surrogate Cities“ ein. //

Weitere Infos und Tickets über [www.operamrhein.de](http://www.operamrhein.de)



Foto: Sigrid Reinichs

Dem japanischen Theaterstar Toshiki Okada gelingt es immer wieder, explosive Situationen auf das Unterhaltsamste und Anregendste implodieren zu lassen. Okada ist bekannt für seine eigenwillige Formsprache und die Beschäftigung mit kulturellen Umbrüchen. Zusammen mit seiner Kompanie Chelfitsch erlangte er internationale Bekanntheit und ist mit seinen Inszenierungen in Asien und Nordamerika wie auch regelmäßig in Europa zu Gast, zuletzt in München und Hamburg. Gemeinsam mit dem Düsseldorfer Ensemble wird Toshiki Okada über unsere Gegenwart nachdenken – in faszinierenden Choreografien, die sich vollständig von ihrem Sprechen ablösen. Das Innerste wird zum Äußersten, rätselhafteste Rituale entstehen. //

**Mit:** Sonja Beißwenger, Thomas Hauser, Belendjwa Peter, Rainer Philippi, Kilian Ponert, Claudius Steffens, Blanka Winkler  
**Text und Regie:** Toshiki Okada — **Bühne:** Ansgar Prüwer  
**Kostüm:** Tutia Schaad — **Licht:** Jean-Mario Bessière — **Dramaturgie:** Matthias Lilienthal, Makiko Yamaguchi, Robert Koall

### ZORN Eine generationskonfrontative Inszenierung Premiere 6.4. im Unterhaus

»Die Welt ist voller Zorn, und ich bin jetzt auch zornig.« Die Regisseurin Uta Plate hat sich mit politisch-biografischen Inszenierungen auch international einen Namen gemacht. In ihren Theaterarbeiten sucht sie stets nach den Brüchen und findet in Momenten des Zusammenbruchs, des Umbruchs und des Aufbruchs neue Perspektiven auf die großen Themen unserer Zeit. In ihrer Inszenierung »Zorn« vermisst sie die Spannungsfelder zwischen Einzelschicksal und Solidarität, Ohnmachtsgefühl und Widerstand. //

**Mit:** Tom Eichhorn, Lea Fembacher, Emily Hohnrath, Ralf Pracht, Ella Pröbstel, Veronika Regent, Lio Spiecker, Susanne Staets, Anne Strassmann, Jul Vienken, Klaus Wenddorff, Maximilian Wrieden — **Regie:** Uta Plate  
**Bühne:** Alike Anagnostakis — **Kostüm:** Bee Hartmann  
**Musik, Komposition:** Peter Florian Berndt  
**Licht:** Thomas Krammer — **Dramaturgie:** Lasse Scheiba

## Der Traum von der Karriere als Profifußballer\*in

### Europapremiere von „Konami – der Fußballtanz“ am FFT Düsseldorf

Den Hit „Waka Waka (This Time for Africa)“ von Shakira hat man sofort im Kopf. Was weniger bekannt ist: In dem dazugehörigen Musikvideo traten die Fußballstars Cristiano Ronaldo und Lionel Messi auf – und machten den Clip quasi über Nacht zu einem Millionenhit auf YouTube. Dieses Lied ist eines der berühmtesten Beispiele dafür, wie eng Popkultur und (Männer-)Fußball miteinander verbunden sein können. Auch Stars wie Ricky Martin oder Davido haben Charterfolge mit Songs gefeiert, die den Fußball und seine Profis feiern.

In ihrem neuen Stück „Konami – der Fußballtanz“ setzt sich die transnationale Performancegruppe La Fleur mit der Verschränkung von Popkultur und Fußball auseinander – und mit ihren Auswirkungen auf die Migration von Afrika nach Europa. Die Beobachtung: Auf dem afrikanischen Kontinent verhelpen sich junge, aufstrebende Stars aus Fußball und Showbiz gegenseitig zu mehr Sichtbarkeit – zum Beispiel durch gegenseitige Erwähnungen auf Social Media, in Interviews oder eben in Popsongs. Nicht selten weckt die dadurch entstehende Aufmerksamkeit dann Träume von einem Luxus-Leben als Profifußballer\*in, denen die afrikanischen Ligen häufig gar nicht gerecht werden können. Die Folge: Junge Spieler\*innen treten den Weg nach Europa an, um ihre Träume zu verwirklichen – und nehmen dafür häufig hohe finanzielle und emotionale Risiken in Kauf.

Die Tänzer\*innen und Sänger\*innen Annick Choco, Montserrat Gardó Castillo, Carlos Martínez, Ordinateur und Gadoukou La Star sowie der Musiker Timor Litzenberger bereichten unter der Regie von Monika Gintersdorfer von genau diesen Szenarien. Gemeinsam haben sie Tänze, Songs und Videos kreiert, die einen Eindruck von der Lebensrealität junger afrikanischer Fußballprofis zwischen den Kontinenten



Foto: Roberto Boccaccino

vermitteln. Das Ensemble sammelte Eindrücke beim diesjährigen Afrika-Cup in der Elfenbeinküste, sprach mit Funktionären des afrikanischen Fußballverbands, aber auch mit jungen Afrikaner\*innen in Palermo, Abidjan und Paris. „Konami – der Fußballtanz“ feiert am **Freitag, 26. April** um 20 Uhr **Europapremiere** im **Forum Freies Theater Düsseldorf**. Im Anschluss wird das Stück in Frankfurt, Palermo und Paris zu sehen sein. //

### KONAMI – DER FUSSBALLTANZ LA FLEUR

**Freitag, 26. April, 20 Uhr**  
**Samstag, 27. April, 20 Uhr**  
**Sonntag, 28. April, 18 Uhr**

Forum Freies Theater Düsseldorf, Konrad-Adenauer-Platz 1, 40210 Düsseldorf

Komödchen

im April

11. April um 20 Uhr

1 Mo	Bulli*
2 Di	
3 Mi	Bulli
4 Do	Bulli
5 Fr	Moritz Netenjakob
6 Sa	Crash**
7 So	Crash
8 Mo	
9 Di	
10 Mi	Bulli
11 Do	Katie Freudenschuss
12 Fr	René Steinberg
13 Sa	Anna Schäfer
14 So	Konrad Beikircher
15 Mo	
16 Di	
17 Mi	Quickies
18 Do	Quickies
19 Fr	Nessi Tausendschön
20 Sa	Bulli***  Ehring****
21 So	Bulli
22 Mo	
23 Di	
24 Mi	Severin Groebner
25 Do	Carrington-Brown
26 Fr	Carrington-Brown
27 Sa	Gude Leude
28 So	Bulli
29 Mo	Jürgen Becker
30 Di	Jürgen Becker



11. April um 20 Uhr

### Katie Freudenschuss Nichts bleibt wie es wird

Die Zeit läuft. Und wir alle laufen mit. Manchmal voraus, meist hinterher. Und irgendwo mittendrin ist Katie Freudenschuss. Eine Frau, ein Flügel und eine feine Beobachtungsgabe. Mutig, emotional und mit offenem Visier.

**Anna Schäfer**  
Jetzt! Morgen war gestern  
Brauchen wir auf der Erde einen radikalen Bewusstseinswandel und was können wir tun, um nicht vor lauter Vergangenheitsbewältigung und Zukunftsangst das eigentliche Leben zu verpassen? Schäfers Programm ist eine herausfordernde und virtuose Melange aus Theater, Comedy, Kabarett und Musik.



13. April um 20 Uhr



24. April um 20 Uhr

### Severin Groebner Überhaltung

Severin Groebner ist ein Grenzgänger zwischen Humor und Musik, Pointen und Poesie, Kabarett und Kaspar Hauser, Genie und Wahnsinn, sowie Deutschland und Österreich. In seinem aktuellen Programm hält er inne und verteilt Haltungsnoten für Haltungsnot. Genaueres weiß man nicht, Haltung kann man eben nur annehmen.

**Gude Leude**  
Schwer zu kriegen!  
Feinste Impro Comedy  
ZUM ERSTEN MAL IM KOM(M)ÖDCHEN Gude Leude sind klug, charmant, witzig, sie sehen gut aus und riechen angenehm. Sie sind fast alles, aber auf keinen Fall perfekt. Deswegen improvisieren sie ja. Mal laut, mal leise, tanzend oder singend, mal witzig und aufgedreht und manchmal wird 'ne Träne verdrückt.



27. April um 20 Uhr

Vorstellungsbeginn  
Mo – Sa 20 Uhr, So + feiertags 18 Uhr  
\* um 18 Uhr, \*\* um 17 + 20 Uhr  
\*\*\* um 16 + 20 Uhr  
\*\*\*\* im Robert-Schumann-Saal

Tagesaktuelle Infos und Tickets auf  
[www.kommoedchen.de](http://www.kommoedchen.de),  
0211 - 32 94 43





Tamika Campbell  
Foto: Vincent Barker

## die biograph-bühnen-tipps

### SIMON SLOMMA: „SIE NANNTEN ES MUCKE“

Simon Sломma, der unberechenbare Bühnen-Hüne aus Bonn, verbindet in seinem neuen Programm die besten Elemente aus Comedy, Musik und Improvisation. Ein Abend für die ganze Patchwork-Familie. Der quirlige Mittdreißiger ist die deutsche Antwort auf eine Frage, die niemand gestellt hat. Jede Irritation, die Sie eventuell empfinden könnten, ist genauso gewollt. Sie baden gerade ihre Hunde darin. PS: Wenn Sie die Referenz im Titel verstehen, sind Sie im richtigen Alter. Wenn nicht, auch nicht schlimm. //

Termin: 8.4. / zakk, Fichtenstr. 40

### JAM SESSION / ELISABETH LOHNINGER QUARTET

Elisabeth Lohninger (voc), Sebastian Gahler (p), Nico Brandenburg (b), Silvio Morger (dr)

Jeden Dienstag: Jam Session in der Jazz-Schmiede. Wie immer eröffnet durch ein Opener-Set, im Anschluss dann offene Session – jede:r kann kommen und einsteigen. Opener: Mit Wahlheimat in New York, tiefen Verwurzelungen in Österreich und reger internationaler Tourtätigkeit sieht sich Elisabeth Lohninger als Weltbürgerin. Und mit dreizehn Platten im Koffer hat sie sich ein Oevre erarbeitet, durch das sich ein kraftvoller roter Faden zieht: das Streben nach Authentizität, die Liebe als treibende Kraft, das Mensch sein in allen seinen Facetten.

Mit „Life Lines“, ihrer jüngsten CD, bewegt sich die Sängerin in einer Soundwelt, die weiterhin jenseits des Kategorisierbaren bleibt. Und genau da fühlt sich Elisabeth Lohninger am wohlsten. //

Termin: 9.4. / Jazz-Schmiede, Himmelgeister Straße 107g

### TIM FISCHER – Glücklich

Tim Fischer und sein Pianist Thomas Dörschel haben einen neuen Konzertabend kreiert und laden ihr Publikum ein zu einer emotionalen Achterbahnfahrt auf der Suche nach dem Glück. Musikalisch sinnieren sie in fantastischen Liedern von Ludwig Hirsch, Jacques Brel, Hans Magnus Enzensberger, Georgette Dee, Friedrich Hebbel, Sebastian Krämer, Cora Frost und Thomas Pigor über den Zustand, in dem es kein Unglück gibt. Dabei laufen ihnen Glückskinder, Glückspitze und sogar Glücksschweine über den Weg. Ob poetisch oder politisch, satirisch oder skurril – das „Traum-Duo des deutschen Chansons“ schöpft thematisch aus dem vollen Leben, beleuchtet es in all seinen Facetten und will vor allem eines: das Publikum glücklich machen! //

Termin: 12.4. / Savoy-Theater, Graf-Adolf-Straße 47

### EXTRAWURST – Satire von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob

In einer Vorstandssitzung eines Tennisclubs einer deutschen Kleinstadt wird über die Anschaffung eines neuen Grills für die Vereinsfeiern abgestimmt. Normalerweise kein Problem, gäbe es da nicht den Vorschlag, auch einen eigenen Grill für das einzige türkische Mitglied des Clubs zu finanzieren... Eine Satire gespickt mit bissigem Humor, extrascharfen Argumentationen und einer Prise Sarkasmus! Aufgeführt von den Spielleuten Theater Wismar. //

Termin: 17.4. / Stadthalle Ratingen, Schützenstr. 1

### SPOTLIGHT | Die Mixed Show mit jungen Talenten

Drei junge Talente aus der Region präsentieren einen Ausschnitt Ihres musikalischen Könnens, sammeln zum Teil erste Live-Erfahrungen und gestalten jeweils 30 Minuten im Rahmen dieser neuen Veranstaltungsreihe.

Emely stand bereits mit Udo Lindenberg auf der Bühne und präsentiert Coversongs (Balladen, Pop) bekannter Künstler, die im Hintergrund mit Playback akustisch begleitet werden.

Jan Grünheidt erinnert uns mit seinem Acoustic Blues Rock wieder an das Beste im Leben: an uns selbst. Inspiriert von Joe Bonamassa, Alice in Chains und Puddle of Mudd kreiert der Düsseldorfer eine Mischung aus groovigen Blueslicks, positiven Lyrics und nostalgischen Vibes.

Julika ist eine Singer/Songwriterin aus Düsseldorf. Sie komponiert seit dem 9. Lebensjahr eigene Songs mit englischen Texten in den Genres Pop & Alternative. Neben Liveauftritten ohne Samples und Playback arrangiert und produziert sie ihre eigenen Stücke, aktuell mit dem Produzenten Peter Krick. //

Termin: 18.4. - Eintritt frei - / Bürgerhaus Reisholz, Kappeler Str. 231

### CHRISTOPH REUTER & DOMINIK WAGNER: LUCKY LOOP

Piano & Violine so rasant wie virtuos interpretiert – tanzbare Eigenkompositionen und Pop-Cover on fire: Spielfreude 2.0

Wenn Christoph und Dominik an Geige und Piano bekannte Popmusik und eigene Hits mit Jazz, Loop-Maschine und unbändiger Lust am gemeinsamen Musizieren kombinieren, entsteht feinste musikalische Unterhaltung auf höchstem Niveau.

Sie sind nur zu zweit, haben aber eine ganze Band dabei: Christoph Reuter, der Mann, der schneller spielt als sein Schatten. Dominik Wagner, der Mann, der mit dem Mann spielt, der schneller spielt als sein Schatten. Kommt vorbei und lasst uns gemeinsam in den Sonnenuntergang reiten... //

Termin: 24.4. / Kulturhaus Süd, Fritz-Erler-Straße 21

### CARRINGTON-BROWN – BEST OF

Rebecca Carrington und Colin Brown, das mehrfach ausgezeichnete deutsche Duo mit britischem Migrationshintergrund, zeigen in ihrem „Best of“ Programm das Beste aus ihren gemeinsamen Jahren auf der Bühne. Das Traumpaar der musikalischen Comedy umspannt mit Stimme und Cellobogen das Universum von Bach, Beatles bis Britpop und Billy Jean. Beide agieren hinreißend ironisch, witzig und brillant. Natürlich wird auch Rebeccas Cello namens »Joe« mit von der Partie sein. Sie hoffentlich auch! //

Termine: 25. u. 26.4. / Kom(m)ödchen, Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

### TAMIKA CAMPBELL: DRAMA MAGNET

Drama, Drama, Drama. Tamika Campbell zieht das Drama an, wohin sie auch geht. Als wäre sie ein Magnet und die Dramen würden sie jederzeit suchen und finden. In ihrem neuen Soloprogramm „Drama Magnet“ fühlt sie den Dramen auf den Zahn und zeigt uns, wie sehr man auch über Dramen lachen kann. Denn seien wir mal ehrlich: Wenn wir nicht lachen könnten, wäre das Leben an sich schon ein Drama. Wer einen Abend mit Tamika verbracht hat, kann nicht mehr aufhören zu lachen. Tamika Campbell wurde in New York City geboren und hat als erste Sprache Arabisch gesprochen und geschrieben. Daraus entstanden ist eine Künstlerin mit einem ganz eigenen Blickwinkel und eine Sprachakrobatin, die mit Comedyprogrammen auf Arabisch, Hindi, Türkisch, Englisch und natürlich Deutsch, weltweit die Bühnen erobert. //

Termin: 25.4. / zakk, Fichtenstr. 40

## Der stinknormale Rassismus

Die biograph Buchbesprechung von Thomas Laux

Das ist fraglos ein ungemein originelles Buch. Sein Autor, John Sanford (1904–2003), von Hause aus Rechtsanwalt, verfasste den nun zum ersten Mal auf Deutsch erschienenen Roman 1943, chronologisch war es sein vierter. Kein easy-reading, das vorneweg, eher ein Buch für fortgeschrittene Leser, dafür aber kann man sich auf einige Überraschungen gefasst machen und am Ende staunen, wie zeitlos der Roman in seinen Kernaussagen ist.

Ein gewisser Dan Hunter, Pfarrer in Warrensburg, einer Kleinstadt im Nordosten der USA, stellt zu Beginn Mitglieder seiner Gemeinde vor, darunter Doc Slocum, ein Arzt, zu dem viele kommen, um ihre Zipperlein behandeln zu lassen oder einfach nur, um loszuwerden, was ihnen auf der Seele liegt. Durch ihr eigenwilliges Auftreten, ihre zum Teil verschrobenen Kommentare, lassen sie sich bereits ein Stück weit charakterisieren. In kurz gehaltenen Szenen, Spots ähnelnd, offenbart sich verborgener Hintersinn, man rätselt manchmal. Insgesamt zeigt sich das heterogene Bild



### JOHN SANFORD: DIE MENSCHEN VOM HIMMEL.

Roman. Aus dem Amerikanischen von Jochen Stremmel. Edition Tiamat Berlin 2023, 278 S., 30.-€

einer Gemeinschaft, die sich zwar etwas spleenig geriert, im Grunde aber harmlos erscheint. Denkt man. Schon bald aber gerät etwas ins Rutschen, man erkennt besser, wie die Leute ticken. Vor allem schotten sie sich gegen alles ab, was ihnen fremd erscheint und ihrem Weltbild zuwiderläuft. Ihre Ressentiments sind aus Beton.

Eine schwarze Frau betritt einen Gemischtwarenladen, erkundigt sich nach einer Bleibe für die Nacht, doch der Inhaber, ein gewisser Polk, kanzelt sie als „Niggerin“ ab, lehnt Hilfe ab; Polk schickt sie ins Pfarrhaus zu erwähntem Dan Hunter. Der wird in der Folge der Einzige sein, der sich für sie, America Smith, einsetzt. Ohnehin weiß er ziemlich gut, was er von seiner Gemeinde zu halten hat, an einer Stelle bezeichnet er seine Leute als „südstaatenfreundliche Hurensöhne“ – ein nicht eben schmeichelhaftes Urteil aus dem Mund eines Pfarrers.

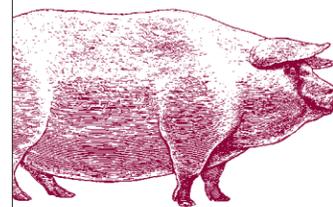
Was strukturell auffällt: Sanford unterbricht den Erzählfluss durch verschiedene, auf den ersten Blick gewöhnungsbedürftige Episoden; sie fußen zwar oft auf einem historischen Hintergrund, scheinen zunächst aber nicht recht zum Plot zu passen. Diese Einschübe gehören zur Eigenwilligkeit dieses Romans, man sollte sich nicht beirren lassen und bei der Stange bleiben. In einigen Episoden wird die Geschichte des amerikanischen Rassismus verhandelt, auch ein gewisser Columbus kommt da ins Spiel. Dieses mittlerweile 80 Jahre alte Werk erstaunt vor allem durch seine Aktualität. Auf die frappierende Doppelmoral der Gemeinde reagiert als Einziger Dan Hunter. Neben Rassismus oder der allgemein akzeptierten Annahme, Gott sei ein Weißer („Das sagen die Bilder“), stehen außer dem verheirateten Pfarrers Peabody, der sich mehrfach an einem Mädchen vergangen hat (das Bonnot „Geil wie ein Pfarrer“ steht da tatsächlich im Raum) und sich nun vor Gericht verantworten muss, weitere Figuren am Pranger. Ein gewisser Emerson, Bordellbetreiber, denunziert die vollkommen integre Gracie Paulhan als Hure und macht auch keinen Hehl daraus, wie sehr er America Smith ablehnt. Der Schlimmste von allen ist wohl Eli Bishop, ein schmieriger Typ, der mit seiner rassistischen Agenda nie hinterm Berg hält – und bei America Smith dennoch vor allem an schnellen Sex mit ihr denkt. Als sie ihm klar sagt: „Ich mag deinen Geruch nicht, weißer Mann“, schlägt er ihr ins Gesicht und vergewaltigt die Bewusstlose gleich noch vor Ort. Eine fabelhafte Gesellschaft also. Weiteres Blut wird fließen, America Smith schnappt sich schließlich eine Pistole und regelt die Sache auf ihre Weise. Sheriff Smead, der den Showdown mitangesehen hat, macht keine Anstalten, einzuschreiten. Vielleicht ahnt er, dass er gegen das Grundübel dieser Gemeinde ohnehin auf verlorenem Posten wäre. //

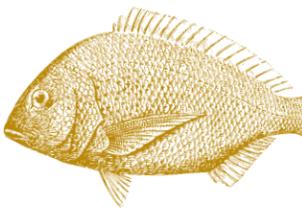
Der neue

# CARLSPLATZ

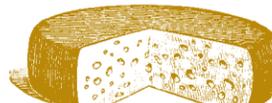
Der Markt.






**Bunter. Frischer. Leckerer. und GRÖßER**


 @carlsplatz #carlsplatz
  carlsplatz-markt.de
  #bunfrischlecker

**Marköffnungzeiten**

MO – FR  
8 – 18 Uhr

SA  
8 – 16 Uhr



Stephen Hough  
Foto: Sim Canetty-Clarke

12., 14. und 15. April

## Ein Ritter in der Tonhalle

Hoher Besuch steht im April in der Tonhalle an: **Stephen Hough**, einer der bedeutendsten Pianisten der Gegenwart und künstlerischer Tausendsassa, ist in drei Symphoniekonzerten als Solist zu erleben. Zum Thronjubiläum von Elizabeth II 2022 durfte Hough den goldenen Flügel ihrer Mutter in der Royal Albert Hall spielen. Im Jahr darauf wurde der begnadete Universalkünstler, der nebenbei auch noch Schriftsteller, Komponist und Maler ist, von König Charles auf Schloss Windsor zum Ritter geschlagen - und darf sich nun Sir Stephen Hough nennen.

Stephen Hough belegt in der persönlichen Rangliste der besten Pianisten aller Zeiten, die Musikkritiker Wolfram Goertz im vergangenen Jahr aufgestellt hat, den elften Platz. „Selbst in Fachkreisen hat ihn kaum jemand auf dem Radar. Aber er bringt in schöner Regelmäßigkeit und bei eher kleineren Labels Platten heraus, die einem den Atem rauben“, schrieb Goertz in der „Rheinische Post“ und adelte ihn als „Meister unter den Meistern“. Man könnte Hough auch als „Hidden Champion“ unter den Großpianisten bezeichnen. Nur selten spielt der Brite Konzerte in Deutschland, bisweilen verschwindet er gänzlich aus der Welt. Im Jahr 2024 ist Hough bis August nicht viel unterwegs und in ganz Mitteleuropa überhaupt nur einmal zu Gast: **am 12., 14. und 15. April bei den Sternzeichen-Konzerten in der Tonhalle.**

Stephen Hough wird mit den Düsseldorfer Symphonikern das Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll von Brahms spielen. Brahms hat an diesem Werk so lang gefeilt, bis jede Note so saß, als hätte sie keine Wahl gehabt. Das Ergebnis ist ein wahrer Koloss mit einer Spielzeit von fast 50 Minuten. Die Art, wie Klavier und Orchester miteinander agieren, war zur Entstehungszeit des Werks mehr als ungewöhnlich: Es gibt lange Passagen, in denen entweder das Klavier das Orchester begleitet statt andersherum, oder das Orchester sogar allein spielt. Im 3. Satz kreisen die Klangwelten von Orchester und Klavier dann wie in einem beständigen Wirbel umeinander.

Doch damit ist das Konzert noch lange nicht zu Ende: Nach der Pause geht es *very british* weiter mit der traumschönen, grandiosen Symphonie Nr. 1 b-Moll von William Walton. Auch der englische Komponist hat sich viel Zeit genommen, um Note für Note zu einem atemberaubenden Massiv zu perfektionieren. Das ungemein aufregende Werk ist voll berstender Spannung, die bis zum Schluss nicht abreißt. Breite Panoramabilder, grandiose Steigerungen - die Symphonien von William Walton wirken wie große, filmreife Stimmungslandschaften.

Am Pult der Düsseldorfer Symphoniker steht ihr in Birmingham geborene Principal Guest Conductor Alpesh Chauhan und macht damit die englische Fraktion komplett. In den drei Sternzeichen-Konzerten übernimmt er nicht nur Taktstock, sondern quasi auch die Rolle eines Bergführers.

Wer das dritte Konzert am Montagabend besucht, bekommt übrigens noch mehr geboten als die Gäste am Freitag oder Sonntag: Die Veranstaltung am 15. April ist - wie alle Montag-Sternzeichen der aktuellen Tonhallen-Saison - ein **„Green Monday“**. Gemeinsam mit dem Publikum probiert die Tonhalle aus, wie ein Konzertabend Stück für Stück nachhaltiger werden kann. Im „Star Talk“ um 19 Uhr in der Rotunde werden interessante Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner und Aktionen zum Thema „Grüne Tonhalle“ präsentiert, und das Konzertprogramm wird erweitert durch ein Werk der Gemeinschaftskomposition „Green Piece“. Thema des „Green Star Talk“ mit Lea Brückner, Künstlern des Abends und weiteren Gästen ist „Energieerzeugung“. Im Konzert wird die Uraufführung des Green Piece N° 9 von Kristjan Järvi zu hören sein, ein US-amerikanischer Komponist, Pianist und Dirigent estnischer Herkunft. Järvi ließ sich dafür vom Thema des Abends inspirieren. Man darf sich also gefasst machen auf Konzertabende, die bersten vor Energie... //

Weitere Infos [www.tonhalle.de](http://www.tonhalle.de)

# playtime

by biograph

April 2024

Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum



# ICH CAPITANO

VOM REGISSEUR VON GOMORRHA UND DOGMAN  
MATTEO GARRONE



## One Life

Mit ONE LIFE lenkt Regisseur James Hawes die Aufmerksamkeit auf die hierzulande eher unbekanntere Geschichte von Nicholas Winton, dem britischen Pendelant zu Oscar Schindler. Ihm gelang es, 669 jüdische Kinder vor den Nazis zu retten, indem er sie gerade noch rechtzeitig von Prag nach Großbritannien brachte. Die Biografie von Wintons Tochter Barbara über ihren Vater bildet die Grundlage des gemeinsam von Lucinda Coxon und Nick Drake verfassten Drehbuchs.

Die Filmhandlung beginnt im Jahr 1938, als Nicholas Winton (Anthony Hopkins) auf die Bitte seiner Frau (Lena Olin) beginnt, bei sich zu Hause auszumisten. Als er auf eine Dokumentenmappe stößt, bringt er es aber nicht übers Herz, diese zu entsorgen. Sie enthält Details zu den Kindern, deren Einreise nach England er Ende der dreißiger Jahre unter großen Gefahren ermöglicht hatte. Der damals junge Börsenmakler war seinerzeit auf Einladung seines Freundes Martin Blake in die Tschechoslowakei gereist. Dort traf er auf vorwiegend jüdische Familien, die aus Deutschland und Österreich vor den Nazis geflüchtet waren, kein Dach über dem Kopf hatten oder unter unzumutbaren Zuständen in Lagern lebten - immer in Angst vor dem Einmarsch der deutschen Wehrmacht in die Tschechoslowakei. Vor allem die Kinder taten ihm leid und er setzte alles daran, für sie eine Lösung zu finden. Dabei unterstützte ihn vor allem seine energische Mutter Babette (Helena Bonham Carter), die zuhause ihre Beziehungen spielen ließ. Ein aufreibender Wettlauf mit der Zeit begann. Mit Hilfe des Lehrers Trevor Chadwick (Alex Sharp) wurden Zugfahrten von Prag nach London organisiert, Gelder gesammelt und zu Hause in England Pflegefamilien gesucht. Ganze acht Transporte gelangen, immer unter der Gefahr der Entdeckung. Beim neunten Mal waren die Deutschen bereits in Polen einmarschiert und die Schließung der Grenzen stand unmittelbar bevor. All diese Erinnerungen schießen Winton beim Aufräumen durch den Kopf. Am Ende ist es ihm gelungen, 669 Kinder über die Grenze zu schaffen. Doch bei aller Freude über das Erreichte, hat er das Gefühl, nicht genug getan zu haben.

Auch heute noch würden Nicholas' gute Taten im Verborgenen blühen. Fünfzig Jahre lang schwieg er und erzählte niemandem davon. Doch eines Tages landet die Geschichte unter Umwegen bei der Moderatorin der populären Fernseh-Show „That's Life!“, die nicht nur unseren Protagonisten in ihre Sendung einlädt, sondern auch eine beträchtliche Zahl der überlebenden Kinder der Rettungsaktion als Überraschung für Winton live in die Show holt. Nicht nur dem Publikum werden das Ausmaß und die Auswirkungen des selbstlosen Handelns des jungen Börsenmaklers bewusst, sondern auch er selbst ist gerührt über die Dankbarkeit, die ihm die Geretteten entgegenbringen und kommt mit sich ins Reine.

Wie immer wartet Anthony Hopkins hier mit seiner ganzen Schauspielkunst auf. Er verleiht seiner Rolle die notwendige emotionale Dichte, die den Zuschauer packt und sich ihm ins Gedächtnis gräbt. Auch Helena Bonham-Carter überzeugt mit ihrem energischen Spiel. Insgesamt ein ausgesprochen bewegender Film, der - wenn auch konventionell erzählt - zu Tränen rührt. // //ANNE WOTSCHKE

**ONE LIFE** Ab 28.3.  
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)  
Großbritannien 2023 - 113 Min. - Toronto 2023 - Musik: Volker Bertelmann - Regie: James Hawes. Mit Anthony Hopkins, Johnny Flynn, Helena Bonham Carter, Jonathan Pryce, Lena Olin, Romola Garai, Alex Sharp, Ziggy Heath, Tim Steed u.a.



## Kleine schmutzige Briefe

Die kleine Küstenstadt Littlehampton ist in Aufruhr als eine unbekanntere Person seltsame Briefe mit lauter anstößigen Beschimpfungen und obszönen Unterstellungen verschickt. Die fromme Edith Swan (Olivia Colman) ist eine der betroffenen Personen. Sie und die anderen Bewohner:innen sind sich jedoch sicher, dass die vulgären Briefe nur von einer Person sein können: ihrer lebhaften Nachbarin Rose Gooding (Jessie Buckley). Es entsteht ein skurriler und aberwitziger Nachbarschaftsstreit, der seinen Zuschauer:innen nicht nur beibringt, wie man in englischer Sprache anständig flucht.

Es mag absurd klingen, doch Regisseurin Thea Sharrock („Ein ganzes halbes Jahr“) inszeniert mit der Tragikomödie KLEINE SCHMUTZIGE BRIEFE einen britischen Skandal, der auf wahren Begebenheiten beruht. Die Geschichte soll sich in den 1920er-Jahren in Littlehampton, England zugetragen haben. Die perfekte Grundlage für einen guten Film.

Aufgrund der schwerwiegenden Anschuldigungen gegen die alleinerziehende Mutter Rose Gooding zerbricht nicht nur die widersprüchliche Freundschaft zwischen ihr und Edith. Die ernsthaften Anschuldigungen machen außerdem schnell die Runde und bedrohen zunehmend ihren Alltag. Es scheint fast, als gäbe es kaum einen Ausweg, auch wenn sie unschuldig wäre. Schnell fängt auch Scotland Yard mit seinen Ermittlungen an, doch so wie die Bewohner:innen ist auch die Polizei sich sehr schnell sicher, in Rose die Schuldige gefunden zu haben. Nur die junge Polizistin Gladys Moss (Anjana Vasan) vertraut nicht darauf, dass das Ganze so leicht zu lösen ist, während sie gleichzeitig mit eigenen Problemen zu kämpfen hat, denn als Frau in der Branche hat sie es nicht leicht. Genervt von den Regeln und ihren männlichen Kollegen begibt sie sich auf eigene Faust auf die Suche nach dem/der mysteriösen Verfasser:in und findet in einer Gruppe von Frauen Verbündete. Die Briefe erreichen weiterhin die Bewohner:innen der Stadt. Es entsteht ein Spiel gegen die Zeit, denn Rose steht kurz davor, das Sorgerecht für ihre Tochter zu verlieren.

KLEINE SCHMUTZIGE BRIEFE ist purer britischer Humor mit gut geschriebenen und vielfältigen weiblichen Charakteren, die im Mittelpunkt stehen. Die pointierten Dialoge zeichnen den Film aus und machen ihn besonders unterhaltsam. Dabei schafft der Film eine mühelose Balance zwischen Tragik und Komik.

Darüber hinaus ist es einfach wundervoll, Olivia Coleman dabei zuzusehen, wie sie diese kleinen schmutzigen Briefe vorliest und dabei ihre beste Gesichtsmimik zu Tage bringt. Dabei scheint ihr die Rolle u.a. nach „The Favourite“ und „Fleabag“ wie auf den Leib geschneitten. Auch Jessie Buckley („I'm Thinking of Ending Things“) ist wie gemacht für die Rolle der selbstbewussten und aufmüpfigen Rose und geht keineswegs unter neben der fantastischen Olivia Coleman. Die bisher eher unbekanntere Anjana Vasan („Killing Eve“) wird man vermutlich von nun an öfter sehen und das völlig zu Recht. Ein weiterer spannender Aspekt ist, dass es heutzutage ein Leichtes ist, sowohl anonym als auch namentlich über Social Media eine Person zu beleidigen, ob privat oder öffentlich. Es ist fast schon „normal“ im Internet mit so etwas konfrontiert zu werden, anders war das jedoch 1920 - ein wahrer Skandal. // //SARAH FALKE

**KLEINE SCHMUTZIGE BRIEFE** Ab 28.3.  
(Wicked Little Letters) Großbritannien, Frankreich 2023 - Regie: Thea Sharrock. Mit Olivia Colman, Jessie Buckley, Timothy Spall, Anjana Vasan.

### KINO Á LA CARTE

Pure Note auf der Brunnenstr. 30 lädt am 18.4. um 19.30 Uhr zum Menü. Danach gegen 21.30 Uhr geht es weiter ins Metropol zur Filmvorstellung. Eintritt pro Person für Menü und die Kinovorstellung: 38 € Karten im Vorverkauf direkt bei Pure Note unter [www.purenote.de](http://www.purenote.de)

Gurken-Sandwich / Mulligatawny (Englischer Curry-Eintopf) / Earl-Grey-Pudding



## Club Zero

Wie schon in LITTLE JOE erzählt Jessica Hausner hier eine sehr eigenwillige Geschichte mit Hang zum Psychothriller. Diesmal ist es nicht eine Pflanze, die durch ihren Duft menschliches Verhalten verändert, sondern eine Lehrerin, die an einem Elite-Internat ein neues Schulfach anbietet. Unter dem Motto 'Bewusste Ernährung' lehrt sie ihre Schüler mit herkömmlichen Verhaltensnormen zu brechen. Die Schüler sollen nicht länger den Eltern und Ärzten glauben, dass man essen muss, sondern sich diesem Zwang entziehen und sich so vom Diktat der Lebensmittel- und Konsumindustrie lösen. Wer am Ende gar nicht mehr essen muss, hat die höchste Stufe der Unabhängigkeit erreicht und wird in den Club Zero aufgenommen. Ihr Kurs kommt bei den Schülern gut an, passt er doch allzu gut zu ihren Nachhaltigkeitsdebatten, wo oft der Verzicht im Mittelpunkt steht. Hausner inszeniert ihre Grotteske ähnlich tableauhaft wie Wes Anderson und lässt die Schüler\*innen ihre schrägen Thesen vom 'vomit eating' in hypermodernen Räumen, die aus einem Jacques Tati-Film stammen könnten, vortragen. Dabei spürt sie mit Präzision die Schmerzpunkte unserer Gesellschaft auf und verwandelt ihre 'Coming off(f) weight'-Geschichte mit bösem Witz und kaltschnäuziger Doppelbödigkeit in eine kurzweilige und unterhaltsame schwarze Komödie. // //KALLE SOMNITZ

**CLUB ZERO** Ab 28.3.  
Österreich, Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Dänemark, Katar 2023 - 110 Min. - Cannes 2023 - Regie: Jessica Hausner. Mit Mia Wasikowska, Sidse Babbett Knudsen, Amir El-Masry u.a.



## Opus – Ryuichi Sakamoto

Schon fast ein Requiem hat Ryuichi Sakamotos Sohn Neo Sara für den berühmten japanischen Komponisten inszeniert. Schwarz gekleidet sitzt Sakamoto am schwarzen Flügel und spielt uns nochmal Höhepunkte seiner außergewöhnlichen Karriere vor.

Am 28. März 2023 verstarb der legendäre Komponist Ryuichi Sakamoto nach seinem Kampf gegen den Krebs. In den Jahren vor seinem Tod konnte Sakamoto nicht mehr live auftreten. Einzelne Konzerte, ganz zu schweigen von ausgedehnten Welttourneen, waren zu anstrengend. Trotzdem nahm Sakamoto Ende 2022 all seine Energie zusammen, um die Welt mit einem letzten Auftritt zu verlassen: einem Konzertfilm, der nur ihn und sein Klavier zeigt. Die Auswahl umspannt seine gesamte Karriere, von seiner Zeit als Popstar mit dem Yellow Magic Orchestra über seine großartigen Bertolucci-Filmmusiken bis hin zur Musik seines letzten, meditativen Albums. Den einzigen Kontrast in diesem Schwarzweißfilm bilden die weißen Klaviertasten, die Notenblätter, Sakamotos weißes Haar und eine Stehlampe neben dem Klavier, vor der wir meist im Gegenlicht noch einmal den Meister noch einmal erleben dürfen. OPUS zelebriert das Leben eines Künstlers im wahrsten Sinne des Wortes und ist der endgültige Schwanengesang des geliebten Maestros. // //KALLE SOMNITZ

**OPUS – RYUICHI SAKAMOTO** Ab 28.3.  
Double Feature mit „Die Unschuld“ in Erinnerung an Ryuichi Sakamoto am 7.4. ab 14 Uhr im Atelier

Japan 2023 - 103 Min. - Venedig 2023 - Dokumentarfilm von Neo Sora.

# 28. HILDENER INTERNATIONAL JAZZTAGE

## 22.-26. Mai 2024

Blue in Green

THE YELLOWJACKETS | TANGO TRANSIT  
KRISTIN KORB TRIO | MATTI KLEIN SOUL TRIO  
KAROLINA STRASSMAYER & DRORI MONDLAK / KLARO!  
CARIS HERMES & BAND | DAVID FRIEDMAN TRIO  
MARTIN SASSE / PHILIP CATHERINE  
JAKOB BÄNSCH QUARTETT | MARKUS SCHINKEL TRIO  
JOÃO LUÍS QUARTETT FEAT. MARA MINJOLI  
AXEL FISCHBACHER / WOLFGANG ROGGENKAMP /  
PETER BAUMGÄRTNER

[www.hildener-jazztage.de](http://www.hildener-jazztage.de)

### Sponsoren & Förderer



Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

# Bürgerhaus Reisholz

April

Fr., 12.4., 19.30 Uhr, Ausstellungseröffnung  
Siegfried Thielers: Landschaft und Meer – Fotografien

Mi., 17.4., 15 Uhr, ab 3 Jahren, Eintritt: 3,50/3 Euro  
Kindertheater – Das Traumfresserchen – Spielraum Theater

Do., 18.4., 20 Uhr, Einlass: 19.30 Uhr, Eintritt frei  
SPOTLIGHT – Live-Musik: Emely, Jan Grünheidt, Julika:  
Die Mixed Show mit jungen Talenten

Do., 25.4., 20 Uhr, Eintritt 10/8 Euro  
Café KULT – Johannes Kirchberg – Dafür bin dagegen ich  
Der Beste aller Rückblicke

Sa., 27.4., 14 bis 16 Uhr, Anmeldung erforderlich!  
Trödel- und Kindersachenmarkt

So., 28.4., 11 bis 13 Uhr, Einlass: 10.30 Uhr, Eintritt frei  
Jazz-Frühstück – Step Twins

Landeshauptstadt Düsseldorf  
Amt für Soziales und Jugend

Bürgerhaus Reisholz  
Kappeler Straße 231, 40599 Düsseldorf  
Telefon 0211 746695

Vorschau

2. Mai, 19 Uhr  
Treffpunkt Reisholz

24 / playtime by biograph



## Omen

Koffi kehrt mit seiner schwangeren europäischen Frau in seine Heimat, dem Kongo, zurück und wird dort mit seiner Herkunft konfrontiert. Offenbar wird er von seiner eigenen Familie als vom Teufel besessen angesehen und gerät in ein Netz aus Aberglauben und Geheimnissen, die sein Leben und das seiner Liebsten beeinflussen. Die Beziehung zu seiner Schwester Tshala, die den kollektiven Aberglauben kritisch hinterfragt, bildet einen fesselnden Kontrast zu den traditionellen Vorstellungen der Familie.

In seinem vielfach ausgezeichneten Spielfilmdebüt führt uns der Musiker, Filmemacher und Allroundkünstler Baloji auf eine eindringliche Reise in die Tiefen des kongolesischen Lebens, die sowohl fasziniert als auch verstört.

Die visuelle Gestaltung des Films ist schlichtweg atemberaubend. Baloji findet Bilder voller magischem Realismus, die den Zuschauer in eine fremde Welt entführt, in der Realität und Mythos nahtlos miteinander verschmelzen.

Ein weiterer bemerkenswerter Aspekt von „Omen“ ist seine Fähigkeit, mit den Ängsten vor fremden Kulturen zu spielen, ohne dabei rassistisch zu sein. Baloji schafft es, einen Culture-Clash auf Augenhöhe darzustellen, fern von kultureller Aneignung oder Stereotypen. Stattdessen zeigt er die Komplexität der kongolesischen Kultur in all ihren Facetten. // ERIC HORST

Ab 4.4.

Belgien, Deutschland, Frankreich, Niederlande, Südafrika, Demokratische Republik Kongo 2023 - 92 Min. - OmU - Regie: Baloji. Mit Marc Zinga, Yves-Marina, Marcel Otete, Eliane Umuhire, Lucie Debay u.a.



## Ich Capitano

Ästhetische Bilder und ruhige Einstellungen stehen im Gegensatz zu dem, was die beiden jungen Männer Seydou und Moussa erleben, als sie ihr Heimatdorf im Sudan verlassen, um ihre Vorstellungen vom Leben in Europa zu verwirklichen. So beginnt eine Odyssee, die die beiden Jungs durch ganz Westafrika führt, quer durch die Wüste bis nach Tripolis.

Was sie auf ihrer Reise erfahren, ist geradezu traumatisch. Sie überwinden die Gefahren der Wüste, werden an der Grenze beraubt, und als sie kein Geld mehr haben, getrennt, verhaftet, gefoltert und ihrer Pässe beraubt. Viele der Flüchtlinge bezahlen das mit ihrem Leben, doch sie können sich mit Sklavenarbeit freikaufen. Doch für die Überfahrt fehlt ihnen das Geld, und so müssen sie selbst das marode Schiff steuern, und sie haben keinen Schimmer, dass jetzt die eigentliche Odyssee erst beginnt.

Regisseur Matteo Garrone ist uns von seinen Mafia-Filmen GOMORRHA und DOGMAN bekannt. Doch hier erzählt er nicht über Italiens innenpolitische Probleme, sondern über eines, das ganz Europa betrifft. Dafür wechselt er die Perspektive und erzählt aus Sicht der Flüchtlinge. Er bietet einen Gegenentwurf zu den Bildern, die wir aus den Nachrichtensendungen gewohnt sind, und gibt denen eine Stimme, die normalerweise keine haben. // KALLE SOMNITZ

Ab 4.4.

(Io capitano) Italien, Belgien 2023 - 121 Min. - Silberner Löwe für die Beste Regie, Venedig 2023 sowie zwei Nominierungen für die Oscars und die Golden Globes - Regie: Matteo Garrone. Mit Seydou Sarr, Moustapha Fall u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



## Morgen ist auch noch ein Tag

Das Regiedebüt der Schauspielerin Paola Cortellesi eröffnete im letzten Jahr das Filmfest Rom und entwickelte sich danach zum zuschauerstärksten Film in Italien. Er verwies BARBIE und OPPENHEIMER auf die Plätze. Absolut stilischer und mit hoher Authentizität erzählt Cortellesi in dieser mutigen und unkonventionellen Tragikomödie vom Leben einer Frau im Nachkriegs-Rom der 1940er Jahre. Inzwischen haben über fünf Millionen Italiener den liebevoll in schwarzweiß gedrehten Film gesehen. Zeit, dass er auch nach Deutschland kommt!

Delia ist die Frau von Ivano und Mutter dreier Kinder. Sie alle wohnen in einer kleinen Souterrain-Wohnung in einem typisch römischen Hinterhof. Delias Tag beginnt meist mit einer Ohrfeige von ihrem Gatten, gleich nach dem Aufwachen im gemeinsamen Ehebett. Danach öffnet sie die Fensterläden, um ein wenig Sonne in die Keller-Wohnung hereinzulassen, da pinkelt ein Hund vor die Fensterscheibe. Doch solch ein Malheur verdirbt Delia nicht die Laune, sie ist daran gewöhnt. Eines Tages kommt sie schweren Herzens an der Auto-Werkstatt ihrer Jugendliebe Nino vorbei. Der ist das Leben in der Stadt gründlich satt und will wegziehen. Noch einmal fragt er sie, ob sie nicht mitkommen will. Doch Delia will ihre Kinder nicht allein lassen und wenn sie abends das verdiente Geld ihrem Ehemann gibt, ist ihm das immer zu wenig und außer Schelte muss sie stets mit Schlimmerem rechnen.

So bleibt häusliche Gewalt in diesem Film nicht ausgeschlossen, doch Paola Cortellesi inszeniert sie mit leichter Hand, choreographiert sie wie einen Tanz. Das könnte schnell verharmlosend wirken, doch ihr gelingt der Balanceakt, das Thema einerseits nicht auszuklammern, andererseits den Film nicht mit zu realistischen Szenen zu belasten. „Ich wollte diese Gewalt nicht voyeuristisch, sondern als ein Ritual darstellen, über das man hinweg kommt“, erklärte sie in Rom. Diese Haltung verkörpert dann auch ihre Protagonistin, die glaubt, dass diese Übergriffe halt zum Leben einer Frau dazugehören. Sie beschwert sich nicht weiter darüber. Ganz zum Unverständnis ihrer Kinder und selbst der Großvater ruft eines Tages seinen Sohn zu sich und fordert ihn auf, sich zu mäßigen, sonst könnte sie sich noch an diese Misshandlungen gewöhnen. Trotz allem ist Delia guten Mutes und ein mysteriöser Brief, der ins Haus flattert, bestätigt sie, die Hoffnung nicht aufzugeben, denn „Es gibt ein Morgen“, so die genaue Übersetzung des Originaltitels.

Paola Cortellesi gelingt in diesem Film gleich mehrere Dinge und das mit einer traumhaften Sicherheit. Sie erzählt von einem Frauenschicksal, wie es damals nicht unüblich war, ohne dabei die Leichtigkeit ihres Films zu verlieren. Ihr gelingt aber auch ein stimmiges und liebevolles Porträt dieser Generation, die gerade einen Krieg und deren Väter sogar zwei überstanden haben. Dabei legt sie eine Akkuratheit an den Tag, die genauso um historische Genauigkeit bemüht ist wie um die Charakterisierung ihrer Protagonisten. Ihre Schwarzweißbilder fangen die damalige Stimmung kongenial ein und nehmen Anleihen am italienischen Neorealismus, doch über jeder Einstellung schwebt die Verheißung einer besseren Zukunft. So gelingt ihr ein mutiger, innovativer Film, wie ihn Italien noch nicht gesehen hat. // KALLE SOMNITZ

Ab 4.4.

Vorpremiere in der ital. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 1.4. im Cinema Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (C'è ancora domani) Italien 2023 - 118 Min. - s/w - Festa del Cinema, Rom 2023 - Regie: Paola Cortellesi und Furio Andreotti. Mit Paola Cortellesi, Valerio Mastandrea, Romana Maggiora Vergano u.a.

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

# Kulturhaus Süd

April

Fr., 12. April, 20 Uhr, 28 Euro  
Hagen Rether Liebe

Di., 16. April, 15 Uhr, 4 Euro, ab 4 Jahre  
Spielraumtheater  
Einer der auszog, um...

Mi., 24. April, 20 Uhr, 17,20 Euro  
Christoph Reuther & Dominik Wagner  
Lucky Loop

Landeshauptstadt Düsseldorf  
Kulturhaus Süd

Kulturhaus Süd  
Fritz-Erler-Straße 21,  
40595 Düsseldorf  
Telefon 0211 89-97564

Vorschau

Di., 14. Mai, 15 Uhr,  
4 Euro, ab 4 Jahre  
Blaues Haus:  
Lunas Traumreise

Mi., 15. Mai, 20 Uhr, 17,20 Euro  
Ulan & Bator: Zukunft

Deine Spende  
beendet  
keinen Krieg.  
Aber Sammis  
Flucht.



Verändere die Welt –  
von Kindern in Not!

kindernothilfe.de



## Ratingen-Kultur

April (Auswahl)

14.04.2024	17.00 Uhr	Ratinger Akkordeonorchester Stadthalle Schützenstr.1	Jahreskonzert
16.04.2024	20.00 Uhr	Navid Kermani – Rampenlicht Stadthalle (kl. Saal) Schützenstr.1	Lesung - Das Alphabet bis S
17.04.24	20.00 Uhr	Extrawurst Stadthalle Schützenstr.1	Dramödie in zwei Akten - von Dietmar Jacobs u. Moritz Netenjakob
21.04.24	18.00 Uhr	Sunday Jazz Medienzentrum Peter Brüning Platz 3	Konzert - Organic Earfood
26.04.24	20.00 Uhr	BLÄCK FÖÖSS – Rampenlicht Stadthalle Schützenstr.1	Konzert
28.04.24	19.00 Uhr	Carmela de Feo – Rampenlicht Stadthalle Schützenstr.1	La Signora: "groß! blond! erfolgreich!"

Das gesamte Monatsprogramm unter [www.ratingen.de](http://www.ratingen.de)  
Info/Vorverkauf: Amt für Kultur u. Tourismus, Rathaus,  
Minoritenstraße 2-6. Tel.: 02102 / 550-4104/05  
sowie alle bekannten Vorverkaufsstellen,  
Karten im Internet: [www.westticket.de](http://www.westticket.de)





## Andrea lässt sich scheiden

Einem pointierten Humor mit wenig Worten frönt Birgit Minichmayr in Josef Haders **ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN**, der in diesem Jahr im Panorama der Berlinale zu sehen war. Sie spielt Andrea, eine Polizistin in einer österreichischen Polizeidienststelle auf dem Land, will weg von ihrem Mann und am liebsten in die Stadt. Doch dann passiert ein tragischer Unfall.

Gerade hat sie ihrem Mann die Autoschlüssel weggenommen, weil er wieder betrunken nach Hause fahren wollte, da kommt sie selber mit dem Gesetz in Konflikt. Außer ihr weiß eigentlich niemand, was jetzt zu tun ist, und als die Ermittlungen noch einen zweiten Täter für das gleiche Verbrechen ausmachen, lernt sie den Dorflehrer Franz (Josef Hader) kennen. Er ist ein trockener Alkoholiker und nimmt gerne jede Schuld auf sich. Während sie versucht ihre Spuren zu verwischen, hat Franz schon die Koffer gepackt, um im Knast einzuchecken.

Josef Hader nutzt diese kleine Kriminalgeschichte, um dem Naturell seiner Landsleute näherzukommen. „Niederösterreich, das ist der Wilde Westen im Osten Österreichs. Endlose Rübenfelder, ein weiter Horizont und ein ewiger Wind. Kein Platz, um sich zu verstecken.“ erklärte Hader in Berlin. Hader erzählt lakonisch und mit einem dunklen Humor, der nie die Melancholie übertönt, die in dieser Gegend zuhause zu sein scheint. // **///KALLE SOMNITZ**

### ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN

Ab 4.4.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de) Österreich 2024 - 93 Min. - Panorama, Berlinale 2024 - Regie: Josef Hader. Mit Birgit Minichmayr, Josef Hader, Thomas Schubert, Robert Stadlober u.a.



## Back to Black

London zu Beginn der 2000er Jahre: Die talentierte Sängerin und Musikerin Amy Winehouse (Marisa Abela) findet in den Clubs von Camden ihre Bühne. Mit ihren Songs, ihrer außergewöhnlichen Stimme und ihrem einzigartigen Charisma begeistert sie das Publikum. Das Biopic über die britische Soulsängerin Amy Winehouse, die 2011 mit 27 Jahren verstarb, erzählt von ihrem künstlerischen Werdegang, ihrem Aufstieg sowie den Schattenseiten.

Amy Winehouse ist in einer liebevollen, aber dysfunktionalen, jüdischen Familie im Londoner Viertel Southgate aufgewachsen. Bei einem ihrer Auftritte in lokalen Kneipen wird Winehouse von dem Manager Nick Shymansky entdeckt, dem es gelingt, ihr einen Vertrag bei einem etablierten Plattenlabel zu verschaffen. Während ihre Karriere geradewegs durch die Decke geht, spricht Amy zunehmend Alkohol und Drogen zu, was ihrem Image als rebellischem Freigeist zuträglich ist. Durch Zufall trifft sie eines Tages in einem Pub den charismatischen Blake, erkennt in ihm ihren Seelenpartner und verliebt sich unsterblich. Doch schon bald stehen der unaufhaltsam weiter steigende Ruhm der Künstlerin, die damit verbundenen Verpflichtungen und der Druck der Öffentlichkeit sowie die sich nun langsam doch zeigenden Auswirkungen des rücksichtslosen Umgangs mit ihrem Körper Amys Glück im Wege ... // **///VERLEIH**

### BACK TO BLACK

Ab 11.4.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de) USA 2024 - 124 Min. - Regie: Sam Taylor-Johnson. Mit Marisa Abela, Jack O'Connell, Eddie Marsan, Lesley Manville u.a.



## Ein Glücksfall

Bei den letzten Filmfestspielen von Venedig zeigte sich Woody Allen in Bestform und legte mit **COUP DE CHANCE** einen seiner stärksten Filme seit **MATCH POINT** (2005), **VICKY CHRISTINA BARCELONA** (2008) und **MIDNIGHT IN PARIS** (2011) vor. Für Thierry Frémaux, Festivalleiter in Cannes, war der Film ein zu heißes Eisen und so fand die Premiere von **Allens 50. Film auf dem Lido** statt.

Unter Umständen sei dieser Film sein letzter Film, kündigte er auf der Pressekonferenz an. Immer schwerer falle es ihm, seine Filme in der Heimat zu finanzieren und Schauspieler\*innen zu finden, die mit ihm arbeiten wollen. So drehte er erstmals in französischer Sprache und ausschließlich mit französischem Cast. Im Fokus steht die junge Fanny, verheiratet mit dem ebenso reichen wie eifersüchtigen Jean, die mit ihrem Gatten in einem der besten Viertel von Paris in einer Traumwohnung lebt. Doch als sie eines Tages ihrem alten Schulfreund Alain zufällig auf der Straße begegnet, gerät ihre wohl geordnete Welt aus den Fugen. Beide kommen sich gefährlich nahe und Fannys Ehe steht vor dem Aus...

Der Film heißt nicht ohne Bedacht **COUP DE CHANCE**, zu Deutsch: „Glücklicher Zufall“. Denn glückliche Zufälle spielen gleich mehrfach bis hin zum pointierten Schluss eine Rolle in diesem virtuosen Spiel der durchkreuzten Pläne, das gleichsam mit den Erwartungen seiner Figuren und der Zuschauer spielt. // **///ANNE WOTSCHKE**

### EIN GLÜCKSFALL

Ab 11.4.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de) (Coup de Chance) Frankreich, UK 2023 - 96 Min. - Out of Competition, Venedig 2023 - Regie: Woody Allen. Mit Lou de Laâge, Valérie Lemercier, Melvil Poupaud



## La chimera

Nach **LAND DER WUNDER** und **GLÜCKLICH WIE LAZZARO** vollendet Alice Rohrwacher mit **LA CHIMERA** ihre lose Trilogie über das Landleben in ihrer Heimat Etrurien. Hierhin kehrt der Engländer Arthur nach einem Gefängnis-aufenthalt zurück. Er hat eine besondere Gabe, die seine Schwiegermutter sehr schätzt: er kann Sachen finden, die andere verloren haben.

So kam er in die Gesellschaft von Grabräubern, die an der toskanischen Küste nach wertvollen Artefakten suchen, um sie auf dem Schwarzmarkt zu verkaufen. An diesem Geschäft ist Arthur gar nicht interessiert, er sieht sich eher als Mittler zwischen der antiken und der modernen Welt, hofft aber auch, in den Gräbern einen Weg in die Unterwelt zu finden, um seine gerade verstorbene Frau wiederzufinden. Und tatsächlich findet er einen roten (Ariadne-)Faden, der von ihrem Kleid stammen könnte. Wird er ihm den Weg zu seiner Geliebten weisen?

Spannende Grabräuber-, tragische Liebes- und traurige Verlust-Geschichte – Alice Rohrwacher erzählt viel in dieser dritten Episode über ihre Heimat. Beinahe märchenhaft gelingt ihr ein Gesellschaftsportrait seiner Zeit, wie auch eine Ode an ihre Heimat und deren ruhmreiche Vergangenheit. Sie vereint Geschichte, Mythologie und Gegenwart und erweist ihrer italienischen Heimat erneut eine liebevolle Referenz. // **///KALLE SOMNITZ**

### LA CHIMERA

Ab 11.4.

Vorpremiere in der italienischen OV mit dt. Untertitel am 8.4. im Cinema. Italien, Frankreich, Schweiz 2023 - 130 Min. - Cannes 2023 und Rom 2023 - Regie: Alice Rohrwacher. Mit Josh O'Connor, Carol Duarte, Isabella Rossellini u.a.

## Neue Filme in den Filmkunstkinos



## Irdische Verse

**IRDISCHE VERSE** verwebt kurze Episoden, die gesellschaftliche Normen religiöser und rechtlicher Natur kühn in Frage stellen, mit fesselnden One-Take Performances. Nach einem soliden Einstieg kulminiert der Film in einer kraftvollen Metapher für die Konsequenzen solcher Herausforderungen innerhalb einer kurzen Laufzeit.

Der Film nähert sich dem Thema der Herrschaft im Iran durch einen Querschnitt an: In jeder Episode gibt es ein sichtbares Subjekt, das sich in einer unterwürfigen Position gegenüber einer Stimme aus dem Off befindet, die ihm ihre Bedingungen auferlegt: Ein Mann, der seinen Sohn bei einer Behörde anmelden muss, die sich weigert, ihm seinen Vornamen zu geben; eine Frau, deren Chef versucht, sie bei einem Vorstellungsgespräch zu seinem sexuellen Vorteil zu manipulieren; eine Frau, die von der Polizei verhört wird, weil sie sich weigerte, im Auto ein Kopftuch zu tragen ... Eine einzige Kamera, eine Einstellung und eine geheimnisvolle Stimme am anderen Ende. Die Einfachheit der Regie, die hauptsächlich aus festen, auf das Motiv zentrierten Bildfolgen besteht, ermöglicht es uns, uns auf das Unbehagen der Protagonist\*innen zu konzentrieren und eine konstante Spannung aufrechtzuerhalten, die durch die Begrenzung des Rahmens um sie herum noch verstärkt wird. // **///BERK GÜRAKAR**

### IRDISCHE VERSE

Ab 11.4.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de) (Aye haye zamini) Iran 2023 - 77 Min. - Regie: Ali Asgari, Alireza Khatami. Mit Bahman Ark, Arghavan Shabani, Servin Zabetiyan u.a.



## White Bird

Nach **EIN MANN NAMENS OTTO** kommt im April mit **WHITE BIRD** der neue Film von Regisseur Marc Forster ins Kino. Bewegend erzählt der Film die inspirierende Geschichte einer wunderbaren Rettung, von Liebe und Hass, vor allem aber von der Kraft der Menschlichkeit in dunklen Zeiten.

New York in der Gegenwart: Julian ist wegen Mobbing von seiner Schule verwiesen worden. Seine Großmutter Sara (Helen Mirren) möchte ihrem Enkel helfen und beschließt daher, ihm zum ersten Mal die Geschichte ihrer eigenen Jugend zu erzählen. Sie spricht selten darüber, doch jetzt ist es ihr wichtig, um in Julian etwas zu verändern. Die Erzählung beginnt in Frankreich Anfang der 1940er Jahre. Sara wächst glücklich und behütet in Frankreich auf. Mit der Besetzung des Landes durch die deutschen Truppen ändert sich das schlagartig. Dank der Hilfe ihres Mitschülers Julien gelingt Sara die Flucht. Julien bringt Sara bei seinen Eltern in Sicherheit und die Familie versteckt das Mädchen in ihrer Scheune. Mehr als ein Jahr vergeht und zwischen Sara und Julien entsteht eine tiefe Freundschaft. In dieser Zeit wird die Scheune zu einem magischen Zufluchtsort. // **///VERLEIH**

### WHITE BIRD

Ab 11.4.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de) (White Bird: A Wonder Story) USA 2023 - 122 Min. - Regie: Marc Forster. Mit Helen Mirren, Gillian Anderson, Ariella Glaser, Orlando Schwerdt, Bryce Gheisar u.a.

frauen  
beratungsstelle  
düsseldorf e.V.

Telefon 0211/68 68 54 • [www.frauenberatungsstelle.de](http://www.frauenberatungsstelle.de)  
Spendenkonto IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31, BIC: PBNKDEFF



April 2024

Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Mittwoch, 10. April	20.00 Uhr	<b>DIE UDO JÜRGENS STORY</b> Sein Leben, seine Liebe, seine Musik
Donnerstag, 11. April	20.00 Uhr	<b>WILFRIED SCHMICKLER</b> Es hört nicht auf
Freitag, 12. April	20.00 Uhr	<b>TIM FISCHER</b> Glücklich
Samstag, 13. April	20.00 Uhr	<b>TOM GAEBEL &amp; HIS TRIO</b> A Swinging Affair
Donnerstag, 18. April	20.00 Uhr	<b>HANNES SCHÖNER</b> Nah bei mir
Freitag, 19. April	20.00 Uhr	<b>BADESALZ</b> Kaksi Dudes
Samstag, 20. April	20.00 Uhr	<b>QUADRO NUEVO</b> Happy Deluxe
Donnerstag, 25. April	20.00 Uhr	<b>DR. MATTHIAS RIEDL</b> Der Ernährungs-Doc LIVE
Freitag, 26. April	20.00 Uhr	<b>NIGHTWASH LIVE</b> Stand-Up Comedy at its best!
Samstag, 27. April	20.00 Uhr	<b>WDR SING(T) mit GUILDO HORN</b> Der Mitsing-Spaß mit Guido Horn & Die Orthopädischen Strümpfe
Sonntag, 28. April	19.00 Uhr	<b>VINCE EBERT</b> Vince of Change

**Vorverkauf:** Opernshop: 0211 89 25 211,  
Heinrich-Heine-Allee 24  
und an allen bekannten VVK-Stellen.

Karten im Internet: [www.savoytheater.de](http://www.savoytheater.de)



## Zwischen uns der Fluss

Alice (Lena Urzendowsky) wurde nach einer Umweltaktion des zivilen Ungehorsams beschuldigt und widerwillig zu einem zweimonatigen Sozialdienst verurteilt. Sie soll sich um Cam (Kotti Yun) kümmern, die nach einem rassistischen Überfall traumatisiert ist. Als Cam sich gegen eine Verlängerung des Klinikaufenthalts entscheidet, nimmt Alice die verschlossene Frau mit zu sich ins gutbürgerliche Villenviertel in Dresden.

Dort angekommen, löst sich etwas in Cam; in dieser idyllisch geschützten Umgebung kann sie sich zunehmend befreien und beginnt wieder zu sprechen. Gemeinsam streifen sie auf ihren Fahrrädern durch ein menschenleeres Dresden. Alice ist zunehmend fasziniert und verspürt den Drang, sich um sie zu kümmern. Die aufblühende Zuneigung ist zunehmend spürbar. Doch das Verhältnis wandelt sich. Der deutsche Filmemacher Michael Klier (OSTKREUZ) porträtiert zwei sehr unterschiedliche junge Frauen, die sich gegenseitig fordern, sich schließlich einander öffnen und auf ungewöhnliche Art ineinander wiedererkennen. ZWISCHEN UNS DER FLUSS ist ein stiller, meditativer Film über Traumabewältigung. In klaren und lyrischen Bildern, die mehr und mehr zu einem Flow werden, entsteht ein intensives, irrlichterndes Generationenporträt und eine hintergründige Hommage an die Elbe von Dresden. //

// VERLEIH

### ZWISCHEN UNS DER FLUSS

Ab 11.4.

Deutschland 2023 - Regie: Michael Klier. Mit Kotti Yun, Lena Urzendowsky, Laura Tonke.



## High & Low: John Galliano

Mit HIGH AND LOW – JOHN GALLIANO kommt ein weiterer Dokumentarfilm über einen berühmten Modemacher ins Kino. Galliano, 15 Jahre lang Chefdesigner bei der französischen Luxusmarke Dior und umjubelter Star der Modeszene, erlebte einen spektakulären Absturz, als er 2011 volltrunken mehrere Gäste eines Pariser Restaurants mit antisemitischen Aussagen beleidigte.

Er flog bei Dior raus und wurde zur 'persona non grata'. Wie es dazu kommen konnte, versucht Regisseur Kevin MacDonalld in seiner Dokumentation mit zahlreichen Interviews auf die Spur zu kommen. Er befragt nicht nur den schillernden Künstler selbst, sondern auch Freunde, Familie und Größen der Modeszene. Seine Medikamenten- und Alkoholabhängigkeit erweist sich als Folge eines Tributs an eine extrem fordernde Mode- und Celebrity-Welt. Der Film folgt Gallianos Leben von seiner Kindheit und Jugend in London über seinen rasanten Aufstieg zu einem der erfolgreichsten Modedesigner bis hin zu seinem tiefen Fall 2011 und darüber hinaus bei seinem Weg zurück in die Modewelt als Chefdesigner des Modehauses Maison Martin Margiela. Dies gelingt ihm durchaus facettenreich, wobei er auch Gallianos eigene Versuche, den Gründen für seinen antisemitischen Ausfall nachzuspüren, zeigt. Ganz nebenbei gewinnen wir Einblick in dessen kreatives und extravagantes Schaffen. //

// ANNE WOTSCHKE

### HIGH & LOW: JOHN GALLIANO

Ab 11.4.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de) USA, UK 2023 - 117 Min. - Filmfest Rom 2023 - Regie: Kevin Macdonald. Mit John Galliano, Sidney Toledano, Kate Moss, Naomi Campbell, Penelope Cruz, Charlize Theron, Anna Wintour u.a.



## Sieger sein

Die kurdische Regisseurin Soleen Yusef, die mit ihrem Debütfilm HAUS OHNE DACH 2016 den First Steps Award gewann, hat gerade mit ihrem zweiten Film die Nebenreihe Generations der Berlinale eröffnet. In SIEGER SEIN erzählt sie auch ein wenig ihre eigene Geschichte.

Mona ist mit ihrer kurdischen Familie aus Syrien nach Berlin geflüchtet und landet in einer Grundschule in Berlin-Wedding. Der Ausländeranteil der Schüler\*innen liegt hier über 90 Prozent, die Lehrer sind größtenteils frustriert und ansonsten herrscht hier Chaos vor. Ein Chaos, in dem sich auch Mona nicht zurechtfindet, spricht sie doch nur wenig Deutsch. Sie wird sogleich als Außenseiterin abgestempelt, doch ihr Lehrer erkennt in ihr eine gute Fußballerin, die das Mädchen-Fußballteam bereichern könnte, das gerade um die Schulmeisterschaft kämpft. Die Regisseurin bezeichnete in Berlin ihren Film „als eine Art Hanni und Nanni für Kanaken“ und zeichnet das Porträt einer starken Mädchenfigur mit viel Jugendsprache und Improvisationen am Set. Auf der mit Jugendlichen ausverkauften Premiere im Haus der Kulturen der Welt wurde sie von einem überwiegend jugendlichen Publikum gefeiert. //

// KALLE SOMNITZ

### SIEGER SEIN

Ab 11.4.

Deutschland 2024 - 119 Min. - Eröffnungsfilm Generation Kplus, Berlinale 2024 - Regie: Soleen Yusef. Mit Dileyla Agirman, Andreas Döhler, Sherine Ciara Merai, Tamira Bwibo, Halima Ilter, Hëvîn Tekin, Peri Baumeister, Alireza Ahmadi, Carina Wiese u.a.



## Es sind die kleinen Dinge

Mit ihren Verpflichtungen als Lehrerin und Bürgermeisterin einer 400-Seelen-Gemeinde im Herzen der Bretagne ist Alice (Julia Piaton) voll ausgelastet. Als ausgerechnet der eigenwillige Émile (Michel Blanc) beschließt, mit 65 Jahren noch lesen und schreiben zu lernen, und sich in Alices Klasse setzt, ist sie mehr als gefordert. Doch es kommt noch schlimmer: Mit einem Mal steht ihre Schule vor der Schließung und Alice sieht das gesamte Dorfleben bedroht. Jetzt ist guter Rat teuer.

Doch schnell wird klar, was sich alles bewegen lässt, wenn Alice und die Dorfbewohner gemeinsam an einem Strang ziehen – und ein paar überaus pfiffige Einfälle haben. Mit dieser zutiefst französischen Komödie erobert Filmemacherin Mélanie Auffret (ROXANE) die Herzen des Publikums im Sturm. Herausragend besetzt mit dem legendären Michel Blanc (DER AUFSTEIGER) und der bezaubernden Julia Piaton (MONSIEUR CLAUDE UND SEINE TÖCHTER) erzählt sie einfühlsam und mit liebevollem Blick von einem kleinen Dorf in der Bretagne, das sich mit viel Elan zur Wehr setzt, um nicht von der Bürokratie überrollt zu werden. Es sind tatsächlich die kleinen Dinge, die das beherrzte Plädoyer für Gemeinschaft und Solidarität so hinführend machen – ein filmisches Kleinod, das Funken sprüht! //

// VERLEIH

### ES SIND DIE KLEINEN DINGE

Ab 18.4.

Vorpremiere in der frz. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 15.4. im Cinema (Les petites Victoires) Frankreich 2023 - 89 Min. - Regie: Mélanie Auffret. Mit Michel Blanc, Julia Piaton, Lionel Abelanski.



## Amsel im Brombeerstrauch

Eine Frau erlebt eine späte erste Liebe. Flüchtig wie eine Amsel, leuchtend und prall wie eine Brombeere im georgischen Spätsommer. Eine Jungfernfahrt ins Leben. AMSEL IM BROMBEERSTRAUCH ist das wunderschön gemalte Porträt einer Frau, die mit fast 50 Jahren noch einmal mitten ins Leben springt und ihren eigenen Weg zum Glück finden muss.

Etero betreibt einen kleinen Laden in einem abgelegenen georgischen Dorf. Geheiratet hat sie aus Überzeugung nie, stets zufrieden mit sich und ihrem ungebundenen ruhigen Leben. Zwar begegnet man ihr im Dorf immer wieder mit Herablassung und Spot, doch Etero liebt ihre Freiheit unbeirrbar. Dann aber weckt ein Unfall in ihr eine Sehnsucht, die sie bis dahin nicht verspürt hat. Unerwartet verliebt sie sich leidenschaftlich in einen Mann und steht plötzlich vor der Entscheidung, eine Beziehung einzugehen oder an ihrer Unabhängigkeit festzuhalten. Elene Naverianis zärtlich-scurrile Dramödie „Amsel im Brombeerstrauch“ feierte seine Uraufführung bei der Quinzaine des cinéastes, Cannes 2023 und gewann den Hauptpreis beim diesjährigen Sarajevo Film Festival. Ausgezeichnet wurde dort auch die große Offenbarung des Films, Hauptdarstellerin Eka Chavleishvili, für ihre Rolle der bodenständigen Etero, die den Zauber der romantischen Liebe und ihre eigene sinnliche Selbstbestimmung entdeckt. //

// VERLEIH

### AMSEL IM BROMBEERSTRAUCH

Ab 18.4.

(Blackbird Blackbird Blackberry) Georgien, Schweiz 2023 - 110 Min. - Regie: Elene Naveriani. Mit Eka Chavleishvili, Temiko Chinchinadze u.a.



## Evil Does Not Exist

Der neue Film von Oscar-Preisträger Ryusuke Hamaguchi (DRIVE MY CAR) ist eine Zen-artige Meditation über das Verhältnis des Menschen zur Natur und über das natürliche Gleichgewicht, das, einmal gestört, ungeahnte Konsequenzen zeitigt. Am Beispiel eines kleinen japanischen Bergdorfes, in dem ein Luxus-Campingplatz errichtet werden soll, lässt er zwei Welten aufeinander prallen und führt uns die Folgen allzu schnellen menschlichen Handelns vor.

Takumi lebt allein mit seiner kleinen Tochter Hana im Dorf Mizubiki. Sein Alltag ist geprägt von Ruhe und Einklang. Er hackt Holz im Wald, schöpft Wasser aus dem Bach und hilft allen im Dorf, wo er kann. Auf dem Heimweg zeigt er Hana die Schönheiten der Natur. Bis zwei Vertreter einer Tokioter Agentur ins Dorf kommen und den Bewohnern ihre Pläne einer „Glamping“-Anlage vorstellen. Schnell wird ihnen klar, dass sie Takumi für sich gewinnen müssen, um den Widerwillen der Gemeinde zu brechen. Doch je mehr Zeit sie mit ihm verbringen, desto absurder kommt ihnen ihr eigenes Vorhaben vor... Hamaguchis Kunst besteht darin, sich Zeit zu nehmen, sehr genau hinzuschauen und beide Seiten zu verstehen, ohne das Problem zu verharmlosen. In meditativen Naturaufnahmen macht er spürbar, was auf dem Spiel steht, und schreckt am Ende auch vor Gewalt nicht zurück, um das Gleichgewicht wiederherzustellen. //

// DANIEL BÄLDLE

### EVIL DOES NOT EXIST

Ab 18.4.

Premiere am 18.4. um 20.00 Uhr mit anschl. Live Q&A mit dem Regisseur Ryusuke Hamaguchi im Bambi. Japan 2023 - 106 Min. - Regie: Ryusuke Hamaguchi. Mit Hitoshi Omika, Ryo Nishikawa, Ayaka Shibutani u.a.

# Düsseldorfer Marionetten-Theater

Der *Mond*  
Ein kleines Welttheater von Carl Orff

Bis zum 13. April 2024 zeigen wir mit Carl Orffs „Der Mond“ einen selten gespielten Klassiker des modernen Musiktheaters. Orff, bekannt als Komponist der „Carmina Burana“, schuf aus einem Märchen der Brüder Grimm ein „kleines Welttheater“ mit burlesken, heiteren wie besinnlichen Szenen auf der Erde und im Totenreich.

Ab dem 26. April geht es mit Otfried Preußlers „Krabat“ in die schwarze Mühle, wo nicht nur das Müllern, sondern auch schwarze Magie gelehrt wird. Bei der **Nacht der Museen** am 27.4. zeigen wir kurze Spielszenen und öffnen Werkstätten und Fundus zum Rundgang durch den Theaterkeller.

Kartenvorverkauf  
Di-Sa von 13-18 Uhr  
Tel. 0211 / 32 84 32

Vorstellungen:  
Mi und Fr um 20 Uhr  
Sa 15 Uhr und 20 Uhr

Landeshauptstadt Düsseldorf  
Kulturamt  
[www.marionettentheater-duesseldorf.de](http://www.marionettentheater-duesseldorf.de)



## Can Creativity Save the World?

Hermann Vaske, ursprünglich aus der Werbebranche, befragt seit über drei Jahrzehnten Prominente aus Kunst und Kultur zu Kreativität. Seit einigen Jahren montiert er aus dem Material immer neue Filme, die zur Auseinandersetzung mit verschiedenen Facetten dieses spezifisch menschlichen Phänomens einladen. In seinem dritten Film geht es um Kreativität im Umgang mit den Fragen unserer Zeit. Klimawandel, Rechtsruck, künstliche Intelligenz, Corona – wir leben in sehr bewegten und verwirrenden Zeiten und sehen uns mit großen Problemen konfrontiert, für die wir dringend Lösungen finden müssen. Welche Rolle spielt Kreativität dabei, auch im künstlerischen Sinne? Finden sich z.B. auch auf der Kunstbiennale in Venedig brauchbare Ansätze und ist umgekehrt ein von Umweltaktivisten besetztes Braunkohlerevier nicht auch eine Art Kunstwerk? Neben klassischen Kulturschaffenden aus den verschiedensten Bereichen wie Cate Blanchett, Marina Abramovic und Shirin Neshat kommen z.B. auch Aktivistinnen des russisch feministischen Kollektivs Pussy Riot sowie aus Lützerath und von Fridays for Future zu Wort und stellen ihre Sicht der Dinge dar. War die Pandemie wirklich eine Katastrophe für den Kulturbereich oder vielleicht sogar eine fruchtbare Herausforderung? Können Maschinen kreativ sein? Und welche Rolle spielt Kreativität in einer Demokratie? Jede Menge Stoff zum Nachdenken. // //DANIEL BÄLDLE

CAN CREATIVITY SAVE THE WORLD?

Ab 20.4.

Düsseldorfer Premiere am 20.4. im Metropol  
in Anwesenheit des Filmemachers Hermann Vaske

Deutschland 2023 - 70 Min. - Dokumentarfilm von Hermann Vaske.



## Challengers – Rivalen

In CHALLENGERS – RIVALEN, dem neuen Werk des visionären Filmemachers Luca Guadagnino (CALL ME BY YOUR NAME und I AM LOVE), spielt Zendaya (DUNE) in der Hauptrolle das ehemalige Tennis-Wunderkind Tashi Duncan. Die zielstrebige Powerfrau arbeitet inzwischen erfolgreich als Trainerin und hat ihren Ehemann (Mike Faist, WEST SIDE STORY) zum Champion aufgebaut. Weil sich dieser jedoch in einem Formtief befindet, bringt Tashi ihn dazu, an einem unterklassigen Turnier teilzunehmen, um zu alter Stärke zurückzufinden.

Der Comeback-Plan nimmt allerdings eine überraschende Wendung, als Tashis Mann gegen den gescheiterten Patrick (Josh O'Connor, THE CROWN) antreten muss – seinen ehemaligen besten Freund und Tashis früheren Lebensgefährten. Die beiden kennen sich seit Kindertagen und waren früher beste Freunde, bis sie sich beide gleichzeitig in Tashi verliebten. Seitdem ist ihr Leben zu einem Katz-und-Maus-Spiel geworden, bei dem sie unerbittliche Rivalen sind, nicht nur im Leben, sondern auch auf dem Tennisplatz.

Während Vergangenheit und Gegenwart aufeinanderprallen und die Spannungen hochkochen, scheint Tashi die Fäden in der Hand zu halten, doch sie muss sich eine entscheidende Frage stellen: Wie weit gehe ich, um zu gewinnen? // //VERLEIH

CHALLENGERS – RIVALEN

Ab 28.4.

Vorpremiere in der engl. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 22.4. im Atelier  
USA 2024 - 131 Min. - Regie: Luca Guadagnino. Mit Zendaya, Josh O'Connor,  
Mike Faist u.a.



## Comandante

Edoardo De Angelis COMANDANTE eröffnete im letzten Jahr die Filmfestspiele in Venedig und mit 17 Millionen Euro war er die teuerste italienische Produktion des Jahres. An manchen Stellen wirkt er wie ein Update von Wolfgang Petersens das Boot und kann visuell als auch schauspielerisch überzeugen.

Pierfrancesco Favino spielt den Comandante mit großer Präsenz. Er patrouilliert mit seiner Crew während des 2. Weltkrieges vor der europäischen Atlantikküste, und als sie ein vermeintlich feindliches Schiff versenken, nehmen sie nach einigen Bedenken die Schiffbrüchigen an Bord und bringen sie in einen sicheren Hafen. So entwickelt sich der Film vom anfänglichen Actionfilm zu einem Kriegsdrama, das für Werte eintritt, die auch zu Kriegszeiten gelten sollten. Diese Diskussion ist erstaunlich aktuell, denkt man an die Geschehnisse im Ukraine-Krieg, aber auch an die Rettung der Flüchtlinge aus dem Mittelmeer, die die italienische Regierung am liebsten verbieten würde. Am Ende wird der Comandante gefragt, warum er die Schiffbrüchigen gerettet hat und seine patriotische Antwort lautet: „Weil ich ein Italiener bin!“ Hier hätte man sich gewünscht, er hätte gesagt: „Weil ich ein Seemann bin!“, dann hätte dieses Statement die damalige wie heutige Diskussion um Menschenrechte in Krisenzeiten auf den Punkt gebracht. // //KALLE SOMNITZ

COMANDANTE

Ab 28.4.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

Italien 2023 - 155 Min. - Eröffnungsfilm, Venedig 2023 -  
Regie: Edoardo De Angelis. Mit Pierfrancesco Favino, Massimiliano Rossi,  
Johan Heldenbergh, Arturo Muselli, Giuseppe Brunetti u.a.



## Eureka

Regisseur Lisandro Alonso, Vertreter des „Neuen Argentinischen Kinos“, das seit Mitte der 1990er Jahre mit konventionellen Erzählmustern bricht, um eine „Welt im Wandel“ zu zeigen, begibt sich in seinem neuen Film auf eine Traumreise durch Raum und Zeit auf der Suche nach der indigenen amerikanischen Bevölkerung. Mystisch, kryptisch, eigensinnig und doch von einer erhabenen Schönheit, die einen nachhallenden Eindruck hinterlässt.

Nachdem alles anfängt wie ein klassischer Western in schwarz-weiß, mit Viggo Mortensen als Revolverheld, finden wir uns plötzlich in der Gegenwart eines Indianer-Reservats in South Dakota wieder. Hier leben eine junge Polizistin, die im Alleingang versucht, ein bisschen Ordnung in das Elend zu bringen, und das Mädchen Sadie, das davon träumt, eines Tages die Welt jenseits der Reservatsgrenzen kennenzulernen. Als sie sich schließlich von ihrem Großvater in einen großen Vogel verwandeln lässt, nimmt sie uns mit in eine dritte und letzte Geschichte, diesmal in den Amazonas-Regenwäldern Brasiliens, bei einem Stamm, der sich seine Träume erzählt, und den benachbarten Goldsuchern... Immer wieder tauchen dieselben Figuren und Konstellationen auf, alles ist Spiegelung und Wiederholung. Ein faszinierend drauf los assoziiertes Spiel, das viele Fragen aufwirft, für ein offenes Publikum. // //DANIEL BÄLDLE

EUREKA

Ab 28.4.

Argentinien, Mexiko, Deutschland, Frankreich, Portugal 2023 - Cannes 2023 -  
147 Min. - Regie: Lisandro Alonso. Mit Viggo Mortensen, Chiara Mastroianni,  
Alaina Clifford u.a.



## Sterben

Trotz seines abschreckenden Titels und des düsteren Themas war Matthias Glasners STERBEN ein Höhepunkt der diesjährigen Berlinale und hielt sogar einige Lacher bereit. Dies verdankt er seinem zum Teil absurden Humor, der von brillanten schauspielerischen Leistungen seines Ensembles getragen wird, allen voran Corinna Harfouch und Lars Eidinger. Es ist einer der persönlichsten Filme des Regisseurs, wie er bei der Pressekonferenz erzählte, und speist sich aus Erinnerungen an seine Eltern. Das Drehbuch wurde mit einem Silbernen Bären belohnt.

Unterteilt in fünf Kapitel und einen Epilog steht die Familie Lunies im Mittelpunkt des Geschehens. Mutter Lissy kümmert sich um ihren dementen Ehemann, kann die Aufgabe aber kaum noch stemmen, leidet sie doch selbst an diversen Krankheiten und Beeinträchtigungen. Ihr Sohn Tom wohnt im fernen Berlin und ist beruflich wie familiär stark eingespannt. Er probt als Dirigent mit einem Jugendorchester die neue Symphonie seines depressiven Freundes Bernard, außerdem muss er sich um seine schwangere Ex-Freundin kümmern, deren Kind – wie seine Mutter lakonisch bemerkt – leider nicht von ihm ist. Vierter im Bunde ist Toms Schwester Ellen, die kaum Kontakte zur Familie hat. Die impulsive Zahnarzthelferin hat Alkoholprobleme und bündelt mit einem Kollegen an, der verheiratet ist und zwei Kinder hat.

Warum sind wir so, wie wir sind? Diese zentrale Frage bildet den Kern dieses berührenden Films, deren Beantwortung sich Glasner im Laufe der dreistündigen Laufzeit vorgenommen hat. Dabei konzentriert sich die Handlung zunächst auf die Konfrontation zwischen Mutter und Sohn, die in einer rund 20-minütigen Szene zwischen den beiden kulminiert, die es in sich hat. Schonungslos bekunden sie darin ihre gegenseitige Abneigung, ein schauspielerisches Glanzstück, das lange im Gedächtnis bleibt. Hier erweist sich einmal mehr Glasners Meisterschaft, unangenehme Dinge auszusprechen, die sonst lieber unausgesprochen bleiben, dem Zuschauer aber die Möglichkeit zur Identifikation geben.

Bei den Geschwistern Tom und Ellen treffen das apollinische und dionysische Prinzip aufeinander, doch die Konfrontation folgt erst recht spät. Erst im letzten Drittel taucht Ellen persönlich auf, während sie zuvor nur hin und wieder erwähnt wird, wird ihr nun ein eigenes Kapitel gewidmet. Glasner selbst attestiert ihr einen Drang zum Rausch und eine Sehnsucht nach Grenzerfahrung, die auch vor dem Tod nicht Halt macht. Diese Todessehnsucht teilt sie mit Toms Freund Bernard, der diesen wiederum mit einer Bitte vor eine existenzielle Entscheidung stellt.

Eine nicht unerhebliche Rolle im Film spielt auch die Musik. Der beeindruckende Score von Lorenz Dangel kommt hauptsächlich bei den Orchesterproben zum Stück zum Einsatz, das Tom als Dirigent einstudiert. „Mögen Sie das Stück, das wir hier gerade einstudieren?“ fragt der Komponist einmal die jungen Musikerinnen und Musiker und erhält die schonungslos ehrliche Antwort: „Nein, denn es gibt keine Hoffnung.“ Doch Tom kontert: „Das ist falsch – aber die Hoffnung liegt nicht im Stück selbst, sondern in der Tatsache, dass wir es spielen.“

Mit neun Nominierungen gehört STERBEN zu den aussichtsreichsten Kandidaten für den Deutschen Filmpreis in diesem Jahr, ein Preis, der ihm mit vollem Herzen zu gönnen ist. // //ANNE WOTSCHKE

STERBEN

Ab 28.4.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

Deutschland 2024 - 183 Min. - Silberner Bär, Berlinale 2024 -  
Regie: Matthias Glasner. Mit Lars Eidinger, Corinna Harfouch, Robert Gwisdek,  
Lilith Stangenberg u.a.

2024

Shakespeare Festival  
4. Mai – 25. Mai 2024  
im Globe Theater Neuss

[shakespeare-festival.de](http://shakespeare-festival.de)

## cckpt • sound art • datasonification

18. April – 8. Mai 2024  
Düsseldorf • Köln

Sabina Hyoju Ahn  
Tim Collins  
Harry Dove-Robinson  
Reiko Goto  
Susana López aka Susan Drone  
Heidi Neilson  
Michael Allen Z Prime  
Volker Ossenkopf-Okada  
Claudia Robles-Angel  
Julian Rohrhuber  
Marcus Schmickler  
Floris Vanhoof  
Marta Zapparoli

[www.gergesehen.de/cckpt](http://www.gergesehen.de/cckpt)

Installationen • Performances • Verschiedene Orte

Gefördert von

Die Stadt Neuss  
Für Kultur und Leben

Kunstförderung  
NRW

Kooperationspartner  
**WELTKUNSTZIMMER**  
ANNE PETER DUMMER  
STIFTUNG

# Heute ist Kino.

Heute ist biograph.de

Alle Kinos. Alle Filme. Online.

biograph.de

Facebook: biograph.Duesseldorf

Twitter: biograph\_due

Instagram: biograph.duesseldorf



## Vom Ende eines Zeitalters

**Alle reden vom Klimawandel. Und dass sich etwas ändern muss. Im Ruhrgebiet geht das Zeitalter der Kohle zu Ende. Schon lange und langsam, als letzte Zeche schließt Prosper/Haniel in Bottrop. Was kommt? Was bleibt?**

Die Geschichte des Ruhrgebiets ist seit 150 Jahren eine Migrationsgeschichte, in deren Kern immer die Frage stand, wie wir zusammenarbeiten und leben können. Die alltägliche Beantwortung dieser Frage stiftete den Menschen damals ihre Identität. Heute fehlt der gemeinsame Arbeitgeber. Sind die Bewohner des Ruhrgebiets auf der Suche nach einer neuen Identität? Während man in den 60er Jahren in den Zechen-Siedlungen noch stolz gesagt hat „Wir helfen uns selbst“ und durch Vereine und Brauchtum die Möglichkeit geschaffen hat die Zukunft gemeinsam zu gestalten, wartet man heute auf die Politik, oder wendet sich enttäuscht ab, weil zu wenig geschieht. Die Filmemacher Christoph Hübner und Gabriele Voss haben über 40 Jahre die Veränderungen im Ruhrgebiet beobachtet und Protagonisten begleitet, deren Leben von den großen Veränderungen um ihre Arbeitsplätze geprägt waren. Ein Spagat zwischen regionaler Entwicklung und Einzelschicksalen von Menschen. Dabei wird deutlich: Strukturwandel bedeutet nicht nur, dass Zechen schließen und Landschaften rekultiviert werden müssen. Auch der soziale Zusammenhalt der Menschen muss sich neu definieren. // [// VERLEIH](#)

**VOM ENDE EINES ZEITALTERS** Düsseldorf Premiere in Anwesenheit von **Christoph Hübner und Gabriele Voss** am 1.5. um 12 Uhr im Metropol

Deutschland 2023 - 155 Min. - Langzeit-Doku von Christoph Hübner und Gabriele Voss.



## Zwischen uns das Leben

**Mathieu, ein bekannter Pariser Schauspieler, kämpft mit einer Midlife-Crisis. Um Abstand zu gewinnen, reist er an die bretonische Westküste Frankreichs, wo er sich in ein Wellnesshotel in einem verlassenen Erholungsort einquartiert. Ganz in der Nähe lebt auch Klavierlehrerin Alice mit ihrem Mann und der gemeinsamen Tochter. Vor 15 Jahren, lange noch bevor Mathieu berühmt wurde, waren die beiden ein Paar. Als es zu einem Wiedersehen kommt, erwachen alte Gefühle, die sie ihr bisheriges Leben und ihre Lebensentscheidungen überdenken lassen.**

Mit ZWISCHEN UNS DAS LEBEN gelingt dem preisgekrönten französischen Autoren-Filmemacher Stéphane Brizé ein zutiefst romantisches Drama, das zugleich melancholisch, leicht und tiefgründig ist. Mit Humor und lebensklugen Dialogen bereitet er seinen wunderbaren Hauptdarstellern Alba Rohrwacher und Guillaume Canet die Bühne, die das Publikum mit ihrem einzigartigen Spiel in ihren Bann ziehen. Brizé schafft eine sensible Momentaufnahme zweier in der Mitte des Lebens stehender Menschen, die mit ihren zurückliegenden Entscheidungen konfrontiert werden. Ganz in der Tradition von Richard Linklaters erfolgreicher BEFORE-Trilogie oder Celine Songs berührender Beziehungsstudie PAST LIVES, reflektieren die beiden Protagonisten Mathieu und Alice über verpasste Chancen im Leben und in der Liebe. // [// VERLEIH](#)

**ZWISCHEN UNS DAS LEBEN** Ab 1.5. **Vorpremiere in der franz. OV mit dt. Untertiteln am 29.4. um 19 Uhr im Atelier (Hors-saison) Frankreich 2023 - 115 Min. - Regie: Stéphane Brizé.** Mit Guillaume Canet, Alba Rohrwacher, Sharif Andoura, Emmy Boissard u.a.

## /SPECIAL SCREENINGS

Düsseldorfer Premiere mit Gästen:

### DARF ICH DAS SO SCHREIBEN?

Deutschland 2024 - 86 Min. - Regie: Alexander Waldhelm. Mit Gedeon Höfer, Gerburg Jahnke, Uwe Lyko, Fritz Eckenga, Volker Pispers u.a.



Im Film geht es um den Alltag eines jungen Reporters bei einer Lokalzeitung. Daniel Kadler ist gerade mal 22 Jahre alt, hat sein Studium aber schon erfolgreich abgeschlossen und muss sich nun entscheiden, welchen Lebensweg er einschlagen möchte: Voll auf die Karte Zeitung setzen und sich um ein Volontariat – die journalistische Ausbildung in der Zeitungsredaktion – bewerben oder sich einen anderen Job suchen? Er liebt das Schreiben, aber der Konkurrenzkampf ist groß und die Zukunftsaussichten sind alles andere als rosig. Soll er sich nach einer Alternative umsehen? Was tun? Wem folgen? Herz oder Verstand?

„Darf ich das so schreiben?“ ist der dritte Film des Mülheimer Filmemachers Alexander Waldhelm. Im Nachfolger von „Pottkinder – ein Heimatfilm“ und „Beziehungen – kein schöner Land“ spielen wieder zahlreiche Prominente mit. „Ich freue mich sehr, dass Gerburg Jahnke, Fritz Eckenga und Kai Magnus Sting, aber auch Rene Steinberg, Uwe Lyko alias Herbert Knebel, Andy Brings und Volker Pispers wieder mit von der Partie sind“, freut sich Waldhelm. Der Cartoonist Michael Holtschulte war zum ersten Mal dabei. Er spielt in einer Szene einen Journalisten. Kabarettist Jochen Malmsheimer leiht dem Stadionsprecher des örtlichen Amateur-Fußballvereins seine markante Stimme.

**Am 2.4. um 19 Uhr in Anwesenheit des Filmemachers Alexander Waldhelm und weiterer Gäste im Metropol** Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](#)

Zum Thema Nachhaltigkeit:

### 10 MILLIARDEN – WIE WERDEN WIR ALLE SATT?

Deutschland 2015 - 107 Min. - Dokumentarfilm von Valentin Thurn.



Seine Filme rütteln auf. Bereits mit seinem Erfolgsstreifen „Taste the Waste“ über unsere unglaubliche Lebensmittelverschwendung löste der Kölner Filmemacher Valentin Thurn eine gesellschaftliche Debatte aus. Mit seinem neuen vielschichtigen Dokumentarfilm „10 Milliarden - Wie werden wir alle satt?“ gelingt es ihm, dem Zuschauer die komplexe Herausforderung einer globalen Ernährungssicherung zugänglich nahe zu bringen. Der engagierte Foodfighter ist bei seiner weltweiten Suche nach zukunftsfähigen Lösungen weder als apokalyptischer Reiter unterwegs, noch droht der Bestsellerautor mit dem pädagogischen Zeigefinger. Er entlarvt die Profitinteressen der

großen Nahrungsmittelkonzerne und zeigt dagegen, wie weltweit im Kleinen positive neue Wege beschritten werden. Wer sich auf das faktenreiche ökologische Roadmovie einlässt, sieht auch die heraufbeschworene Gefahr einer drohenden Überbevölkerung mit anderen Augen. Eine unbedingt empfehlenswerte Dokumentation, aktueller denn je! **Am 3.4. um 19 Uhr im Metropol in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund Deutschland in Anwesenheit des Regisseurs Valentin Thurn.**

Düsseldorfer Premiere mit Gästen:

### PLUS: A PROJECT FOR AN AGING WORLD

Deutschland, Japan 2024 - 87 Min. - Dokumentarfilm von Subaru Moriwaki.



Die Menschen werden immer älter. Die Folgen dieser demographischen Entwicklung sind insbesondere in den Industrieländern immer deutlicher sichtbar und konfrontieren alle Gesellschaftsbereiche generationenübergreifend mit grundlegenden Fragen des Menschseins, der individuellen Lebensgestaltung und des (fairen) sozialen Zusammenlebens. Auf diese Thematik richtet PLUS vom japanischen Filmemacher Subaru Moriwaki den Fokus.

Der Dokumentarfilm folgt den Spuren eines gleichnamigen Kunstprojekts, das von der in Düsseldorf ansässigen gemeinnützigen Organisation TAI FUN Project initiiert wurde. Darin haben Künstler\*innen, Wissenschaftler\*innen und Bürger\*innen aus Deutschland und Japan – zwei Länder mit den höchsten Alterungsraten weltweit – zwei Jahre lang zusammen das Thema des Alter(n)s erforscht.

Moriwaki folgt den Spuren der Teilnehmer\*innen des Projekts und reflektiert mit ihnen gemeinsam deren Erfahrungen mit praktischen Ansätzen, die auf interdisziplinärer Zusammenarbeit, generationenübergreifendem Dialog und kulturellen Vergleichen basieren. Durch eine Mischung aus Interviews, Archivaufnahmen und künstlerischen Darstellungen blickt „PLUS“ auf ungewöhnliche Weise in die Komplexität der Alter(n)s-Thematik und die vielfältigen Wege, wie Menschen damit umgehen.

So gerät der Zuschauer mit ihm auf eine filmische Reise durch die verschiedenen Ebenen des Alter(n)s (in Deutschland und in Japan) sowie durch die Künste als Mittel der Reflexion und als Werkzeuge, mit denen sich Menschen, Themen und Disziplinen miteinander verbinden lassen. Das Ergebnis ist ein hochaktuelles Mosaik aus acht Kapiteln, die Schlaglichter werfen auf Diskurse des Alters, auf potentiell übersehene Aspekte des Alter(n)s sowie nicht zuletzt auf die Rolle der Kunst im Kontext sozialer Fragestellungen. PLUS ist ein Dokumentarfilm von Subaru Moriwaki und der Düsseldorfer Kunstplattform TAI FUN Project e.V. Mehr über PLUS auf: [www.taifun-plus.org](#)

**Am 24.4. um 19 Uhr im Bambi mit anschließendem Gespräch zwischen Regisseur Subaru Moriwaki und TAI FUN Project, moderiert von Prof. i. R. Dr. Shingo Shimada** Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](#)

Düsseldorfer Premiere mit Gästen:

### DER JUNGE DEM DIE WELT GEHÖRT

Deutschland 2023 - 92 Min. - Regie: Robert Gwisdek. Mit Julian Vincenzo Faber, Chiara Höflich, Corinna Harfouch, Denis Lavant u. a.



Mit „Der Junge dem die Welt gehört“, legt Schauspieler und Musiker Robert Gwisdek sein Langfilm-Debüt vor. Verspielt, poetisch und mit immer neuen Wendungen zieht er die Zuschauer hinein in eine abstruse Geschichte um den Komponisten Basilio und dessen Suche nach der Inspiration für seine Musik. Dabei verwischen die Grenzen zwischen Realität und Poesie, Alltag und Fantasie. Basilio (Julian Vincenzo Faber) hat sich eine verlassene sizilianische Villa ausgesucht, um in Ruhe am Klavier zu komponieren. Doch das mit der Ruhe ist trügerisch, denn da ist sein mysteriöser Mentor Kasimir (Denis Lavant), der es sich in den Kopf gesetzt hat, Basilio mit den Feinheiten der „wahren Poesie“ vertraut zu machen. Der junge Komponist kommt nicht wirklich voran mit seiner Musik. Selbst die täglichen Gespräche mit einem Ladenbesitzer, bei dem Basilio seinen Espresso trinkt, bringen ihm nicht die gewünschte Inspiration. Seine Ideen laufen immer wieder ins Leere, bis er auf die geheimnisvolle Karla (Chiara Höflich) trifft. Sie scheint die Künstlerseele in ihm zu sehen und zu verstehen, was ihn umtreibt.

Robert Gwisdek, wurde das Filmemachen in die Wiege gelegt. Der Sohn von Michael Gwisdek und Corinna Harfouch hat sich längst einen Namen als Schauspieler gemacht. Nach drei Kurzfilmen wagte er sich mit „Der Junge dem die Welt gehört“ an die Regie seines ersten Langfilms mit dem Mut zum cineastischen Experiment und einer starken Bildsprache. // [// CLAUDIA HÖTZENDORFER](#)

**Düsseldorfer Premiere in Anwesenheit von Filmemacher Robert Gwisdek und seiner Mama Corinna Harfouch am 26.4. um 17 Uhr im Bambi** Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](#)

## QUEERES KINO

Erstaufführung

### SLOW

Litauen, Spanien, Schweden 2023 - 108 Min. - OmU - Regie: Marija Kavtaradze. Mit Greta Grinevičiute, Kestutis Cicenas, Pijus Ganusauskas u.a.



Einfühlsam, persönlich, sinnlich und sanft... SLOW nimmt sich Zeit, um Emotionen zu vermitteln, sie manchmal auszudrücken, manchmal in ihrer ganzen Komplexität zu akzeptieren. Unterschiedliche Zeiterfahrungen werden miteinander konfrontiert und verschiedene Sichtweisen auf den Körper als Kommunikationsmittel einander gegenübergestellt.

Elena, eine Tanzlehrerin, und Dovydas, ein Gebärdensprachdolmetscher, lernen sich kennen, als Elena einen Tanzworkshop für eine Gruppe von Taubstummen gibt und Dovydas für sie dolmetscht. Sie kommen sich nach und nach näher und entwickeln eine enge emotionale Bindung, ohne dass sie das Bedürfnis nach einer sexuellen Beziehung verspüren. Unter dieser Prämisse schenkt uns die Litauerin Marija Kavtaradze eine der unvergesslichsten Liebesgeschichten der Saison. Ein Film, der Sensibilität und Spontaneität ausstrahlt, in dem der Körper im Mittelpunkt der Kommunikation zwischen Elenas Frustration und Verlangen und Dovydas' Schüchternheit steht, der Körper wird als Sprache, Ausdruck, Freiheit, Kapital, Kunstwerk und Mittel zum Zweck betrachtet. SLOW ist eine heitere und natürliche Darstellung von asexueller Identität, die im Vergleich zu anderen LGBTQIAQ+ Identitäten immer noch unterrepräsentiert ist. Er erzählt die Geschichte eines sensiblen Paares, in der die Bedeutung, die wir dem Sex in Beziehungen beimessen, aufgedeckt wird, ohne die Figuren zu verurteilen, sondern mit einem einfühlsamen und mitfühlenden Blick, der auf die Zuschauerschaft ansteckend wirkt, der sie umarmen und besser kennenlernen möchte. // [// BERK GÜRRAKAR](#)

**Am 1.4. ca. 21 Uhr im Bambi, die genauen Spielzeiten entnehmen Sie bitte unserem Wochenprogramm** Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](#)

Queer Film Nacht – Wiederaufführung

## VERFÜHRUNG:

### DIE GRAUSAME FRAU

Deutschland 1985 - 84 Min. - Regie: Elfi Mikesch, Monika Treut. Mit Mechthild Grossmann, Udo Kier, Sheila McLaughlin, Carola Regnier u.a.



Im April feiern wir Monika Treut, die seit nunmehr 40 Jahren mit ihren lustvoll-subversiven Spiel- und Dokumentarfilmen das queere Kino in Deutschland und der ganzen Welt prägt. Als zentrale Figur der freien deutschen Filmszene ging sie Ende der 80er in die USA und gab mit ihrem konventionskritischen Ansatz und ihrer progressiven Perspektive auf lesbisch-schwule Sexualität dem gerade entstehenden New Queer Cinema entscheidende Impulse. 2017 wurde Treut, die unerschrockene Avantgardistin des Queer Cinema, für ihr Lebenswerk mit dem Teddy-Ehrenpreis der Berlinale ausgezeichnet. Die Queerfilmnacht präsentiert Treuts bahnbrechenden Debütfilm aus dem Jahr 1985, das sadomasochistische Liebesdrama „Verführung – Die grausame Frau“ in restaurierter Fassung. // [// VERLEIH](#)

**Am 8.4. ca. 21.15 Uhr im Bambi, die genauen Spielzeiten entnehmen Sie bitte unserem Wochenprogramm** Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](#)

**kom:ma zeigt Filme:**

**Die FREUNDIN MEINER FREUNDIN**

(La amiga de mi amiga) Spanien 2022 - 85 Min. - OmU - Regie: Zaida Carmona. Mit Zaida Carmona, Rocio Saiz, Alba Cros Zaida ist Mitte 30, lebt aber so, als wäre sie noch Anfang 20. Die Nachwuchsregisseurin und Content Creatorin träumt sich durch den Tag, ist verliebt in die Liebe und ständig auf der Suche, ohne genau zu wissen nach was. Als sie frisch getrennt zurück nach Barcelona kommt, steigt sie etwas ratlos, aber voller Leidenschaft in das Liebeskarussell ihrer Freundinnen-Clique ein. Während veruschelter Vormittage im Bett, durchphilosophierter Nachmittage im Kino-Café und geselliger Kunst-Soirees entwirft Zaida einen romantischen Plan für ihre Zukunft. Für ihren wunderbar charmanten und eloquenten Debütfilm schöpft Regisseurin und Hauptdarstellerin Zaida Carmona aus ihrem eigenen Bohemien-Leben in der spanischen Hauptstadt. Ihr lesbisches Figurenensemble setzt sie in knallbunten Interieurs, mit verspielten Dialogen und französischen Chansons zu einer smarten und sehr queeren Rom-Com zusammen, die spürbar von den Filmen Éric Rohmers und Pedro Almodovars inspiriert ist. Eine hinreißende lesbische Sommerkomödie mit ganz viel spanischem Flair. // VERLEIH Am 15.4. um 19 Uhr im Bambi Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

**Düsseldorfer Premiere mit Gästen:**

**QUEER EXILE BERLIN**

Deutschland 2023 - 105 Min. - Hof International Film Festival 2023 - Regie: Jochen Hick. - Mit Eunice Franco, Monika Tichy, Haidar Darvish, Mischa Badasyan, Jean-Ulrick Désert, Gloria Viagra, Alyha Love



Mit „Queer Exile Berlin“ vervollständigt Jochen Hick nach „Out in East Berlin“ (2013) und „My Wonderful West Berlin“ (2017) seine Dokumentarfilm-Trilogie, in der er die queere Geschichte der einst geteilten Hauptstadt durch Zeitzeug\*innenberichte erlebbar macht. Im dritten Teil taucht er ein in die jüngere Vergangenheit bzw. Gegenwart Berlins, das zur Wahlheimat von queeren Menschen aus aller Welt auserkoren wurde, und fängt mit einem dynamischen Schnitt den Puls einer diversifizierten Ära ein, die sich von binären Geschlechterkategorien abgekoppelt hat. Entsprechend vielfältig sind auch die Personen und ihre Schicksale, die Jochen Hick hier porträtiert: Haidar etwa ist aus Syrien geflüchtet und tanzt und performt nun als „The Darvish“. Jean-Ulrick, geboren in Haiti und aufgewachsen in New York, zog Anfang der 2000er nach Berlin und macht nun erfolgreich Kunst. Mischa wurde zwar in Russland geboren, ist aber armenischer Abstammung und erforscht nun die eigene Identität durch Performance-Kunst. Auch Monika hat in Berlin ein neues Zuhause gefunden, fechtet jedoch weiterhin aktivistische Kämpfe in Polen. Roter Faden ist vor allem die Geschichte rund um Transfrau Eunice aus Portugal, die bei ihrer Transition begleitet wird. Sie alle nehmen Berlin als

einen Sehnsuchtsort wahr, der seine Verheißungen nicht immer erfüllt und zahlreiche Herausforderungen bereithält. Und dennoch wird er trotz seiner Unverbindlichkeit und Widersprüchlichkeit zum wichtigsten Katalysator für ihre jeweiligen Selbstfindungsprozesse. // //NATHANAEL BROHAMMER Am 22.4. um 21.15 Uhr im Bambi in Anwesenheit des Filmemachers Jochen Hick, Moderation des Filmgesprächs: Nathanael Brohammer Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

**ANIME SPECIAL**

**SPY X FAMILY CODE: WHITE**

Japan 2023 - 100 Min. - Animationsfilm - OmU - Regie: Takashi Katagiri nach dem Manga von Tatsuya Endo. Er ist ein Spion. Sie ist eine Attentäterin. Gemeinsam behalten Loid und Yor ihr Doppelleben für sich und geben vor, die perfekte Familie zu sein. Doch ihre Adoptivtochter Anya, eine Telepathin, kennt ihre beiden aufregenden Geheimnisse, ohne dass sie es wissen. Während Loid unter dem Vorwand, mit seiner Familie einen Wochenend-Winterausflug zu machen, versucht, bei seiner aktuellen Mission Operation Strix voranzukommen, erweist es sich als schwierig, als Anya fälschlicherweise involviert wird und Ereignisse auslöst, die den Weltfrieden bedrohen! SPY x FAMILY CODE: WHITE ist die erste Verfilmung der beliebten Fernsehserie und bietet eine originelle, eigenständige Geschichte mit dem Geheimagenten „Twilight“, seiner tödlichen Attentäterin Yor und ihrer telepathischen Adoptivtochter Anya. Die Fernsehserie SPY x FAMILY, die auf dem von Tatsuya Endo gezeichneten und mit dem Harvey- und Eisner-Award ausgezeichneten Manga basiert, feierte am 9. April 2022 ihr Debüt und wurde von Fans auf der ganzen Welt begeistert aufgenommen. // VERLEIH Am 24.4. ca. 21.30 Uhr im Bambi Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

**KUNST IM KINO**

Zur Ausstellung „Hilma af Klint und Wassily Kandinsky“ im K 20

**JENSEITS DES SICHTBAREN – HILMA AF KLINT**

Deutschland 2019 - 93 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Halina Dyrschka.



„Die Kunstgeschichte muss umgeschrieben werden.“ So titelte die FAZ 2013 angesichts der Wiederentdeckung der schwedischen Malerin Hilma af Klint (1862-1944) und das scheint kein bisschen übertrieben: Af Klint malte schon aus voller Überzeugung abstrakt, als Kandinsky und Co. noch allenfalls darüber nachdachten. Sie war eine Universalgelehrte à la Da Vinci und widmete ihr Leben einer bedingungslosen Suche nach dem Kern allen Daseins. Dass sie dennoch bis heute nahezu unbekannt ist, liegt nur daran, dass sie eine Frau ist... Das zumindest ist der überzeugende Tenor des Films, der einem das Gefühl gibt, dass es in dieser Hinsicht noch so einiges zu ent-

decken gibt. Die großformatigen, knallbunten und mutigen Abstraktionen der Hilma af Klint jedenfalls haben eine geradezu revolutionäre Sprengkraft. Sie relativieren auf Anhieb sämtliche Vorstellungen, die man sich von der Kunstwelt ihrer Tage bislang gemacht hat. Hier ist das Abstrahieren keine rein malerische Idee, sondern der Versuch, Grundsätzliches über die Welt zu formulieren. Gleichermaßen inspiriert von der Naturwissenschaft wie von spiritistischen Experimenten schuf af Klint ein riesiges komplexes Oeuvre aus Bildern und Notizen, das sich den Grundfragen des Lebens widmet und dabei eine ganz eigene Sprache spricht. Ein Werk, das noch längst nicht entschlüsselt ist, und auf das der Film ungeheuer Lust macht. // DANIEL BÄLDLE 29.3. & 1.4. / 6. & 7.4. / 13. & 14.4. nachmittags im Cinema

**HILMA – ALLE FARBEN DER SEELE**

Schweden 2022 - 116 Min. - Regie: Lasse Hallström. Mit Lena Olin, Tora Hallström, Lily Cole, Tom Wlaschiha u.a. Die junge Hilma af Klint findet nach dem tragischen Tod ihrer geliebten jüngeren Schwester starkes Interesse für die geistige Welt jenseits des Sichtbaren. Als sie in die königliche Akademie der Schönen Künste eintritt, bildet sie mit ihrer Kommilitonin Anna und drei weiteren Frauen eine spirituelle Gruppe, die sich „Die Fünf“ nennt. In dieser Zeit beginnt Hilma mit dem automatischen Zeichnen zu experimentieren, wobei sie sich von den Geistern leiten lässt und abstrakte Werke kreiert. Doch ihre Arbeit wird von vielen abgelehnt und sie muss sich in einer von Männern dominierten Kunstszene durchsetzen. Dieses malerisch bebilderte Biopic erforscht das rätselhafte Leben und Vermächtnis von Hilma af Klint, die heute als Pionierin der abstrakten Kunst gilt. Regisseur und Drehbuchautor Lasse Hallström verbindet das Konventionelle mit dem Mystischen in dieser beeindruckenden Geschichte über die verschiedenen Lebensphasen der schwedischen Ausnahmekünstlerin. Mit der Tochter des Regisseurs, Tora Hallström (Hachiko – Eine wunderbare Freundschaft), sowie Lena Olin in der Titelrolle. // VERLEIH 20. & 21.4. / 27.4. & 1.5. nachmittags im Cinema

**1. KURDISCHES FILMFESTIVAL DÜSSELDORF**

In der heutigen Zeit, in der kulturelle Diversität so präsent wie nie zuvor ist, bietet das erste kurdische Filmfestival Düsseldorf (DKFF) die einzigartige Möglichkeit, als Plattform für das kurdische Kino zu fungieren. Mit dem diesjährigen thematischen Schwerpunkt wird der ezidischen Gemeinschaft endlich die Aufmerksamkeit zuteil, die schon längst überfällig ist. Das Festival möchte nach generationenübergreifenden politischen Repressalien ein Zeichen für die Notwendigkeit setzen, die Sprache, Kultur und Geschichte des kurdischen Volkes zu bewahren sowie diese weiterzuentwickeln. Kurdischen Filmemacher:innen und Künstler:innen kommt eine bedeutende Rolle bei der Verbreitung und Bewahrung kultureller Identität ihres Volkes zu, denn ihre Werke sind nicht nur als Kunstwerke sondern auch als historische Dokumente und Zeugnisse des Widerstandes gegen Unterdrückung und Ungerechtigkeit zu betrachten. Sie bieten Einblicke in die Lebenswelt der kurdischen Gemeinschaft, zeugen von der Stärke und

Resilienz gegen alle Widrigkeiten und tragen maßgeblich dazu bei, zu informieren, aufzuklären und Vorurteile abzubauen. Eine besondere Rolle in diesem Kontext spielt Yilmaz Güney. Als Schauspieler und Regisseur gilt er zum einen als Pionier des kurdischen Films und zum anderen als Botschafter kurdischer Kultur über Landesgrenzen hinweg. Neben den Filmvorführungen schafft das Rahmenprogramm des DKFF anhand von Diskussionen, Vorträgen und kulturellen Veranstaltungen viele Gelegenheiten, sich mit der kurdischen Kultur und Historie vertraut zu machen und Werte wie Toleranz, Verständnis und Solidarität zu fördern. Die Geschichte der Ezid:innen ist geprägt durch immer wiederkehrende Vertreibung, Angriffe und Eliminierungsversuche. Die brutalen Angriffe des IS vor 10 Jahren in der Shingal-Region in Form von Massenvertreibungen, Massenmorden und systematischer Gewaltexzesse gegen Frauen und Kinder brachten das Leid dieser Glaubensgemeinschaft ins kollektive Weltgedächtnis ein. Heute lebt mit über 200.000 Mitgliedern die größte Diaspora-Gemeinde der Ezid:innen in Deutschland. Das Festival möchte soziale Verantwortung übernehmen und eine Brücke zwischen den Kulturen und Sprachrohr dieser besonderen Minderheit sein. Wir laden daher alle Menschen herzlich ein, Teil dieses Festivals zu werden, den eigenen Horizont zu erweitern und in einen offenen und konstruktiven Dialog mit anderen Kulturen und Menschen zu treten.

Das Festival wird vom **Kölnener Unternehmen Art Records GmbH organisiert und unterstützt von der Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW, Mosaik e.V., Stimmen der Solidarität-Mahnwache Köln e.V., BiBaBuZe Buchhandlung, Zentrum für Kultur Hochfeld.** Vom 26.4. bis 28.4. im Metropol Programm und Karten gibt es über die Website [www.dkff.de](http://www.dkff.de)

**L'APPEL DU PRINTEMPS**

Französische Kulturreihe präsentiert von Pure Note und den Filmkunstkinos Pure Note und die Filmkunstkinos läuten wie im vergangenen Jahr mit einer französischen Kulturreihe den Frühling ein und feiern die deutsch-französische Freundschaft in Düsseldorf. Nicht ohne Grund wird unsere schöne Stadt auch Klein-Paris genannt. Im März und April gibt es französische Filme als Vorpremieren in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln zu sehen und im Pure Note gibt es tolle Live-Events. Tickets für die Filmvorstellungen können im Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de) oder auch direkt an der Kinokasse erworben werden, wenn denn noch Karten verfügbar sind. Für die musikalischen Beiträge bei Pure Note ist der Eintritt frei. Es wird um eine angemessene Spende für die Künstler\*innen gebeten. Es besteht die Möglichkeit, beim Konzert klassische französische Gerichte zu genießen, dafür ist allerdings eine Tischreservierung notwendig. Reservierungen unter Tel. 0211-90228650.

**Termine im Metropol-Kino:** Am 27.3. um 19.00 Uhr JULIE – EINE FRAU GIBT NICHT AUF Am 3.4. um 19.00 Uhr RÜCKKEHR NACH KORSIKA Am 10.4. um 19.00 Uhr MARIA MONTESSORI Am 17.4. um 19.00 Uhr EIN GLÜCKSFALL Am 24.4. um 19.00 Uhr Vorpremiere ES SIND DIE KLEINEN DINGE Alle Filme in der franz. Originalfassung mit deutschen Untertitel

**Konzerte bei Pure Note, Beginn 19.30 Uhr:** 28.03.2024 Emile et Harena 05.04.2024 Marion & Sobo 12.04.2024 Val'n Tin 19.04.2024 Toi et Moi 26.04.2024 Christine Corvisier

Im März und April im Metropol und bei Pure Note, Brunnenstraße 30.

**KONZERTFILM**

**STOP MAKING SENSE** USA 1984 / 2024 - 88 Min. - engl. OV - Konzertfilm von Jonathan Demme.



Legendär und von vielen Kritikern als bester Konzertfilm aller Zeiten bezeichnet, kommt STOP MAKING SENSE zum 40. Jahrestag wieder auf die große Leinwand und das in einer aufwändig restaurierten Fassung. „Der beste Konzertfilm aller Zeiten – echtes Kino!“ schrieb der 'Rolling Stone'. Die Kultband Talking Heads, bestehend aus David Byrne an Mikrofon und Gitarre, Jerry Harrison an Keyboard und Gitarre, Tina Weymouth am Bass und Chris Frantz am Schlagzeug, bot Mitte der 1980er Jahre eine Show, die in die Geschichte eingegangen ist. Im Pantage Theatre in Los Angeles rockten sie die Bühne und konnten das Publikum vor



Ort und vor den Kinoleinwänden während jedem einzelnen der 18 Songs mitreißen. Jonathan Demme war damals mit seiner Kamera dabei und hat den Künstlern an drei Abenden über die Schultern geschaut und versucht, das Live-Gefühl auf Celluloid zu bannen. Die Konzertaufnahmen entstanden 1983 während der Promotour für das Album „Speaking in Tongues“ und STOP MAKING SENSE wurde als erster Film vollständig mit digitaler Audiotechnik produziert. // VERLEIH

Ab 29.3. im Cinema, genau in jenem Kino, in dem der Film wochenlang Mitte der 80er Jahre in Düsseldorf lief.

**OPER IM KINO**

Royal Opera House Live **MADAMA BUTTERFLY** Eine Co-Produktion mit Gran Teatre del Liceu, Barcelona. Dauer: 195 Min., 1 Pause Musik: Giacomo Puccini Dirigent: Kevin John Edusei Regie: Moshe Leiser und Patrice Caurier Mit: Asmik Grigorian, Joshua Guerrero, Lauri Vasar, Hongni Wu, Ya-Chung Huang



Als die junge Geisha Cio-Cio-San den amerikanischen Marineoffizier Pinkerton heiratet,

glaubt sie, dass sie eine echte, verbindliche Ehe fürs Leben eingeht. Als sie ihre Religion und ihre Gemeinschaft aufgibt, erfährt sie zu spät, dass ihre Ehe für Pinkerton nur eine Illusion ist – mit tragischen Folgen. Bis heute ist Puccinis Oper mit ihrer leidenschaftlichen Musik, wie Butterflys berühmte Arie „Un bel di, vedremo“ („Eines schönen Tages“) und der „Summchor“, hinreißend und letztlich herzerreißend. Die exquisite Inszenierung von Moshe Leiser und Patrice Caurier ist inspiriert von europäischen Japanbildern des 19. Jahrhunderts. // VERLEIH Am 31.3. um 15 Uhr im Atelier Eintritt: 22 € / 20 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

**BALLETT IM KINO**

Royal Ballet Live **SCHWANENSEE** Eine Co-Produktion mit Gran Teatre del Liceu, Barcelona. Dauer: 210 Min., 2 Pausen Musik: Pjotr Iljitsch Tschaikowski Choreographie: Marius Petipa und Lev Ivanov, zusätzliche Choreographie: Liam Scarlett und Frederick Ashton Produktion: The Royal Opera House Dirigent: Martin Georgiev Regie: Liam Scarlett Auf der Jagd trifft Prinz Siegfried zufällig auf einen Schwarm Schwäne. Einer von ihnen entpuppt sich als die schöne Prinzessin Odette und er verliebt sich augenblicklich in sie. Aber Odette ist durch einen Zauber gebunden, der sie tagsüber in einen Schwan verwandelt. Kann Siegfried sie befreien? Die

stärkste Geschichte des klassischen Balletts über Liebe, Verrat und Vergebung kehrt auf die Bühne des Royal Opera House zurück.



Tschaikowskis sensationelle Musik verbindet sich mit der ausdrucksstarken Vorstellungskraft des Choreographen Liam Scarlett und des Bühnenbildners John Macfarlane, um das dramatische Pathos des Ballettklassikers von Marius Petipa und Lew Iwanow erfahrbar zu machen. Schwanensee ist bis heute eines der beliebtesten Werke des klassischen Ballettkanons. // VERLEIH Am 28.4. um 15 Uhr im Cinema Eintritt: 22 € / 20 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

STADT RATINGEN

**RAMPENLICHT** Musik & Worte

Stadthalle Ratingen, Schützenstraße 1

Dienstag, 16. April 2024 **Navid Kermani** (Lesung)

Freitag, 26. April 2024 **Bläck Fööss** (Konzert)

Sonntag, 28. April 2024 **Carmela de Feo** (Musikkabarett)

Sonntag, 5. Mai 2024 **BonnVoice** (Chorkonzert)

**Kartenvorverkauf:** Stadt Ratingen, Amt für Kultur und Tourismus, Minoritenstr. 2-6, 40878 Ratingen Tel. 02102/550-4104 bzw. 4105

[www.westticket.de](http://www.westticket.de) und an allen bekannten Vorverkaufsstellen



# DIE SONDERVERANSTALTUNGEN DER FILMKUNSTKINOS



DF = deutsche Fassung    OV = Originalversion ohne Untertitel    OmU = Original mit Untertiteln    OmeU = Original mit engl. Untertiteln

Das aktuelle Wochenprogramm erfahren Sie: per Telefon-Ansage im jeweiligen Kino oder für das Programm aller Kinos unter **0211 - 836 99 73**, in jeder Tageszeitung außer der RP oder im Internet auf [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de) oder auf [www.biograph.de](http://www.biograph.de).

Sie können unsere Kinos auch mieten! Preis ab 200,- €.

Schulvorstellungen sind zu all unseren Filmen ab 250,- € möglich. Ab 50 Schülern zahlt jeder nur 5,- € Eintritt.

Natürlich können wir Ihnen auch Filme anbieten, die derzeit nicht in unserem Programm sind, dabei können jedoch Mehrkosten entstehen.

Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Bitte schicken Sie Ihre Anfrage an: [mietmich@filmkunstkinos.de](mailto:mietmich@filmkunstkinos.de)

Das volle Programm, unseren Newsletter und viele weitere Informationen finden Sie auf [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

## atelier

im Savoy-Theater – Graf-Adolf-Str. 47  
Tel.: 0211 - 566 34 96  
Mail: atelier@filmkunstkinos.de

## bambi

Klosterstr. 78  
Tel.: 0211 - 35 36 35  
Mail: bambi@filmkunstkinos.de

## CINEMA

Schneider-Wibbel-Gasse 5-7  
Tel.: 0211 - 836 99 72  
Mail: cinema@filmkunstkinos.de

## METROPOL

Brunnenstr. 20  
Tel.: 0211 - 34 97 09  
Mail: metropol@filmkunstkinos.de

## Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos

Nico Elze – Kalle Somnitz  
Brachtstr. 15 – 40223 Düsseldorf  
Tel.: 0211 - 17 111 94  
Fax.: 0211 - 17 111 95  
Mail: playtime@filmkunstkinos.de

### ATELIER

Royal Opera  
So 31.03. um 15.00 Uhr

Double Feature  
So 07.04. um 14.00 Uhr  
So 07.04. um 16.15 Uhr

Indisches Kino  
So 13.04. um 13.00 Uhr  
So 14.04. um 13.00 Uhr

Vorpremieren in OmU  
Mo 22.04. um 21.00 Uhr  
So 29.04. um 19.00 Uhr

### BAMBI

Premiere mit Gästen  
Mo 22.04. ca 21.00 Uhr  
Mi 24.04. um 19.00 Uhr

Fr 26.04. um 17.00 Uhr

Premiere mit virtuellen Live Q&A  
Do 18.04. um 20.00 Uhr

Queer Monday  
Mo 01.04. ca. 21.00 Uhr  
Mo 08.04. ca. 21.00 Uhr  
Mo 15.04. um 19.00 Uhr  
Mo 22.04. ca 21.00 Uhr

Filmreihe Hayao Miyazaki  
29.03. - 01.04.  
Di 02.04. ca. 21.00 Uhr  
Di 09.04. ca. 21.00 Uhr  
Di 16.04. ca. 21.00 Uhr  
Di 23.04. ca. 21.00 Uhr  
Di 30.04. ca. 21.00 Uhr

Anime  
24.04.-27.04. ca. 21.00 Uhr

Kinderkino  
Mo 01.04. ca. 12.00 Uhr  
So 07.04. ca. 12.00 Uhr  
So 14.04. ca. 12.00 Uhr  
So 21.04. ca. 12.00 Uhr  
27. + 28.04. ca. 12.00 Uhr

### CINEMA

Indisches Kino  
Sa 30.03. um 13.00 Uhr  
So 31.03. um 13.30 Uhr

Kunst im Kino: Zur Ausstellung „Hilma af Klint und Wassily Kandinskij“ im K20  
29.03. + 01.04. ca. 14.30 Uhr  
20. + 21.04. ca. 14.00 Uhr

Vorpremiere  
Mo 01.04. um 19.00 Uhr  
Mo 08.04. um 20.00 Uhr  
Mo 15.04. um 19.00 Uhr

Royal Ballet  
So 28.04. um 15.00 Uhr

Aus dem Dock X, London  
Do 02.05. um 20.00 Uhr

### METROPOL

Premiere mit Gästen  
Di 02.04. um 19.00 Uhr  
Mi 03.04. um 19.00 Uhr

Sa 20.04. um 16.30 Uhr  
So 01.05. um 12.00 Uhr

Best of Cinema by Studio Canal  
Di 02.04. um 20.00 Uhr

Kino à la carte Vorverkauf unter [www.purenote.de](http://www.purenote.de)  
Di 09.04. um 16.30 Uhr  
Do 18.04. um 21.30 Uhr

Klassiker  
Mo 15.04. um 19.00 Uhr

Filmreihe Zeitlos by Rapid Eye Movies  
Mo 22.04. ca. 21.00 Uhr

Der phantastische Film  
Fr 29.03. um 21.30 Uhr  
Fr 26.04. um 21.30 Uhr

L'Appel du printemps - Französischer Frühling  
Mi 03.04. um 19.00 Uhr  
Mi 10.04. um 19.00 Uhr  
Mi 17.04. um 19.00 Uhr  
Mi 24.04. um 19.00 Uhr

Christopher Nolan Filmreihe  
Di 09.04. um 19.00 Uhr  
Di 16.04. um 19.00 Uhr  
Di 23.04. um 20.00 Uhr  
Di 30.04. um 20.00 Uhr

Kinderkino zum 125. Geburtstag von Erich Kästner  
So 31.03. ca. 12.00 Uhr  
So 07.04. ca. 12.00 Uhr  
So 14.04. ca. 12.00 Uhr  
So 21.04. ca. 12.00 Uhr  
So 28.04. ca. 12.00 Uhr

MADAMA BUTTERFLY ital. OmU / 195 Min.

RYUICHI SAKAMOTO: OPUS  
DIE UNSCHULD

MAIDAAN hindi OmeU / 176 Min.  
BADE MIYAN CHOTE MIYAN hindi OmeU / 145 Min.

CHALLENGERS engl. OmU  
ZWISCHEN UNS DAS LEBEN frz. OmU

QUEER EXILE BERLIN mit Regisseur Jochen Hick  
PLUS: A PROJECT FOR AN AGING WORLD mit anschl. Gespräch zwischen Regisseur Subaru Moriwaki und TAIFUN Project, moderiert von Prof. i. R. Dr. Shingo Shimada (HHU)  
DER JUNGE, DEM DIE WELT GEHÖRT mit Robert Gwisdek und Corinna Harfouch

EVIL DOES NOT EXIST jap. OmU  
anschl. Live Q&A mit dem Regisseur Ryūsuke Hamaguchi

SLOW ital. OmU  
VERFÜHRUNG - DIE GRAUSAME FRAU  
DIE FREUNDIN MEINER FREUNDIN kom/ma  
QUEER EXILE BERLIN mit Regisseur Jochen Hick

PRINZESSIN MONONOKE Wiederaufführung / DF  
DAS SCHLOSS IM HIMMEL jap. OmU  
LUPIN 3 - DAS SCHLOSS DES CAGLIOSTRO jap. OmU  
MEIN NACHBAR TOTORO jap. OmU  
CHIHIROS REISE INS ZAUBERLAND jap. OmU  
DAS WANDELNDE SCHLOSS jap. OmU

SPY X FAMILY CODE: WHITE jap. OmU / am 28.04. in OmeU und mittags DF

DIE KLEINE GLOCKE BIM RETTET OSTERN  
MEISTER EDER UND SEIN PUMUCKL  
PUMUCKL UND DER BLAUE KLABAUTER  
PUMUCKL UND SEIN ZIRKUSABENTEUER  
ZOOICORN - TRAUMHAFTE ABENTEUER

GOAT LIFE tamil OmeU / 150 Min.  
CREW hindi OmeU / 145 Min.

HILMA AF KLINT - JENSEITS DES SICHTBAREN Wdh. am 6. + 7. + 13. + 14.04.  
HILMA - ALLE FARBEN DER SEELE Wdh. am 27.04. + 01.05.

MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG ital. OmU  
LA CHIMERA ital. OmU  
ES SIND DIE KLEINEN DINGE frz. OmU

SCHWANENSEE

MACBETH mit Ralph Fiennes / OmeU

DARF ICH DAS SO SCHREIBEN? Mit dem Regisseur Alexander Waldhelm  
10 MILLIARDEN - WIE WERDEN WIR ALLE SATT? Mit Regisseur Valentin Thurn  
in Kooperation mit NABU  
CAN CREATIVITY SAVE THE WORLD? Mit Regisseur Hermann Vaske  
VOM ENDE EINES ZEITALTERS mit den Filmschaffenden Gabriele Voss und Christoph Hübner

DER BAADER-MEINHOF-KOMPLEX

OH LA LA - WER AHNT DENN SOWAS? mit optionaler Kaffeetafel um 14.30 Uhr im Pure Note  
KLEINE SCHMUTZIGE BRIEFE mit optionalen Menü um 19.30 Uhr im Pure Note

DAS MÄDCHEN UND DER KOMMISSAR

DIE MACHT DER GEFÜHLE

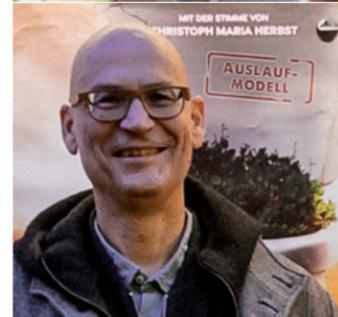
DAS OMEN engl. OmU  
ALIEN - DAS UNHEIMLICHE WESEN AUS EINER FREMDEN WELT engl. OmU / zum Alien-Day 2024

RÜCKKEHR NACH KORSIKA frz. OmU  
MARIA MONTESSORI frz. OmU  
EIN GLÜCKSFALL frz. OmU  
ES SIND DIE KLEINEN DINGE frz. OmU

FOLLOWING engl. OmU  
MEMENTO engl. OmU  
INCEPTION engl. OmU  
INTERSTELLAR engl. OmU

DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER 2023 / Wdh. Am 01.04. Um 11.15 Uhr  
PÜNKCHEN & ANTON 1999  
EMIL UND DIE DETEKTIVE 2001  
DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER 2003  
CHARLIE & LOUISE - DAS DOPPELTE LOTTCHEN

# UNSERE GÄSTE & SPECIALS



## DARF ICH DAS SO SCHREIBEN

DARF ICH DAS SO SCHREIBEN? ist der dritte Film des Mülheimer Filmemachers **Alexander Waldhelm**. Im Nachfolger von „Pottkinder – ein Heimatfilm“ und „Beziehungen – kein schöner Land“ spielen wieder zahlreiche Prominente mit. „Ich freue mich sehr, dass Gerburg Jahnke, Fritz Eckenga und Kai Magnus Sting, aber auch Rene Steinberg, Uwe Lyko alias Herbert Knebel, Andy Brings und Volker Pispers wieder mit von der Partie sind“, freut sich Waldhelm.

Am 02.04. kommt er im Metropol vorbei, um seinen Film zu präsentieren und hat auch noch weitere Gäste im Schlepptau.

## 10 MILLIARDEN – WIE WERDEN WIR ALLE SATT

Seine Filme rütteln auf. Bereits mit „Taste the Waste“ über unsere unglaubliche Lebensmittelverschwendung löste der Kölner Filmemacher **Valentin Thurn** eine gesellschaftliche Debatte aus. Mit seinem vielschichtigen Dokumentarfilm **10 MILLIARDEN – WIE WERDEN WIR ALLE SATT?** gelingt es ihm, dem Zuschauer die komplexe Herausforderung einer globalen Ernährungssicherung eingängig nahe zu bringen.

In Kooperation mit dem Naturschutzbund kommt er am 03.04. um 19.00 Uhr ins Metropol, um mit den Zuschauer\*innen zum Thema Nachhaltigkeit zu sprechen.

## CAN CREATIVITY SAVE THE WORLD?

**Hermann Vaske**, ursprünglich aus der Werbebranche, befragt seit über drei Jahrzehnten Prominente aus Kunst und Kultur zu Kreativität. Seit einigen Jahren montiert er aus dem Material immer neue Filme, die zur Auseinandersetzung mit verschiedenen Facetten dieses spezifisch menschlichen Phänomens einladen. In seinem dritten Film **CAN CREATIVITY SAVE THE WORLD?** geht es um Kreativität im Umgang mit den großen Fragen unserer Zeit.

Am 20.04. um 16.30 Uhr stellt er seinen Film im Metropol persönlich dem Düsseldorfer Publikum vor.

## PLUS: A PROJECT FOR AN AGING WORLD

Die Menschen werden immer älter. Die Folgen dieser demographischen Entwicklung sind insbesondere in den Industrieländern immer deutlicher sichtbar und konfrontieren alle Gesellschaftsbereiche generationenübergreifend mit grundlegenden Fragen des Menschseins, der individuellen Lebensgestaltung und des (fairen) sozialen Zusammenlebens. Auf diese Thematik richtet **PLUS: A PROJECT FOR AN AGING WORLD** vom japanischen Filmemacher **Subaru Moriwaki** den Fokus.

Am 24.04. um 19.00 Uhr gibt es im Bambi nach der Filmvorführung ein Gespräch mit zwischen Regisseur Subaru Moriwaki und Mitgliedern von TAIFUN Project, moderiert von Prof. i. R. Dr. Shingo Shimada (HHU).

## DER JUNGE, DEM DIE WELT GEHÖRT

Mit **DER JUNGE, DEM DIE WELT GEHÖRT**, legt Schauspieler und Musiker ("Käptn Peng") **Robert Gwisdek** sein Langfilm-Debüt vor. Verspielt, poetisch und mit immer neuen Wendungen zieht er die Zuschauenden hinein in eine abstruse Geschichte um den Komponisten Basilio und dessen Suche nach der Inspiration für seine Musik. Dabei verwischen die Grenzen zwischen Realität und Poesie, Alltag und Fantasie.

Zur Düsseldorfer Premiere am 26.04. um 17.00 Uhr kommt Filmemacher **Robert Gwisdek** mit seiner Mama **Corinna Harfouch**, die im Film auch mitspielt, ins Bambi.

## VOM ENDE EINES ZEITALTERS

Alle reden vom Klimawandel. Und dass sich etwas ändern muss. Im Ruhrgebiet geht das Zeitalter der Kohle zu Ende. Schon lange und langsam, als letzte Zeche schließt Prosper/Haniel in Bottrop. Was kommt? Was bleibt? Die Filmschaffenden **Christoph Hübner** und **Gabriele Voss** haben in **VOM ENDE EINES ZEITALTERS** über 40 Jahre die Veränderungen im Ruhrgebiet beobachtet und Protagonisten begleitet, deren Leben von den großen Veränderungen um ihre Arbeitsplätze geprägt waren.

Am 01.05. um 12.00 Uhr stellen beide ihren Film persönlich im Metropol vor.

# APRIL 2024

## UNSERE ERSTAUFFÜHRUNGEN

Die Spielzeiten und das Startkino unserer Erstaufführungen entnehmen Sie dem aktuellen Wochenprogramm, das immer dienstags erscheint.

28.03.2024

Club Zero

Kleine schmutzigen Briefe

One Life

Opus - Ryuichi Sakamoto

01.04.2024

Verführung - Die grausame Frau Wiederaufführung

02.04.2024

Der Baader-Meinhof-Komplex  
Best of Cinema by Studio Canal

04.04.2024

Andrea lässt sich scheiden

Ich Capitano

Morgen ist auch noch ein Tag

Omen

09.04.2024

Lupin 3 - Das Schloss des Cagliostro  
Wiederaufführung

10.04.2024

Bade Miyana Chote Miyana

11.04.2024

Back to black

Ein Glücksfall

High & Low - John Galiano

Irdische Verse

La Chimera

Sieger sein

White Bird

Zwischen uns der Fluss

18.04.2024

Amsel im Brombeerstrauch

Can Creativity Save The World?

Die Macht der Gefühle

Es sind die kleinen Dinge

Evil does not exist

Queer Exile Berlin

23.04.2024

Spy x Family Code: White Anime

25.04.2024

Challengers - Rivalen

Comandante

Eureka

Sterben

Vom Ende eines Zeitalters

Zoonicorn - Traumhafte Welten

## FILM INDEX

### ALMODÓVAR SHORTS

Die Corona-Zeit hat der spanische Regisseur Pedro Almodóvar genutzt, um seine Comfort Zone zu verlassen und zwei Kurzfilme zu drehen, an für ihn ungewöhnlichen Orten, mit anderen Schauspielern und erstmals in fremder Sprache. Jetzt kommen sie als Doppelpack ins Kino

#### The Human Voice

Spanien 2020 - 30 Min. - Venedig 2020 - Regie: Pedro Almodóvar. Mit Tilda Swinton.

#### Strange Way of Life

(Extraña forma de vida) Spanien 2022 - 31 Min. - Cannes 2023 - Regie: Pedro Almodóvar. Mit Ethan Hawke, Pedro Pascal, Pedro Casablanc, Manu Ríos, George Steane, José Condessa, Jason Fernández, Sara Sálamo, Ohiana Cueto u.a.  
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

### ALL OF US STRANGERS

USA, Großbritannien 2023 - 105 Min. - Regie: Andrew Haigh. Mit Andrew Scott, Paul Mescal, Claire Foy u.a.



Andrew Haigh, ein Regisseur, der in seinen Filmen WEEKEND und 45 YEARS mit dem Thema Zugehörigkeit auf unterschiedliche Weise umgegangen ist, bringt nun eine Interpretation des Romans von Taichi Yamada mit dem Titel ALL OF US STRANGERS auf die große Leinwand. Dieses Mal setzt er neue Hindernisse für eben diese Zugehörigkeit mittels queerer Identität und Trauer.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

#### Oscar 2024

### ANATOMIE EINES FALLS

(Anatomie d'une chute) Frankreich 2023 - 151 Min. - Goldene Palme, Cannes 2023 / Oscar 2024 - Regie: Justine Triet. Mit Samuel Theis, Jehnny Beth, Sandra Hüller, Swann Arlaud, Milo Machado Graner, Antoine Reinart u.a.



Mit SYBIL – THERAPIE ZWECKLOS debütierte Justine Triet 2019 im Wettbewerb von Cannes und holte in diesem Jahr mit ihrem neuen Film gleich im zweiten Versuch die Goldene Palme. Sandra Hüller glänzt hier als deutsche Schriftstellerin, die in den Verdacht gerät, ihren Mann umgebracht zu haben, als dieser aus dem Fenster der obersten Etage ihrer Berghütte in den französischen Alpen fiel.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

#### Best of Cinema by Studio Canal

### DER BAADER MEINHOF KOMPLEX

Deutschland, Frankreich, Tschechien 2008 - 150 Min. - Regie: Uli Edel. Mit Martina Gedeck, Moritz Bleibtreu, Johanna Wokalek, Bruno Ganz, Alexandra Maria Lara, Nadja Uhl, Hannah Herzsprung, Jasmin Tabatabai u.a.



Deutschland in den 70ern. Die radikalisierten Kinder der Nazi-Generation, angeführt von Andreas Baader (Moritz Bleibtreu), der ehemaligen Starkolumnistin Ulrike Meinhof (Martina Gedeck) und Gudrun Ensslin (Johanna Wokalek) kämpfen gegen das, was sie als das neue Gesicht des Faschismus begreifen. Baader, Meinhof und Ensslin gründen die Rote-Armee-Fraktion und erklären der Bundesrepublik Deutschland den Krieg. Der Mann, der ihre Taten zwar nicht billigt, aber dennoch versucht zu verstehen, ist auch ihr Jäger: der Leiter des Bundeskriminalamtes Horst Herold (Bruno Ganz). Obwohl er große Fahndungserfolge verbucht, ist er sich bewusst, dass die Polizei allein die Spirale der Gewalt nicht aufhalten kann.

Bernd Eichinger brachte 2008 Stefan Austs gleichnamiges Standardwerk über den RAF-Terrorismus auf die Kinoleinwand. Regisseur Uli Edel („Letzte Ausfahrt Brooklyn“, „Christiane F. – Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“) inszeniert die dramatischen Ereignisse, die von 1967 bis zum „Deutschen Herbst“ 1977 die demokratischen Grundpfeiler der Bundesrepublik Deutschland ins Wanken brachten.

Am 2.4. um 20 Uhr im Metropol

### HAYAO MIYAZAKI

Filmreihe im Bambi



Hayao Miyazaki wurde am 5.1.1941 in Tokio geboren. Er ist Anime-Regisseur, Drehbuchautor, Zeichner, Grafiker, Mangaka und Filmproduzent. 1979 realisierte er mit DAS SCHLOSS DES CAGLIOSTRO seinen ersten Spielfilm als Autorenfilmer. Nach einigen Studiowechseln gründete er 1985 zusammen mit seinem Freund Isao Takahata die Ghibli-Studios, die weltweit bekannt und Karriere-sprungbrett für viele Anime-Künstler wurden. Der Name Ghibli geht auf eine italienische Bezeichnung zurück, die wiederum arabischen Ursprungs ist und steht für einen heißen Sahara-Wüstenwind. Offensichtlich wollte Miyazaki mit dem Namen deutlich machen, dass er „frischen Wind“ in die japanische Anime-Industrie bringen wollte.

Mit PRINZESSIN MONONOKE gelang ihm 1997 der erfolgreichste japanische Film aller Zeiten, wonach Miyazaki seinen Rücktritt als Regisseur erklärte, um jüngeren Talenten Platz zu machen. Er kehrte jedoch zurück und schuf 2001 den Film CHIHIROS REISE INS ZAUBERLAND, der auf der Berlinale als erster Zeichentrickfilm den Goldenen Bären gewann und neue Verkaufsrekorde aufstellte. 2003 erhielt er sogar einen Oscar. Inzwischen 63 Jahre alt, kündigte er erneut an, sich zur Ruhe setzen zu wollen. Doch eigentlich begann danach erst seine internationale Karriere.

Auch für DAS WANDELNDE SCHLOSS (2004) erhielt er eine Oscar-Nominierung und 2008 wurde er mit PONYO – DAS GROSSE ABENTEUER AM MEER in den Wettbewerb der Filmfestspiele von Venedig eingeladen, wo er auch WIE DER WIND SICH HEBT (2013) uraufführte. Auch hierfür bekam er eine Oscar-Nominierung. DER JUNGE UND DER REIHER (2023) ist sein letzter Film und derzeit im Oscar-Rennen. Er wirkt wie sein Vermächtnis, wie der Versuch, all seine Filme in einem einzigen zu komprimieren. Der Film beginnt mit dem Brandanschlag auf Tokio, den sein Partner und Mentor Isao Takahata selbst erlebt hat und in seinem Ghibli-Meisterwerk DIE LETZTEN GLÜHWÜRMCHEN verarbeitet hat. // //KALLE SOMNITZ & WIKIPEDIA

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

### DRIVE AWAY DOLLS

USA, Großbritannien 2023 - 84 Min. - Regie: Ethan Coen. Mit Margaret Qualley, Geraldine Viswanathan, Beanie Feldstein, Pedro Pascal, Matt Damon u.a.



Nachdem sein Bruder Joel 2021 mal einen Film (MACBETH) ohne seinen Bruder gemacht hat, geht nun auch Ethan Coen eigene Wege und irgendwie scheint es, als wolle er sich über ihr gemeinsames Filmwerk, vielleicht aber auch über das amerikanische Genrekino überhaupt, lustig machen. Sein neuer Film ist jedenfalls ein reichlich überdrehtes Feuerwerk, das Roadmovie, Gangsterfilm, Verwechslungskomödie und lesbische Frauenpower zu einem Cocktail mixt, der zumindest die Gangster umhaut.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

### DUNE 2

USA 2023 - 166 Min. - Regie: Denis Villeneuve. Mit Timothée Chalamet, Rebecca Ferguson, Stellan Skarsgård, Zendaya, Javier Bardém, Josh Brolin, Florence Pugh, Christopher Walken u.a.



Als „unverfilmbar“ geltende Stoffe bergen aberwitzige Herausforderungen für ambitionierte Regisseur\*innen natürlich in sich. Frank Herberts epischer Sci-Fi-Romanzyklus um den Wüstenplaneten DUNE und die mythologischen Verwicklungen konkurrierender Herrschaftsdynastien um den dort zu erntenden galaktischen Superstoff „Spice“ galten als solche.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

### DREAM SCENARIO

USA 2023 - 104 Min. - Festa del Cinema, Rom 2023 - Regie: Kristoffer Borgli. Mit Nicolas Cage, Julianne Nicholson, Michael Cera, Tim Meadows, Dylan Gelula, Dylan Baker u.a.



Ein unscheinbarer Mann taucht in den Träumen anderer Menschen auf. Niemand kann sich das erklären, der Mann selbst am wenigsten. Aber die Aufmerksamkeit gefällt ihm, bis sie umschlägt, denn auch die Träume ändern sich. Ein faszinierender Film, wie man ihn vom Produktionsstudio A24 erwartet – mit einem Nicolas Cage, der einmal mehr zeigt, dass er ein Händchen für außergewöhnliche Filme hat.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

### DRIVE AWAY DOLLS

USA, Großbritannien 2023 - 84 Min. - Regie: Ethan Coen. Mit Margaret Qualley, Geraldine Viswanathan, Beanie Feldstein, Pedro Pascal, Matt Damon u.a.



Nachdem sein Bruder Joel 2021 mal einen Film (MACBETH) ohne seinen Bruder gemacht hat, geht nun auch Ethan Coen eigene Wege und irgendwie scheint es, als wolle er sich über ihr gemeinsames Filmwerk, vielleicht aber auch über das amerikanische Genrekino überhaupt, lustig machen. Sein neuer Film ist jedenfalls ein reichlich überdrehtes Feuerwerk, das Roadmovie, Gangsterfilm, Verwechslungskomödie und lesbische Frauenpower zu einem Cocktail mixt, der zumindest die Gangster umhaut.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

### DUNE 2

USA 2023 - 166 Min. - Regie: Denis Villeneuve. Mit Timothée Chalamet, Rebecca Ferguson, Stellan Skarsgård, Zendaya, Javier Bardém, Josh Brolin, Florence Pugh, Christopher Walken u.a.



Als „unverfilmbar“ geltende Stoffe bergen aberwitzige Herausforderungen für ambitionierte Regisseur\*innen natürlich in sich. Frank Herberts epischer Sci-Fi-Romanzyklus um den Wüstenplaneten DUNE und die mythologischen Verwicklungen konkurrierender Herrschaftsdynastien um den dort zu erntenden galaktischen Superstoff „Spice“ galten als solche.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

### CHRISTOPHER NOLAN

Filmreihe im Metropol



Als im Jahr 2000 Memento erschien, bahnte sich mit dem zeitgleichen Siegeszug des Mediums DVD auch ein neues Genre an, das Ende der 90er Jahre durch Filme wie „Fight Club“ und „Matrix“ vorweggenommen wurde. Das, was Filmwissenschaftler schließlich als „Mind-Game Movies“ bezeichneten, spiegelte sich in allen Filmen von Christopher Nolan – gebrochene Protagonisten, deren zerrütteter mentaler Zustand den Zuschauer in komplexe Verwirrspiele um Schein und Wirklichkeit involvierten und oft ein mehrmaliges Anschauen notwendig machten. Überraschende Plot-Twists und das Spiel mit der Erwartung des Publikums fanden sich bereits in seinem vielbeachteten Erstlingswerk „Following“ (1998), das Nolan noch komplett mit Familie und Freunden ohne nennenswertes Budget realisierte.

Während seines Studiums der englischen Literatur hatte er bereits einige surrealistische Kurzfilme auf 8mm fertig gestellt. Durch

den Erfolg seines Debütfilms, war es ihm möglich „Memento“ auf die Leinwand zu bringen; ein rückwärts erzählter Film-Noir, der bis zu seinem schockierendem Ende seinen (Anti-)helden im Unklaren lässt, was eigentlich gespielt wird und die Zuschauer so in ein spannendes Rätsel verwickelt. Auch seinem Remake des norwegischen Thrillers „Todesschlaf“ („Insomnia“, 2002), für das bereits Al Pacino und Hilary Swank gewonnen werden konnten, gelang es, durch die fiebrige Darstellung eines unter Schlaflosigkeit halluzinierenden Polizisten, die Mörderjagd zu einem doppelbödigen existenziellen Suspense-Drama zu machen. Damit war Nolans Aufstieg in die Liga der Großproduktionen gesichert, doch auch dort blieb er seinem Faible für komplexe narrative Strukturen treu. // //SILVIA BAHL

Anlässlich der 7 Oscars, die Christopher Nolan für OPPENHEIMER erhielt, zeigen wir noch einmal im Metropol in der engl. Originalfassung mit dt. Untertiteln:

9.4. FOLLOWING  
16.4. MEMENTO  
23.4. INCEPTION  
30.4. INTERSTELLAR

### FOLLOWING

Großbritannien 1998 - 70 Min. - OmU - Regie: Christopher Nolan. Mit Jeremy Theobald, Alex Haw, Lucy Russell u.a.  
Genau 25 Jahre liegen zwischen Christopher Nolans Kassenschlager OPPENHEIMER (7 Oscars) und seinem Erstlingswerk FOLLOWING, das der damalige Literaturstudent mit Kommilitonen und Bekannten, einer 16mm-Kamera sowie einem Budget von lediglich 6.000 Dollar in London verwirklichte. Die

Dreharbeiten dauerten über ein Jahr, da auf Grund der regulären Jobs der Besetzung und Crew oft nur samstags gedreht werden konnte. Allen Widrigkeiten zum Trotz ließ das Endergebnis, ein kleiner, feiner Neo-Noir-Thriller, bereits damals das enorme Talent und die Vorliebe des aufstrebenden Filmemachers für nichtlineare Erzählweise erkennen.  
Am 9.4. ca. 21.30 Uhr im Metropol

### GELIEBTE KÖCHIN

(La Passion de Dodin Bouffant) Belgien, Frankreich 2023 - 138 Min. - Beste Regie, Cannes 2023 - Regie: Trần Anh Hùng. Mit Juliette Binoche, Benoît Magimel, Pierre Gagnaire, Galathea Bellugi u.a.



Vor über dreißig Jahren debütierte Trần Anh Hùng mit DER DUFT DER GRÜNEN PAPAYA in Cannes und gewann gleich die Camera d'Or für das Beste Erstlingswerk. Über all die Jahre ist er seinem Sujet treu geblieben, auch wenn er sein exotisches Flair eingebüßt und einen durch und durch französischen Film vorgelegt hat. Benoît Magimel spielt hier im Frankreich des 19. Jahrhunderts den berühmten Gourmet Dodin Bouffant, der unsterblich in seine langjährige Köchin Eugénie (Juliette Binoche) verliebt ist.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

### GONDOLA

Georgien 2023 - 82 Min. - Tokyo Filmfestival 2023 - Regie: Veit Helmer. Mit Nini Soselia, Mathilde Irrmann, u.a.

Eine Seilbahn in den Bergen von Georgien verbindet ein Dorf mit einer Kleinstadt im Tal. Die beiden einzigen Gondeln treffen sich jeweils in der Mitte. Gelegenheit für die Schaffnerinnen Iva und Nino, einen kollegialen Gruß auszutauschen. Doch bald entsteht mehr. Aus anfänglichem gegenseitigen Necken und Flirten wird echte Freundschaft und schließlich Liebe. Ebenso poetisch wie skurril erzählt Regisseur Veit Helmer eine eigenwillige Romanze, die ganz ohne Worte auskommt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

### DIE HERRLICHKEIT

#### DES LEBENS

Deutschland, Österreich 2023 - 99 Min. - Regie: Georg Maas, Judith Kaufmann - Mit Sabin Tambrea, Henriette Confurius, Daniela Golpashin, Mira Griesbaum u. a. Kafka und die Frauen, das war kein einfaches Kapitel im Leben des Schriftstellers. Georg Maas stellt in seinem Bio-Pic „Die Herrlichkeit des Lebens“ seine letzte Beziehung mit Dora Diamant in den Mittelpunkt. Eine zarte Liebesgeschichte und gleichzeitig ein Einblick in den kreativen Prozess, der den an Kehlkopf-Tuberkulose erkrankten Kafka, unter anderem zu seinem bekanntesten Werk „Die Verwandlung“ inspirierte.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

# CAVALLUNA

## PASSION FOR HORSES

# LAND DER TAUSEND TRÄUME

27. - 28.04.24 Köln  
25. - 26.05.24 Düsseldorf

Oscar 2024

## THE HOLDOVERS

USA 2023 - 133 Min. - Oscar 2024 - Regie: Alexander Payne. Mit Paul Giamatti, Da'Vine Joy Randolph, Dominic Sessa, Carrie Preston, Andrew Garman, Tate Donovan, Gillian Vigman u.a.



Seit SIDEWAYS erwartet man immer mit großer Spannung den neuen Film von Alexander Payne. Doch diese Freude macht er uns nicht besonders oft. Meist liegen fünf Jahre oder mehr zwischen seinen Filmen. Doch im Neuen Jahr ist es mal wieder soweit. Seine Geschichte spielt 1970 am Elite-Internat Barton Academy im amerikanischen Nordosten. Die Weihnachtsferien stehen vor der Tür und Urlaubsstimmung macht sich breit. Doch ein Lehrer hat die ganzen Ferien über Dienst und muss die Schüler betreuen, die nicht nach Hause können: Die Holdovers.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

## IF IT WERE LOVE

Frankreich 2020 - 82 Min. - Dokumentarfilm von Patric Chiha.



Ein 90s-Rave als Tanztheater: Fünfzehn junge Menschen im ekstatischen Rausch geben ihren Gefühlen Ausdruck, begegnen sich, ziehen sich an, stoßen sich ab. Das ganze Leben, konzentriert auf den einen Moment, in Zeitlupe und Wiederholung zu wummernden Technobeats. Das Stück CROWD der französisch-österreichischen Choreographin Gisèle Vienne ist seit 2017 erfolgreich auf Tour. Der Film adaptiert es fürs Kino und geht dabei weit über die bloße Dokumentation hinaus.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

Werkschau Christopher Nolan

## INCEPTION

USA, Großbritannien 2010 - 148 Min. - OmU - 4 Oscars 2011 - Regie: Christopher Nolan. Mit Leonardo Di Caprio, Marion Cotillard, Joseph Gordon-Levitt, Ellen Page, Tom Hardy u.a.

Mit seinem ungewöhnlichen Heist-Thriller „Inception“ versprach Christopher Nolan damals das Blockbuster-Kino förmlich auf den Kopf zu stellen – und er hielt sein Wort! Wenn es um gigantomanische, genresprengende und ästhetisch wie intellektuell stimulierende Sensationsfilme geht, sollte man sein 2010er Meisterwerk ganz weit oben listen. Gemeinsam mit einem Spitzen-Caster der A-Liga Hollywoods, einer intelligenten Story und einer ungeahnten Subversion des Traummodells gelang Nolan ein quasi zeitloser Dekaden-Film, der auf vielen Ebenen begeistert und mittlerweile völlig zurecht im popkulturellen Gedächtnis verankert ist.

Am 23.4. ca. 20 Uhr im Metropol

Werkschau Christopher Nolan

## INTERSTELLAR

USA 2014 - 169 Min. - OmU - Regie: Christopher Nolan. Mit Matthew McConaughey, Anne Hathaway u.a. Nach Abschluss seiner „Batman“-Trilogie zieht es Regisseur Christopher Nolan hinaus ins Weltall und mit „Interstellar“ hat er ein bildgewaltiges Science-Fiction-Epos zum Leben erweckt. So wie die Reise in die Komplexität menschlicher Träume die Unendlichkeit quasi von innen erforschte, widmet sich Nolan nun der letzten Grenze des Universum auf der kosmischen Makroebene der Raumfahrt. Gedreht in „glorious 70mm“. Neben Tarantino ist Nolan ein großer Anhänger dieses Filmformats und dreht nicht auf digitalen Trägern.

Am 30.4. ca. 20 Uhr im Metropol

Oscar 2024 / Hayao Miyazaki

## DER JUNGE UND DER REIHER

(The Boy and the Heron) Japan 2023 - 124 Min. - Festa del Cinema, Rom 2023 / Oscar 2024 - Regie: Hayao Miyazaki.

Mittlerweile ist Hayao Miyazaki 82 Jahre alt und schon damals, als er 1998 nach Deutschland kam, um auf der Berlinale seinen Film PRINZESSIN MONONOKE vorzustellen, erzählte er, dass dies sein letzter Film sein sollte. Seitdem sind fünf weitere Filme entstanden. Der letzte – WENN DER WIND SICH HEBT – 2013, nachdem er die Führung von den Ghibli-Studios, die er mitgegründet hat, abgegeben hatte. Doch das Filmemachen lässt ihn nicht los, und so legt er nun einen Film vor, der nicht unbedingt etwas Neues erzählen will, sondern eher wie die Quintessenz seines Schaffens wirkt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

## KINO AUS INDIEN

Zum internationalen Kinostart zeigen wir aktuelle Kinohits aus Indien. Beachten Sie auch unser aktuelles Programm auf [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de), da immer wieder neue Filme dazu kommen.

## GOAT LIFE

Indien, USA 2024 - 150 Min. - tamil OmU - Regie: Blessy. Mit Prithviraj Sukumaran, Amala Paul, Jimmy Jean-Louis u.a. The real-life incident of an Indian migrant worker, Najeeb Muhammad, who goes to Saudi Arabia to earn money. However, in a twist of fate, he finds himself living a slave-like existence, herding goats in the middle of the desert.

Am 30.3. um 13.00 Uhr im Cinema  
Eintritt: 16 € / 14 € mit Gilde-Pass,  
Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

## CREW

Indien 2024 - 145 Min. - hindi OmU - Regie: Rajesh Krishnan. Mit Kriti Sanon, Kareena Kapoor Khan, Tabu u.a. „The Crew“, which is a comedy-drama, depicts three ambitious women who are absolutely determined to become extremely wealthy in their lifetimes. However, they ended up in a scenario from which they could never escape due to someone's violent mind game. The rest of the story of this movie follows how their lives change from that point on and whether or not they quietly resume their regular lives during the escape scene.

Am 31.3. um 13.30 Uhr im Cinema  
Eintritt: 16 € / 14 € mit Gilde-Pass  
Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

## MAIDAAN

Indien 2024 - 178 Min. - hindi OmU - Regie: Amit Sharma. Mit Ajay Devgn, Priyamani, Gajraj Rao, Rudranil Ghosh u.a.

The true story of an unknown hero who created history and records for India such that even 60 years later, we are not able to match upto those accomplishments in the most played sport in the world: football.

Am 13.4. um 13.00 Uhr im Atelier  
Eintritt: 16 € / 14 € mit Gilde-Pass  
Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

## BADE MIYAN CHOTE MIYAN

Indien 2024 - 145' Min. - hindi OmU - Regie: Ali Abbas Zafar. Mit Akshay Kumar, Tiger Shroff, Prithviraj Sukumaran u.a.

Mit ihren gegensätzlichen Persönlichkeiten und eigenwilligen Methoden müssen Bade Miyan und Chote Miyan ihre Differenzen überwinden und zusammenarbeiten, um die Straftäter zur Unparteilichkeit zu bringen und den Tag zu retten.

Am 14.4. um 13.00 Uhr im Atelier  
Eintritt: 16 € / 14 € mit Gilde-Pass  
Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

Hayao Miyazaki

## LUPIN III: DAS SCHLOSS DES

## CAGLIOSTRO

(Rupan sansei: Kariosutoro no shiro) Japan 1979 - 100 Min. - OmU - Regie: H. Miyazaki. Lupin III ist ein echter Meisterdieb, der stets darauf bedacht ist, dem Ruf seines Großvaters, des legendären Arsène Lupin, gerecht zu werden, so dass kein Kunstwerk vor ihm sicher ist. Bei einem Raubüberfall stößt Lupin auf Falschgeld und kommt damit auf die Spur eines Geldfälscherringes, der im kleinsten Land der Welt, Cagliostro, sitzt. Doch auch sein Erzfeind, Inspektor Zenigata von der Tokioter Polizei, der alles daran setzt, den gerissenen Dieb zur Strecke zu bringen, ist ihm dicht auf den Fersen... Frühes Meisterwerk von Hayao Miyazaki, das durch phantastische Ideen, pralle Action und eine gute Prise Humor glänzt.

Am 9.4. im Bambi

Klassiker

## DAS MÄDCHEN UND DER KOMMISSAR

(Max et les ferrailleurs) Frankreich, Italien 1971 - Regie: Claude Sautet.  
Mit Michel Piccoli, Romy Schneider u.a.



Der ehemalige Richter Max hat sich als Kommissar zur Pariser Polizei versetzen lassen. Nach einigen Misserfolgen in seinen Ermittlungen ist er von der Idee besessen, Kriminelle auf frischer Tat zu ertappen. Um sein Ziel zu erreichen, schreckt er auch vor hinterhältigen Intrigen nicht zurück. Er erzählt der Prostituierten Lilly scheinbar zufällig von einer Bank mit lukrativen Einzahlungen und wartet dann darauf, dass Lilly ihrem Freund und dessen Kleinganoven-Bande die Insiderinformationen zukommen lässt...

Meisterwerk des französischen Films Noir der 1970er Jahre mit einer verführerischen Romy Schneider und einem diabolischen Michel Piccoli in den Hauptrollen.

Am 15.4. um 19 Uhr im Metropol

## MARIA MONTESSORI

Frankreich 2023 - 100 Min. - Regie: Léa Todorov. Mit Jasmine Trinca, Leïla Bekhti, Rafaëlle Sonnevillle-Caby u.a.



Ihre Lehrmethode wird heute in vielen Teilen der Welt in Kindergärten und Schulen angewandt. Doch wer war Maria Montessori und wie konnte sie sich als Frau Anfang des 20. Jahrhunderts durchsetzen? In ihrem Biopic MARIA MONTESSORI porträtiert Léa Todorov die Reformpädagogin als eine Persönlichkeit, die unbeirrt ihren Weg ging, auch wenn das bedeute, schwere private Entscheidungen treffen zu müssen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

Hayao Miyazaki

## MEIN NACHBAR TOTORO

(Tonari no Totoro) Japan 1988 - 86 Min. - OmU - Zeichentrickfilm von Hayao Miyazaki. Japan, Ende der 50er Jahre: Die elfjährige Satsuki und ihre vierjährige Schwester Mei ziehen mit ihrem Vater in ein altes Bauernhäuschen auf dem Land. Die Familie möchte näher bei ihrer Mutter sein, die sich in einem Krankenhaus in der Nähe von einer schweren Krankheit erholt. Einige Tage nach dem Einzug entdeckt die kleine Mei beim Spielen im Wald eine verborgene Höhle. Hier lebt eine riesige Kreatur, die einer Mischung aus Eule und Katze ähnelt. Mei freundet sich mit dem seltsamen, aber gutartigen Wesen an, das sie auf den Namen „Totoro“ tauft. Wenig später begegnet auch ihre Schwester Satsuki Totoro zum ersten Mal. Für die Mädchen ist es der Beginn eines Sommers voller phantastischer Abenteuer mit dem freundlichen Waldwesen...

Am 16.4. im Bambi

Werkschau Christopher Nolan

## MEMENTO

USA 2000 - 117 Min. - OmU - Regie: Christopher Nolan. Mit Guy Pearce, Carrie-Anne Moss, Joe Pantoliano u.a.



Von einem Gedächtnisdefekt immer wieder aller Erinnerungen beraubt, kämpft Leonard Shelby gegen das Vergessen, das die Mörder seiner Frau bisher schützte. Mit Fotos und Tätowierungen konserviert er Informationen, geht immer weiter in die Vergangenheit zurück, bis die Wahrheit zu Tage tritt, die vielleicht auch ihn selbst in Frage stellt. Als Kopffilm, der erst nach wiederholter Sichtung alle seine Geheimnisse verrät, ist dieser Thriller mit „Pulp Fiction“ verwandt. Originell in seiner rückwärts gerichteten, vom Ende zum Anfang hin erzählten Story, fasziniert der zweite Spielfilm Christopher Nolans nicht nur durch seinen Puzzlecharakter.

Am 16.4. ca. 21 Uhr im Metropol

## OH LA LA - WER AHNT DENN SOWAS?

(Cocorico) Frankreich 2023 - 92 min. - Regie: Julien Hervé. Mit Christian Clavier, Didier Bourdon, Sylvie Testud, Marianne Denicourt, Chloé Coulloud, Julien Pestel u.a.



Die Familie Bouvier-Sauvage blickt voller Stolz auf eine lange aristokratische Ahnenreihe zurück. Als die einzige Tochter bekannt gibt, den Sohn eines einfachen Peugeot-Händlers heiraten zu wollen, ist man wenig entzückt. Beim ersten Aufeinandertreffen der Schwiegereltern in spe auf dem Château der Adelsfamilie merken beide Seiten schnell, dass sie nicht nur Wein- und Autovorlieben, sondern Welten trennen.

## KINO Á LA CARTE KAFFEETAFEL

Auf vielfachen Wunsch bieten Pure Note und das Metropol-Kino zusätzlich zu den bekannten und beliebten Abendveranstaltungen nun auch eine Kaffeetafel mit anschließendem Kinobesuch an. Für alle, die den Abend lieber satt und zufrieden in den eigenen vier Wänden verbringen möchten.

Am 9.4. um 14.30 Uhr tischt Pure Note ein Buffet mit diversen Köstlichkeiten auf und danach geht's um 16.30 Uhr ins Kino fürs intellektuelle Wohlbefinden. Gezeigt wird der Film „Oh la la – Wer ahnt denn sowas?“. Eintritt pro Person für Buffet und die Kinovorstellung: 35 € Karten im Vorverkauf direkt bei Pure Note unter [www.purenote.de](http://www.purenote.de)

Buffet:  
Cremige Weißbohnenuppe  
mit Rosmarinöl und Röstbrot  
Kuchentafel  
dazu:  
1 Warmgetränk nach Wahl  
1 hausgemachter Eierlikör

Alle Speisen sind vegan, in Bio-Qualität und glutenfrei!

Oscar 2024

## OPPENHEIMER

USA 2023 - 180 Min. - 5 Golden Globes 2024 / 7 Oscars 2024 - Regie: Christopher Nolan. Mit Cillian Murphy, Robert Downey Jr., Matt Damon, Emily Blunt, Kenneth Branagh, Rami Malek u.a.



Mit seinem epischen Thriller OPPENHEIMER entführt Drehbuch- und Regie-Ikone Christopher Nolan (INCEPTION, TENET) sein Publikum in das pulsierende Paradoxon eines rätselhaften Mannes, der die Zerstörung der Welt riskieren muss, um sie zu retten.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

## Filmindex der Filmkunstkinos

Oscar-Favorit 2024

## PERFECT DAYS

Japan 2023 - 124 Min. - Silberne Palme für den Besten Darsteller, Cannes 2023 - Regie: Wim Wenders. Mit Koji Yakusho, Tokio Emoto, Arisa Nakano, Aoi Yamada, Yumi Aso, Sayuri Ishikawa, Tomokazu Mura



78 Jahre ist Wim Wenders alt, doch sein Arbeitstempo wird immer schneller. In diesem Jahr hat er gleich zwei neue Filme auf dem Filmfestival in Cannes vorgestellt. ANSELME hat er in 3D gedreht, er läuft immer noch im Atelier, und sein zweiter, der in Cannes den Darstellerpreis gewann, kommt nun in die Kinos. Es ist sein erster Film, den er in japanischer Sprache gedreht hat. Nach der Auszeichnung in Cannes wurde er als Jury-Präsident für das Filmfest Tokio berufen und eröffnete es mit PERFECT DAYS.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

## DER PHANTASTISCHE FILM

Filmreihe im Metropol

Der eine oder andere wird sich erinnern: Unter dem Titel „Der phantastische Film“ zeigte das ZDF in den Siebziger und Achtziger Jahren einmal im Monat freitags späten Klassiker des Sci-Fi- und Horrorfilms – viele davon zum ersten Mal überhaupt in Deutschland. Hier gaben sich, nach dem legendären Trickfilm-Reihenvorspann des mit Düsseldorf stark verbundenen Designers Heinz Edelmann (YELLOW SUBMARINE), Dracula und King Kong die Hand und entführten viele von uns erstmals ins „Schloss des Schreckens“ oder das „Dorf der Verdammten“. An diese Reihe wollen wir, die Macher vom „Mitternachtskino“, nach über sechs tollen Jahren und über fünfzig herrlich schaurigen Nächten im Metropol als nächstes anknüpfen, und zwar zu einer etwas bequemeren Uhrzeit. Freut Euch mit uns auf handverlesenen Grusel und visionäre Einblicke in eine Welt, die etwas anders ist als die da draußen...

## DAS OMEN

(The Omen) Großbritannien, USA 1976 - 111 Min. - OmU - Regie: Richard Donner. Mit Gregory Peck, Lee Remick, David Warner u.a.

Am 6. Juni, morgens sechs Uhr, wird er geboren. Er wächst heran wie andere Kinder, unterscheidet sich scheinbar durch nichts von seinen Altersgenossen. Und doch ist dieser Damien Thorn kein Kind wie alle anderen. In seiner Umgebung sterben Menschen unter mysteriösen Umständen. Die Gesetze der Natur scheinen außer Kraft gesetzt. Niemand wird verschont, selbst Damians Eltern Robert und Cathy Thorn müssen die Liebe zu ihrem vermeintlichen Kind mit dem Leben bezahlen. Die dunkle Prophezeiung beginnt sich zu erfüllen: „Er wird sein Königreich auf Erden errichten und dem Satan untertan sein. Die Erde wird leer sein und die Menschen werden sich gegenseitig töten.“ Damien Thorn, das personifizierte Böse, hat sein Werk begonnen. Wer wird sich ihm in den Weg stellen können?

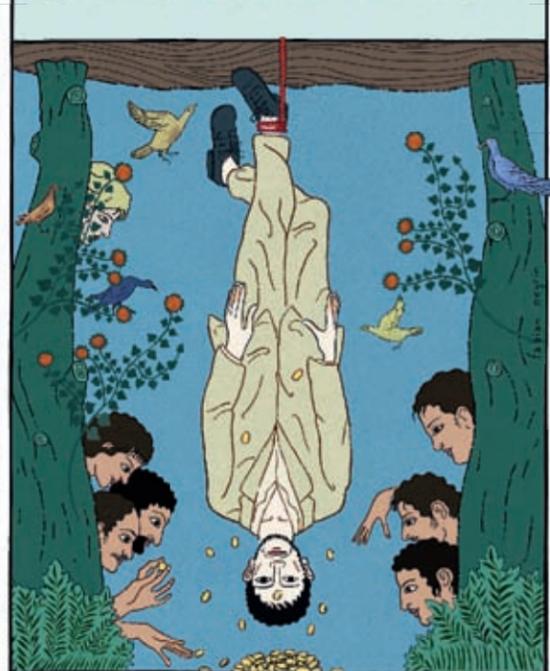
Am 29.3. um 21.30 Uhr im Metropol

FORTSETZUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE



„DER BESTE INDIANA-JONES  
FILM DES JAHRES.“ INDIEWIRE  
„JOSH O'CONNOR IST ABSOLUT  
GROSSARTIG.“ THE GUARDIAN

## La chimera



DREHBUCH & REGIE  
ALICE ROHRWACHER

MIT JOSH O'CONNOR  
CAROL DUARTE  
VINCENZO NEMOLATO

UNTER MITWIRKUNG VON  
ALBA ROHRWACHER  
UND ISABELLA ROSSELLINI

AB 11. APRIL IM KINO



LACHIMERA.PIFFLMEDIEN.DE @PIFFLMEDIENFILMVERLEIH

Zum Alien-Day 2024

**ALIEN – DAS UNHEIMLICHE WESEN AUS EINER FREMDEN WELT**

USA 1979 - 117 Min. - Regie: Ridley Scott. Mit Sigourney Weaver, Tom Skerritt, Ian Holm, Harry Dean Stanton, John Hurt u.a.

Bei allen Fans der Science-Fiction-Filmreihe „Alien“ ist der 26. April rot im Kalender markiert, denn an diesem Tag ist „Alien Day“. Obwohl er erst seit 2016 offiziell stattfindet, hat es sich quasi schon etabliert, dass die Fans mit einer ganzen Reihe an Veröffentlichungen auf die Filme bezogener Artikel beglückt werden. Warum gerade am 26.04.? Dafür muss man sich den zweiten Teil der Alien-Reihe mit Namen „Aliens – Die Rückkehr“ genauer anschauen: Der spielt nämlich auf dem Mond LV-426 (später Acheron), woraus sich nach US-amerikanischer Schreibweise das Datum ableitet: 4/26. Zur Feier des Tages zeigen wir noch einmal das Original aus dem Jahre 1979.

Am 26.4. um 21.30 Uhr im Metropol

Oscar 2024

**POOR THINGS**

UK 2023 - 141 Min. - Goldener Löwe, Venedig 2023 - Regie: Yorgos Lanthimos. Mit Emma Stone, Mark Ruffalo, Willem Dafoe, Rami Youssef, Christopher Abbott



Yorgos Lanthimos' POOR THINGS beherrschte das letztjährige Festival in Venedig. Seit seiner frühen Premiere stand er ganz oben auf der Liste der Anwärter auf den Goldenen Löwen. Daran hatte die Produktionsfirma wohl nicht mehr geglaubt, weil der Film ohne Emma Stone, die wegen des Streiks in Hollywood nicht anreisen durfte, ins Rennen gehen musste. Deswegen wurde auch der Filmstart flugs ins nächste Jahr verschoben, und so war Lanthimos umso erfreuter über den Erfolg. Er hatte den auf einer Novelle des schottischen Schriftstellers Alasdair Gray beruhenden Stoff Emma Stone auf den Leib geschrieben und sie sogar als Mitproduzentin ins Boot geholt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Hayao Miyazaki

**PRINZESSIN MONONOKE**

(Mononoke Hime) Japan 1997 - 133 Min. - OmU - Zeichentrickfilm von Hayao Miyazaki.

Der von einem Dämon tödlich infizierte Kämpfer Ashitaka verliebt sich in die bei Wölfen aufgewachsene Prinzessin Mononoke. Und gerät zwischen die Fronten des Kampfes der Bewohner einer industriellen Ansiedlung unter der Führung der selbstbewussten Eboshi mit den Naturkräften, verkörpert von drei riesigen Wölfen, dem Gott des Wildes und seinen Waldgeistern und einer Horde Affen. Fantasy-Zeichentrick-Epos mit ferrioren Kampfsequenzen und locker servierter Ökobotschaft, das in seinem Heimatland Japan zum Kassenküller wurde. Neben der vielschichtigen Handlung und seinen ausgearbeiteten Figuren, insbesondere der weiblichen, gefällt der Film abseits üblicher Animé-Konventionen auch durch seinen ungewöhnlichen Zeichenstil.

Am 26.3. im Bambi

**RADICAL –****EINE KLASSE FÜR SICH**

USA 2023 - 122 Min. - Sundance 2023 - Regie: Christopher Zalla. Mit Eugenio Derbez, Daniel Haddad, Gilberto Barraza, Jennifer Trejo, Mia Fernandez Solis, Danilo Guardiola, Victor Estrada, Enoc Leaño, Manuel Cruz Vivas u.a.



Der Herzensbrecher des Sundance Festivals 2023 (Gewinner des Favorite Award) basiert auf wahren Begebenheiten an einer Schule in Mexiko und wirft ein Licht auf das unglaubliche Potenzial, das Kinder entfalten können, wenn ein innovativer Lehrer sie dazu befähigt, selbst zu denken und an sich zu glauben. Der Film legte in Mexiko und den USA einen grandiosen Kinofaust hin.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

**SCHLEIMKEIM – OTZE UND****DIE DDR VON UNTEN**

Deutschland 2023 - 96 Min. - Dokumentarfilm von Jan Heck.



DDR-Punk ist tot – möchte man zumindest meinen, schließlich ist die Zeit des Sozialismus und der Stasi-Bespitzelung bald 35 Jahre her. Und doch kommt hier ein Szenefilm, der liebevoll alte Ikonen des DDR-Punk ins Hier und Jetzt katapultiert und das Publikum mit offenen Mündern zurücklassen dürfte.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Hayao Miyazaki

**DAS SCHLOSS IM HIMMEL**

(Tenku no shiro Rapyuta) Japan 1986 - 124 Min. - OmU - Regie: Hayao Miyazaki.

Im silbernen Licht des Vollmondes gleitet ein Luftschiff über ein Meer aus Wolken. Muska, ein Geheimagent der Regierung, bringt das Mädchen Sheeta zur Festung Tedis. Plötzlich wird das Schiff von Piraten angegriffen. Die Piraten und der Regierungsgagent verfolgen beide dasselbe Ziel: Sie wollen das Geheimnis des Kristalls ergründen, den Sheeta an einer Kette um den Hals trägt. Der Kristall ist der Schlüssel zum Geheimnis der verborgenen Stadt Laputa, einer Insel, die im Himmel schwebt, erbaut von einem sagenumwobenen Volk, das schon lange von dem Planeten verschwunden ist. „Das Schloss im Himmel“ ist der erste Film des japanischen Zeichentrickfilmstudios Ghibli.

Am 2.4. im Bambi

**SQUARING THE CIRCLE –****THE STORY OF HIPGNOSIS**

Großbritannien 2023 - 106 Min. - Dokumentarfilm von Anton Corbijn. HIPGNOSIS war ein Londoner Grafikdesign-Studio, das in den Siebziger Jahren die Gestaltung von Plattencovern revolutionierte und damit zur Wahrnehmung des Albums als

Gesamtkunstwerk beitrug. Gegründet von zwei Kunstschul-Dropouts mit ersten Experimenten für die noch unbekannteren Pink Floyd, prägte der typisch surrealistische Hipgnosis-Look bald die gesamte Plattenlandschaft von Led Zeppelin über Peter Gabriel bis AC/DC... Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

**UMBERTO ECO –****EINE BIBLIOTHEK DER WELT**

(Umberto Eco - La biblioteca del mondo) Italien 2023 - 80 Min. - Dokumentarfilm von Davide Ferrario.



Umberto Eco (1932–2016) war Philosoph, Semiotiker und Autor von Weltbestsellern wie DER NAME DER ROSE. Seine Privatbibliothek öffnet ein Fenster zu einem magischen Kosmos – meterhohe Regale, gefüllt mit über 30.000 zeitgenössischen sowie 1.500 antiken und seltenen Büchern. Ein geheimnisvoller Raum voller Geschichten. Regisseur Davide Ferrario nimmt uns mit auf einen Rundgang durch die Privatbibliothek von Umberto Eco.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

**DIE UNSCHULD**

(Monster / Kaijutsu) Japan 2023 - 127 Min. - Bestes Drehbuch, Cannes 2023 - Musik: Ryuichi Sakamoto - Regie: Hirokazu Koreeda. Mit Sakura Andô, Eita Nagayama, Soya Kurokawa u.a.



Hirokazu Kore-Edas Filme drehen sich schon immer um Familie und Moral. Zuletzt transportierte er das Thema sogar nach Europa, wo er in LA VÉRITÉ Catherine Deneuve und Juliette Binoche als Mutter und Tochter aufeinanderprallen ließ. Vorher hatte er in SHOPLIFTERS den Familienbegriff derart erweitert, dass hier niemand mehr miteinander verwandt war. Auch in seinem neuen Film variiert er dieses Thema und erzählt von der alleinerziehenden Mutter Saori, der das Verhalten ihres Sohnes Minato in letzter Zeit komisch vorkommt.

Double Feature mit „Opus – Ryuichi Sakamoto“ in Erinnerung an Ryuichi Sakamoto am 7.4. ab 14 Uhr im Atelier Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Wer beide Filme schaut, erhält beim zweiten ein Freigetränk an der Kinokasse.

Hayao Miyazaki

**DAS WANDELNDE SCHLOSS**

(Hauru no ugoku shiro) Japan 2004 - 117 Min. - OmU - Regie: Hayao Miyazaki.

DAS WANDELNDE SCHLOSS ist ein humorvolles, zutiefst humanes und zugleich phantasievolles Abenteuer um die Liebe eines Mädchens zu einem geheimnisvollen und wunderschönen jungen Helden, der Frieden mit seinen magischen Kräften finden muss. Die Geschichte beruht auf dem Roman „Sophie im Schloss des Zauberers“ (Ori-

naltitel: „Howls Moving Castle“) der britischen Schriftstellerin Diana Wynne Jones. Die märchenhafte, romantische, von atemberaubenden Fantasie-Kreaturen bevölkerte Welt von DAS WANDELNDE SCHLOSS entstand in Miyazakis („Chihiros Reise ins Zauberland“) berühmten Ghibli-Studios. Die Welt, in der sich Sophie, Hauru und das wandelnde Schloss bewegen, wurde von Miyazaki der Optik elsässischer (I) Städte und Landschaften nachempfunden.

Am 30.4. im Bambi

**ZEITLOS – DIE NEUE STAFFEL**

Filmreihe im Bambi kuratiert von RAPID EYE MOVIES

There's no such thing as a foreign film  
There's no such thing as an old film  
The idea of any national cinema is missing the point.

Dies sind die Worte von Tilda Swinton aus Ihrem wunderschönen Gedicht „The View From Here“. Dies hat uns dazu inspiriert, eine Reihe mit unseren Filmen und dem schönen Titel ZEITLOS zusammenzustellen.

„There's no such thing as an old film“, oder in anderen Worten, jeder Film, den wir bis jetzt noch nicht gesehen haben ist NEU. Manche Filme sind ZEITLOS. Diese bringen uns immer wieder zum Staunen, Sie altern nicht, Sie überraschen uns, Sie sind forever young. Dies sind alles Eigenschaften der ZEITLOS Filme. Dabei haben wir uns von unserer Neugier leiten lassen und gehen über die üblichen und wohlverdienten Repräsentanten der Filmklassiker oder „Best of Cinema“-Reihen hinaus in entlegene, absonderliche, unerhörte, nie gesehene filmische Welten. In diesem Sinne, auch wieder ein Wort von der von uns sehr verehrten Tilda Swinton „We want to get Lost“

**DIE MACHT DER GEFÜHLE**

Deutschland 1983 - 115 Min. - Regie: Alexander Kluge. Mit Hannelore Hoger, Alexandra Kluge, Edgar M. Böhlke, Klaus Wennemann, Paulus Manker u.a.



Die Macht der Gefühle erzählt etwa 26 Geschichten, aber alle diese Erzählungen haben den gleichen Kern. Kluge ist jemand, der sich weigert (...), Gefühlen zu trauen, die sich noch steigern lassen, die sich zu Herren eines Schicksals aufspielen und etwas nicht mehr sein können: nämlich Glücksbringer... Deshalb gibt Kluge seinen „Gefühlen“ Namen, die keine sind, die sich in Miniaturen verstecken, in Kurzgeschichten, in Portraits und Augenblicken. Deshalb ist das Kino in seiner Praxis immer eine Montage, immer ein Netzwerk der Fragmente, immer „ein Stummfilm mit Ton“ (Kluge), niemals ein dramatischer Diskurs. [...]

(Michael Kötz) VIENNALE

Am 22.4. ca. 21.15 Uhr im Metropol

Die genaue Anfangszeit finden Sie zeitnah in unserem aktuellen Wochenprogramm

Die nächsten Termine:

20.5. BAADER

24.6. BATTLES WITHOUT HONOR AND HUMANITY

Oscar 2024 / Filmreihe Sandra Hüller

**THE ZONE OF INTEREST**

USA, GBR, Polen 2023 - 106 Min. - Silberne Palme, Cannes 2023 / Oscar 2024 - Regie: Jonathan Glazer. Mit Christian Friedel, Sandra Hüller, Johann Karthaus, Luis Noah Witte, Nele Ahrensmeier u.a.



Seit 1945, seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges, dem Untergang des Nationalsozialismus, wird darüber diskutiert und gestritten, wie der Holocaust in der Kunst abgebildet werden kann. Der britische Regisseur Jonathan Glazer hat in seinem brillanten, experimentellen Film „The Zone of Interest“ eine besondere Form gefunden, die nichts vom Grauen zeigt und doch alles spüren lässt.

Im Programm, am 1.4. um 19 Uhr als Abschluss unserer Sandra-Hüller-Filmreihe im Metropol

**DER ZOPF**

(The Braid) Frankreich, Kanada, Italien, Belgien 2023 - 121 Min. - Regie: Laetitia Colombani. Mit Kim Raver, Fotini Peluso, Mia Maelzer.

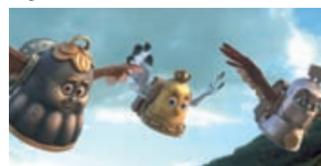


Laetitia Colombani hat mit DER ZOPF ihren eigenen Bestseller-Roman aus dem Jahr 2017 verfilmt. Sie erzählt die Geschichte dreier Frauen – deren Leben nicht unterschiedlicher sein könnten –, die jedoch etwas verbindet. Auch wenn diese Verbindung relativ offensichtlich ist, ist das Gefühl einer geteilten menschlichen Erfahrung sehr wirkungsvoll und erfasst jede:n Zuschauer:in. Eine Hommage an die Selbstbestimmtheit von Frauen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

**KINDERKINO****DIE KLEINE GLOCKE BIM****RETTET OSTERN**

(Bim) Belgien 2023 - 71 Min. - ohne Altersbeschränkung - Animationsfilm - Regie: Tom Van Gestel.



Ostern naht und Bim kann es kaum erwarten. Bim ist eine kleine Glocke, die fliegen kann. Zumindest fast, denn seine Flügel sind etwas zu klein und er muss noch ein bisschen üben. Gemeinsam mit den anderen Glocken seines Heimatdorfes freut sich Bim auf Ostern und den Frühling, auf blühende Bäume und sonnige Tage. Jedes Jahr dürfen die schnellsten

**Filmindex der Filmkunstkinos**

und stärksten Glocken in die weit entfernte Stadt Rom fliegen, um von dort das magische Osterei zu holen, dessen Zauber den Winter vertreibt und den Frühling zurückbringt.

Zum Start in den Frühling und dem bevorstehenden Osterfest kommt mit DIE KLEINE GLOCKE BIM RETTET OSTERN ein zauberhaftes Abenteuer für die ganze Familie auf die Kinoleinwände! Auf äußerst kreative und charmante Weise verpackt Regisseur Tom Van Gestel österliche Traditionen in einem lehrreichen und lustigen Animationsfilm über Freundschaft, Mut und Hilfsbereitschaft, der jede Menge Spaß für Groß und Klein verspricht.

Am 31.3. im Bambi

**MEISTER EDER UND****SEIN PUMUCKL**

Deutschland 1982 - 84 Min. - Restaurierte Kinofassung - ohne Altersbeschränkung - Regie: Ulrich König. Mit Hans Clarin (Stimme), Gustl Bayrhammer, Helga Feddersen, Edith Hanke u.a.

In der Werkstatt des Schreinermeisters Franz Eder geht von einem Tag zum anderen alles drunter und drüber: Nichts ist mehr an seinem Platz, Sachen fallen runter usw. Als er meint, den vermeintlichen Übeltäter gesichtet zu haben, wirft er mit einem Holzscheit in diese Richtung. Zu seiner Überraschung erscheint der kleine Kobold Pumuckl, klebend an einem Leimtopf und absolut nicht glücklich darüber, jetzt sichtbar zu sein. Im Rahmen des Filmerbe-Förderprogramms der FFA aufwändig restauriert und digitalisiert kam der erste Kinofilm des allseits beliebten Kobolds 2020 in neuem (Hoch-) Glanz wieder in die Kinos!

Am 7.4. im Bambi

**PUMUCKL UND****DER BLAUE KLABAUTER**

Deutschland 1994 - 91 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Alfred Deutsch, Horst Schier. Mit Gustl Bayrhammer, Hans Clarin (Stimme), Wolfgang Völz, Towje Kleiner u.a.

Es ist so weit! Nach der langen Zeit in Meister Eders Werkstatt, zieht Pumuckl aus, um bei seinem Ahnherrn, dem blauen Klabaüter das Zaubern zu lernen. Dafür geht es auf die Donau, wo er und der Klabaüter auf einem Boot unterkommen. Doch der blaue Verwandte Pumuckls will ihn hinterhältig ins Wasser schubsen, dabei ist Pumuckl doch Nichtschwimmer! Zum Glück gibt es den Schiffskoch Odessi, der Pumuckl gerade noch rechtzeitig retten kann...

Am 14.4. im Bambi

**PUMUCKL UND****SEIN ZIRKUSABENTEUER**

Deutschland 2002 - 91 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Peter Weissflog (Animation: Marek Burda). Mit Hans Clarin (Stimme), Christine Neubauer, Sunnyi Melles, Nikolaus Paryla u.a.

Pumuckl wird von einem abgehalfterten Zaubererpaar in einen Zirkus entführt, um mit Pumuckls Tricks seine Zauberkunststücke aufzumotzen. Im Gegenzug mischt der Kobold den Zirkus gehörig auf und verhilft den Vorstellungen zum Erfolg. In der bewährten Mischung aus Realfilm und Zeichentrick wurden Pumuckls neue Streiche in Szene gesetzt. Ein lustiges Kinoabenteuer für Groß und Klein ist garantiert.

Am 21.4. im Bambi

# discovery art fair.

Cologne  
25 – 28 April 2024Die Entdeckermesse  
für zeitgenössische Kunst

XPOST Köln

Online-Tickets  
discoveryartfair.comDuisburger  
Philharmoniker

9. Philharmonisches Konzert

# Entdecker-Freuden

Herman Severin Løvenskiold Ouvertüre zu „Die Jungfrau von Orléans“ (UA)  
Robert Schumann Ouvertüre, Scherzo und Finale E-Dur  
Manfred Trojahn Violinkonzert (Neufassung, UA)  
George Enescu Rumänische Rhapsodie Nr. 1

24. und 25. April 2024, 19:30 Uhr  
Philharmonie MercatorhalleDuisburger Philharmoniker | Axel Kober Dirigent  
Antje Weithaas ViolineTickets  
10 17 21 27 33 39 €  
Ermäßigung möglichGefördert von  
Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

KROHNE

duisburger-philharmoniker.de

Mehr auf



**Erstaufführung**  
**ZOONICORN –**  
**TRAUMHAFT ABENTEUER**

USA 2024 - 54 Min. - Animationsfilm - ohne Altersbeschränkung - Regie: J'net Smith & Votor Devasakayam.

Die Zoonicorn – Promi, Aiel, Valeo und Inie – sind eine magische Mischung aus Zebra und Einhorn. Wenn der sportliche Otter Pancake, seine kleine Schwester Muffin oder das kluge Straußen-Mädchen Odessa einschlafen, landen sie in dem kunterbunten Traumland, wo die Zoonicorn leben – dem Zooniversum. Gemeinsam erleben die Freunde dort eine Menge fantastischer Abenteuer. Jedes einzelne hilft ihnen dabei, ihre Stärken zu entdecken, Gefühle zu verstehen und alltägliche Probleme kinderleicht zu lösen. Das macht nicht nur riesigen Spaß, sondern geht auch wie im Schlaf.

Ab 27.4. im Bambi

**KINDERKINO-SPECIAL ZUM**  
**125. GEBURTSTAG VON**  
**ERICH KÄSTNER**  
Filmreihe im Metropol

**DAS FLIEGENDE**  
**KLASSENZIMMER**

Deutschland 2023 - 89 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Carolina Hellsgård. Mit Tom Schilling, Trystan Pütter, Hannah Herzsprung u.a.



Die Schülerin Martina lebt in einer grauen Hochhauswohnung in Berlin und erhält die Chance ihres Lebens: Sie erhält ein Stipendium an einem renommierten Internat in den Alpen. Doch das Leben an der neuen Schule ist komplizierter als erwartet und Martina gerät bald in eine alte Rivalität zwischen den Stadt- und Dorfkindern, die das Internat besuchen. Als ein Konflikt zwischen den rivalisierenden Gruppen ausbricht, entscheidet sie sich, einzugreifen. 70 Jahre ist es nun schon her, dass „Das fliegende Klassenzimmer“ zum ersten Mal in die Kinos gekommen ist. Erzähler im Film und Drehbuchautor damals: Erich Kästner selbst. Sein großer Kinderroman, der entlang einer Geschichte um zwei verfeindete Schülergruppen, von Freundschaft, wahrem Mut und dem unschätzbaren Wert guter Lehrer erzählt, wurde seitdem dreimal neu für die Leinwand adaptiert. 1973, 2003 und im vergangenen Jahr.

Am 31.3. im Metropol

**PÜNKCHEN UND ANTON**

Deutschland 1999 - 109 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Caroline Link nach dem Roman von Erich Kästner. Mit Elea Geissler, Max Felder, Juliane Köhler, August Zirner, Meret Becker, Sylvie Testud, Benno Fürmann u.a.



Anton schläft während des Unterrichts ein, weil er anstelle seiner kranken Mutter in der Eisdielen jobben muss. Seine beste Freundin Pünktchen findet das gar nicht gut und will ihm helfen – mit Geld, das sie als Sängerin in der U-Bahnstation verdienen will. Ihre betuchten und betulichten Eltern fallen aus allen Wolken, als sie ihre Tochter bei ihren Aktivitäten überraschen. Weitgehend im

Geist der Vorlage hat Caroline Link dem Kinderbuchklassiker einen frischen Anstrich verpasst und auch für Erwachsene unterhaltsam umgesetzt.  
Am 7.4. im Metropol

**EMIL UND DIE DETEKTIVE**

Deutschland 2001 - 111 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Franziska Buch. Mit Tobias Retzlaff, Maria Schrader, Anja Sommariva, Jürgen Vogel, Kai Wiesinger u.a.



Emil werden auf seiner Fahrt nach Berlin von einem undurchsichtigen Schurken sämtliche Ersparnisse gestohlen. Gemeinsam mit einer Gruppe Kindern, die er bei seiner verzweifelten Suche nach dem Bösewicht kennen lernt, holt sich Emil sein Geld zurück. Doch zuvor müssen erst einige Abenteuer im Schmelztigel Berlin überstanden werden. Franziska Buchs Update des Kästner-Klassikers entstaubt die Vorlage und bringt sie auf die Höhe der Zeit, was sich z.B. darin manifestiert, dass Handys klingeln und ein Mädchen die Gang anführt.

Am 14.4. im Metropol

**DAS FLIEGENDE**  
**KLASSENZIMMER**

Deutschland 2003 - 109 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Tomy Wigand. Mit Hauke Diekamp, Ulrich Noethen, Piet Klocke, Sebastian Koch u.a.



Nach den Verfilmungen von 1954 und 1973 hier nun eine modernisierte Fassung der Vorlage von Erich Kästner. Mit Humor und einem Hauch Melancholie werden Geschichten über Freundschaft, Schulzeit und das Erwachsenwerden erzählt. Schauplatz ist ein Internat, aktualisierter Standort Leipzig. Dort lehrt und lebt seit langem Justus Bökh, der mit seinen Schülern nach dem Motto: „Einer für alle und alle für einen“ umgeht. Der Regisseur Tomy Wigand verfilmte das sensibel modernisierte Drehbuch mit Schwung und baute sogar eine kleine Liebesgeschichte ein.

Am 21.4. im Metropol

**Filmindex der Filmkunstkinos**

**CHARLIE UND LOUISE –**  
**DAS DOPPELTE LOTTCHEN**

Deutschland 1994 - 98 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Joseph Vilsmaier. Mit Floriane Eichhorn, Fritz Eichhorn, Corinna Harfouch, Heiner Lauterbach u.a.



Modernisierte Neuverfilmung des Romans „Das doppelte Lottchen“ von Erich Kästner. Während eines Sprachkurses in Schottland lernen sich zwei Mädchen kennen, die sich bis aufs Haar ähneln. Tatsächlich finden die burschikos gekleidete Charlie und die elegant gestylte Louise schnell heraus, dass sie Zwillinge sind, die nach der Scheidung ihrer Eltern getrennt wurden. Während die kesse Charlie bei ihrem freigeistigen Vater aufwächst, lebt die ordentliche Louise bei ihrer distinguierten Mutter. Die beiden beschließen, die Rollen zu tauschen, und setzen sich das Ziel, ihre Eltern wieder zusammenzubringen.

Am 28.4. im Metropol

**playtime** by biograph

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos  
Brachtstr. 15, 40223 Düsseldorf  
Tel: 0211/171 11 94 – Fax: 0211/171 11 95  
e-mail: playtime@filmkunstkinos.de  
Website: www.filmkunstkinos.de

**Das Programm der Düsseldorfer**  
**Filmkunstkinos erhalten Sie:**

- per automatischer Programmansage unter 0211/836 99 73
- per Fax-Abwurf unter 0211/171 11 96 zum Ortstarif
- im Internet unter www.filmkunstkinos.de

Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und Sie erhalten unseren wöchentlichen **Newsletter**, der Sie über neue Filme, Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten! Preise ab 150 € (Kindergeburtstag ab 100 €). Infos unter 0211/171 11 94!

**Redaktion:** Kalle Somnitz, Anne Wotschke, Eric Horst, Silvia Bahl, Nathanael Brohammer, Daniel Bärdle, Sarah Falke, Claudia Hötzendorfer, Berk Gürakar  
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten

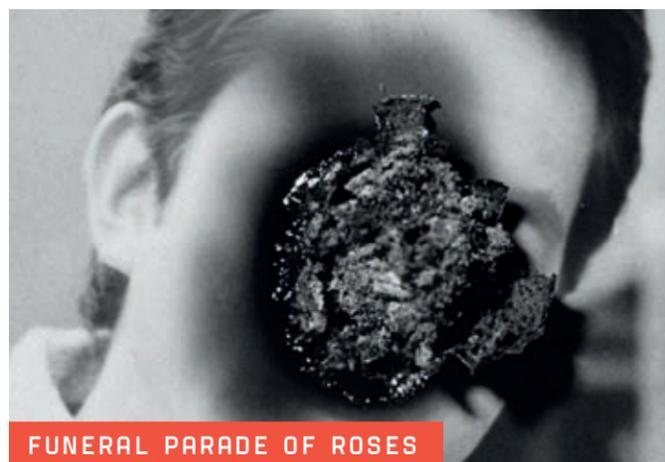
**APRIL** 2024



AMBAWI SURAMIS ZIXISA



POLYTECHNIQUE



FUNERAL PARADE OF ROSES

**Programmschwerpunkte:**

Parajanov 100 - Zeitreisen eines Postmodernisten

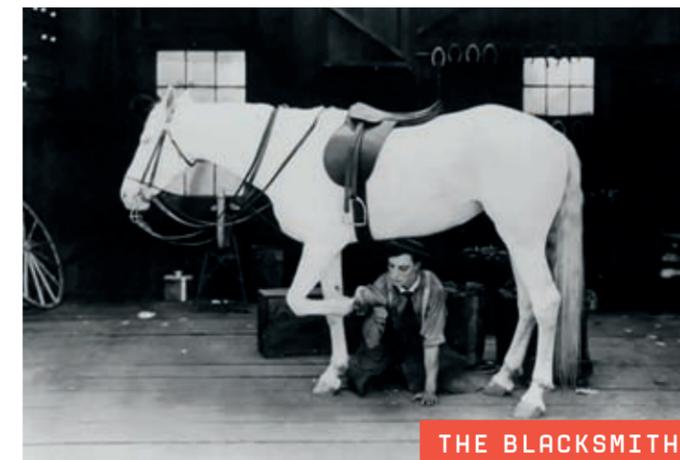
Rendez-vous à Québec - Das Frühwerk von Denis Villeneuve

„Keine Herausforderung, sondern eine große Sehnsucht!“ - Doppelprogramm anlässlich der Eröffnung des Schumannhauses in Düsseldorf

Lateinamerikanische Filmmacht



ADIÓS BUENOS AIRES



THE BLACKSMITH

**BLACK BOX – Kino im Filmuseum**  
der Landeshauptstadt Düsseldorf  
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf  
Telefon 0211.89-92232  
filmuseum@duesseldorf.de



**Düsseldorf**  
Nähe trifft Freiheit

**SPENDEN SIE**  
**GEBORGENHEIT**  
**FÜR SCHUTZLOSE**  
**MENSCHEN**

Mit Ihrer Spende rettet **ÄRZTE OHNE GRENZEN** Leben: Mit **50 Euro** ermöglichen Sie z. B. das sterile Material für fünf Geburten. Ohne dieses erleiden Frauen häufig lebensbedrohliche Infektionen.

Private Spender\*innen ermöglichen unsere unabhängige Hilfe – jede Spende macht uns stark!

Spendenkonto:  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE 72 3702 0500 0009 7097 00  
BIC: BFSWDE33XXX  
www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden



## MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

**DI 02** 15:00 Filmklassiker am Nachmittag  
**DER VERLORENE SOHN**  
Luis Trenker · D 1934 · mit Einführung

Stationen der Filmgeschichte  
20:00 **LE PROCÈS · DER PROZESS**  
Orson Welles · BRD·F·I 1962 · Einführung

**MI 03** 20:00 Rendez-vous à Québec – Das Frühwerk von Denis Villeneuve  
**UN 32 AOÛT SUR TERRE**  
**DER 32. AUGUST AUF ERDEN**  
Denis Villeneuve · CAN 1998  
**REW FFWD**  
Denis Villeneuve · CAN 1994

**DO 04** 20:00 Parajanov 100 – Zeitreisen eines Postmodernisten  
**KIEWSKIE FRESKI**  
DIE FRESKEN VON KIEW  
Sergei Parajanov · SU·UA 1966  
**TENI SABYTICH PREDKOW**  
FEUERPFERDE – SCHATTEN  
VERGESSENER AHNEN  
Sergei Parajanov · UA 1965

**FR 05** 42<sup>nd</sup> Street Düsseldorf  
20:30 **SHIKANSEN DAIBAKUHA**  
PANIK IM TOKIO-EXPRESS  
Jun'ya Satō · J 1975

42<sup>nd</sup> Street Düsseldorf  
22:30 **SENGOKU JIEITAI**  
TIME SLIP – TAG DER APOKALYPSE  
Kōsei Saitō · J 1979

**SA 06** 19:00 Rendez-vous à Québec – Das Frühwerk von Denis Villeneuve  
**MÆLSTRØM**  
Denis Villeneuve · CAN 2000

Rendez-vous à Québec – Das Frühwerk von Denis Villeneuve  
20:45 **NEXT FLOOR**  
Denis Villeneuve · CAN 2008  
**POLYTECHNIQUE**  
Denis Villeneuve · CAN 2009

**SO 07** 15:00 Filmklassiker am Nachmittag  
**DER VERLORENE SOHN**  
Luis Trenker · D 1934 · mit Einführung

Parajanov 100 – Zeitreisen eines Postmodernisten  
17:00 **KIEWSKIE FRESKI**  
DIE FRESKEN VON KIEW  
Sergei Parajanov · SU·UA 1966  
**TENI SABYTICH PREDKOW**  
FEUERPFERDE – SCHATTEN  
VERGESSENER AHNEN  
Sergei Parajanov · UA 1965

## MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

**DI 09** 20:00 Stationen der Filmgeschichte  
**THE STRANGE LOVE OF MARTHA IVERS**  
DIE SELTSAME LIEBE DER  
MARTHA IVERS  
Lewis Milestone · USA 1946 · mit Einführung

**MI 10** 20:00 Rendez-vous à Québec – Das Frühwerk von Denis Villeneuve  
**NEXT FLOOR**  
Denis Villeneuve · CAN 2008  
**POLYTECHNIQUE**  
Denis Villeneuve · CAN 2009

**DO 11** 20:00 Spanischer Filmclub  
**UTAMA · UTAMA – EIN LEBEN IN WÜRDE**  
Alejandro Loayza Grisi · BOL 2022

**FR 12** 19:00 Lateinamerikanische Filmmnacht  
**RELATOS SALVAJES**  
WILD TALES – JEDER DREHT MAL DURCH  
Damián Szifrón · ARG·E 2014

Lateinamerikanische Filmmnacht  
21:30 **ADIÓS BUENOS AIRES**  
German Kral · D·ARG 2023

**SA 13** 18:45 Rendez-vous à Québec – Das Frühwerk von Denis Villeneuve  
**INCENDIES · DIE FRAU, DIE SINGT**  
Denis Villeneuve · CAN·F 2010

Rendez-vous à Québec – Das Frühwerk von Denis Villeneuve  
21:15 **MÆLSTRØM**  
Denis Villeneuve · CAN 2000

**SO 14** 12:30 Programm zur Eröffnung des Schumannhauses  
**FRÜHLINGSSINFONIE**  
Peter Schamoni · BRD·AT·CH · 1982

Programm zur Eröffnung des Schumannhauses  
15:00 **GELIEBTE CLARA**  
Helma Sanders-Brahms · D·F·H · 2008

Rendez-vous à Québec – Das Frühwerk von Denis Villeneuve  
17:00 **UN 32 AOÛT SUR TERRE**  
**DER 32. AUGUST AUF ERDEN**  
Denis Villeneuve · CAN 1998  
**REW FFWD**  
Denis Villeneuve · CAN 1994

## MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

**DI 16** 20:00 Stationen der Filmgeschichte  
**FUNERAL PARADE OF ROSES**  
PFAHL IN MEINEM FLEISCH  
Toshio Matsumoto · J 1969 · mit Einführung

**MI 17** 18:00 Parajanov 100 – Zeitreisen eines Postmodernisten  
**HAKOB HOVNATANJAN**  
AKOP OWNATANJAN  
Sergei Parajanov · SU·ARM 1967 · mit Einführung  
**SAJAT NOVA | NRAN GUYNE**  
DIE FARBE DES GRANATAPFELS  
Sergei Parajanov · SU·ARM 1969  
Im Anschluss: Besichtigung der Installation „Dinner with Parajanov“

**DO 18** 20:00 Italienischer Filmclub  
**CALCINCULO · KETTENKARUSSELL**  
Chiara Bellosi · I 2022 · mit Einführung

**FR 19** 19:00 Parajanov 100 – Zeitreisen eines Postmodernisten  
**ARABESKEBI PIROSMANIS TEMAZE**  
ARABESKEN ZUM THEMA PIROSMANI  
Sergei Parajanov · SU·GE 1985  
**AMBAWI SURAMIS ZIXISA**  
DIE LEGENDE DER FESTUNG SURAM  
Sergei Parajanov · SU·GE 1984 · mit Einführung  
Rendez-vous à Québec – Das Frühwerk von Denis Villeneuve  
21:00 **ENEMY**  
Denis Villeneuve · CAN·E·F 2013

**SA 20** 19:00 Parajanov 100 – Zeitreisen eines Postmodernisten  
**HAKOB HOVNATANJAN**  
AKOP OWNATANJAN  
Sergei Parajanov · SU·ARM 1967  
**SAJAT NOVA | NRAN GUYNE**  
DIE FARBE DES GRANATAPFELS  
Sergei Parajanov · SU·ARM 1969 · mit Einführung

Parajanov 100 – Zeitreisen eines Postmodernisten  
20:45 **ASHIK KERIB**  
KERIB, DER SPIELMANN  
Sergei Parajanov · SU·GE 1988

**SO 21** 15:00 Parajanov 100 – Zeitreisen eines Postmodernisten  
**ARABESKEBI PIROSMANIS TEMAZE**  
ARABESKEN ZUM THEMA PIROSMANI  
Sergei Parajanov · SU·GE 1985  
**AMBAWI SURAMIS ZIXISA**  
DIE LEGENDE DER FESTUNG SURAM  
Sergei Parajanov · SU·GE 1984  
Rendez-vous à Québec – Das Frühwerk von Denis Villeneuve  
17:00 **ENEMY**  
Denis Villeneuve · CAN·E·F 2013

## MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

**DI 23** 20:00 Stationen der Filmgeschichte  
**LE FANTÔME DE LA LIBERTÉ**  
DAS GESPENST DER FREIHEIT  
Luis Buñuel · F 1974 · mit Einführung

**MI 24** 20:00 Parajanov 100 – Zeitreisen eines Postmodernisten  
**ASHIK KERIB**  
KERIB, DER SPIELMANN  
Sergei Parajanov · SU·GE 1988

**DO 25** 20:00 Französischer Filmclub  
**SUR L'ADAMANT · AUF DER ADAMANT**  
Nicolas Philibert · F 2023 · mit Einführung

**FR 26** 19:00 Psychoanalyse & Film  
**THE BANSHEES OF INISHERIN**  
Martin McDonagh · IRL·GB·USA 2022  
mit Einführung und Diskussion

**SA 27** **NACHT DER MUSEEN DÜSSELDORF**  
19:00–2:00

**SO 28** 15:00 Stummfilm + Musik  
STUMMFILM-PROGRAMM FÜR KINDER

**THE BLACKSMITH**  
SEINES GLÜCKES SCHMIED  
Buster Keaton, Malcolm St. Clair · USA 1922

**COURSE À LA SAUCISSE**  
DAS WÜRSTCHENRENNEN  
Alice Guy-Blaché · F 1907

**LA FÉE AUX CHOIX · DIE KOHLFEE**  
Alice Guy-Blaché · F 1896

**LE VOYAGE DANS LA LUNE**  
DIE REISE ZUM MOND  
Georges Méliès · F 1902

Rendez-vous à Québec – Das Frühwerk von Denis Villeneuve  
17:30 **INCENDIES · DIE FRAU, DIE SINGT**  
Denis Villeneuve · CAN·F 2010

## MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

**DI 30** 20:00 Stationen der Filmgeschichte  
**THE GODFATHER, PART II**  
DER PATE – TEIL II  
Francis Ford Coppola · USA 1974 · mit Einführung

Sie möchten regelmäßig den Newsletter  
der Black Box erhalten? Anmeldung unter:  
[florian.deterding@duesseldorf.de](mailto:florian.deterding@duesseldorf.de)

**BLACK BOX –**  
Kino im Filmmuseum  
der Landeshauptstadt Düsseldorf  
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf  
Telefon 02 11.8992232  
[filmmuseum@duesseldorf.de](mailto:filmmuseum@duesseldorf.de)

[www.duesseldorf.de/filmmuseum](http://www.duesseldorf.de/filmmuseum)

**Eintritt:**  
Sofern nicht anders angegeben pro  
Person 7,00 € / ermäßigt 5,00 € /  
mit Black-Box-Pass 4,00 €

Übrigens: Ihre Kinokarten erhalten Sie  
auch im Vorverkauf! Die Karten sind  
jeweils ab dem 15. des Vormonats  
ganztagig an der Kasse erhältlich.  
Telefonisch reservierte Karten müssen  
spätestens 20 Minuten vor Filmbeginn  
abgeholt werden. Die Kinokasse öffnet  
45 Minuten vor Filmbeginn.

**facebook** /FilmmuseumDuesseldorf  
[instagram/@filmmuseumduesseldorf](https://www.instagram.com/filmmuseumduesseldorf)



Sergei Parajanov: DIE FARBE DES GRANATAPFELS

## PARAJANOV 100 ZEITREISEN EINES POSTMODERNISTEN

Filmreihe und Installation 4. – 24.4.

Zum 100. Geburtstag des georgisch-armenischen Filmemachers Sergei Parajanov präsentiert das Filmmuseum Düsseldorf eine Retrospektive seines Werks. Sergei Parajanov (1924–1990) war einer der originellsten Regisseure des 20. Jahrhunderts. Seine Film Erzählungen entfalten sich durch eine eigenwillige Strukturierung, geprägt von Assoziationen, Stimmungen und Metaphern. Die Jubiläums-Werkschau zeigt Meisterwerke des Regisseurs, dem es gelang, konventionelle filmische Sujets auf ganz eigene, kompromisslose Weise umzusetzen. Nach seinem Studium an der Staatlichen Filmhochschule WGIK ging Parajanov nach Kiew. Am Dovzhenko-Filmstudio schuf er sein erstes Meisterwerk, SCHAT-TEN VERGESSENER AHNEN (1965).

Obwohl mit 16 internationalen Festivalpreisen ausgezeichnet, erregte der Film das Ärgernis der Zensoren, sodass Parajanov zunächst keine weiteren Filme mehr drehen durfte. 1968 zog Parajanov nach Eriwan und nahm dort das Angebot des Studios Armenfilm an, das Leben des armenischen Dichters Sajat Nova zu verfilmen. Die Einmischung von Bürokraten während der Dreharbeiten führte zu einem Skandal und einer ideologischen Kampagne gegen den Filmemacher, der den Endschnitt des Films nicht selbst vornehmen durfte. Die Verfolgung des Regisseurs kulminierte 1973 mit seiner Verhaftung in der Ukraine.

Aufgrund der Intervention von sowjetischen und westlichen Künstlern wie Fellini, Rossellini, Antonioni und Aragon wurde Parajanov 1978 frei gelassen. So durfte er nach insgesamt 15 Jahren Untätigkeit 1983 wieder drehen. In seinem späten Meisterwerk DIE LEGENDE DER FESTUNG SURAM (1984) zeigte sich Parajanov als ein Wanderer zwischen verschiedenen Kulturen. Mit seinem letzten Film ASHIK KERIB (1988) konnte Parajanov an internationalen Filmfestivals teilnehmen, unter anderem in Rotterdam, München, Venedig und New York. Zudem wurden seine Filme in Paris im Centre Pompidou während der großen georgischen Filmretrospektive gezeigt. Zwei Jahre später starb der Regisseur in Eriwan, Armenien, an einem Krebsleiden.

Parallel zur Filmreihe ist vom 4. bis 21. April im benachbarten Hetjens-Museum die Installation „Dinner with Parajanov“ von Irina Kurtishvili zu sehen, die am 4. April um 18:30 Uhr eröffnet wird und sich mit dem Werk von Sergei Parajanov befasst. Für die Installation hat die Kuratorin und Künstlerin zahlreiche Artefakte als literarische und architektonische Zeitreise zusammengetragen. Gegen Vorlage einer Black-Box-Eintrittskarte der Filmreihe „Parajanov 100“ erhalten Sie bis zum 21.4. freien Eintritt in das Hetjens-Museum.

In Kooperation mit dem Hetjens – Deutsches Keramikmuseum Düsseldorf.

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

## RENDEZ-VOUS À QUÉBEC DAS FRÜHWERK VON DENIS VILLENEUVE

Filmreihe 3. – 28.4.

„Kein Filmemacher hat sich so intelligent und formal gewagt mit den Widersprüchen und Traumata seiner Generation auseinandergesetzt wie Denis Villeneuve. (...) Die Auswahl seiner Themen – die Entscheidung einer Frau, Kinder zu haben, der Anschlag eines Massenmörders auf eine Universität in Montréal, ein Zwillingpaar, das die entsetzliche Wahrheit über seine Herkunft enthüllt – zeigt Villeneuve als unbeirrbar, mutigen, harten und doch überraschend zärtlichen Meister filmischer Vorstellungskraft.“ (Tom McSorley in: Maple Movies 2011, 5. Festival des kanadischen Films, Hamburg.)

Als Denis Villeneuve 2011 in Kanada mit dem National Arts Centre Award geehrt wurde, drehte er anlässlich der Preisverleihung einen Kurzfilm mit dem irreführenden wie schönen Titel „Rated R for Nudity“. Irreführend, weil es im Film keine nackten Körper zu sehen gibt. Schön, weil Villeneuve stattdessen spielerisch sein künstlerisches Selbst entblößt: Selbstironisch gibt der Regisseur vor, sein Publikum mit suggestiven Bild- und Texteinblendungen zu beeinflussen und gewährt dabei auch Einblick ins eigene Unterbewusst-sein. Insbesondere, wenn eine Stimme aus dem Off sinngemäß sagt „Mein Traum war es, der nächste Ingmar Bergman zu sein“, dazu auf der Leinwand aber der Name Steven Spielbergs eingeblendet wird. Dieser subtile Witz nahm erstaunlich prophetisch vorweg, warum der frankophone Kanadier nur wenige Jahre später so gefragt in Hollywood sein sollte. Denn dort, wie auch im Rest der Welt, gilt Denis Villeneuve heute als Künstler, der die vermeintlich ausschließlichen Qualitäten eines Bergmans und eines Spielbergs vereinen kann. Tatsächlich versteht es Villeneuve wie nur wenige zeitgenössische Filmemacher, komplexe psychologische Innensichten in eine mühelos zwischen Realismus und Phantasmagorie oszillierende Bildsprache zu übersetzen. „Rendez-vous à Québec – Das Frühwerk von Denis Villeneuve“ lässt nun den Beginn der Karriere des 1967 geborenen Ausnahmeregisseurs nachvollziehen.

In Kooperation mit dem Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V. Frankfurt/Main und dem National Film Board of Canada und PHI, Montréal.

Unterstützt durch die Vertretung der Regierung von Québec in Berlin, Société de développement des entreprises culturelles du Québec (SODEC), Téléfilm Canada und die Botschaft von Kanada in Berlin.

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

## „KEINE HERAUSFORDERUNG, SONDERN EINE GROSSE SEHNSUCHT!“

Doppelprogramm anlässlich der Eröffnung des Schumannhauses in Düsseldorf!

Nach Abschluss der vierjährigen umfangreichen, denkmal- gerechten Sanierung und Gebäudeerweiterung eröffnete Anfang Dezember 2023 im Schumannhaus in der Bilker Straße 15 ein Museum zu Ehren des weltberühmten Musiker\*innen-Ehepaars Clara und Robert Schumann. Clara und Robert Schumann haben in Düsseldorf zahlreiche Spuren hinterlassen. Hier entstanden viele Kompositionen von Robert Schumann, wie etwa die 3. Symphonie (die „Rheinische“), das Violinkonzert d-Moll und die dritte Abteilung der Faust-Szenen aus dem Goethe-Drama. Clara Schumann unterrichtete in ihrem Wohnhaus in der Bilker Straße und trat als Solistin auf.

Anlässlich der Eröffnung des Schumann-Hauses zeigt das Filmmuseum zwei Filme über Clara Schuman: Peter Schamonis eindrucksvolles Werk FRÜHLINGS-SINFONIE (1982) und die neueste Verfilmung von Helma Sanders-Brahms, GELIEBTE CLARA (2008).

Parallel sind vom 10. bis 24. April in einer Studioausstellung im Filmmuseum (4. OG der Dauerausstellung) Set-Fotografien zu den Filmen zu sehen.

### FRÜHLINGSSINFONIE

Peter Schamoni · BRD/AT/CH 1982

mit Nastassja Kinski, Herbert Grönemeyer, Rolf Hoppe u.a.

SO 14.4. 12.30

### GELIEBTE CLARA

Helma Sanders-Brahms · D/F/H 2008

mit Martina Gedeck, Pascal Greggory, Malik Zidi u.a.

SO 14.4. 15.00

## STUMMFILM-KONZERT FÜR KINDER

SO 28.4. 15.00

Charlie Chaplin? Den kennt doch jedes Kind! Im April findet im Filmmuseum ein Stummfilm-Livekonzert mit der Welte-Kinoorgel statt. Wilfried Kaets ist an diesem Tag bei uns im Kino zu Gast – er ist Organist und spielt auf der Welte-Kinoorgel. Gemeinsam mit ihm können sich Kinder und ihre Eltern auf eine Zeitreise begeben und sehen Filme, die mehr als 100 Jahre alt sind. Damals waren die Filme stumm – erst durch die Geräusche und Melodien, die auf der Kinoorgel gespielt wurden, konnten die Besucher\*innen die Filme auch tatsächlich hören.

Kinder und ihre Eltern sind herzlich eingeladen, ein spannendes Kurzfilmprogramm anzuschauen – und anzuhören: eine Slapstick-Komödien mit Buster Keaton, einen der ersten Science-Fiction-Filme und Werke der Filmpionierin Alice Guy-Blaché stehen auf dem Programm.

In DIE REISE ZUM MOND aus dem Jahr 1902 fliegt eine Gruppe von Wissenschaftlern mit einem Raumschiff auf den Mond, wo sie mit einem Schneesturm und den feindlich gesinnten Bewohner\*innen kämpfen müssen.

In SEINES GLÜCKES SCHMIED aus dem Jahr 1922 ist Buster Keaton zu sehen. In dieser Slapstick-Komödie stehen Pferde im Mittelpunkt. Buster hat als Hufschmied viel zu tun. Dabei geht allerdings einiges schief, sodass viele Leute sauer auf ihn sind. Die beiden Filme von Alice Guy-Blaché sind ziemlich verrückt! Aber im Film ist alles erlaubt und vieles möglich – auf jeden Fall deutlich mehr als in der Wirklichkeit. ...

Der Organist Wilfried Kaets erklärt zudem, was es mit der außergewöhnlichen Welte-Kinoorgel auf sich hat, die auch Telefonklingel, Autohupe, Alarmsirene oder ein Schiffshorn ertönen lassen kann. Vielleicht könnt ihr dabei auch selbst in eine der Holzpfifflöten blasen, die so groß ist wie Eure Eltern. Ob ihr es wohl schafft, ihr einen Ton zu entlocken? Zudem dürfen sich die Kinder als Komponist\*innen und Klangkünstler\*innen beweisen und selber einem kurzen Stummfilm mit allerlei Instrumenten und Klangeffekten musikalisches Leben einhauchen.

Empfohlen ab 6 Jahren. Eintritt: 4,00 €

Neben Kindern und Familien sind Erwachsene ebenfalls willkommen!

## FILMINDEX BLACK BOX

### DER 32. AUGUST AUF ERDEN

Das Frühwerk von Denis Villeneuve

UN 32 AOÛT SUR TERRE

CAN 1998 · 85 min · OmU · digitalDCP · FSK 12

R/B: Denis Villeneuve · K: André Turpin ·

D: Pascale Bussières, Alexis Martin u.a.

Die 26-jährige Simone schläft am Steuer ihres Wagens ein und überlebt wie durch ein Wunder einen schweren Unfall. Entschlossen, ihr Leben zu ändern, gibt sie ihren Job als Model auf und will ein Kind. Simones bester Freund, der Dauerstudent Philippe, soll sie schwängern. Er willigt ein, allerdings unter der Bedingung, dass sie dazu in die Wüste reisen. So landen Simone und Philippe in Salt Lake City, doch damit ist ihre Reise noch lange nicht zu Ende. Denis Villeneuves Spielfilmdebüt ist zugleich existentialistische Komödie und surreales Roadmovie.

Im Vorprogramm

### REW FFWD

CAN 1994 · 30 min · engl./frz. OF · digitalDCP

ab 18 · R/B: Denis Villeneuve · K: Pierre

Landry, Martin Leclerc · D: Alma Mockyen,

Michael Smith, Massive Dread u.a.

MI 3.4. 20.00 | SO 14.4. 17.00

### AUF DER ADAMANT

Französischer Filmclub

SUR L'ADAMANT

F 2023 · 109 min · OmU · digitalDCP · FSK 12

R: Nicolas Philibert B: Linda De Zitter,

Nicolas Philibert · K: Nicolas Philibert ·

D: Mamadi Barri, Walid Benziane,

Sabine Berlière u.a.

Die Adamant ist eine Tagesklinik auf der Seine am Fuß der Brücke Pont Charles-de-Gaulle. Erwachsene mit psychischen Störungen können hier ihren Tag strukturiert verbringen. Sie haben eine Anlaufstelle mit therapeutischen Workshops und psychosozialer Unterstützung für die Rehabilitation, um sich wieder in den gesellschaftlichen Alltag zu integrieren. Psychiater\*innen, Psycholog\*innen, Krankenpfleger\*innen, Ergotherapeut\*innen, Fachpädagog\*innen, Psychomotoriker\*innen, Pflegekoordinator\*innen, Krankenhausmitarbeiter\*innen und verschiedene externe Künstler\*innen und Kunsttherapeut\*innen unterstützen sie dabei.

DO 25.4. 20.00

### THE BANSHEES OF INISHERIN

Psychoanalyse & Film

IRL/GB/USA 2022 · 115 min · DF · digitalDCP ·

FSK 16 · R/B: Martin McDonagh

K: Ben Davis · D: Colin Farrell,

Brendan Gleeson, Kerry Condon u.a.



Anfang der 1920er-Jahre trennt sich ein Mann auf einer abgelegenen, irischen Insel abrupt von seinem langjährigen besten Freund. Dieser lässt sich allerdings nicht so leicht abschütteln und unternimmt drastische Schritte, um die Freundschaft zu retten.

FR 26.4. 19.00

### ENEMY

Das Frühwerk von Denis Villeneuve

CAN/E/F 2013 · 91 min · OmU · digitalDCP ·

FSK 12 · R: Denis Villeneuve ·

B: Javier Gullón K: Nicolas Bolduc ·

D: Jake Gyllenhaal, Mélanie Laurent,

Sarah Gadon, Isabella Rossellini u.a.



Geschichtsprofessor Adam Bell driftet somnambul durch einen Alltag aus Vorlesungen und Beischlaftrüben mit seiner Freundin. Die monotone Lebensschleife wird rapide unterbrochen, als sich Adam in einem Spielfilm selbst zu entdecken glaubt – in dem Schauspieler Daniel Saint Claire alias Anthony Claire (Jake Gyllenhaal in einer Doppelrolle). Auf das Ebenbild fixiert, sucht Adam die Nähe zu dem unheimlich bekannten Fremden. Ein fatales Verlangen, denn im Augenblick, da die beiden Männer der Existenz des jeweils anderen gewahr werden, beginnt ein dramatisches Ringen um Verstand und Identität.

FR 19.4. 21.00 | SO 21.4. 17.00

### FRÜHLINGSSINFONIE

Eröffnung des Schumannhauses

BRD/AT/CH 1982 · 110 min · DF · 35mm

FSK 6 · R/B: Peter Schamoni

K: Gérard Vandenberg · D: Nastassja Kinski,

Herbert Grönemeyer, Rolf Hoppe u.a.



Der junge Robert Schumann entscheidet sich nach drei Jahren Jurastudium Pianist und Komponist zu werden und findet einen Förderer in dem Leipziger Musikpädagogen Friedrich Wieck. Dieser hat selbst große Pläne für seine Tochter Clara, die Pianistin werden will. Während Clara es zu internationaler Berühmtheit bringt, übt Robert im stillen Kämmerlein aufgrund einer anhaltenden Handverletzung und konzentriert sich auf die Komposition. Aus der kindliche Freundschaft entwickelt sich eine Liebesbeziehung.

SO 14.4. 12.30

### GELIEBTE CLARA

Eröffnung des Schumannhauses

D/F/H · 2008 · 107 min · DF · 35mm · FSK 6

R/B: Helma Sanders-Brahms · K: Jürgen

Jürgens · D: Martina Gedeck,

Pascal Greggory, Malik Zidi u.a.

Im Jahr 1850 zieht die berühmte Pianistin und Komponistin Clara Schumann mit ihrem Mann Robert und ihren Kindern nach Düsseldorf. Robert strebt dort eine feste Stelle als Musikdirektor an. Clara lernt nach ihrem letzten Konzert in Hamburg den 14 Jahre jüngeren Johannes Brahms kennen, dessen Talent auch ihren Mann begeistert. Aber Brahms ist nicht nur Claras Virtuosität am Klavier verfallen....

SO 14.4. 15.00

**DAS GESPENST DER FREIHEIT**

**Stationen der Filmgeschichte**  
**LE FANTÔME DE LA LIBERTÉ**  
F 1974 · 103 Min · OmU · 35mm · FSK 12  
R: Luis Buñuel · B: Luis Buñuel, Jean-Claude Carrière · K: Edmond Richard  
D: Adriana Asti, Julien Bertheau, Jean-Claude Brialy, Michel Piccoli, Adolfo Celli u.a.



Der Polizeipräsident betätigt sich als Einbrecher, ein Mädchen, das angeblich entführt wurde, ist dabei, als die Vermisstenanzeige aufgegeben wird, zum Essen schließt man sich ein, den Toilettengang verrichtet man gemeinsam: In Buñuels Film LE FANTÔME DE LA LIBERTÉ, den er selbst als seinen surrealistischsten bezeichnete, herrscht das Prinzip der „verkehrten Welt“. Der Film hat keine durchgängige Handlung, sondern besteht aus einer Abfolge von locker verbundenen Episoden, in denen Buñuel witzig und amüsant das Bürgertum kritisiert. Was er mit seinem Erstlingswerk UN CHIEN ANDALOU 1929 zusammen mit Salvador Dalí begann, setzte er in diesem Film konsequent fort.

DI 23.4. 20:00

**DIE FARBE DES GRANATAPFELS**

**Parajanov 100**  
SAJAT NOVA | NRAN GUYNE  
SU/ARM 1969 · 79 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R/B: Sergei Parajanov · K: Suren Shachbasjan · D: Wilen Galustjan, Sophiko Chiaureli, Melkon Alekjan u.a.

Ein Film über den in Tiflis lebenden armenischen Dichter Sajat Nova (1712–1795), der mit Perfektion und Schönheit beeindruckt. Parajanov verzichtet auf eine biografische Erzählung und fokussiert stattdessen visuelle und akustische Details. Er drehte an historischen Schauplätzen wie dem Kloster Haghat (Armenien), wo Sajat Nova seinen Lebensabend als Mönch verbrachte. Die Titelrolle des Sajat Nova wurde von der georgischen Schauspielerinnen und Muse Parajanovs Sophiko Chiaureli verkörpert. Diese Entscheidung, die Rolle mit einer Frau zu besetzen, bedingte Missverständnisse: Sie wurde mit Parajanovs Homosexualität in Verbindung gebracht und führte so schließlich zu einer mehrjährigen Freiheitsstrafe für den Regisseur. Der Verleih des Films wurde zunächst verboten, trotzdem erhielt er nach Vorführungen illegaler Kopien auf westlichen Filmfestivals zahlreiche Auszeichnungen. Erst vier Jahre später, nach einer 20-minütigen Kürzung durch Sergei Jutkevich, wurde der Film mit dem neuen Titel „Die Farbe des Granatapfels“ mit einer begrenzten Anzahl von Kopien freigegeben. Im Vorprogramm wird ein Kurzfilm über den berühmten armenischen Maler Hakob Hovnatjan (1806–1881) gezeigt, der in Tiflis geboren, aber in den Iran umgesiedelt wurde.

**HAKOB HOVNATANJAN**  
AKOP OBNATANJAN  
SU/ARM 1967 · 8 min · ohne Dialog · digitalDCP · ab 18 R/B: Sergei Parajanov · K: Karen Mesyan

MI 17.4. 18:00 | SA 20.4. 19:00  
Einführung am 17.4.: Daniel Bird (Filmexperte, GB), im Anschluss bitten wir zur

*Besichtigung der Installation „Dinner with Parajanov“ im Hetjens-Museum, in Anwesenheit der Kuratorin und Künstlerin Irina Kurtishvili.*  
Auch am 20.4. wird Irina Kurtishvili um 15:30 Uhr durch die Installation „Dinner with Parajanov“ führen.

**FEUERPFERDE – SCHATTEN VERGESSENER AHNEN**

**Parajanov 100**  
TENI SABYTICH PREDKOW  
UA 1965 · 97 min · OmU · 35mm · FSK 12  
R: Sergei Parajanov · B: Sergei Parajanov, Ivan Tchendej nach einer Vorlage von Michail Kozjubinskii · K: Juri Iljenko · D: Iwan Mykolaitschuk, Larissa Kadotschnikowa, Igor Dsjura, Walentina Glinko u.a.

In einem kleinen Dorf inmitten der Karpaten leben zwei verfein-dete Familien. Der Sohn der einen verliebt sich in die Tochter der anderen und damit in die Nachfahrin des Mörders seines Vaters. Ihre Liebe scheint angesichts der Vorgeschichte zum Scheitern verurteilt. Es ist der erste große Film, der aufgrund seiner visuellen Intensität Parajanov internationale Anerkennung einbrachte.

**DI E FRESKEN VON KIEW**  
KIEWSKIE FRESKI  
SU-UA 1966 · 13 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R: Sergei Parajanov · B: Sergei Parajanov, Pavlo Zagrebely · K: Aleksandr Antipenko  
D: Tengiz Archvadze, Vladimir Artman u.a.



Eine digitale Restaurierung durch Fixafilm im Rahmen des Hamo Bek Nazarov Projekts

DO 4.4. 20:00 | SO 7.4. 17:00

**DIE FRAU, DIE SINGT**

**Das Frühwerk von Denis Villeneuve**  
INCENDIES  
CAN/F 2010 · 131 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R/B: Denis Villeneuve · K: André Turpin · D: Lubna Azabal, Mélissa Désormeaux-Poulin u.a.



Die Geschichte zweier Frauen, deren Wege über den Tod hinaus miteinander verbunden bleiben: Nach dem Tod ihrer Mutter Nawal werden die erwachsenen Zwillinge Jeanne und Simon Marwan zur Testamentsöffnung geladen. Der Notar überreicht ihnen zwei Briefe: Einer ist an ihren tot geglaubten Vater adressiert. Das andere Kuvert ist für ihren Bruder bestimmt, von dessen Existenz sie bislang nichts ahnten. Nun verlangt der letzte Wille ihrer Mutter, dass Jeanne und Simon die Briefe überbringen. Da Simon sich dem Wunsch der Mutter verweigert, reist Jeanne allein von Montréal in den Nahen Osten. In der ihr fremden Heimat Nawals dringt sie immer tiefer in eine verschüttete Vergangenheit ein.

SA 13.4. 18:45 | SO 28.4. 17:30

**KERIB , DER SPIELMANN**

**Parajanov 100**  
ASHIK KERIB  
SU/GE 1988 · 73 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R: Sergei Parajanov, David Abashidze · B: Gija Badridze · K: Albert Jawurjan D: Juri Mgojan, Veronika Metonidze, Baja Dvalishvili u.a.  
Gezeigt wird eine digitale Restaurierung des Georgian National Film Center.

Ein junger Mann möchte seine Geliebte heiraten und begibt sich auf eine Reise, um so die dafür notwendigen finanziellen Mittel zu verdienen. Nach vielen Schwierigkeiten kehrt er am 1001. Tag zu ihr zurück. Parajanovs letzter Film, den er dem zwei Jahre zuvor verstorbenen Tarkovskij widmete, wurde in der Sowjetunion endlich anerkannt.

SA 20.4. 20:45 | MI 24.4. 20:00

**KETTENKARUSSELL**

**Italienischer Filmclub**  
CALCINCULO  
I 2022 · 88 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R: Chiara Bellosi B: Luca De Bei, Maria Teresa Venditti · K: Claudio Cofrancesco D: Gaia Di Pietro, Andrea Carpenzano u.a.  
Eine Provinz in Süditalien: Die 15-jährige Benedetta erträgt das Mobbing der Gleichaltrigen wegen ihres Übergewichts genauso wie das weitgehende Desinteresse, das ihre Eltern ihr entgegenbringen. Innerlich sehnt sie sich nach Liebe und wünscht sich eine Veränderung ihrer Situation. Als ein Jahrmarkt gegenüber der Familienwohnung aufgebaut wird, lernt sie Amanda/Amanto kennen. Sie/er hat kein eindeutiges Geschlecht, keine Vergangenheit und vorgeplante Zukunft, ist ohne Bindung und familiären Bezug – für Benedetta die Realisierung des Traums von Freiheit.

DO 18.4. 20:00

**LATEINAMERIKANISCHE FILMNACHT****WILD TALES –****JEDER DREHT MAL DURCH**

RELATOS SALVAJES  
ARG/E 2014 · 122 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R/B: Damián Szifron K: Javier Julia D: Ricardo Darín, Leonardo Sbaraglia u.a.  
In diesem Episodenfilm wird in sechs thematisch zusammenhängenden Kurzfilmen die anarchische Lust gefeiert, seiner aufgestauten Wut mal so richtig freien Lauf zu lassen. In Argentinien, das chronisch unter Chaos, Korruption und Staatswillkür leidet, staut sich so einiges an gerechtem Zorn an. Das kollektive Gefühl von Machtlosigkeit kulminiert in der tiefschwarzen Farce RELATOS SALVAJES in einer Eruption der Gewalt.

FR 12.4. 19:00

**ADIÓS BUENOS AIRES**

D/ARG 2023 · 93 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R: German Kral · B: Stephan Puchner, Fernando Castets, German Kral K: Christian Cottet, Daniel Ortega · D: Diego Cremonesi, Marina Bellati u.a.  
Julio spielt leidenschaftlich Bandoneon in einem Quintett in der abgetakelten Tangobar „Gloria Argentina“. Es ist das Jahr 2001 und er hat den Glauben an sein Land verloren, er will weg. Sein Auto, das er für das Flugticket nach Berlin verkaufen will, fährt er zu Schrott, als die temperamentvolle Taxifahrerin Mariela ungebremst in sein Leben rauscht.

FR 12.4. 21:30

**DIE LEGENDE****DER FESTUNG SURAM**

**Parajanov 100**  
AMBAWI SURAMIS ZIXISA · SU/GE 1984 · 87 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R: Sergei Parajanov · B: Vasha Gigashvili · K: Juri Klimenko · D: W. Anjaparidse, Dawid Abashidse, Sofiko Chiaureli, Surab Kipschidse u.a.



Heimgesucht von Naturkatastrophen stürzt eine Festungsmauer immer wieder ein. Sie kann nur vollendet werden, wenn sich ein junger Mann bereit erklärt, sich einmauern zu lassen und sich damit für die Gemeinschaft zu opfern.

**ARABESKEN ZUM THEMA PIROSMANI**  
ARABESKEBI PIROSMANIS TEMAZE · SU/GE 1985 · 21 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R: Sergei Parajanov · B: Sergei Parajanov, Kora Tsereteli  
Eine digitale Restaurierung durch Fixafilm im Rahmen des Hamo Bek Nazarov Projekts

FR 19.4. 19:00 | SO 21.4. 15:00

**MAELSTRÖM**

**Das Frühwerk von Denis Villeneuve**  
CAN 2000 · 87 min · OmU · digitalDCP · ab 18 R/B: Denis Villeneuve · K: André Turpin · D: Marie-Josée Croze, Jean-Nicolas Verreault, Stephanie Morgenstern u.a.  
Eine Frau überfährt im betrunkenen Zustand einen Mann und begeht Fahrerflucht. Nach dem Tod des Opfers reist sein Sohn aus Norwegen an, um Rache zu nehmen, verliebt sich aber in die Täterin. Wegen einer gemeinsamen Liebesnacht verpasst er sein Flugzeug, das jedoch abstürzt, womit ein Teil der Schuld abgetragen zu sein scheint.

SA 6.4. 19:00 | SA 13.4. 21:15

**42ND STREET DÜSSELDORF****PANIK IM TOKIO-EXPRESS**

SHIKANSEN DAIBAKUHA  
J 1975 · 94 min · DF · 35mm · FSK 12 · R: Jun'ya Satō · B: Ryūnosuke Ono, Jun'ya Satō, Arei Katō · K: Masahiko Iimura D: Ken Takakura, Sonny Chiba, Ken Utsui u. a.  
Ein Erpresser hat den berühmten Schnellzug Hikari 109 von Tokyo nach Hakata mit 1500 Passagieren an Bord unter seine Kontrolle gebracht, eine Bombe versteckt und fordert nun einen Millionenbetrag! Falls der Zug die Geschwindigkeit von 80 km/h unterschreitet, kommt es zur Explosion – aber zum Glück handelt es sich bei dem Zugführer um den legendären STREETFIGHTER Sonny Chiba, welcher hier bis an seine nervlichen Grenzen gepusht wird!

FR 5.4. 20:30

Im Anschluss, ca. 22:30

**TIME SLIP –****TAG DER APOKALYPSE**

SENGOKU JEITAI  
J 1979 · 107 min · DF · 35mm · FSK 16  
R: Kōsei Saitō · B: Ryo Hanamura, Toshio Kamata · K: Iwao Isayama D: Sonny Chiba, Hiroyuki Sanada, Shin Kishida u. a.  
Der zweite Film unseres Sonny-Chiba-Double-Features ist ebenfalls aufwändiges

japanisches Popcorn-Kino in Reinkultur: Eine japanische Armee-Einheit wird per Zeitparadox in die Vergangenheit geschleudert und mischt dort in den Samurai-Kriegen mit.

**DER PATE – TEIL II**

**Stationen der Filmgeschichte**  
THE GODFATHER, PART II  
USA 1974 · 200 min · OmU · digital1080p · FSK 16 · R: Francis Ford Coppola  
B: Francis Ford Coppola, Mario Puzo · K: Gordon Willis · D: Al Pacino, Robert Duvall, Diane Keaton, Robert De Niro



Um die Jahrhundertwende entkommt der kleine Vito Andolini nur dank dem Mut seiner Mutter dem Massaker, mit dem Don Ciccio, der Mafia-Boss von Corleone, Vitos Familie ausrottet. Ihm gelingt die Flucht nach Amerika. Doch in New Yorks Little Italy angekommen, muss er mit ansehen, wie ein anderer Mafioso seine Landsleute beherrscht und ausbeutet. Doch Vito schaut nicht lange zu...

DI 30.4. 20:00

**PFAHL IN MEINEM FLEISCH**

**Stationen der Filmgeschichte**  
FUNERAL PARADE OF ROSES  
J 1969 · 105 Min · OmU · digitalDCP · FSK 16 R/B: Toshio Matsumoto · K: Tatsuo Suzuki D: Peter, Osamu Ogasawara u.a.



Die trans Frau Eddie buhlt in der Bar „Genet“ in Tokyo um die Gunst des Drogendealers Gonda. Ihre Kontrahentin Leda, Gondas Freundin und „Lead Girl“ in der Bar, erfährt davon und begeht Selbstmord. Doch auch Eddie und Gonda werden bald von ihrer eigenen schicksalhaften Geschichte eingeholt.

DI 16.4. 20:00

**POLYTECHNIQUE**

**Das Frühwerk von Denis Villeneuve**  
CAN 2009 · 77 min · OmU · digitalDCP · FSK 16 · R: Denis Villeneuve · B: Jacques Davidts, Éric Léca, Denis Villeneuve · K: Pierre Gill · D: Karine Vanasse, Maxime Gaudette, Sébastien Huberdeau u.a.



Am 6. Dezember 1989 tötete ein Amokläufer insgesamt vierzehn Frauen an der École Polytechnique in Montréal. Denis Villeneuves mehrfach ausgezeichnete und viel

diskutierter Film POLYTECHNIQUE reflektiert die Tragödie aus den unterschiedlichen Blickwinkeln der Studierenden Jean-François und Valérie. Im steten Wechsel der Zeit- und Betrachtungsebenen gelingt so eine mutige, formal wie inhaltlich fordernde Auseinandersetzung mit einem willkürlichen Akt der Gewalt.

**NEXT FLOOR**  
CAN 2008 · 12 min · ohne Dialoge · digitalDCP · ab 18 · R: Denis Villeneuve · B: Jacques Davidts, Phoebe Greenberg · K: Nicolas Bolduc · D: Jean Marchand u.a.

SA 6.4. 20:45 | MI 10.4. 20:00

**DER PROZESS**

**Stationen der Filmgeschichte**  
LE PROCÈS · D/F/I 1962 · 118 min · OmU · digitalDCP · FSK 16 · R: Orson Welles · B: Orson Welles nach einer Vorlage von Franz Kafka · K: Edmond Richard · D: Anthony Perkins, Orson Welles, Jeanne Moreau, Romy Schneider, Elsa Martinelli



Josef K. wird nie erfahren, wessen er angeklagt ist. Jemand muss ihn verleumdet haben – so die anfängliche Vermutung des Protagonisten in Franz Kafkas berühmtem Roman. Orson Welles macht aus dem Stoff ein Kunstwerk ganz eigener Art. Er ändert die Reihenfolge der Kapitel, fügt einige Dinge ein, die zu Kafkas Lebzeiten noch unbekannt waren, und lässt die Geschichte etwas anders enden.

DI 2.4. 20:00

**DIE SELTSAME LIEBE DER MARTHA IVERS**

**Stationen der Filmgeschichte**  
THE STRANGE LOVE OF MARTHA IVERS · USA 1946 · 117 min · OF · digitalDCP · FSK 16 R: Lewis Milestone · B: Robert Rossen nach einer Vorlage von John Patrick K: Victor Milner · D: Barbara Stanwyck, Van Heflin, Lizabeth Scott, Kirk Douglas u.a.



Der 27. September 1928 wird zur Schicksalsnacht: Der jugendliche Sam schließt sich einem Zirkus an und seine Freundin Martha Ivers erschlägt ihre reiche, kontroll-süchtige Tante. 18 Jahre später kehrt Sam zurück. Martha ist mittlerweile mit dem

**Filmindex BLACK BOX**

Staatsanwalt Walter verheiratet, der damals der einzige Zeuge war. Sie will, dass Sam bleibt, und ist daran gewöhnt, zu bekommen, was sie will. Ihr Mann hingegen heuert Privatdetektive an, um ihn loszuwerden. Was weiß Sam noch von damals? Nutzt Walter Martha aus oder ist es andersherum? Und welche Rolle spielt die kühle, unabhängige Toni?

DI 9.4. 20:00

**UTAMA – EIN LEBEN IN WÜRDE**

**Spanischer Filmclub**  
UTAMA · BOL 2022 · 87 min · OmU · digitalDCP · FSK 6 R: Alejandro Loayza Grisi · B: Alejandro Loayza Grisi · K: Bárbara Álvarez · D: José Calcina, Luisa Quispe, Santos Choque u.a.



Sie sind seit mehr als 20 Jahren ein sich innig liebendes Paar: Augusto Góngora, chilenischer Journalist und prominenter Chronist der Verbrechen des Pinochet-Regimes, und Paulina Urrutia, renommierte Schauspielerinnen und Politikerin, Kulturministerin in der ersten Regierung von Michelle Bachelet. Vor acht Jahren wurde bei Augusto Alzheimer diagnostiziert, nun müssen beide mit dem unaufhaltsamen Niedergang seiner körperlichen und geistigen Kräfte umgehen.

DO 11.4. 20:00

**DER VERLORENE SOHN**

**Filmklassiker am Nachmittag**  
D 1934 · 80 min · DF · 35mm · ab 12 R: Luis Trenker · B: Luis Trenker, Arnold Ullitz, Reinhart Steinbicker · K: Albert Benitz, Reimar Kuntze · D: Luis Trenker, Maria Andergast, Paul Henckels u.a.



Nachdem Holzfäller und Skilehrer Tonio bei einer Gipfeltour seinen besten Freund verliert, packt ihn das Fernweh und er sucht sein Glück in New York. Doch im Strudel der Großstadt erwarten ihn nur Hunger und Arbeitslosigkeit.

DI 2.4. 15:00 | SO 7.4. 15:00

**Black Box, Kino im Filmmuseum Düsseldorf**

Schulstr. 4, 40213 Düsseldorf  
Tel.: 0211.89-93715 · Fax: 0211.89-93768

Kartenreservierungen unter: 0211/899 22 32

Die Black Box und weitere Räumlichkeiten des Filmmuseums können Sie auch mieten! Infos unter 0211/899 37 66

**Redaktion:** Robert Birkel  
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten.

**DA!**

Düsseldorfer Aufklärungsdienst e. V.

**Mi | 03.04.24 | 19h | Humanistischer Salon****Christliches Immobiliengeschäft: Profitgier und Verdrängung****Wie die westdeutschen Bistümer Sozialsiedlungen ausbeuten****Vortrag / Diskussion mit Ralf Hutter**

Salon des Amateurs / Bar in der Kunsthalle  
Grabbplatz 4 | 40213 Düsseldorf

Salon des Amateurs / Bar in der Kunsthalle

Grabbplatz 4 | 40213 Düsseldorf

**Do | 18.04.24 | 19h | Lesung****Die Evolution des Denkens****Das moderne Weltbild und wem wir es verdanken****Lesung / Diskussion mit****Dr. Dr. h.c. Michael Schmidt-Salomon****Jazz-Schmiede**

Himmelgeister Str. 107g | Eingang:

Ulenbergstr. | 40225 Düsseldorf

Ulenbergstr. | 40225 Düsseldorf

**So | 05.05.24 | 20h****Science Slam on Sunday No. 21****Wir geben der Wissenschaft eine Bühne****ZAKK Halle**

Fichtenstr. 40 | 40233 Düsseldorf

Fichtenstr. 40 | 40233 Düsseldorf

**Mi | 08.05.24 | 19h |****Humanistischer Salon****Für offene Kultur-Debatten!****Sieben Maximen zu einem****humanen Austausch****Vortrag / Diskussion mit****Prof. Dr. Christoph Antweiler**

Salon des Amateurs / Bar in der Kunsthalle

Grabbplatz 4 | 40213 Düsseldorf

Grabbplatz 4 | 40213 Düsseldorf

**Mi | 05.06.24 | 19h |****Humanistischer Salon****Die Maske ist gefallen****Investigativer Journalismus zu AfD und****europäischem Rechtsnationalismus****Vortrag / Diskussion mit****Marcus Bensmann**

Salon des Amateurs / Bar in der Kunsthalle

Grabbplatz 4 | 40213 Düsseldorf

Grabbplatz 4 | 40213 Düsseldorf

**Ausführliche Infos hier:****DA!**

www.aufklaerungsdienst.de

# playtime by biograph

April 2024

Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum



BIRGIT MINICHMAYR

JOSEF HADER

## ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN

NACH „WILDE MAUS“ DER NEUE JOSEF HADER FILM

ab 04.04. im Kino

andrealassstsichscheidende

### Veranstaltungsreihe

## „Rampenlicht“

### bringt Kabarett, Musik und Literatur

Mitte April startet die vierte Auflage der Veranstaltungsreihe „Rampenlicht“ und lädt wieder zu vier kulturellen Abenden ein. Kabarett, Musik und Literatur stehen auf dem Programm, das dieses Mal in der **Stadthalle**, Schützenstraße 1, stattfinden wird.

Die Veranstaltungsreihe beginnt am **Dienstag, 16. April**, um 20 Uhr mit einer Lesung des deutsch-iranischen Schriftstellers **Navid Kermani**. Er stellt sein neues Buch „Das Alphabet bis S“ vor. Der Roman handelt von einer Schriftstellerin, die auf dem Höhepunkt ihres beruflichen Erfolgs und wegen des Todes ihrer Mutter und ihrer gescheiterten Ehe zugleich am Tiefpunkt ihres Lebens ist. Halt bieten ihr die Bücher, aber auch einzelne, noch so un-scheinbare Augenblicke, die gegen den Schrecken, die Trauer und die Scham bestehen. Virtuoso verknüpft Navid Kermani die Grundfragen unserer Existenz, Geschlecht, Krieg und Vergänglichkeit mit dem Alltäglichen. Für sein vielfältiges Werk wurde er bereits mit zahlreichen Preisen bedacht, beispielsweise mit dem Kleist-Preis, dem Friedenspreis des deutschen Buchhandels, dem Staatspreis des Landes NRW und dem Hölderlin-Preis (Eintritt 15,- Euro zuzüglich Vorverkaufsgebühren).

Am **Freitag, 26. April**, ist um 20 Uhr die beliebte Kölner Kult-Band „**Bläck Fööss**“ in der Stadthalle zu Gast. Die Band ist seit 1970 fester Bestandteil des Kölner Kulturbetriebes und gehört zu Köln wie der Dom. Mittlerweile 44 Alben und mehr als 450 Songs sind die stolze Bilanz dieses halben Jahrhunderts musikalischen Schaffens. Viele Lieder aus ihrem riesigen Fundus sind schon längst zu Evergreens geworden. Seit 2023 sind die Fööss verjüngt unterwegs und bestehen aus Mirko Bäumer (Gesang), Christoph Granderath (Gitarre, Banjo, Mandoline, Gesang), Pit Hupperten (Gesang, Gitarre), Hanz Thodam (Bass, Gesang), Andreas Wegener (Keyboards, Akkordeon, Gesang), Alex Vesper (Schlagzeug, Gesang). (Eintritt 28,- Euro zuzüglich Vorverkaufsgebühren)



Navid Kermani

Foto: Peter-Andreas Hassiepen

Die Musikkabarettistin **Carmela de Feo** präsentiert am **Sonntag, 28. April**, um 19 Uhr ihr neues Programm „La Signora: „groß! blond! erfolgreich!““. La Signora, die Fachärztin für Herzschmerz, das Abführmittel bei Sorgen, die Tablette gegen schlechte Laune und die erste Hilfe bei Trübsal, fegt den Ballast der alltäglichen Sorgen, Ängsten und Zweifeln hin-weg. Wen interessiert die Realität, wenn es Fantasie gibt? Und warum sollte man fremde Leute anbeten, wo man doch sich selber hat? Eine Show, nach der nichts mehr ist, wie es einmal war. La Signora, die einzige Echte unter all den falschen Fuffzigern. (Eintritt 19,-/22,- Euro zuzüglich Vorverkaufsgebühren)

Das Finale der Veranstaltungsreihe bestreitet am **Sonntag, 5. Mai**, um 19 Uhr der preisgekrönte Chor „**BonnVoice**“ mit seinem Konzert „Here's to life - Lieblingsstücke“. Der 2018 beim WDR-Landeswettbewerb ausgezeichnete „Beste Chor im Westen“ vertrat Deutschland beim „Eurovision Choir of The Year 2019“ in Göteborg. BonnVoice ist zudem Gewinner weiterer erster Preise, zuletzt auf dem Deutschen Chorfest 2022 in Leipzig in der Kategorie Folklore/Weltmusik.

Mit dem Slogan „Geht ins Ohr, bleibt im Herzen“ nimmt er seine Gäste mit auf unterschiedliche musikalische Reisen. Darüber hinaus begeistern die rund 35 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Tono Wissing mit anspruchsvollen modernen Choreographien aktueller Pop- und Rockmusik, mit denen sie immer wieder überraschen und für beste Laune sorgen. (Eintritt 15,- Euro zuzüglich Vorverkaufsgebühren) //

Eintrittskarten sind im Kulturamt (Rathaus), an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie im Internet unter [www.westticket.de](http://www.westticket.de) erhältlich.

Reservierungswünsche nimmt der Ticketverkauf des Kulturamtes telefonisch unter 02102/550-4104 und -4105 entgegen.



BonnVoice

Foto: WDR/Melanie Grande

## Das NRW-Forum sucht die Superheld\*innen der Zukunft

Bis zum 15. Mai 2024 können Künstler\*innen und Kreative Zeichnungen einreichen und mit ihren Visionen von futuristischen Superheld\*innen Teil der im Herbst anlaufenden Ausstellung SUPERHEROES werden. Dazu startet das NRW-Forum auf der kollaborativen Plattform nextmuseum.io einen Open Call.



Zeichnung: R. F. Engel. Aus: „Captain Berlin“ Weissblech Comics von Jörg Buttgerit & Levin Kurio

**Der ewige Kampf von Gut gegen Böse:** Seit rund 100 Jahren retten Superheld\*innen immer wieder die Menschheit. Auf 1.200 Quadratmetern Ausstellungsfläche und mit über 1000 Exponaten beleuchtet das NRW-Forum Düsseldorf in seiner ersten großen Comic-Ausstellung das gesamte popkulturelle Universum der Superheld\*innen und deren Widersachern, den Superschurk\*innen. Von Batman und Joker über Manga und Anime bis hin zu Politik und Propaganda. Die Schau zeigt in insgesamt elf Themenbereichen die Vielfalt des popkulturellen Genres. Neben Comics, die seit jeher ein Spielplatz für verrückte Ideen sind, in denen Frauen und Männer fliegen oder die Wände hochklettern können, Gedanken lesen oder unverwundbar sind, werden hunderte Originalzeichnungen namhafter Künstler\*innen sowie Skulpturen und andere Objekte zu sehen sein.

Im Rahmen der Ausstellung sucht das NRW-Forum in einem Open Call auch nach Superheld\*innen der Zukunft: Was macht ein\*e solche Held\*in aus? Braucht es nicht gerade heute neue Visionen von Superheld\*innen als Vermittler\*innen universeller Werte, als Wächter\*innen von Frieden und Gerechtigkeit in einer Welt, deren Ordnung zu zerbrechen droht? Künstler\*innen und

Kreative sind dazu aufgerufen, eine Story auf maximal einer DIN A3-Seite zu entwickeln, die im Jahr 2100 spielt. Die Arbeiten können dabei das Superhelden-Thema aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten. Ob völlig fiktiv oder mit Bezug zu gesellschaftlichen Themen, menschlich oder künstlich, als Einzelkämpfer\*in oder einem neuen Superheld\*innen-Universum angehörig – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Die fertigen Entwürfe sind bis zum 15. Mai 2024 über die Plattform nextmuseum.io einzureichen.

Eine Auswahl von insgesamt zehn künstlerischen Arbeiten wird im Bereich Vielfalt & Zukunft in der SUPERHERO-Schau während der gesamten Laufzeit vom 13. September 2024 bis Mai 2025 zu sehen sein. Für die Leihgabe und Produktion ihrer Werke erhalten die ausgestellten Künstler\*innen ein Honorar von 250 Euro. Die Auswahl trifft eine Jury bestehend aus Nic Klein (Marvel-Zeichner), Alain Bieber (künstlerischer Leiter, NRW-Forum und Kurator der Ausstellung), Patricia Waller (Künstlerin) und Sarah Burrini (Comic-Zeichnerin der Serie „Nerd Girl“).

**Die Gewinner\*innen werden Ende Juni bekannt gegeben.**



# Hilma af Klint

# Wassily Kandinsky

K20

K21

16.3. –  
11.8.2024

Kunstsammlung  
Nordrhein-Westfalen

Düsseldorf

Gefördert durch  
Supported by  
Freunde der  
Kunstsammlung  
Nordrhein-Westfalen



Gefördert durch  
Supported by  
KAREN UND  
UWE HOLLWEG  
STIFTUNG



Gefördert durch  
Supported by  
Medienpartner der Ausstellung  
Media partner of the exhibition  
RP

Gefördert durch  
Supported by  
Medienpartner  
Media partner  
Frankfurter Allgemeine

Gefördert durch  
Supported by  
Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ehrenhof  
Foto: © M. v. Offern

## DÜSSELDORFER NACHT DER MUSEEN 2024

**Am Samstag, 27. April, können Museen, Galerien und Sonderlocations von 19 bis 2 Uhr besucht und erkundet werden**

Mit der Dämmerung beginnt eine Reise in die Welt der Künste und Kulturen durch über 50 verschiedene Locations. Auch in diesem Jahr gilt es, unzählige Ausstellungen, Performances, interaktive Exponate und außergewöhnliche Orte zu entdecken.

Bei der **Nacht der Museen** können die Besucher\*innen das vielfältige kulturelle Angebot in Düsseldorf geballt erleben. Erst anlässlich des turbulenten 150-jährigen Jubiläums des Stadtmuseums das Tanzbein schwingen, dann vor dem Aquazoo Löbbecke Museum heimische Nachtfalter bestaunen. Erst tief absteigen in die Fürstengruft der Basilika St. Lambertus, dann hoch hinauf in den Rheinturm, um durch die Ausstellung des Künstlerkollektivs plan.d. zu schlendern.

Im NRW-Forum Düsseldorf dagegen beleuchtet die aktuelle Ausstellung „Sneaker“ die Ursprünge in Sport und Musik. Im Marionetten-Theater werden die Verlockungen von Macht und schwarzer Magie anhand von Ausschnitten aus „Krabat“ lebendig. Ein Live-Hörspiel erwartet Musikbegeisterte im neuen Schumann-Haus und die Kunsthalle verwandelt sich unter dem Titel „Only Lovers Left“ zu einem Ort der Weltversunkenheit, Reflexion und Melancholie.

### Premieren an ungewöhnlichen Orten

Auch einige Neuzugänge verzaubern die Gäste der Nacht: schwebende Fallschirme, überdimensionale Eisschollen und fantastische Bildwelten locken in den imposanten Bilker Bunker. Der interdisziplinäre Ausstellungsraum „the pool“ in einem ehemaligen Schwimmbad zeigt abstrakte Malerei und eine Rauminstallation mit Kristallen. Im 16. Stock des „Innside by Meliá Düsseldorf Hafen“ präsentiert das Künstlerkollektiv „Turbo Urban“ seine diesjährige Ausstellung „The View“.

### Eintauchen und interagieren mit neuen Welten

In der Sonderausstellung Tony Cragg „Please Touch!“ im Kunstpalast Düsseldorf ist das Berühren der Skulpturen ausdrücklich erwünscht. Im Filmuseum werden die

Besucherinnen und Besucher zu Stars in ihrem eigenen Film. Im Naturkundemuseum dagegen können sie „flatternde Kobolde“ in 3D bestaunen. Wer sich für Virtual Reality interessiert, erlebt diese sowohl im Goethe-Museum als auch im Ackereleven. Mit Open Studios und Performances laden Akademie und Bühne des tanzhaus nrw zum gemeinschaftlichen Erfahren von Tanz unter dem Dach einer einzigen Institution.

### Musik, Speis & Trank für Genießer

Ob Artrock, Elektro, Jazz, Afro-Beats, French Pop, Jazz, Downbeat, Klassik, Soul oder Deep House – bei der Düsseldorf Nacht der Museen kommen alle Musikliebhaber\*innen auf ihre Kosten. Aber auch der kulinarische Genuss darf natürlich nicht zu kurz kommen. Von südamerikanischen Weinen und Snacks über japanische Delikatessen bis zu Currywurst mit Bierprobe ist für jeden Geschmack etwas dabei.

### Eintrittskarten und Shuttle-Angebote

17 Euro/12 Euro ermäßigt kostet die Eintrittskarte für alle teilnehmenden Veranstaltungsorte, sie ist zeitgleich Fahrkarte für den Shuttle-Service (Busse und historische Bahnen): Alle teilnehmenden Häuser werden durch kostenfreie Shuttle-Busse und die historische Straßenbahn miteinander verbunden, die im zehn-Minutentakt fahren. Bus-Knotenpunkt und zentrale Info-Station ist der Grabbeplatz in der Altstadt. //

### Die Eintrittskarten sind im Vorverkauf online unter:

[www.nacht-der-museen.de](http://www.nacht-der-museen.de), an den bekannten Vorverkaufsstellen sowie in nahezu allen beteiligten Museen und an den Veranstaltungsorten erhältlich. Besitzer einer gültigen Art:card haben kostenfreien Zutritt.

[www.nacht-der-museen.de](http://www.nacht-der-museen.de) / Info-Hotline: 0211 89 99 555  
Ticket: 17 Euro / 12 Euro ermäßigt (ermäßigte Tickets sind nur im VVK erhältlich)

### Folgende Museen / Locations nehmen teil:

- Ackereleven
  - Aquazoo Löbbecke Museum
  - Basilika St. Lambertus -Bilker Bunker
  - Düsseldorf Marionetten-Theater
  - Filmuseum Düsseldorf
  - Goethe-Museum Düsseldorf
  - Hafen: Innside by Meliá Düsseldorf; KAI 10 | Arthena Foundation; Mediadesign Hochschule; Rheinturm Düsseldorf; UCI Kino Düsseldorf
  - Haus des Karnevals -Heinrich-Heine-Institut
  - Hetjens – Deutsches Keramikmuseum
  - Histor. Straßenbahnbetriebshof Am Steinberg
  - Hotel Stage 47 -Institut français Düsseldorf
  - Johanneskirche Stadtkirche
  - KIT – Kunst im Tunnel
  - Kunsthalle Düsseldorf
  - Kunstpalast Düsseldorf
  - K20 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
  - K21 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
  - Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf
  - Landtag Nordrhein-Westfalen
  - Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf
  - Maxhaus – Kath. Stadthaus in Düsseldorf
  - NRW-Forum Düsseldorf
  - Polnisches Institut Düsseldorf
  - Reformator – Art
  - SchifffahrtMuseum im Schlossturm
  - Schumann-Haus -sipgate
  - SSPB: Corps de Logis, Museum für Gartenkunst, Naturkundemuseum
  - Stadtmuseum Düsseldorf -Tanzhaus NRW
  - The Ambition -the pool -Theatermuseum
  - Villa Horion -Zero foundation
- Sonderlocations, OpenAir-Veranstaltungen, Galeriebesuche uvm. komplettieren diese phantastische Nacht**

## Weltkunstzimmer / Kunst aus Düsseldorf

AUSSTELLUNG 19.—28. April 2024 im Weltkunstzimmer

### cckpt • sound art • datasonification

Mit Werken von

Sabina Hyoju Ahn

Tim Collins & Reiko Goto

Heidi Neilson & Harry Dove-Robinson

Michael Allen Z Prime

Julian Rohrer & Volker Ossenkopf-Okada

Marcus Schmickler

Floris Vanhoof



Marta Zapparoli, © Udo Siegfried

Pilze, Polarlichter oder Bakterien, in der Sound Art Ausstellung **cckpt (aka cockpit)** wird das Unhörbare hörbar. In Installationen und Performances mit speziell entwickelten Instrumenten zur Sonifizierung von Daten, meist in jahrelanger Zusammenarbeit mit WissenschaftlerInnen, verwandeln sich elektromagnetische Strahlungen in „bioelectrical sounds and music“. Daten von Wettersatelliten, Daten aus dem Weltall, implodierende Sterne, Borealis bis hin zu bioelektrischen Impulsen von Bäumen, Mikroorganismen oder dem menschlichen Körper sind Quellen für Kompositionen oder Echtzeit-Umsetzungen in Sound.

Die eigens für cckpt beauftragten Installationen und Performances sind mal konzeptionell, mal poetisch, aber immer an der Schnittstellen zwischen Kunst und Wissenschaft. Die internationalen KünstlerInnen sind eingeladen cckpt als Labor zu begreifen und befinden sich im ständigen Austausch mit neuen wissenschaftlichen Entwicklungen. cckpt bietet hierzu die Plattform, wie ein Steuerungssystem – ein Cockpit. //

### PERFORMANCES

21. April 2024 Sonntag / 15 h Sabina Hyoju Ahn

27. April 2024 Samstag / 15 h Claudia Robles-Angel

28. April 2024 Sonntag / 15 h Michael Allen Z Prime &

Susana López aka Susan Drone

cckpt findet in Düsseldorf und Köln an weiteren Orten statt.

### Performances mit

Tim Collins & Reiko Goto

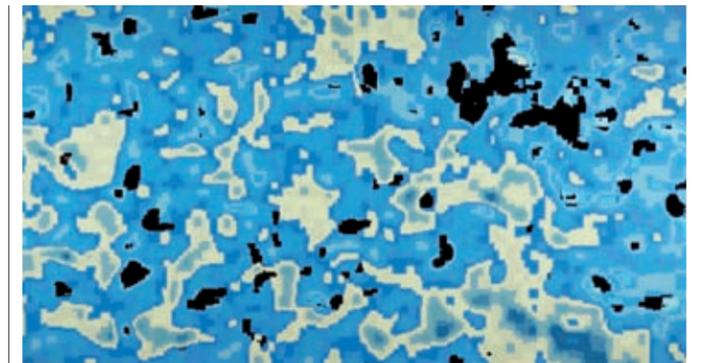
Michael Allen Z Prime & Susana López aka Susan Drone

Marta Zapparoli

21. April—8. Mai 2024 verschiedene Orte

Düsseldorf • Köln

[www.gerngesehen.de/cckpt](http://www.gerngesehen.de/cckpt)



Jan Dibbets, Final C, 2020, Tintenstrahlruck, 125 x 250 cm, Kunstpalast Düsseldorf, © VG Bild-Kunst, Bonn / Jan Dibbets

## Arrangement mit der Größe

„Size Matters“ im Kunstpalast

Der Kunstpalast im Ehrenhof arbeitet bei seinen Ausstellungen mit überraschenden, frischen Perspektiven. So waren schon zur (Neu-) Eröffnung des Museums 2001 Altäre aus verschiedenen Kulturkreisen ausgestellt. Und das zeigt sich ganz aktuell in der Neupräsentation der Sammlung, in der Artefakte aus verschiedenen Kulturen ebenso wie aus Kunst und Design aufeinandertreffen und das überwiegend auch funktioniert. Mit Felix Kraemer als Museumschef hat sich ohnehin, konform mit dem Wandel des Kulturbegriffs, der Blick auf das, was „ausstellungswürdig“ ist, und wie es wahrgenommen wird, verschoben. Design hält Einzug ins Museum. Skulptur darf – im Ausnahmefall – berührt werden: in der derzeitigen Ausstellung mit Tony Cragg. Zu sehen und zu berühren sind Skulpturen aus sehr verschiedenen Materialien, reizvoll noch durch die farblichen Nuancen und die Strukturen, die teils der Anamorphose folgen, und dann klärt sich auch weiter, weshalb Cragg der anregende Bildhauer ist, der er ist. Klar, ein gewisser didaktischer Impetus ist mit dieser taktilen Ausstellung wie auch bei den Gegenübersetzungen in der Sammlungspräsentation verbunden, eine Schulung des Sehens, Begreifens und Kombinierens.

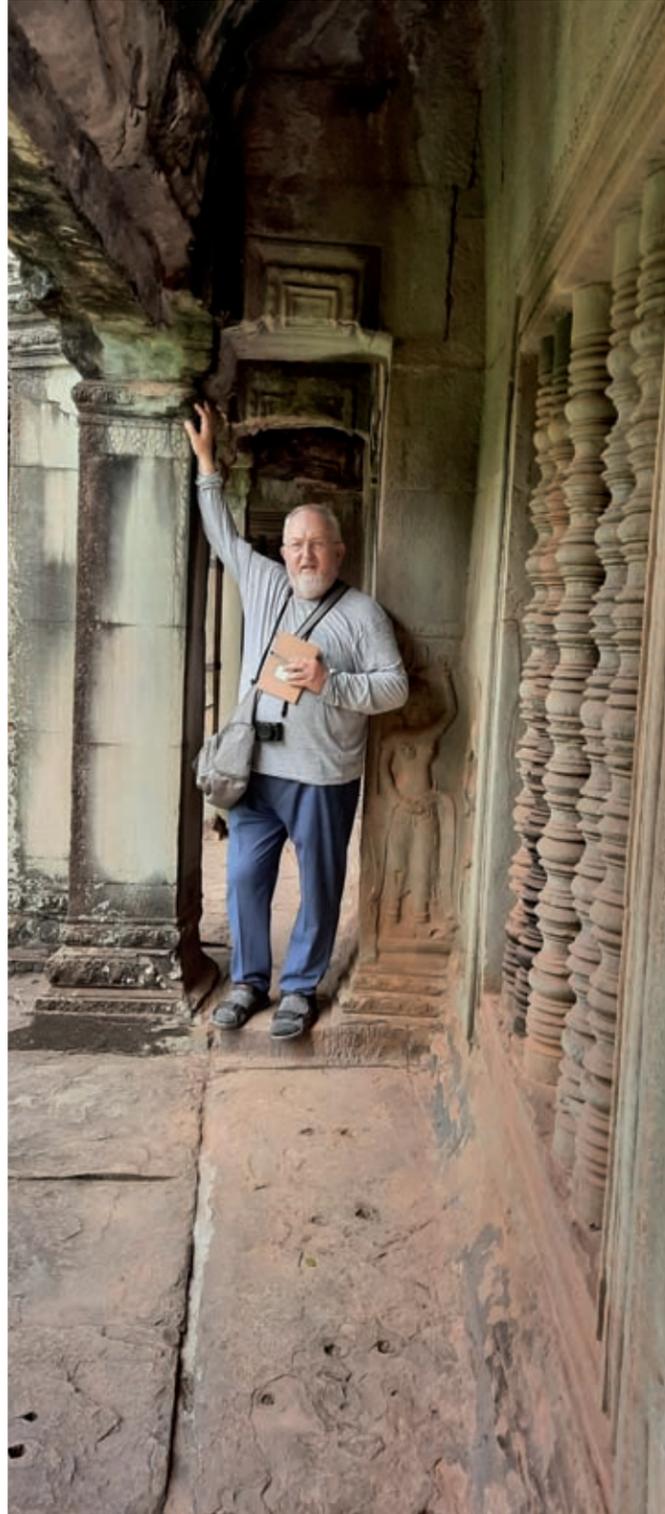
Auf ein Phänomen der Optik, das sich wiederum Fotograf:innen zunutze machen, macht parallel dazu die atemberaubend inszenierte Schau „Size Matters“ aufmerksam. Sie widmet sich dem Umstand, dass der Fotograf seine Objekte zunächst als Datenmenge aufnimmt und dann selbst das Format des Abzugs festlegt. Die Fotografie, die vorgibt, Realität dokumentarisch abzubilden, ist hier auf Inszenierungen der Größenverhältnisse und deren Verschiebungen und Vortäuschungen angelegt, auch durch das Verfahren der Montage. „Size Matters“ stellt derartige verbreitete Strategien und Verfahren der Fotografie in einzelnen Kapiteln anhand fotografischer Werke überwiegend aus der Museumssammlung vor. Darunter sind faszinierende großformatige Einzelbilder von Andreas Gursky oder Jan Dibbets, die mit Tiefenschärfe und Auflösung hin zur Abstraktion arbeiten, oder eine Fotostory von Duane Michals und der Zoom von Erinnerungsfotos von Morgaine Schäfer, die dazu beitragen, dass die Ästhetik und das Staunen – und das Geheimnis – in all der Theorie nicht verlorengehen. Großartig sind auch die Einblicke in die Konzeption der Porträtfotografie von Thomas Ruff und die Beispiele zur Aufnahmetechnik der Astronomie mit ihrem Wechselspiel von Nähe und Ferne, erweitert noch um zwei figürlich angelegte Spiegelobjekte von Simon Starling.

Und wenn der Fotograf andererseits beim Aufnehmen extrem nahe an sein Objekt herangeht oder die Bilderflut des Internets den Betrachter tatsächlich raumgreifend umfängt? Auch das ist in dieser Ausstellung der Fall, und der Ausstellungsbereich im Erdgeschoss wird dazu – diesmal – richtig gut aktiviert. //

//TH

**Size Matters. Größe in der Fotografie** bis 20. Mai im Kunstpalast im Ehrenhof, Di-So 11-18 Uhr, Do bis 21 Uhr

Jörg Eberhard in Angkor Wat 2024, Foto: Edith Oellers



## Raum zu Fläche

## JÖRG EBERHARD

Wie vertraut und zugleich entrückt sind doch die Gegenstände, die Jörg Eberhard in seiner Malerei als monochrome Flächenphänomene fokussiert, isoliert und zu mehreren in unterschiedlicher Positionierung zeigt. Vor allem anfänglich hat er die Gebrauchsdinge – in ihrer perfektionierten Konstruiertheit Ausdruck unserer Zivilisation, von Kontinuität und Wandel – im Bildraum verspannt, so dass sie sich in die Tiefe fortsetzen und sich in diesen Verschiebungen sukzessive abstrahieren. Sie klären und ordnen die Überfülle des Alltags, die in all der Reizüberflutung auf uns einstürzt, und lassen nun an Piktogramme denken, erinnern an Module für Ornamente oder wirken wie Grundrisse sakraler Bauten. Schon seit langem stehen diese eigentlich vertrauten Motive frontal im Vordergrund der Bildfläche, unmittelbar dem Betrachter gegenüber ... „Fernerer, fast ungreifbar, Atmosphärisches, Farbschatten, Muster, und Nahes, Handliches, Handhab-bares“, hat Peter Kleemann zur Malerei von Jörg Eberhard geschrieben, und das schon 1983. „Er denkt nach über das Verhältnis der Dinge zueinander, weniger über die Dinge als Erscheinung, nicht über ihr Wesen. Sein Bestreben ist, die Dinge sein zu lassen.“ Und auch wenn sich Kleemann im Katalog der Einzelausstellung im Leopold-Hoesch-Museum Düren auf die damaligen expressiv realistischen Stilleben bezogen hat, so trifft es auch auf Eberhards aktuelle Malerei zu.

Zum Beispiel auf das Bild „Johann Wilhelm (im Zeitfenster, mit Rosen)“ (1999, 2023/2024), das in diesen Monaten im Stadtmuseum Düsseldorf zu sehen ist. Mehrere transparente Ebenen bauen sich inmitten vertikaler Farbstreifen auf. Eine Referenz dieses Bildes ist das Gemälde „Time Field (Everything has its Time)“ von Klaus Rinke, welches sich auf sein Ensemble von vierundzwanzig Bahnhofsuhrn auf hohen Stäben im Volksgarten bezieht und im Stadtmuseum, als Teil der Jubiläumsausstellung derzeit in den Wechselausstellungssaal verbracht, ansonsten an dieser Stelle hängt. In Eberhards Papierarbeit scheinen die Uhren wie aus der Tiefe auf. Im Vordergrund kreisen wie beim Wurf eines Jongleurs verschiedene rote Schlüssel gemeinsam mit Rosenblättern und Gestrüpp. Sie sind zugleich Ziffernblatt und Zeiger. Im Zentrum befindet sich ein Medaillon, das Jan Wellem zeigt und in seiner Ausrichtung verkürzt ist. „Perspektive hat für mich eine zeitliche Komponente, indem der Fluchtpunkt alles am Ende verschluckt“, schreibt Jörg Eberhard in einer eMail von unterwegs. Tatsächlich gehe es ihm hier weniger um Jan Wellem als um ein „Bild“ „für einen historischen Punkt“. - Klaus Rinkes Werke zum Vergehen und Empfinden von Zeit hat Jörg Eberhard erst zum Schluss in das Bildgeschehen integriert. Thema ist auch das (Stadt-) Museum als Aufbewahrungsort für die Geschichte und Konservierung von Ereignis: Das Archiv und das Depot klingen als basso continuo in seinem gesamten Oeuvre an. Sie sind physischer und geistiger Ort für die Bewahrung und Beobachtung der Dinge in ihrer Tradition und Gegenwart, für das Herausarbeiten der Grundform und des schmückenden Beiwerks, die funktionale Variation und den stilistischen Wandel im Laufe der Epochen. „In meiner Malerei ist mir das Zeigen von geformten Dingen und das Zusammenfügen von sichtbaren Inhalten dringlich. Sicher, die Inhalte können kompliziert und manchmal hermetisch verschlossen sein“, schreibt Eberhard auf seiner Website. „Ich zeige somit nicht gegenständliche Motive, sondern Embleme, Allegorien, Symbole und Allusionen.“ In Verbindung mit der kompositorischen Ausgeglichenheit in der Flächenfüllung bleibt alles in einer inhaltlichen Offenheit, hält sich in der Balance, beschwört die sachliche Ordnung und schafft Distanz, lässt anklingen und verweist den Betrachter auf sich selbst und sein Behaust-Sein.

Das Schlüsselmotiv selbst findet sich immer wieder mal in Eberhards Werk als Gegenstand, der die Zeiten überdauert, der verschließt und öffnet, Geheimnisse schützt und entlarvt und infolge dieser Bedeutung in seiner reinen, mitunter ornamentalen Beschaffenheit übersehen wird. Eine ästhetische Formlösung verbindet sich mit einer pragmatischen robusten Komplexität, auf die man mit Fingern und Händen zugreift. Die meisten der Motive in Jörg Eberhards Malerei kennzeichnet die Ambivalenz, dass der Gebrauch das Design überdeckt, seien es die Gefäße oder Tische oder auch das Buch, mit dem er in seinen Bildern der späten 1980er und 1990er Jahre Bibliotheken angedeutet hat. Seit dieser Zeit verwendet er schablonenhaft reduzierte Motive, die er zu mehreren in die Bildfläche setzt und teils mit kunsthistorischen Zitaten und Vorgehensweisen verknüpft.

Jörg Eberhard wurde 1956 in Bad Waldsee im Allgäu geboren. Ab 1975 hat er an der Kunstakademie Düsseldorf studiert, zunächst bei Peter Kleemann und K.O. Götz und dann bei Alfonso Hüppi, bei dem er 1981 als Meisterschüler abgeschlossen hat. Selbst hat er von 2002 bis 2022 als Professor für Experimentelle Gestaltung an der Universität Duisburg – Essen gelehrt, zeitweilig als Dekan. Er selbst wohnt und arbeitet in Düsseldorf-Bilk, mit Atelier im Salzmannbau. Anfänglich – und darauf bezog sich der Text von Peter Kleemann – malt er expressiv gegenständlich, dabei verknüpft. Die Gegenstände gehen fasrig im umgebenden Weiß auf. Die Zwischenräume gewinnen bereits in diesen frühen, realistischen Stilleben an Bedeutung.

Bis heute lässt sich die Malerei von Jörg Eberhard dem Stilleben zuordnen, in dem Sinne, dass er sich den Dingen als solchen zuwendet, die Motive in ihrer Formvielfalt vereint und mit Inhalten auflädt. Er komprimiert sie zu Scherenschnitten und vermittelt ihr Volumen, gesteigert durch den homogenen Farbton, der sich von der – malerisch begriffenen – weißen Umgebung abhebt und zugleich mit ihm verzahnt. Figur und Grund interagieren, Positiv und Negativ schlagen um. Die einzelnen, sich wiederholenden Gegenstände sind in der Nuance unterschiedlich verzerrt und werden mithin wie eine Abwicklung umrundet. Sie wirken transitorisch, als Zustand einer prototypischen Konstruktion. „Die Erfahrung des Flüchtigen wird zum Beweggrund seiner Bilder überhaupt. Wo alles im Fluss ist, da gilt für ihn, die Welt zu (re)konstruieren, Stück um Stück“, hat Martin Hentschel im Katalog von Jörg Eberhards Ausstellungen in der Kunsthalle Recklinghausen und im Württembergischen Kunstverein Stuttgart 1997/98 geschrieben, und Ferdinand Ulrich betont im gleichen Katalog: „Die Ordnung ist trügerisch und die Balance durchaus prekär. [...] Ist das Ding eine Funktion der Struktur oder die Struktur mitsamt der farbigen Grundstimmung eine Funktion des Dings?“ Mit solchen Gemälden etabliert er sich in diesen Jahren mit einer alternativen Gegenständlichkeit, die sowohl die zeitgeistige expressive Malerei aber auch konkrete Tendenzen aus den Angeln hebt und stattdessen sogar Anknüpfungspunkte an die Coolness, Formschärfe, Serialität und Referenzen der Objekte der Düsseldorfer „Modellbauer“ findet, obwohl es sich bei ihm doch um flächige Bilder handelt – ja, gerade dieses „Flächige“ selbst thematisiert ist.

Bis heute geht Jörg Eberhard mit der perspektivischen Darstellung innerhalb eines Bildes variabel um. Er reiht die Gegenstände auf, rückt sie zusammen und auseinander, kippt sie und bezieht den Betrachter umso mehr als aktiven Teilhaber ein, der die Beziehungen der Formen für sich wahrnimmt. In seinen kleinen lichten Aquarellen wiederum zergliedert er einen einzelnen bildfüllenden Gegenstand, wobei die Darstellung mit der Zuständigkeit von Volumen und der Plastizität der Farbpigmente im transparenten Licht handelt. Die Frontalität der seriell aufgereihten, angeordneten Dinge aber verwendet er mittlerweile auch bei den großen Leinwandbildern und unterlegt sie häufig mit rechteckigen farbigen Feldern. Er erstellt ebenso riesengroße mehrteilige Papierarbeiten, die „Wand-Papier\_Malereien“ für bestimmte, von ihm zuvor auf Form, Gebrauch und Inventar hin analysierte Räume. Sie entsprechen Wandmalereien, werden allerdings auf den Wandsegmenten appliziert. Im Museum

Ulm 2009 ging Eberhard dazu von der kulturgeschichtlichen Sammlung aus, die er im Depot zuvor begutachtet hat und als Silhouetten einzelner Gegenstände in die Ausstellungsräume brachte. Andersorts hat er mit den Motiven auf dem Papier den ursprünglichen Gebrauch eines Raumes als Musikzimmer wieder hergestellt. Und indem er die meisten dieser raumbezogenen Malereien auf Papier später wieder abhängt, stehen sie für den komplexen Prozess der Autonomisierung – und der weiteren künstlerischen Erarbeitung – wieder zur Verfügung. Die Objekte in den Bildern sind inzwischen weiter kleinteilig, mit ornamentalen Ausläufern und Stegen. Zumal vor malerisch gemusterten Farbgründen flimmern feine Partien wie in Interieurs. Leichtigkeit und heitere Stille treffen auf Dynamik und Belebtheit. Ein ganz bestimmter Ton durchweht auch die neuen Malereien von Jörg Eberhard, die konzeptuell, sorgfältig und sehr sinnlich im Gegenlicht sind: immer im Verweis auf unsere Einrichtung in der Zivilisation, wie wir sie uns selbst geschaffen haben. //

//TH

**Jörg Eberhard** ist beteiligt bei: **Lückenfüller. Interventionen im Stadtmuseum**, bis 11. August an der Berger Allee, Di-So 11-18 Uhr; im Herbst stellt er im **Kunstverein Brilon** aus



**Johann Wilhelm (im Zeitfenster, mit Rosen)**, 1999, 2023/2024. Acryl und Eitempera auf Papier, 120 x 94 cm, © VG Bild-Kunst, Bonn / Foto: Künstler

**„Kunst-Stücke“**

In dieser Reihe schreiben Studierende der Kunstgeschichte an der H.-Heine-Universität Düsseldorf über Kunstwerke Düsseldorfer Künstler und Künstlerinnen.

**MAJA GÜNTHER**  
**PFERDCHEN**

2024 H 125 cm x B 130 x L 260 cm, Gips, alte Lappen, Müll, Foto: © Maja Günther

Ein Pferd liegt auf dem Rücken am Boden. Alle viere streckt es von sich. Es ist nicht die elegant aufgerichtete Erscheinung eines Reitpferds, das zum Ausritt einlädt. Kein Fell, das man streicheln möchte. Das Pferd stellt sich uns lebensgroß und so nackt in den Weg, dass wir wachsam Abstand halten. Wir schauen nicht auf zum hohen Ross, sondern hinab auf die Kreatur, die sich am Boden windet und uns dabei anschaut. Keine spontane Momentaufnahme, sondern ein dreidimensionaler Zustandsbericht. Die raue Oberfläche aus vielerlei Mull- und Füllstücken changiert farblich zwischen altrosa, braun und blutrot. Sie evokiert wundes Fleisch, als hätte man dem Tier das seidenglänzende Fell abgezogen, das einst seine Noblesse unterstrich. Wer mit Heiligenlegenden vertraut ist, mag sich an den Heiligen Bartholomäus erinnern fühlen: Indem man ihm die Haut vom lebendigen Leib abzog - ein Inbegriff fehlenden Schutzes -, erlitt er den Tod. In Stein gemeißelt oder mit feinem Pinsel auf die Leinwand gebannt, erreicht uns sein Märtyrertum jedoch kaum so drastisch und physisch nachfühlbar wie der Anblick dieses Pferdes, das jeglichen selbstgesteuerten Leidenswillen ignoriert. Aber auch ungeachtet des Hl. Bartholomäus mischt sich eine sakrale Note in die Wahrnehmung. Passion, Erdulden, wird nicht als biblisch ferne Erzählung, sondern unmittelbar vorgeführt. Insofern liefert das Pferd ein Identifikationsangebot in extremer Notlage. Die hilflose Haltung auf dem Rücken, die geschunden wirkende Haut und die Fleischfarben genügen als Indikatoren. Anklagender oder Hilfe schreiender Blicke des Tieres bedarf es nicht. So eindeutig die Pferdegestalt geformt ist, so wenig ist die geschlechtliche Identität erkennbar. Die Körperregion, die das Geschlecht birgt, ist deutlich exponiert, doch sie verweigert jegliche Geschlechteridentifizierung. Auch das Alter des Pferdes bleibt ungewiss, nur die Größe verrät ein ausgewachsenes Tier. Die Existenz in ihren Schmerzgrenzen gedanklich auszuloten, ist nicht zwingend eine Geschlechterfrage. Und ist es eine Frage des Alters, die Auslotung von Schmerzgrenzen zu unternehmen?

Die Dramatik, die sich in der Anschauung und in Assoziationen aufgebaut hat, lichtet sich, blickt man auf den Titel PFERDCHEN. Das Diminutiv gibt nicht vor, mit welcher Emotion es zu lesen ist. Umso deutlicher aber stellt es die Relation von Blick und Anblick in den Fokus. //

//ANNA SCHLÜTER

@maja.guenther

**Ausstellungen****GALERIEN**

**Atelier am Eck**  
Himmelgeister Str. 107 e  
bis 28.4. Back from...

**Baustelle Schaustelle**  
Brehmstraße 41  
bis 9.4. Hakan Eren

**Beck & Eggeling Int. Fine Art**  
Bilker Str. 4-6  
bis 11.5. Kusama - Chun, Klee - Melotti,  
Hoehme - Twombly u.a. „Affinities“

**Buchhandlung BiBaBuZe**  
Aachener Str. 1 - www.bibabuze.de  
bis Ende Apr. Matthias Schmeier - Dioramen

**Bilker Bunker**  
Aachener Str. 39  
bis 2.5. „Zwischenwelten“  
Gruppenausstellung

**BLOOM**  
Birkenstr. 56 - www.bloomduesseldorf.de  
5. - 20.4. Jannika Frangen

**Konrad Fischer Galerie**  
Platanenstraße 7 - 0211/685 908  
www.konradfischergalerie.de  
bis 10.5. Richard Long

**Fünfzehnwochen Ausstellungen**  
Apostelplatz in Gerresheim  
www.fuenfzehnwochen.de  
bis 26.5. Anna Tatarczyk  
„Konkrete Kunst“

**HWL Galerie und Edition**  
Düsselthalerstr. 8 - 0211/90 69 10  
bis 26.4. „Floralia“ - Reinhardt Schuster

**Institut für künstlerische Forschung**  
Ronsdorfer Str. 138  
April „Resonanzen“  
Installation von S. Hademar

**KAI 10 Raum für Kunst**  
Kaistraße 10 - 0211/99 43 41 30  
bis 27.4. Bodies, Grids and Ecstasy  
versch. KünstlerInnen

**Galerie Kellermann**  
Heinrich Heine-Allee 12 - 40212 Düsseldorf  
www.galerie-kellermann.de  
bis 6.4. Beyond Landscape  
19.4. - 18.5. Academy Selection,  
Part 1: Human Encounters

**Anna Klinkhammer Galerie**  
Böhlerweg 56 - 40549 Düsseldorf  
www.anna-klinkhammer.de  
5.4. - 19.5. Andrea Lehmann

**Galerie Ludorff**  
Königsallee 22 - 0211/32 65 66  
bis 4.5. Klaus Fußmann

**Künstlerverein Malkasten**  
Jacobistr. 6a - www.malkasten.org  
bis 4.4. Myriam Resch  
16.4. - 11.7. Martina Sauter

**Galerie Rupert Pfab**  
Ackerstraße 71 - 0211/13 16 66  
bis 11.5. Sophie Heinrich

**Galerie Petra Rinck**  
Birkenstraße 45 - www.petrarinckgalerie.de  
bis 4.5. Line Lyhne

**Galerie Clara Maria Sels**  
Poststr. 3 - www.claramariasels.de  
bis 13.4. Tobi Binder

**Galerie Peter Tedden**  
Mutter-Ey-Str. 5 - 40213 Düsseldorf  
bis 10.4. Julia Rüther  
14.4. - 22.5. Christian Deckert

**Van Horn**  
Ackerstr. 99 - 0211/500 86 54  
www.van-horn.net  
bis 11.5. Stefan Wissel

**Galerie Voss**  
Mühlengasse 3 3 - 40213 Düsseldorf  
bis 6.4. Michael Tolloy „Andros & Gyne“

**Weltkunstzimmer**  
Ronsdorfer Str. 77a - www.weltkunstzimmer.de  
18.4. - 8.5. CCKPT • Sound Art •  
Datasonification -  
Ausstellung und Performances

**MUSEEN**

**Museum Kaiserswerth**  
Im Großen Winkel 10  
bis 16.6. Gabriele Liffers - Durch die Zeiten

**KIT - Kunst im Tunnel**  
Mannesmannufer 1b -  
www.kunst-im-tunnel.de  
bis 26.5. „Long Time, Lung Time  
Continuuuum“ (A Cover-something)

**Kunsthalle Düsseldorf**  
Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 -  
www.kunsthalle-duesseldorf.de  
bis 9.6. „Only Lovers Left“  
Margarete Jakschik und Friedrich Kunath

**Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen**  
K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04  
Die Sammlung. Befragen und Weiterdenken  
bis 16.6. Wegweisende Künstlerinnen  
der Moderne  
bis 11.8. Hilma af Klint u. Wassily Kandinsky

**K 21 Ständehausstr. 1 - 0211/838 16 00**  
13.4. - 4.8. Forthcoming.  
Spekulationen im urbanen Raum  
bis 25.8. Neue Werke in der Sammlung  
bis 8.9. Mike Kelley „Ghost and Spirit“

**Kunstpalastr**  
Ehrenhof 4-5 - 566 42 100 - www.smkp.de  
bis 19.5. Size Matters.  
Größe in der Fotografie  
bis 26.5. Tony Cragg „Please touch!“  
27.4. - 26.5. Die KLEINE

**Kunstverein für die Rheinlande und  
Westfalen** Grabbeplatz 4 - 0211/32 70 23  
bis 19.5. Behrang Karimi

**Langen Foundation**  
Raketenstation Hombroich 1 - 02182/57 01 29  
bis 14.4. Conny Maier „Beautiful Disasters“  
bis 14.4. „Die Vier Jahreszeiten“ - Werke  
der Edo-Zeit aus der Sammlung Langen

**NRW-Forum Düsseldorf**  
Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de  
bis 26.5. Tim Berresheim - Neue alte Welt  
bis 26.5. Sneaker

**Museum Ratingen**  
Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen  
bis 2.6. „Cassandra. Bildhauerinnen in der  
Sammlung des Museums“

**Stadtmuseum**  
Berger Allee 2 - 40213 Düsseldorf  
bis 11.8. 1874/2024 - 150 Jahre Stadtmuseum

# Les Vents Français



Mozart & Verdi  
22.04.



**Tonhalle Düsseldorf**  
Einfach fühlen



Isabelle van Keulen Ensemble  
Foto: Maïke Helbig

## Sonntag, 21. April 2024 | 18 Uhr | Zeughaus Neuss

# Variations on Buenos Aires

## Deutsche Kammerakademie Neuss

### Werke von Johann S. Bach und Astor Piazzolla

Das 5. Abonnementkonzert der Deutschen Kammerakademie Neuss wendet sich nicht nur ans Gemüt, sondern weckt gleichermaßen den unwiderstehlichen Impuls zum Tanzen: Am **Sonntag, den 21. April**, geht es ab 18 Uhr im **Zeughaus** mit der **dkn** und dem **Isabelle van Keulen Ensemble** fast ausschließlich um den Komponisten Astor Piazzolla und seinen Tango Nuevo – womit eigentlich alles gesagt ist.

Dasselbe Thema stand bereits vor drei Jahren auf dem Programm, musste damals aber unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgehandelt werden. Jetzt treten die dkn und das Isabelle van Keulen Ensemble »livehaftig« an die Öffentlichkeit. Die Soirée beginnt mit dem Doppelkonzert d-Moll für zwei Violinen BWV 1043, allerdings in einer ungewöhnlichen Einrichtung für Violine und Bandoneon, mit der auf raffinierte Weise daran erinnert wird, dass der Köthener Hofkapellmeister und nachmalige Leipziger Thomaskantor im musikalischen Leben des Komponisten und Virtuosen Astor Piazzolla eine zentrale Rolle gespielt hat.

Dem barocken Meisterwerk folgt Piazzolla pur: Tangazo, die Variations on Buenos Aires, die Tres minutos und Adiós Nonino, der ergreifende »Abschiedslied« für den geliebten Vater, dem der Sohn damit auch zu einer klingenden Unsterblichkeit verhalf ...

Der Tango Nuevo fasziniert Isabelle van Keulen seit ihrer Kindheit. Es war also nur eine Frage der Zeit, bis sie dieser Liebe mit einem eigenen Ensemble Ausdruck verlieh und sich mit kongenialen Musikerpersönlichkeiten umgab: Christian Gerber, Bandoneon, ist einer der führenden Solisten seiner Zunft und zeichnet für zahlreiche Arrangements des Isabelle van Keulen Ensembles verantwortlich. Die Pianistin Ulrike Payer ist eine vielseitige und für ihre Sensibilität bekannte Musikerin, die sich seit einem Vierteljahrhundert intensiv mit dem Tango Argentino beschäftigt. Und auch dem charismatischen Bassisten Rüdiger Ludwig liegt diese eigenwillige Musik instinktiv auf den Saiten – obwohl er im Hauptberuf als stellvertretender Solobassist der NDR Radiophilharmonie Hannover selten Tango tanzt. Das muss man gehört und gesehen haben!

**Konzerteinführung um 17.15 Uhr mit Dr. Matthias Corvin.**  
**Zeughaus Neuss, Markt 42-44, 41460 Neuss**

[www.kulturamt-neuss.de/zeughauskonzerte](http://www.kulturamt-neuss.de/zeughauskonzerte)



Montage Treue Liebe  
© Liedwelt Rheinland

## Mittwoch, 10. April

# Treue Liebe: Lieder und Duette von Brahms und Mahler

## Kammermusik im Antoniusaal

Am **Mittwoch, 10. April** lädt das **Maxhaus** gemeinsam mit Liedwelt Rheinland sowie der Maxkirche zum **Kammermusikabend im Antoniusaal** „Treue Liebe: Lieder und Duette von Brahms und Mahler“ ein. Die romantische Liebe wird in diesem Konzertprogramm als Wechselbad der Gefühle erlebt. Von Anziehung und Zurückweisung über Sehnsucht und Gleichgültigkeit bis hin zu Erfüllung und Erwartung – die Zuhörer erwartet ein spannungsgeladenes Spiel der Emotionen, das Herz und Schmerz gleichermaßen widerspiegelt. Im ersten Teil des Abends entführt das Ensemble das Publikum in das Lied-Repertoire von Johannes Brahms, dessen Werke sich durch einen lyrischen Grundton auszeichnen. Besonders hervorzuheben sind die selten aufgeführten Duette für Alt und Bariton op. 28, die eine ganz besondere Klangnote versprechen. Der zweite Teil des Abends ist den „Liedern aus Des Knaben Wunderhorn“ von Gustav Mahler gewidmet. Diese romantische Volksliedsammlung von Achim von Arnim und Clemens Brentano inspirierte Mahler immer wieder zu bewegenden Bearbeitungen.

Das Konzert beginnt um 20 Uhr und der Eintritt beträgt 14 Euro (erm. 10 Euro). Informationen und Kartenreservierungen im Foyer des Maxhauses, unter [eintrittskarten@maxhaus.de](mailto:eintrittskarten@maxhaus.de) oder unter 0211-90 10 252.

**Francisca Hahn**, Mezzosopran, ist bekannt für ihre einfühlsame Interpretation und ihre beeindruckende Bühnenpräsenz. **Rolf A. Scheider**, Bass-Bariton, beeindruckt das Publikum mit seiner kraftvollen Stimme und seiner nuancierten Darbietung. **Michael Mills**, am Klavier, komplettiert das Ensemble mit seiner virtuoson und zugleich feingestuften Begleitung.

**Datum/Uhrzeit:** Mittwoch, 10.4.2024, 20 Uhr  
**14 Euro (erm. 10 Euro)**

**Maxhaus – Katholisches Stadthaus in Düsseldorf,**  
Schulstr. 11, 40213 Düsseldorf

[www.maxhaus.de](http://www.maxhaus.de)



Jazz Schmiede  
Jam Session – Irina's Quartet  
Di 2.4., 20 Uhr



Düsseldorfer Marionetten Theater  
Der Mond  
Mi 3.4., 20 Uhr



D'Haus, Schauspielhaus  
Cabaret  
Fr 5.4., 19.30 Uhr  
Foto © Thomas Rabsch

## 1.4. Montag

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos  
uf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle  
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

### THEATER OPER KONZERT TANZ

**Apollo Varieté**  
15.00 Sunset Strip

**D'Haus, Schauspielhaus**  
16.00 Das Sparschwein /  
Die Kontrakte des Kaufmanns  
18.00 Richard III.

**Deutsche Oper am Rhein**  
18.30 Eugen Onegin

**Kom(m)ödchen**  
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:  
„Bulli. Ein Sommermärchen“

## 2.4. Dienstag

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos  
uf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle  
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
15.00 Der verlorene Sohn  
20.00 Der Prozess

### ROCK POP JAZZ DISCO

**Jazz Schmiede**  
20.00 Jam Session – Irina's Quartet

### THEATER OPER KONZERT TANZ

**Deutsche Oper am Rhein**  
18.15 Mixed-Abled Tanzunterricht

**Zakk**  
20.00 Moritz Neumeier „improvisiert“

### UND...

**Heinrich-Heine-Institut**  
10.00 Loreley – Mami Wata: Zwei Wasser-  
wesen. Ein Kreativ-Workshop

## 3.4. Mittwoch

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos  
uf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle  
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
20.00 Der 32. August auf Erden

## THEATER OPER KONZERT TANZ

**D'Haus, Schauspielhaus**  
17.00 Move it! – Afterwork Yoga  
20.00 Arbeit und Struktur

**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
10.00 Panda-Pand  
18.00 Freestyle Session Space

**Düsseldorfer Marionetten Theater**  
20.00 Der Mond

**Kom(m)ödchen**  
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:  
„Bulli. Ein Sommermärchen“

**tanzhaus nrw**  
21.15 Noche de la Salsa Special auf drei  
Floors

**Zakk**  
20.00 Jan Plewka & Marco Schmedtje:  
„Between the 80's“

### UND...

**Heinrich-Heine-Institut**  
10.00 Loreley – Mami Wata: Zwei Wasser-  
wesen. Ein Kreativ-Workshop

**St. Andreas, Andreasstr. 27**  
16.00 Führung durch St. Andreas mit  
Mausoleum

## 4.4. Donnerstag

### FILM

**Heute Bundesstart der Filme:**  
Andrea lässt sich scheiden / Der Baader  
Meinhof Komplex / Fitness California –  
Wir man die extra Meile geht / Godzilla x  
Kong: The new Empire / Hundswut / Ich  
Capitano / Immaculate / Monkey Man /  
Morgen ist auch noch ein Tag / Omen /  
Union – Die besten aller Tage

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos  
uf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle  
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
20.00 Die Fresken von Kiew & Feuerpferde –  
Schatten vergessener Ahnen

### THEATER OPER KONZERT TANZ

**D'Haus, Schauspielhaus**  
19.30 Wilhelm Tell

**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
10.00 Panda-Pand

**D'Haus, Unterhaus**  
19.00 Zorn

**Deutsche Oper am Rhein**  
16.00 Opernhausführung  
19.30 Eugen Onegin

### Jam Session

Di 02.04. 20:00 Eintritt frei

### Constantin Kraher Trio

Fr 05.04. 20:30 € 15,- / Ermäßigt € 11,-

### Jan Schrüllkamp Quintett

Sa 06.04. 20:30 € 10,- / Ermäßigt € 6,-  
New Faces – mit freundlicher Unterstützung der Stif-  
tung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

### Jam Session

Di 09.04. 20:00 Eintritt frei

**Maxjoseph** Frische Töne von der Isar  
Mi 10.04. 20:30 € 10,- / Ermäßigt € 6,-  
globalklang – die Reihe für Weltmusik, globale  
Musikkulturen und traditionelle ethnische Musik



### hilde

Fr 12.04. 20:30 € 15,- / Ermäßigt € 11,-

### Jam Session

Di 16.04. 20:00 Eintritt frei

### Lisa Wulff Quartett

Fr 19.04. 20:30 € 20,- / Ermäßigt € 15,-

### Space Elephant

Sa 20.04. 20:30 € 10,- / Ermäßigt € 6,-  
New Faces – mit freundlicher Unterstützung der Stif-  
tung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

### Jam Session

Di 23.04. 20:00 Eintritt frei

**Young Jazz Talent  
Award 2024 – Vocals Only**  
Fr 26.04. 20:30 € 14,- / Ermäßigt € 10,-

### Big Band der Clara Schumann Musikschule

Sa 27.04. 20:30 € 15,- / Ermäßigt € 11,-



### Luciel – featuring Anikó Kanthak

International Jazz Day / Jazz in den Mai Special  
Di 30.04. 20:30 € 16,- / Ermäßigt € 12,-

### On Stage

Die Kleinkunstreihe der Jazz-Schmiede

### DA! Düsseldorfer Aufklärungsdienst

Do 18.04. 19:00 € 10,- / Ermäßigt  
und mit DA!-Mitgliedsausweis € 5,-  
Veranstalter: Düsseldorfer Aufklärungsdienst e.V.

### Culture Club

So 21.04. 19:00 € 7,50



Landeshauptstadt Düsseldorf  
Kulturamt



**Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath**  
Hagen Rether: „Liebe“  
Fr 12.4., 20 Uhr



**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
Die Geschichte vom Löwen,  
der nicht malen konnte  
So 7.4., 16 Uhr  
Foto © David Baltzer



**Deutsche Oper am Rhein**  
Parsifal  
So 7.4., 17 Uhr  
Foto © Sandra Then



**Jazz Schmiede**  
Jam Session – Elisabeth Lohninger Quartet  
Di 9.4., 20 Uhr

**Tonhalle**  
19.30 The Sound of Hans Zimmer & John Williams  
**Zakk**  
17.00 Zwischenruf Schreibwerkstatt mit Aylin Celik  
19.00 Zwischenruf – U20 Poetry Slam

## 6.4. Samstag

**FILM**  
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos  
uf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle  
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)  
**Black Box**  
19.00 Maelström  
20.45 Next Floor & Polytechnique

## ROCK POP JAZZ DISCO

**Jazz Schmiede**  
20.30 Jan Schrüllkamp Quintett  
**Zakk**  
23.00 Schamlos – Spring Edition

## THEATER OPER KONZERT TANZ

**Apollo Varieté**  
16.00/20.00 Apollo Traumschiff –  
Ab in den Süden

**D'Haus, Schauspielhaus**  
17.00 Das Licht!  
19.30 Macbeth  
20.00 Dschinn

**D'Haus, Ronsdorfer Str. 74**  
19.00 Invisible Lines

**D'Haus, Unterhaus**  
20.00 Zorn

**Deutsche Oper am Rhein**  
12.30 Ballett ganz nah: Surrogate Cities  
15.00 Open Class I: Anfänger\*innen  
15.00 Open Class II: Mittelstufe/Fortge-  
schritten  
15.00 Opernhausführung  
19.00 La Traviata

**Düsseldorfer Marionetten Theater**  
15.00/20.00 Der Mond

**Kom(m)ödchen**  
17.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:  
„Crash. Ein Drama in vier Fenstern“

**Rheinisches Landestheater Neuss**  
20.00 Das ukrainische Tagebuch meiner  
Mutter

**tanzhaus nrw, Johannes-Rau-Platz**  
20.00 Public Movement  
Emergency Routine

**Theater an der Luegallee**  
15.00/20.00 Der Anruf  
**Theater am Schlachthof, Neuss**  
20.00 Hein Allein: „Der Unterhalter“  
**Tonhalle**  
20.00 The Golden Voices of Gospel

## UND...

**Maxhaus**  
11.00 Aktionstag  
„Mit Schönheit gesegnet“  
12.15 Historische Führung  
„Maxhaus Classic“  
13.30/15.00 Themenführung  
„Mit Schönheit gesegnet“

## 7.4. Sonntag

**FILM**  
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos  
uf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle  
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)  
**Black Box**  
15.00 Der verlorene Sohn  
17.00 Die Fresken von Kiew & Feuerpferde  
– Schatten vergessener Ahnen

## ROCK POP JAZZ DISCO

**Destille**  
20.00 WestCoastJazz

## THEATER OPER KONZERT TANZ

**Apollo Varieté**  
14.00/18.00 Apollo Traumschiff –  
Ab in den Süden

**D'Haus, Schauspielhaus**  
14.00 Audiodeskription / Touchtour für  
Sehbeeinträchtigte zu »Peer Gynt«  
16.00 Peer Gynt  
18.00 Tod eines Handlungsreisenden  
schritten  
15.00 Opernhausführung  
19.00 La Traviata

**Deutsche Oper am Rhein**  
11.00 Liedmatinee  
17.00 Parsifal

**Kom(m)ödchen**  
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:  
„Crash. Ein Drama in vier Fenstern“

**Mitsubishi Electric Halle**  
16.00 Simone Sommerland

**Rheinisches Landestheater Neuss**  
18.00 Seele

**Robert-Schumann-Saal**  
17.00 Soirée der Freunde und Förderer der  
Robert Schumann Hochschule  
**St. Andreas, Andreasstr. 27**  
16.00 „Sonntagsorgel“ es spielt Dominik  
Giesen

**tanzhaus nrw, Johannes-Rau-Platz**  
20.00 Public Movement  
Emergency Routine

**Theater an der Luegallee**  
15.00 Der Anruf

**Theater am Schlachthof, Neuss**  
15.00 Die kleine bockige Ziege  
20.00 Medea

## 8.4. Montag

**FILM**  
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos  
uf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle  
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)  
**Maxhaus**  
19.30 Angst, Unsicherheit, Schuld

## ROCK POP JAZZ DISCO

**Mitsubishi Electric Halle**  
20.00 Slash featuring Myles Kennedy and  
the Conspirators

## THEATER OPER KONZERT TANZ

**D'Haus, Unterhaus**  
20.00 Zorn

**Zakk**  
20.00 Simon Sломma: „  
„Sie nannten es Mucke“

## UND...

**CJZ, Stadtbibliothek, KAP 1**  
19.00 „Das Massaker der Hamas:  
Djihad und Juden Hass im Nahen Osten“  
Dr. Matthias Küntzel

## 9.4. Dienstag

**FILM**  
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos  
uf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle  
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)  
**Black Box**  
20.00 Die seltsame Liebe der Marthia Ivers

## ROCK POP JAZZ DISCO

**Jazz Schmiede**  
20.00 Jam Session – Elisabeth Lohninger  
Quartet

## THEATER OPER KONZERT TANZ

**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
10.00 Die Geschichte vom Löwen,  
der nicht malen konnte

**D'Haus, Ronsdorfer Str. 74**  
18.00 Infotreffen zu »Romeo und Julia«

**FFT**  
17.00 Meine Damen und Herren  
„Bla Bla Bar“  
Treffen für inklusive Arbeitsweisen  
18.00 FFT Friends: Barabend +  
Getränke & Gespräche

**Rheinisches Landestheater Neuss**  
20.00 La Grande Dame UA

## UND...

**CJZ, Stadtbibliothek, KAP 1**  
19.00 „Georg Elser in Deutschland“  
Buchvorstellung mit Matheus Hagedorn

**Maxhaus**  
19.30 Angst, Unsicherheit, Schuld

## 10.4. Mittwoch

**FILM**  
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos  
uf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle  
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)  
**Black Box**  
20.00 Next Floor & Polytechnique

## ROCK POP JAZZ DISCO

**Jazz Schmiede**  
20.30 Maxjoseph  
**Zakk**  
20.00 Juse Ju

## THEATER OPER KONZERT TANZ

**Apollo Varieté**  
19.30 Apollo Traumschiff – Ab in den  
Süden

**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
10.00 Die Geschichte vom Löwen, der  
nicht malen konnte  
18.00 Freestyle Session Space

**D'Haus, Schauspielhaus**  
17.00 Move it! – Afterwork Tanz  
19.30 Woyzeck

**Düsseldorfer Marionetten Theater**  
20.00 Der Mond

**Kom(m)ödchen**  
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:  
„Bulli. Ein Sommermärchen“



**filmwerkstatt Düsseldorf**  
The Sound Of Insects:  
„Record Of A Mummy“  
Do 11.4., 20 Uhr



**tanzhaus nrw**  
Gaya de Medeiros  
„Atlas da Boca“  
Do 11.4., 20 Uhr



**Theaterlabor Traumgesicht**  
The importance of being Earnest  
Fr 12.4., 19.30 Uhr

**Savoy Theater**  
20.00 „Die Udo Jürgens Story“  
Sein Leben, seine Liebe, seine Musik  
**tanzhaus nrw**  
21.15 Noche de la Salsa

## UND...

**Schumann-Haus**  
18.00 Öffentliche Führung im Schumann-  
Haus

**Maxhaus**  
18.00 „Der Kölner Dom. Seine Schönheit  
und die Aufgabe, ihn zu erhalten“  
mit Peter Füssenich, Köln  
1937. mittwochgespräch  
19.39 Mystiker:innen im Gespräch  
20.00 Liederabend: Johannes Brahms &  
Gustav Mahler

## 11.4. Donnerstag

**FILM**  
**Heute Bundesstart der Filme:**  
Back to Black / La Chimera / Ein Traum  
von Revolution / The First Omen / Ein  
Glücksfall / Iki Gözüm Sürgün / Irdische  
Verse / Lupin III: Das Schloss des Caglios-  
tro / Nilas Traum im Garten Eden / Sieger  
sein / ÜberLeben in Brandenburg / White  
Bird / Zwischen uns der Fluss  
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos  
uf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle  
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)  
**Black Box**  
20.00 Utama – ein Leben in Würde

**filmwerkstatt Düsseldorf**  
20.00 The Sound Of Insects:  
„Record Of A Mummy“

## ROCK POP JAZZ DISCO

**Mitsubishi Electric Halle**  
20.00 Queen Extravaganza – A 2024 Rock  
Tribute in the Royal Tradition

## THEATER OPER KONZERT TANZ

**Apollo Varieté**  
20.00 Apollo Traumschiff – Ab in den  
Süden

**D'Haus, Schauspielhaus**  
18.00 Festivaleröffnung  
19.00 Mothers – A Song for Wartime  
20.30 Dakh Daughters: Shatter this Rock  
21.30 Eröffnungsparty

**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
18.00 Das Pommies-Paradies  
**D'Haus, Unterhaus**  
19.00 Spy Girls  
20.00 Zorn

**Deutsche Oper am Rhein**  
19.30 I Capuletti E I Montecchi

**FFT**  
19.00 Elbers/Zhukov: „!Silence!“  
Tanzperformance

**Kom(m)ödchen**  
20.00 Katie Freudenschuss:  
„Nichts bleibt wie es wird“

**Maxhaus**  
19.30 Happy Song – Sing dich glücklich

**Rheinisches Landestheater Neuss**  
20.00 Madame Bovary

**Savoy Theater**  
20.00 Wilfried Schmickler:  
„Es hört nicht auf“

**tanzhaus nrw**  
10.00 Welt-Parkinson-Tag:  
Tanz für Menschen mit Parkinson  
20.00 Gaya de Medeiros  
„Atlas da Boca“

**Theater an der Luegallee**  
20.00 Der Anruf

**Zakk**  
20.00 Nikita Miller: „Im Westen viel  
Neues“

## UND...

**Bürgerhaus Reisholz**  
15.30 Kinderwerkstatt: Alchemie für  
Zuhause: Farben aus Küchenresten  
herstellen

**CJZ, Ev. Kirchenkreis, Hohe Straße 16**  
17.30 „Einführung in die Symbolik und  
magischen Riten der Kabbala“  
Nathalie Wilcke, Theologin, Neuwied

**Heinrich-Heine-Institut**  
19.00 Heinrich Heine – Poet der Liebe,  
Pionier der Freiheit. Ein Bühnenstück von  
und mit Vera Bauer

## 12.4. Freitag

**FILM**  
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos  
uf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle  
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
20.00 Wild Tales – Jeder dreht mal durch  
21.30 Adiós Buenos Aires



**Gary Clark Jr.**  
**Jpeg Raw**  
Der amerikanische Gitarrist, Singer & Songwriter  
kennt keine musikalischen Grenzen und wird auf  
seinem neuen Album sehr prominent unterstützt



**Elbow**  
**Audio Vertigo**  
Die Band um den charismatischen Sänger  
Guy Garvey lässt es auf Album Nr. 10 etwas  
mehr krachen



**Black Keys**  
**Ohio Players**  
Die Black Keys werden funky und benennen  
auch gleich Ihr Album nach der legendären  
Funk Band



**Libertines**  
**All Quit On The Eastern Esplanade**  
Nach fast 9 Jahren Wartezeit nun endlich das  
erst vierte Album der legendären Indie-Band  
um Pete Doherty und Carl Barât

**A&O MEDIEN**  
SCHADOW ARKADEN 1.0G  
SCHADOWSTR. 11 • 40212 DDORF  
TELEFON: +49(0) 211 860 60 49  
info@aundo-medien.de  
MO. – SA. 10.00 – 20.00 UHR  
[www.aundo-medien.de](http://www.aundo-medien.de)  
[facebook.com/AundOMedien](https://facebook.com/AundOMedien)



**tanzhaus nrw**  
Lovisa Ósk Gunnarsdóttir  
„When the Bleeding Stops“  
Sa 13.4., 20 Uhr



**Robert-Schumann-Saal**  
Fünf Gewinnt – Uwaga!  
Sa 13.4., 16.30 Uhr



**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
Das Pommes-Paradies  
Mo 15.4., 18 Uhr  
Foto © Sandra Then



**Robert-Schumann-Saal**  
Talente entdecken: Illia Ovcharenko  
Mo 15.4., 20 Uhr

## 13.4. Samstag

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos  
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle  
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

#### Black Box

18.45 Die Frau, die singt  
21.15 Maelström

### THEATER OPER KONZERT TANZ

#### Apollo Varieté

16.00/20.00 Apollo Traumschiff –  
Ab in den Süden

#### Buchhandlung BiBaBuZe, Aachener Str. 1

14.00 Das Wort zum Samstag Folge II  
Vorstellung des neuen Buches im Unrast-  
Verlag für Presse und LeserInnen  
„Klima-Kommunismus“  
Gleichheit in Zeiten der Erderwärmung  
von und mit Miltiadis Oulios

#### D'Haus, Schauspielhaus

17.00 SOS & Friends: Das weibliche  
Gesicht des Krieges  
19.00 Green Corridors  
21.30 Mavka

#### D'Haus, Unterhaus

18.00 Lange Filmmacht

#### D'Haus, Junges Schauspielhaus

18.00 Das Pommes-Paradies  
21.00 A Mother's Heart

#### Deutsche Oper am Rhein

10.30 Balletthausführung  
15.00 Open Class II: Mittelstufe/Fortge-  
schritten  
19.30 La Traviata

### Düsseldorfer Marionetten Theater

15.00/20.00 Der Mond

#### FFT

19.00 Elbers/Zhukov: „!Silence!“  
Tanzperformance

#### Kom(m)ödchen

20.00 Anna Schäfer: „Jetzt! Morgen war  
Gestern (kommen zu zweit)“

#### Mitsubishi Electric Halle

20.00 Steffen Hennsler: „Hensslers  
Schnelle Nummer“ – Lve Tour 2024

#### Rheinisches Landestheater Neuss

16.00 Spielplanpräsentation 2024/2025

#### Robert-Schumann-Saal

16.30 Fünf Gewinnt – Uwaga!

#### Savoy Theater

20.00 Tom Gaebel & His Trio:  
„A Swinging Affair“

#### tanzhaus nrw

20.00 Lovisa Ósk Gunnarsdóttir  
„When the Bleeding Stops“

#### Theater an der Luegallee

15.00/20.00 Der Anruf

#### Theater am Schlachthof, Neuss

20.00 Geld oder ledig!

#### Theaterlabor Traumgesicht

19.30 The importance of being Earnest

#### Tonhalle

16.30 Palastmusik

#### Zakk

20.00 Rainald Grebe: „Rheinland Grafepruit“

### UND...

#### Heinrich-Heine-Institut

18.00 Vernissage: Dieter Fortes Lesewelten

## 14.4. Sonntag

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos  
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle  
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

#### Black Box

12.30 Frühlingssinfonie  
15.00 Geliebte Clara  
17.00 Der 32. August auf Erden & Rew  
FFWD

### ROCK POP JAZZ DISCO

#### Destille

20.00 WestCoastJazz

#### Zakk

20.00 Liedfett

### THEATER OPER KONZERT TANZ

#### Apollo Varieté

14.00/18.00 Apollo Traumschiff –  
Ab in den Süden

#### D'Haus, Schauspielhaus

11.00 Wie machen wir weiter?  
12.00 Familienprogramm  
17.00 Kofflers Schicksal: Die Goldberg-  
Variationen  
19.00 HA\*L\*T

#### D'Haus, Ronsdorfer Str. 74

11.00 Insight – »MAN – O – TO« Workshop  
mit Schauspieler:in Mila Moinszadeh

#### D'Haus, Unterhaus

14.00 Die Giraffe Mons oder Die Geschichte  
eines Kriegsfrühlings in Charkiw  
19.30 Love me, don't leave

#### D'Haus, Junges Schauspielhaus

16.00 Drag Story Hour

#### Deutsche Oper am Rhein

11.00 Opernhhausführung  
18.30 18.30 True Crime

#### Evangelischen Kirchengemeinde, Stephanushaus – Wiesdorfer Straße 13

17.00 MAY-Trio – Benefizkonzert

#### Kom(m)ödchen

18.00 Konrad Beikircher:  
„Rheinisches Universum“

#### Mitsubishi Electric Halle

19.00 Lord of the Dance – Tournee 2024

#### Rheinisches Landestheater Neuss

11.00/14.00 Würfelbrot

#### Palais Wittgenstein

11.00 Internationale Gitarrenmatinee.  
Gitarre Crossover

#### Savoy Theater

14.00 Grenzgang Reise-Reportage:  
Wunderwerk Erde – Wie unser Planet  
funktioniert, Christian Klepp  
18.00 Grnzgang: Schottland – Highlands &

### Islands, Erik Peters

**St. Andreas, Andreasstr. 27**  
16.00 „Sonntagsorgel“ es spielt  
Peer-Konstantin Schober

#### Stadthalle, Ratingen

17.00 Raterger Akkordeonorchester:  
„Jahreskonzert“

#### tanzhaus nrw

18.00 Lovisa Ósk Gunnarsdóttir  
„When the Bleeding Stops“

#### Theater an der Luegallee

15.00 Der Anruf

#### Theater am Schlachthof, Neuss

15.00 Die kleine bockige Ziege  
20.00 Geld oder ledig!

#### Theaterlabor Traumgesicht

15.30 The importance of being Earnest

#### Tonhalle

13.30 Brahms 1. Klavierkonzert  
18.00 Landesjugendorchester NRW

## Bildungsurlaub in Berlin!

**Nur für Frauen: 10.-14. Juni  
mit Übernachtung und Frühstück  
für 325 € im DZ.**

Auf Spurensuche berühmter Frauen, 100  
Jahre Frauengefängnis Barnimstraße,  
Verfolgung und Widerstand in  
der NS-Zeit, weibliche Gesundheit  
früher und heute.  
Mehr Infos:

[www.bildungswerk-stenden.de](http://www.bildungswerk-stenden.de)

## 15.4. Montag

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos  
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle  
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

### THEATER OPER KONZERT TANZ

#### D'Haus, Junges Schauspielhaus

18.00 Das Pommes-Paradies

#### D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Die Orestie. Nach dem Krieg

#### FFT

10.00 Elbers/Zhukov: „!Silence!“  
Tanzperformance

#### Orangerie Benrath, Urdenbacher Allee 6

19.30 Montagsprosa in der Orangerie  
Eva Weissweiler liest „Lisa Fitko.  
Biographie einer Fluchthelferin“  
Moderation: Dr. Karin Füllner



**Stadthalle, Ratingen**  
Navid Kermani – Rampenlicht  
Lesung – „Das Alphabet bis S“  
Di 16.4., 20 Uhr



**Bürgerhaus Reisholz**  
Spielraum Theater:  
„Das Traumfresserchen“  
17.4., 15 Uhr



**D'Haus, Schauspielhaus**  
Woyzeck  
Do 18.4., 19.30 Uhr  
Foto © Thomas Rabsch



**Deutsche Oper am Rhein**  
La Traviata  
Do 18.4., 19.30 Uhr  
Foto © Birgit Hupfeld

### Robert-Schumann-Saal

20.00 Talente entdecken:  
Illia Ovcharenko

#### Tonhalle

17.45 Von Sternen zu Stars  
20.00 Brahms 1. Klavierkonzert

#### Zakk

20.00 Luksan Wunder: „WTFM 100,Null“

## 16.4. Dienstag

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos  
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle  
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

#### Black Box

20.00 Pfahl in meinem Fleisch

### ROCK POP JAZZ DISCO

#### Jazz Schmiede

20.00 Jam Session – Juno Trio + Roßmüller

### THEATER OPER KONZERT TANZ

#### D'Haus, Junges Schauspielhaus

15.00 Das Pommes-Paradies

#### D'Haus, Schauspielhaus

18.00 Wie ein Lichtstrahl in der Finsternis  
20.00 Odyssee

#### Deutsche Oper am Rhein

18.15 Mixed-Abled Tanzunterricht

#### FFT

18.30 Grüner Salon & Europe Calling  
„Erfolgreich sein gegen Rechtspopulismus“  
Gespräch

#### Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath

15.00 Spielraumtheater:  
„Das Traumfresserchen“

#### Stadthalle, Ratingen

20.00 Navid Kermani – Rampenlicht  
Lesung – „Das Alphabet bis S“

#### Tonhalle

20.00 Gautier Capuçon; Wiener Symphoniker – Petr Popelka

## 17.4. Mittwoch

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos  
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle  
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

#### Black Box

18.00 Akop Ownatanjan  
& Die Farbe des Granatapfels

### THEATER OPER KONZERT TANZ

#### Bürgerhaus Reisholz

15.00 Spielraum Theater:  
„Das Traumfresserchen“

#### D'Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Das Pommes-Paradies  
18.00 Freestyle Session Space

#### D'Haus, Schauspielhaus

18.00 The Traces  
19.00 Homeoffice  
20.00 Novecento oder Die Legende vom  
Ozeanpianisten

#### FFT

09.00/11.00 Keren Levi: „Drunter und  
Drüber“ Tanz

#### Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:  
„Quickies. Schnelle Nummern zur Lage  
der Nation“

#### Stadthalle, Ratingen

20.00 „Extrawurst“ Dramödie in zwei  
Akten – von Dietmar Jacobs und Moritz  
Netenjakob

#### tanzhaus nrw

21.15 Noche de la Salsa

#### Tonhalle

20.00 Na hör'n Sie mal

#### Zakk

19.00 Feministischer Lesekreis: Die Welt  
verändern, denn sie braucht es  
20.00 Kaleb Erdmann: wir sind pioniere  
20.00 Coremy: Rasiert



### UND...

#### Heinrich-Heine-Institut

19.00 Rose Ausländer. Eine Dichterin aus  
Czernowitz. Ein Gespräch mit Dr. Annka-  
thrin Sonder

#### Maxhaus

18.00 „Liebe kann nicht scheitern. Welche  
Sexualmoral braucht das 21. Jahrhun-  
dert?“ mit Prof. Dr. Daniel Bogner  
1938. mittwochsprache  
19.30 Von Herz zu Herz mit Gott

#### St. Andreas, Andreasstr. 27

16.00 Führung durch die beiden Schatz-  
kammern auf der Empore

## 18.4. Donnerstag

### FILM

#### Heute Bundesstart der Filme:

Abigail / Amsel im Brombeerstrauch /  
Bei uns heisst sie Hanka / Can Creativity  
save the world? / Civil War / Es sind die  
kleinen Dinge / Evil does not exist / For  
the Time Being / Die Liebe in ungleichen  
Zeiten / Die Macht der Gefühle / Queer  
Exile Berlin

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos  
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle  
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

#### Black Box

20.00 Kettenkarussell

### ROCK POP JAZZ DISCO

#### FFT

20.00 „Mina Richman“ Support: Margo

### THEATER OPER KONZERT TANZ

#### Apollo Varieté

19.30 Apollo Traumschiff – Ab in den  
Süden

#### Bürgerhaus Reisholz

20.00 „Spotlight“ Live-Musik: Emely,  
Jan Grünheid, Julika: Die Mixed Show  
mit jungen Talenten

#### D'Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Panda-Pand  
11.00 Time to Shine

#### D'Haus, Schauspielhaus

17.00 Klima Café  
19.30 Keine Sorge (Religion)  
19.15 Amphitryon  
19.30 Woyzeck

#### Deutsche Oper am Rhein

19.30 La Traviata

#### FFT

09.00/11.00 Keren Levi: „Drunter und  
Drüber“ Tanz



Werde ein Teil der biograph Welt und schalte deine Anzeige beim biograph media@biograph.de



**Jazz Schmiede**  
Space Elephant  
Sa 20.4., 20.30 Uhr



**Robert-Schumann-Saal**  
Christian Ehring: „Stand jetzt“  
Sa 20.4., 20 Uhr



**tanzhaus nrw**  
Oulouy: „Black“  
So 21.4., 15 Uhr

**Theater an der Luegallee**  
20.00 Ein Mord(s)-Sonntag

**Zakk**  
19.00 Von wegen Sokrates – Philosophisches Café  
20.00 Serdar Karibik: „Ganz großes Kino!“

**UND...**

**Bürgerhaus Reisholz**  
15.30 Kinderwerkstatt: Der Schatten der Pflanzen: Druck mit Gemüsesaft und Sonne

**CJZ, Jüdische Gemeinde, Paul-Spiegel-Platz 1**  
19.00 „Vereinte Nationen gegen Israel. Wie die Uno den jüdischen Staat delegitimiert“  
Alexander Feuerherdt

## 19.4. Freitag

**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos von den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
19.00 Arabesken zum Thema Pirosamani & Die Legende der Festung Suram  
21.00 Enemy

## ROCK POP JAZZ DISCO

**Jazz Schmiede**  
20.30 Lisa Wulff Quartett

**Johanneskirche, Martin Luther Platz 39**  
20.00 Sound of Jazz mit Gero Körner

**Zakk**  
19.30 HitQuiz – den Song kenn ich!  
22.00 Back to the 80s  
23.00 Subkult Klassik Klub

## THEATER OPER KONZERT TANZ

**Apollo Varieté**  
20.00 Apollo Traumschiff – Ab in den Süden

**D'Haus, Unterhaus**  
20.00 Off-off the Record – The Comeback (again)

**D'Haus, Schauspielhaus**  
20.00 Das Sparschwein / Die Kontrakte des Kaufmanns

**Deutsche Oper am Rhein**  
19.30 Eugen Onegin

**FFT**  
20.00 S. Rudat & das (I)Dentityteam  
„Embrace the Suck“

**Heinrich-Heine-Institut**  
20.00 Musik aus dem Schumann-Haus. Werke für Violine und Klavier von Clara und Robert

**Kom(m)ödchen**  
20.00 Nessi Tausendschön: „30 Jahre Zenit – Operation goldene Nase“

**Mitsubishi Electric Halle**  
20.00 Özcan Cosar: „Jackpot 2024“

**Rheinisches Landestheater Neuss**  
20.00 Madame Bovary

**Savoy Theater**  
20.00 Badesalz: „Kaksi Dudes“

**Theater am Schlachthof, Neuss**  
20.00 Unbeschreiblich weiblich!

**Theater an der Luegallee**  
20.00 Ein Mord(s)-Sonntag

**Tonhalle**  
20.00 Grigory Sokolov

## 20.4. Samstag

**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos von den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
19.00 Akop Ovnatanjan & Die Farbe des Granatapfels  
20.45 Kerib, der Spielmann

## ROCK POP JAZZ DISCO

**FFT**  
22.00 Roxopolis

**Jazz Schmiede**  
20.30 Space Elephant

**Zakk**  
20.00 Raum27

Sa. 20.4.

Record Store Day

bei A&O: Medien in den Shadow Arkaden

[www.recordstoredaygermany.de](http://www.recordstoredaygermany.de)

## THEATER OPER KONZERT TANZ

**Apollo Varieté**  
16.00/20.00 Apollo Traumschiff – Ab in den Süden

**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
19.00 Time to Shine

**D'Haus, Schauspielhaus**  
19.30 Homeoffice  
20.00 Tod eines Handlungsreisenden

**D'Haus, Unterhaus**  
20.00 Queer Ancestors

**Deutsche Oper am Rhein**  
15.00 Open Class II: Mittelstufe/Fortgeschritten  
15.00 Open Class I: Anfänger\*innen  
19.30 True Crime

**FFT**  
20.00 S. Rudat & das (I)Dentityteam  
„Embrace the Suck“

**Kom(m)ödchen**  
16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Bulli. Ein Sommermärchen“

**Mitsubishi Electric Halle**  
19.00 Beatrice Egli:  
„Volles Risiko XXL-Tour 2024“

**Robert-Schumann-Saal**  
20.00 Christian Ehring: „Stand jetzt“

**Savoy Theater**  
20.00 Quadro Nuevo: „Happy Deluxe“

**Stadthalle Neuss**  
20.00 Internationale Tanzwochen: „It Dansa“

**tanzhaus nrw**  
15.00 Dance like nobody's watching

**Theater am Schlachthof, Neuss**  
20.00 Unbeschreiblich weiblich!

**Theater an der Luegallee**  
15.00/20.00 Ein Mord(s)-Sonntag

**Tonhalle**  
19.00 „Bruckner in f-Moll“  
Sinfonieorchester der Philharmonischen Gesellschaft

## 21.4. Sonntag

**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos von den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
15.00 Arabesken zum Thema Pirosmani & Die Legende der Festung Suram  
17.00 Enemy



**Medienzentrum, Ratingen**  
Sunday Jazz  
So 21.4., 18 Uhr



**Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath**  
Christoph Reuter & Dominik Wagner:  
„Lucky Loop“  
Mi 24.4., 20 Uhr



**D'Haus, Schauspielhaus**  
Der gute Mensch von Seuzan  
Do 25.4., 18.15 Uhr  
Foto © Sandra Then



**Bürgerhaus Reisholz**  
Café KULT: „Johannes Kirchberg – Dafür bin dagegen ich – Der Beste aller Rückblicke“  
Do 25.4., 20 Uhr

## ROCK POP JAZZ DISCO

**Destsille**  
20.00 WestCoastJazz

**Medienzentrum, Ratingen**  
18.00 Sunday Jazz

## THEATER OPER KONZERT TANZ

**Apollo Varieté**  
14.00/18.00 Apollo Traumschiff – Ab in den Süden

**D'Haus, Schauspielhaus**  
16.00 Prima Facie  
18.00 Leonce und Lena

**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
16.00 Panda-Pand

**Deutsche Oper am Rhein**  
11.00 Symphoniker im Foyer  
18.30 Cavalleria Rusticana/Pagliacci

**Jazz Schmiede**  
19.00 Culture Club

**Kom(m)ödchen**  
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:  
„Bulli. Ein Sommermärchen“

**Rheinisches Landestheater Neuss**  
18.00 La Grande Dame UA

**Palais Wittgenstein**  
11.00 Das symphonische Palais VI

**tanzhaus nrw**  
15.00 Oulouy: „Black“

**Theater am Schlachthof, Neuss**  
12.00/15.00 Eine mutige kleine Hexe  
20.00 Jens Neutag

**Theater an der Luegallee**  
15.00 Ein Mord(s)-Sonntag

**Tonhalle**  
16.30 Schafroth geht ins Konzert

**Zakk**  
11.00 Matinee: Erasmus von Rotterdam  
20.00 Poesieschlachtpunktacht

**Zeughaus, Neuss**  
18.00 Deutsche Kammerakademie Neuss: Variations on Buenos Aires  
Werke von Johann S. Bach und Astor Piazzolla mit dem Isabelle Van Keulen Ensemble unter Leitung von Isabelle van Keulen

## 22.4. Montag

**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos von den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

## ROCK POP JAZZ DISCO

**Zakk**  
20.00 Buntspecht

## THEATER OPER KONZERT TANZ

**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
10.00 Panda-Pand

**Deutsche Oper am Rhein**  
18.00 Ballettwerkstatt: Surrogate Cities

**tanzhaus nrw**  
11.00 Oulouy: „Black“

**Tonhalle**  
20.00 Les Vents Français

## 23.4. Dienstag

**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos von den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
20.00 Das Gespenst der Freiheit

## ROCK POP JAZZ DISCO

**Jazz Schmiede**  
20.00 Jam Session – Simon Kuhn Quartett

## THEATER OPER KONZERT TANZ

**Christuskirche**  
20.00 Vinylpredigt mit Haru Specks

**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
11.00 Don Giovanni

**D'Haus, Central**  
17.00 Führung durch die Werkstätten

**D'Haus, Schauspielhaus**  
19.30 Der Besuch der alten Dame

**Mitsubishi Electric Halle**  
20.00 Lorient: „Die Ente bleibt draußen“

**tanzhaus nrw**  
11.00 Oulouy: „Black“

**UND...**

**Maxhaus**  
18.30 Frauen lesen für Frauen

## 24.4. Mittwoch

**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos von den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
20.00 Kerib, der Spielmann

## ROCK POP JAZZ DISCO

**Mitsubishi Electric Halle**  
20.00 The Kid Laroi: „The First Time Tour“

## THEATER OPER KONZERT TANZ

**Apollo Varieté**  
19.30 Apollo Traumschiff – Ab in den Süden

**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
11.00 Don Giovanni  
18.00 Freestyle Session Space

**D'Haus, Schauspielhaus**  
17.00 Move it! – Afterwork Yoga  
20.00 Drag & Biest

**Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath**  
20.00 Christoph Reuter & Dominik Wagner:  
„Lucky Loop“

**Kom(m)ödchen**  
20.00 Severin Groebner: „Überhaltung“

**Rheinisches Landestheater Neuss**  
20.00 La Grande Dame UA

**tanzhaus nrw**  
21.15 Noche de la Salsa

**Tonhalle**  
20.00 London Symphony Orchestra

**UND...**

**Maxhaus**  
18.00 „Im Sprung gehemmt. Zur Lage der Katholischen Kirche zwischen Deutschland und dem Vatikan“  
mit Matthias Kopp, Bonn  
1939. mittwochgespräch  
19.30 Wellness für die Seele – Digital

## 25.4. Donnerstag

**FILM**

**Heute Bundesstart der Filme:**  
The American Society of Magical Negroes / Arthur der Große / Berlin Utopiekadaver / Challengers – Rivalen / Eureka / Spy x Family Code: White / Sterben / Un Silence / Vom Ende eines Zeitalters

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos von den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
20.00 Auf der Adamant

## THEATER OPER KONZERT TANZ

**Apollo Varieté**  
19.30 Apollo Traumschiff – Ab in den Süden

**Bürgerhaus Reisholz**  
20.00 Café KULT: „Johannes Kirchberg – Dafür bin dagegen ich – Der Beste aller Rückblicke“

**D'Haus, Schauspielhaus**  
11.00 Technikshow  
18.15 Der gute Mensch von Seuzan  
20.00 Serge

**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
19.00 Die Räuber

**Jazz Schmiede**  
20.00 Velvo Sings Eurovision – 2024

**Kom(m)ödchen**  
20.00 Carrington-Brown: „Best of“

**Mitsubishi Electric Halle**  
20.00 Dr. Leon Windscheid:  
„Gute Gefühle“ Psychologie LIVE

**Rheinisches Landestheater Neuss**  
20.00 Tobias Mann

**Savoy Theater**  
20.00 Dr. Matthias Riedl  
„Der Ernährungs-Doc“

**Theater am Schlachthof, Neuss**  
18.00 Die fanTASTische Mitsingshow

**Theater an der Luegallee**  
20.00 Ein Mord(s)-Sonntag

**Tonhalle**  
20.00 David Garrett Trio: „Iconic“

**UND...**

**Bürgerhaus Reisholz**  
15.30 Kinderwerkstatt: Muster in Shibori  
Technik: Stoff mit Pflanzen färben

## biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese  
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf  
Telefon 0211/86 68 20  
Telefax 0211/86 68 222  
biograph@t-online.de  
www.biograph.de  
Terminkalender: termine@biograph.de  
Anzeigen: media@biograph.de

**Redaktion:** Peter Liese (v.i.S.d.P.),  
Thomas Müller  
**Redaktionelle Mitarbeit:** Thomas Hirsch,  
Sarah Holzapfel, Eric Horst, Werner  
Kunstleben, Dr. Thomas Laux, Ingrid Liese,  
Wilhelm Schmidt, Antje Schneider,  
Kalle Somnitz, Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH  
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Graphischer Betrieb Henke, Brühl

**Lokale Anzeigen:** Thomas Müller  
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20  
E-Mail: media@biograph.de  
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 18

**Regionale und überregionale Anzeigen:**  
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,  
44879 Bochum, info@berndt-media.de  
Telefon 0234 / 94 19 10  
Telefax 0234 / 94 19 91

Durch **Berndt Media**  
werden auch folgende Kultur-, Kino- und  
Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet,  
Wuppertal und Aachen) vertreten:

choices trailer  
engels

## biograph online

Der biograph Düsseldorf online/digital und  
auf Social Media:

www.biograph.de

oder:

Facebook: [biograph.duesseldorf](#)

Instagr.: [@biograph.duesseldorf](#)

Twitter: [@biograph\\_due](#)

## biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,  
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den  
**biograph** für ein Jahr monatlich zustellen  
zu lassen. Einen Verrechnungsscheck in  
Höhe von 30,- € füge ich bei oder rufen Sie  
uns unter 0211/86 68 20 an, wenn Sie den  
Betrag überweisen möchten.

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

ab Monat

## 70 / biograph termine



**Düsseldorfer Marionetten Theater**  
Krabat  
Sa 27.4., 15 Uhr



**Stadthalle, Ratingen**  
Carmela de Feo: – La Signora:  
„groß! blond! erfolgreich!“  
So 28.4., 19 Uhr



**Bürgerhaus Reisholz**  
Jazz-Frühstück: „Step Twins“  
So 28.4., 11 Uhr

## 26.4. Freitag

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos  
uf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle  
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](#)

**Black Box**  
19.00 The Banshees of Inisherin

### ROCK POP JAZZ DISCO

**Jazz Schmiede**  
20.30 Young Jazz Talent Award 2024 –  
Vocals Only

### THEATER OPER KONZERT TANZ

**Apollo Varieté**  
20.00 Apollo Traumschiff –  
Ab in den Süden

**D’Haus, Junges Schauspielhaus**  
11.00 Die Räuber

**D’Haus, Schauspielhaus**  
19.30 Homeoffice  
20.00 Schuld und Sühne – allerdings mit  
anderem Text und auch anderer Melodie

**Deutsche Oper am Rhein**  
19.30 Surrogate Cities

**Düsseldorfer Marionetten Theater**  
20.00 Krabat

**FFT**  
20.00 La Fleur: „Konami – der Fussballtanz“

**Kom(m)ödchen**  
20.00 Carrington-Brown: „Best of“

**Rheinisches Landestheater Neuss**  
18.00 Improclub

**Savoy Theater**  
20.00 „Nightwash Live“  
Stand-Up Comedy at its best!

**Stadthalle, Ratingen**  
20.00 Bläck Fööss: „Rampenlicht“

**Theater am Schlachthof, Neuss**  
20.00 Geld oder ledig!



Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: [www.biograph.de](#)

## April 2024

## April 2024

## biograph termine / 71



**tanzhaus nrw**  
Punctures X tanzhaus nrw  
So 28.4., 13 Uhr



**Jazz Schmiede**  
Luciel – featuring Anikó Kanthak  
Di 30.4., 20.30 Uhr



Chris Walter (r.)

## „Köstlichkeiten ohne Schnickschnack“

Chris Walter, Wirtin und Patronne der DESTILLE,  
öffnet ihr Rezeptbuch.

Wir geben zu, dass wir die schwäbischen Nationalnudeln, Spätzle oder liebevoll „Spatzen“ genannt, nicht immer selbst schaben. Das ist einfach sehr zeitaufwendig. Es gibt auch schmackhafte Fertigprodukte. Selbst-geschabte Spätzle „vom Brett“ sind etwas Besonderes. Probieren Sie es aus mit unserem Rezept, inspiriert vom „Jahrhundert-Koch“ Eckhard Witzigmann, der es vermutlich bei einer schwäbischen Oma geklaut hat.

### Allgäuer Käs-Spatzen (4 Portionen)

7 Eier, 350 g Weizenmehl, je 1/2 TL Salz und Zucker  
400 g Zwiebeln, 80 g Butter, 200 g kräftiger Allgäuer Emmentaler (oder Bergkäse), Pfeffer, Salz, etwas Brühe, 4 EL Schnittlauchröllchen

Schlagen Sie die Eier mit dem Mehl, 1 EL Wasser, Salz und Zucker zu einem glatten Teig, bis Blasen entstehen. Lassen Sie den Teig anschließend mindestens 15 Minuten ruhen.

Für die geschmolzenen Zwiebeln schälen Sie die Zwiebeln, halbieren sie und schneiden sie in Ringe, die zu Streifen auseinanderfallen. Schmelzen Sie die Butter und lassen Sie die Zwiebeln darin langsam eine schöne, goldbraune Farbe annehmen.

Geben Sie den Spätzleteig portionsweise auf ein nasses Holzbrett, lassen Sie ihn über den Rand laufen und schaben Sie ihn mit einer Palette in dünnen Streifen direkt ins kochende Salzwasser (20 g Salz pro Liter). Lassen Sie kurz aufkochen, bis die Spätzle an die Oberfläche steigen. Heben Sie sie dann mit einem Schaumlöffel heraus und schichten Sie sie mit frisch geriebenem Käse lagenweise in eine gebutterte Auflaufform. Würzen Sie mit Pfeffer, gießen Sie etwas Brühe darüber und überbacken Sie das Ganze im heißen Ofen bei 200 °C, damit der Käse schön schmilzt. Zum Servieren verteilen Sie die geschmolzenen Zwiebeln darüber und streuen Sie die Schnittlauchröllchen darauf. Dazu gehört ein grüner Salat.

Die Spätzle gelingen am besten mit doppelgriffigem Mehl wie Weizendunst oder Instantmehl. Anstelle des Schabens über ein Brett können Sie sie auch mit einer Spätzlepresse ins kochende Wasser drücken. Ohne Übung kann dies jedoch zu einem klebrigen Inferno führen. Also ist es vielleicht besser, das Schaben zu üben.

Ob selbstgemacht oder fertig gekauft: Der Clou liegt im Überbacken des geschichteten Auflaufs. Vergessen Sie nicht die Brühe, denn die Spätzle nehmen beim Überbacken noch viel Flüssigkeit auf. Und die langsam geschmolzenen Zwiebelchen sind das i-Tüpfelchen.

**En Guada (schwäbisch: Guten Appetit!)**

In der Düsseldorfer Literaten- und Künstlerkneipe **DESTILLE** kocht man traditionell regional und in Anlehnung an die französische Bistrot-Kultur.

„Köstlichkeiten ohne Schnickschnack“ wäre eine treffende Beschreibung dieses beliebten Küchenstils.

### DESTILLE

Bilker Str. 46, 40213 Düsseldorf | täglich 17.00 – 0.00 Uhr  
Telefon 0 211 32 71 81 | [www.destille-duesseldorf.de](#)

### Mitsubishi Electric Halle

20.00 Chris Normann & Band –  
Live on Tour

**Zakk**  
20.00 Kasalla

### THEATER OPER KONZERT TANZ

**Apollo Varieté**  
14.00/18.00 Apollo Traumschiff –  
Ab in den Süden

**D’Haus, Junges Schauspielhaus**  
15.00 Touchtour für Sehbeeinträchtigte zu  
»Das Mädchen, das den Mond trank«  
16.00 Das Mädchen, das den Mond trank

**D’Haus, Schauspielhaus**  
18.00 Der Besuch der alten Dame  
19.00 Marjan Farsad

**D’Haus, Ronsdorfer Str. 74**  
18.00 Magic Objects

**Deutsche Oper am Rhein**  
11.00 Opernhausführung  
18.30 Surrogate Cities

**FFT**  
18.00 La Fleur: „Konami – der Fussballtanz“

**Kom(m)ödchen**  
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:  
„Bulli. Ein Sommermärchen“

**Rheinisches Landestheater Neuss**  
18.00 Adoleszenz

**Robert-Schumann-Saal**  
17.00 Zweiklang! Wort und Musik:  
Walter Sittler | Trio Macchiato | Silvia  
Aurea de Stefano

**Savoy Theater**  
19.00 Vince Ebert: „Vince of Change“

**St. Andreas, Andreasstr. 27**  
16.00 „Sonntagsorgel“ Es spielt N.N.

**Stadthalle, Ratingen**  
19.00 Carmela de Feo: – La Signora:  
„groß! blond! erfolgreich!“

**tanzhaus nrw**  
13.00 Punctures X tanzhaus nrw  
18.00 Saïdo Lehlouh: „Témoin“

**Theater am Schlachthof, Neuss**  
12.00/15.00 Mats haut ab  
20.00 Am Zug

**Theater an der Luegallee**  
15.00 Ein Mord(s)-Sonntag

**Theaterlabor Traumgesicht**  
15.30 Blütezeiten

**Tonhalle**  
19.00 „Heimatlieder“  
Transkulturelle Musikwelten

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: [www.biograph.de](#)

### Rheinisches Landestheater Neuss

19.00 Adoleszenz

**Savoy Theater**  
20.00 „Wdr 4 sing(T) mit Guildo“  
Der Mitsing-Spaß mit Guildo Horn &  
Die Orthopädischen Strümpfe in xy

**tanzhaus nrw**  
21.00/23.45 Saïdo Lehlouh: „Témoin“

**Theater am Schlachthof, Neuss**  
20.00 Geld oder ledig!

**Theater an der Luegallee**  
15.00/20.00 Ein Mord(s)-Sonntag

**Tonhalle**  
20.00 „Virtuosen-Varieté“  
von und mit Igudesman & Joo

### UND...

**Bürgerhaus Reisholz**  
14.00 „Trödel- und Kindersachenmarkt“  
Die Schnäppchenjagd im Düsseldorfer  
Süden

**Heinrich-Heine-Institut**  
19.00 Düsseldorfer Nacht der Museen  
2024

**Schumann-Haus**  
19.00 Düsseldorfer Nacht der Museen  
2024



Ltg. A. Wissmanns-Lefaye  
Kontakt: 0211 / 36 43 47  
[ballettschule-am-schauspielhaus.de](#)

## 28.4. Sonntag

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos  
uf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle  
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](#)

**Black Box**  
15.00 Seines Glückes Schmied &  
Das Würstchenrennen & Die Kohlfee &  
Die Reise zum Mond  
17.30 Die Frau, die singt

### ROCK POP JAZZ DISCO

**Bürgerhaus Reisholz**  
11.00 Jazz-Frühstück: „Step Twins“

**Destille**  
20.00 WestCoastJazz

■ Kultur. Kino. Düsseldorf.

# biograph

April 2024 / 44. Jhg.

[www.biograph.de](http://www.biograph.de)



**Wenn du das liest: tanz!**  
Mit DANCING IN PUBLIC  
lädt das tanzhaus nrw  
in den öffentlichen Raum

